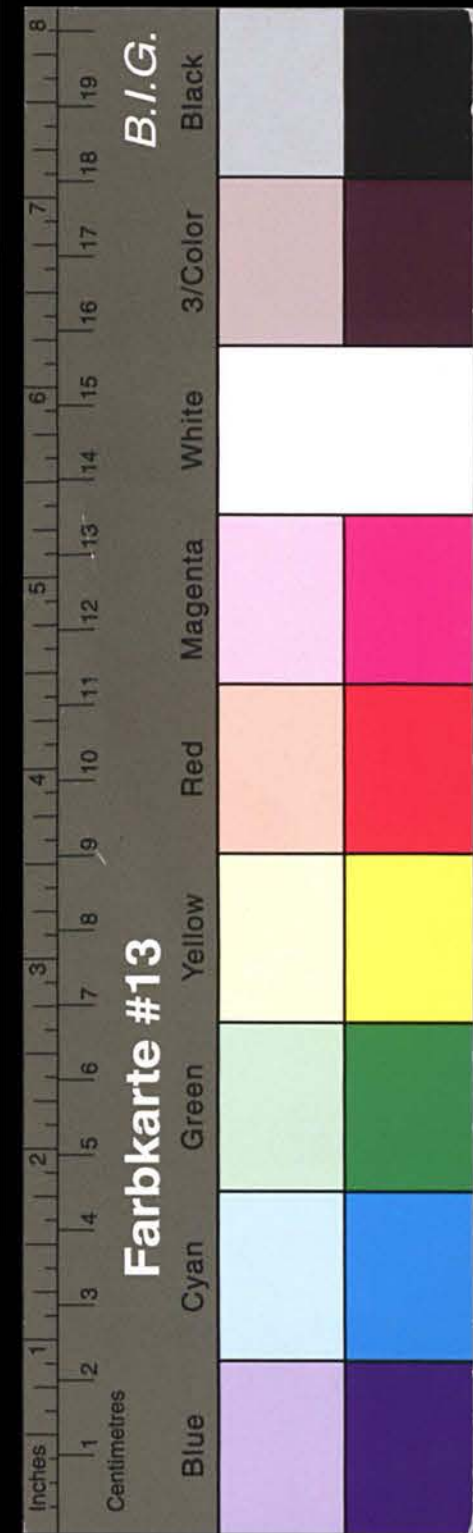


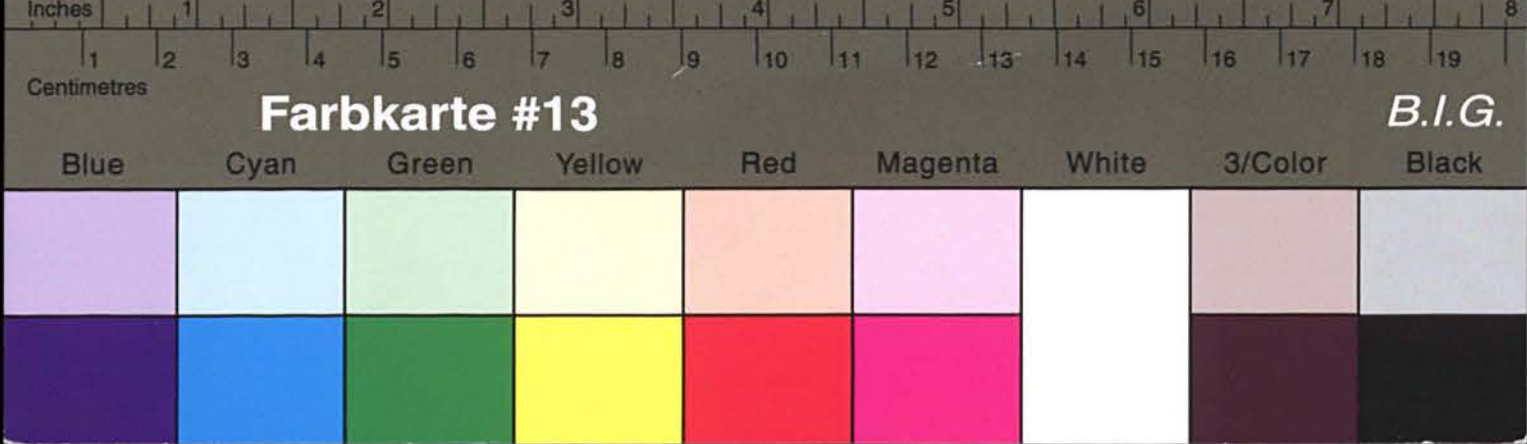


Kreisarchiv Stormarn S80

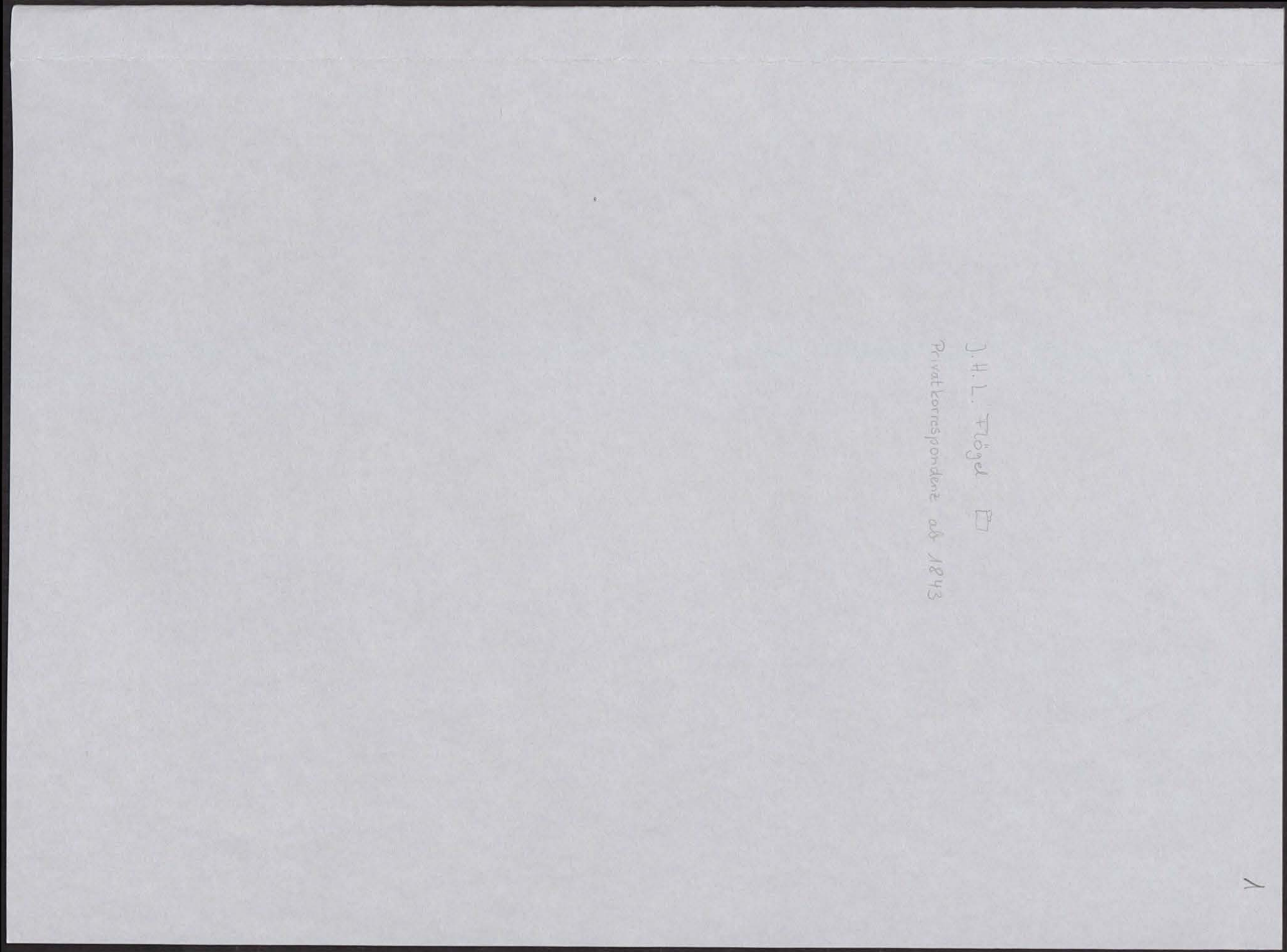
Kreisarchiv Stormarn

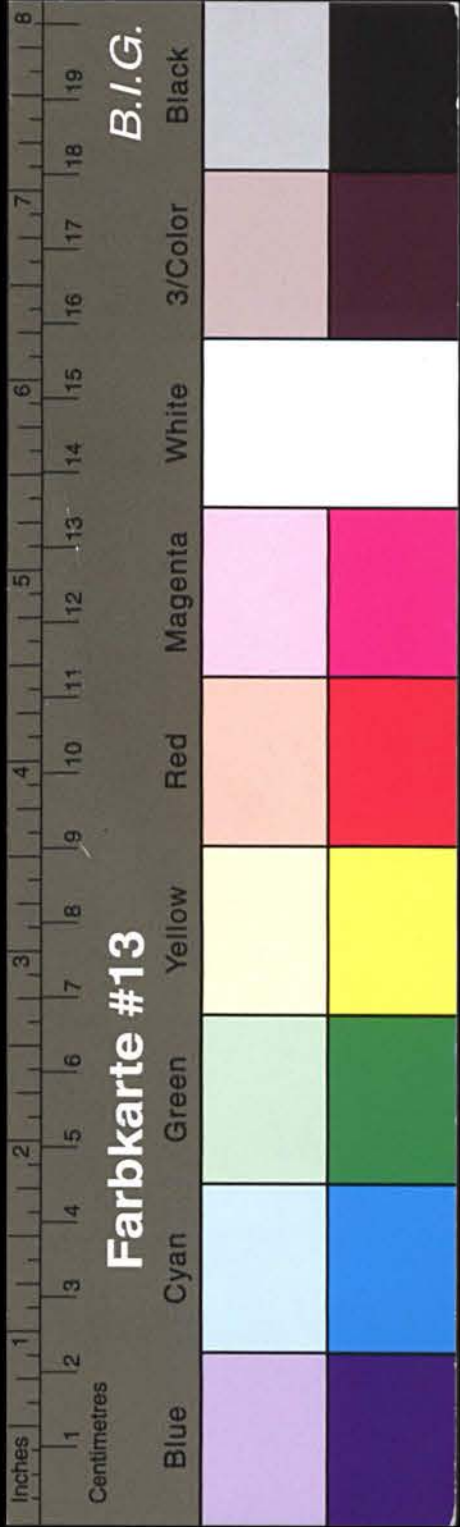
Bestand S 80

4

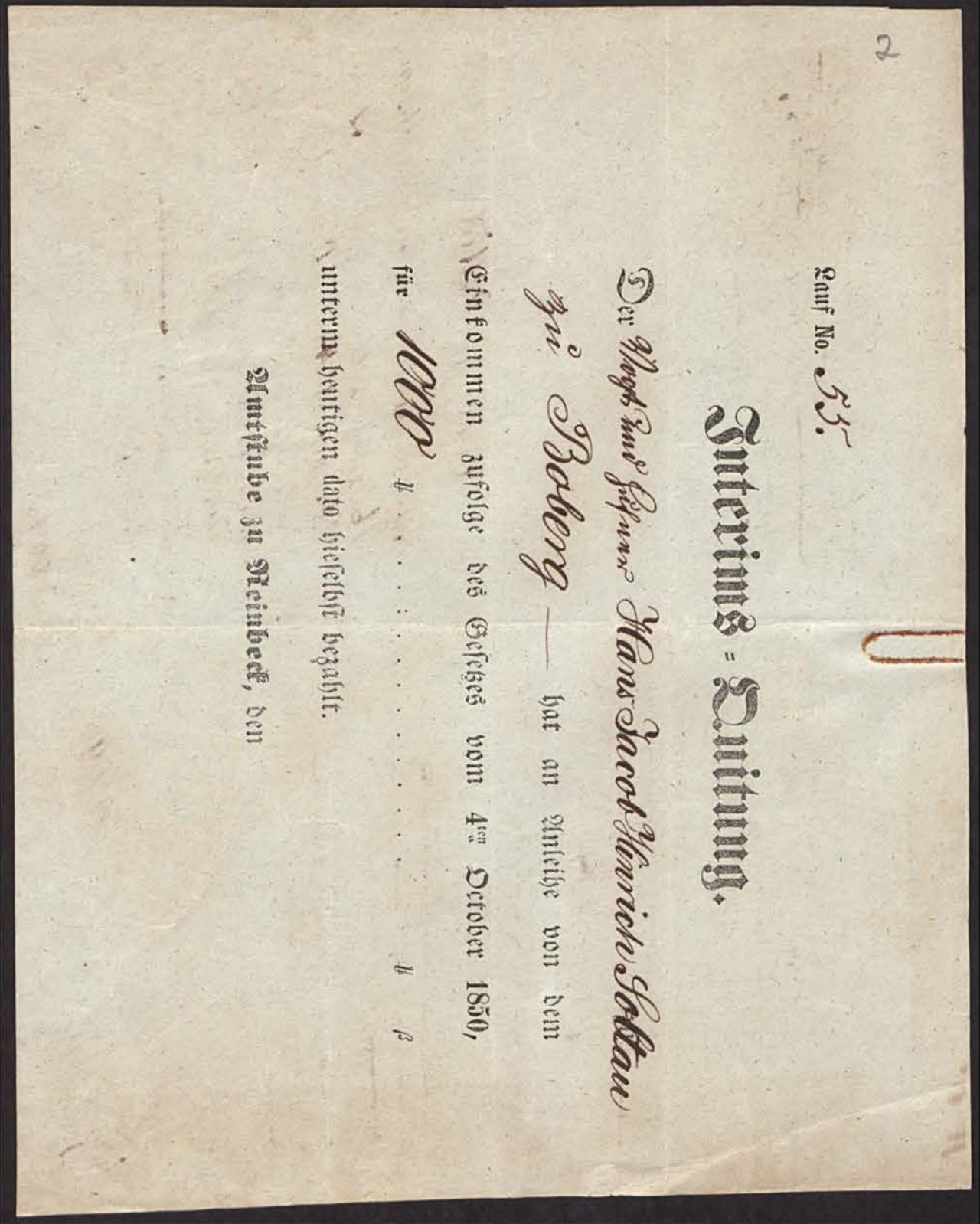


Kreisarchiv Stormarn S80





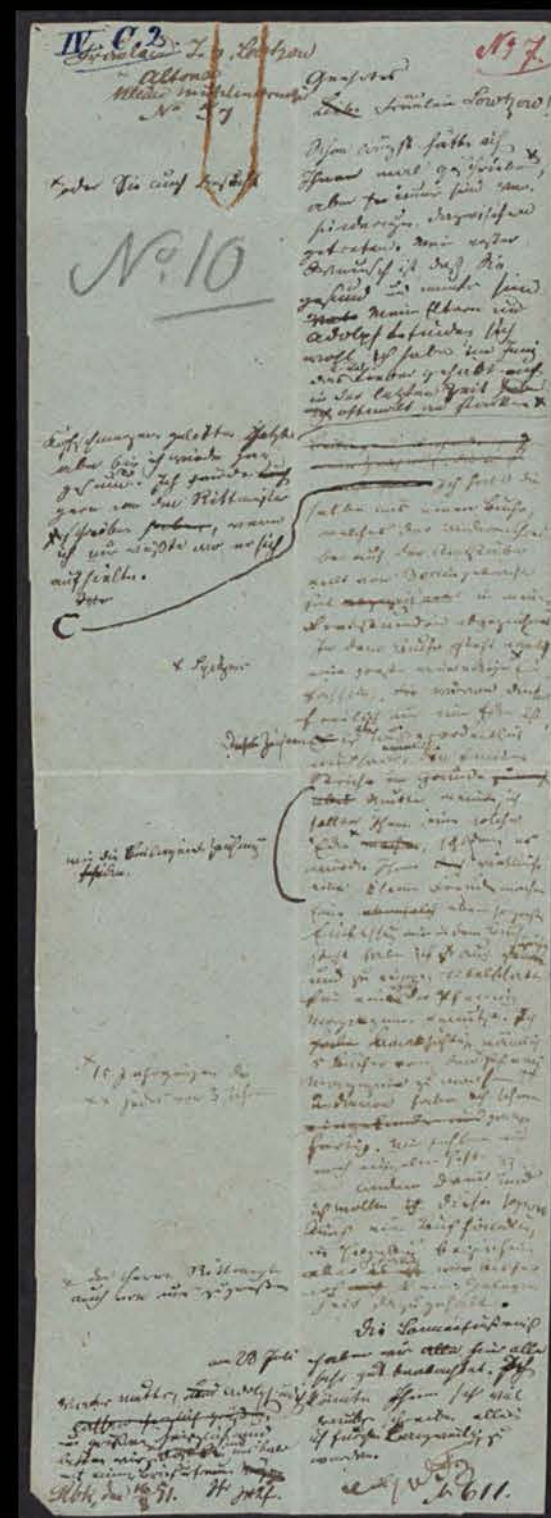
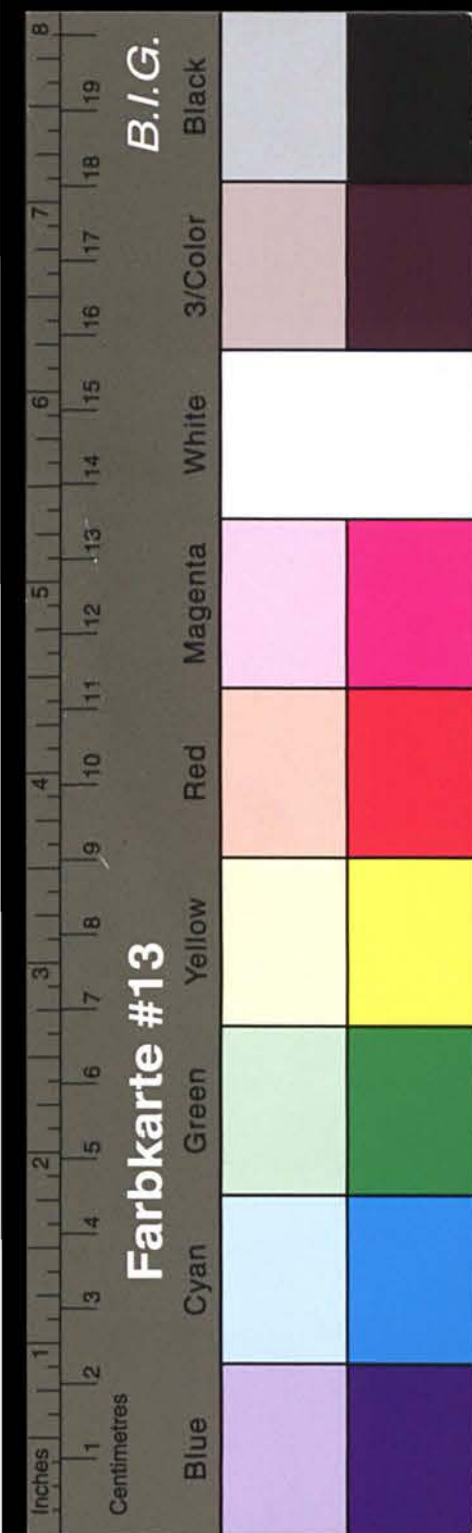
Kreisarchiv Stormarn S80

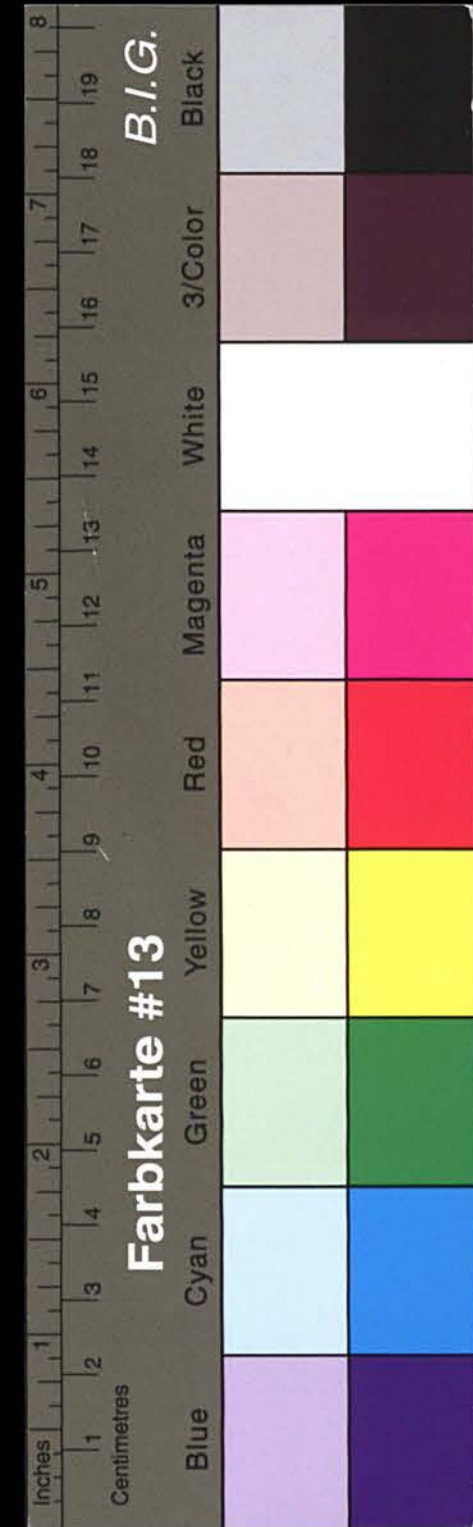




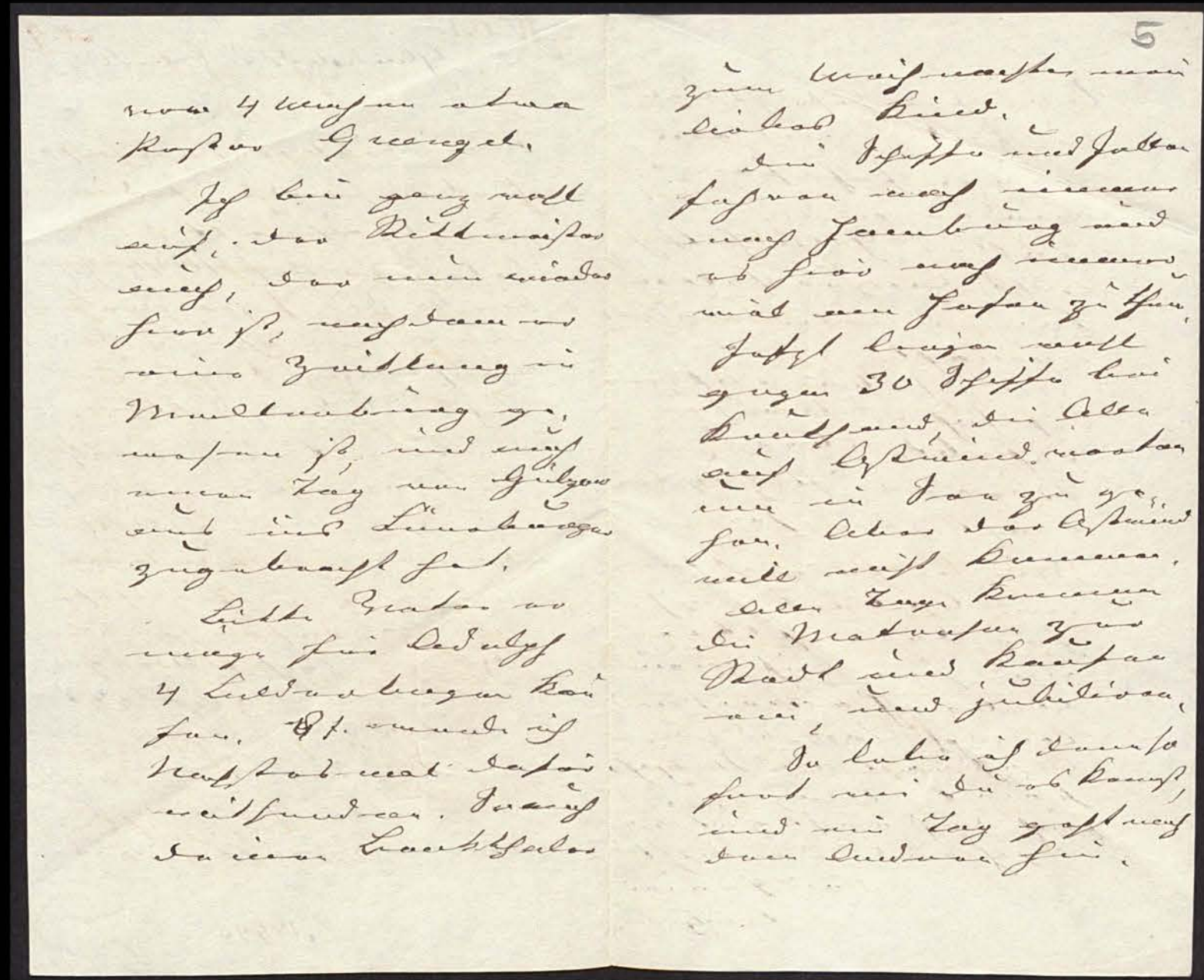
B.I.G.

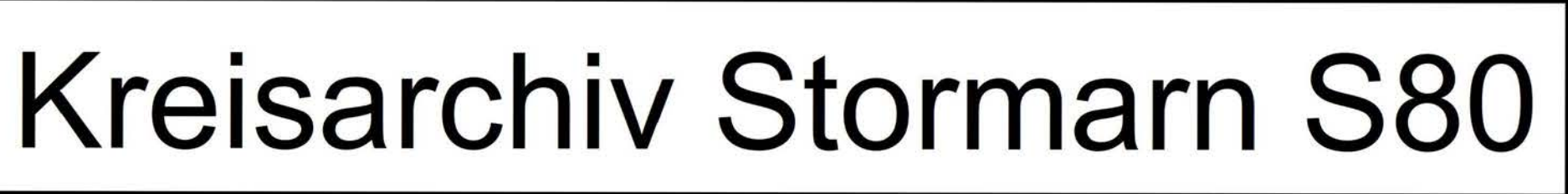
Kreisarchiv Stormarn S80

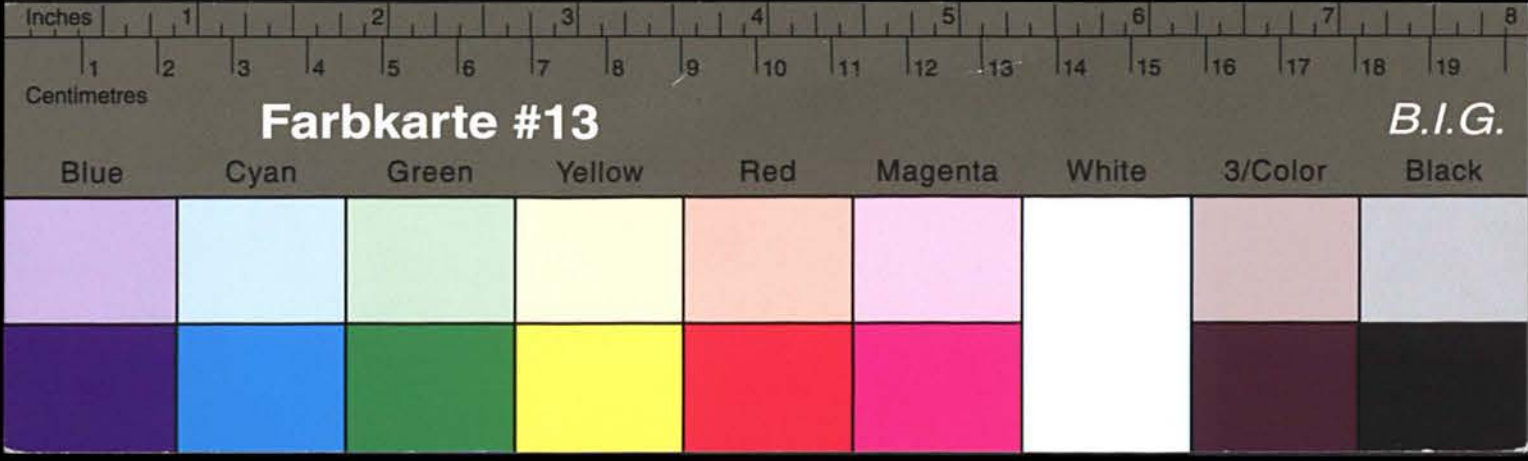




Kreisarchiv Stormarn S80



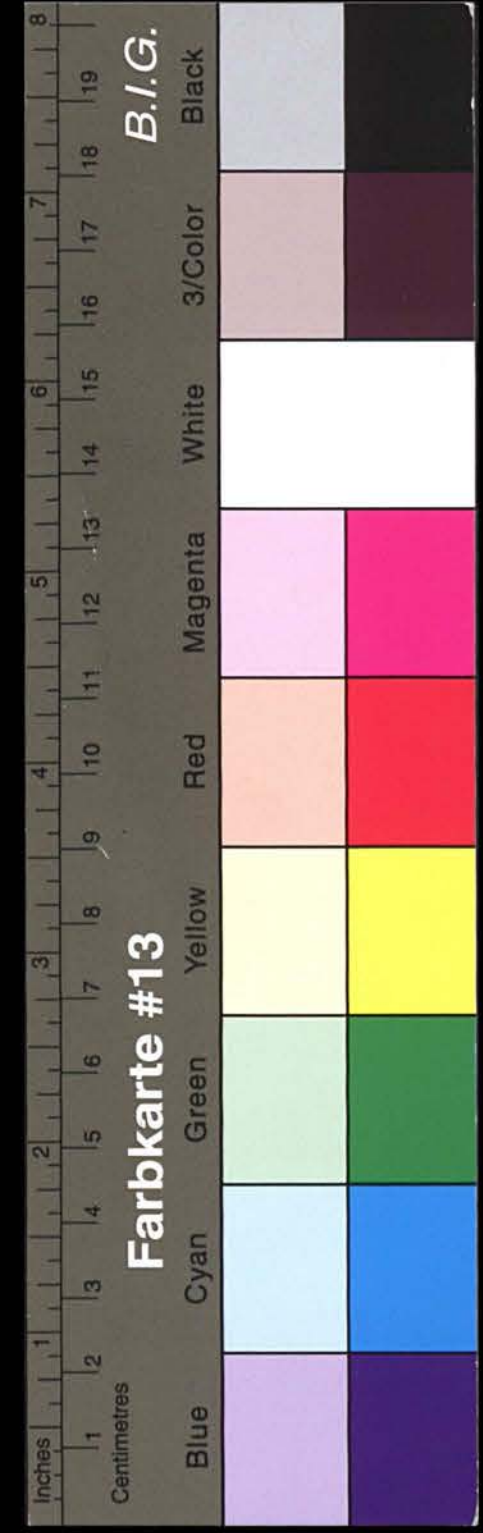
[illegible]



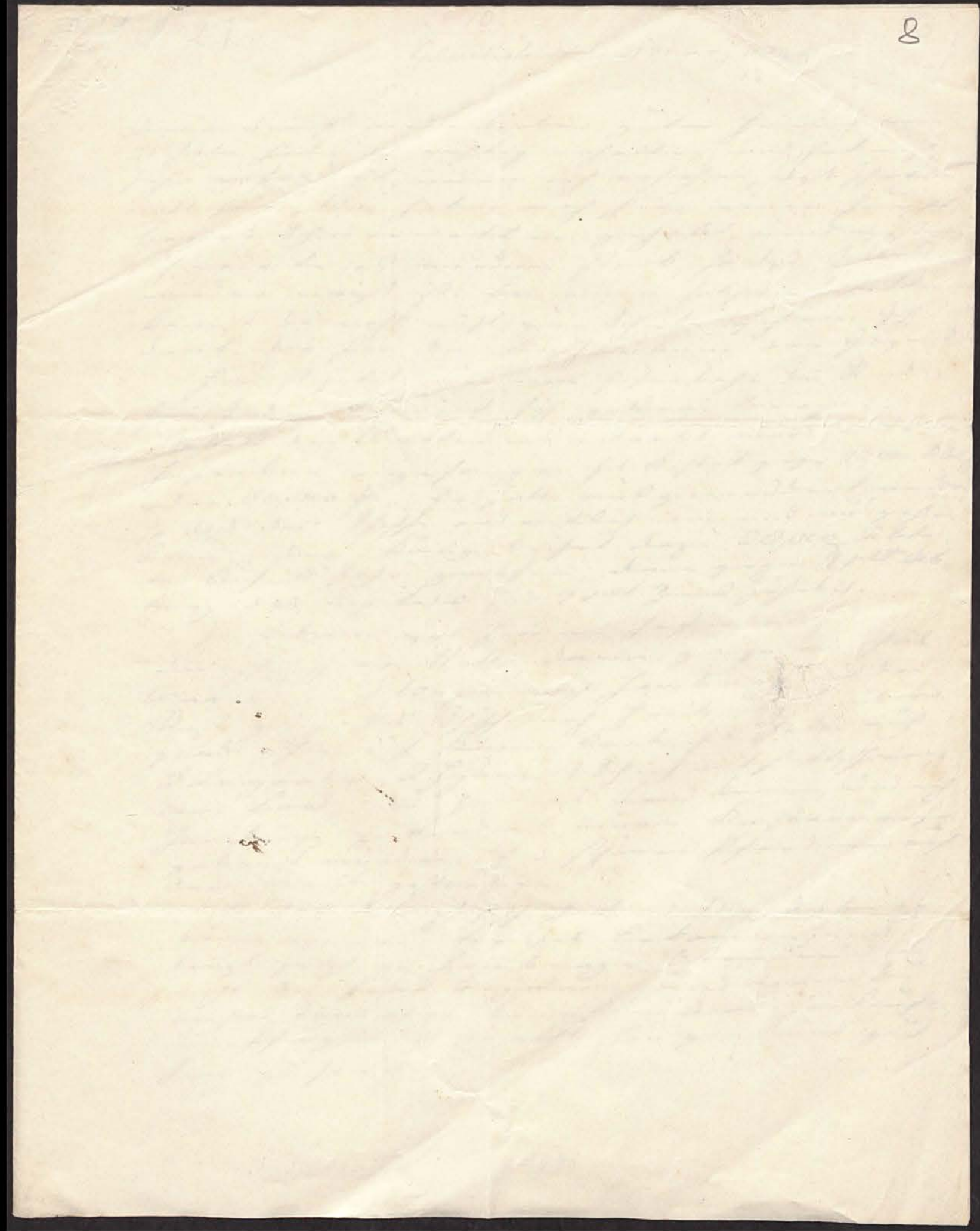
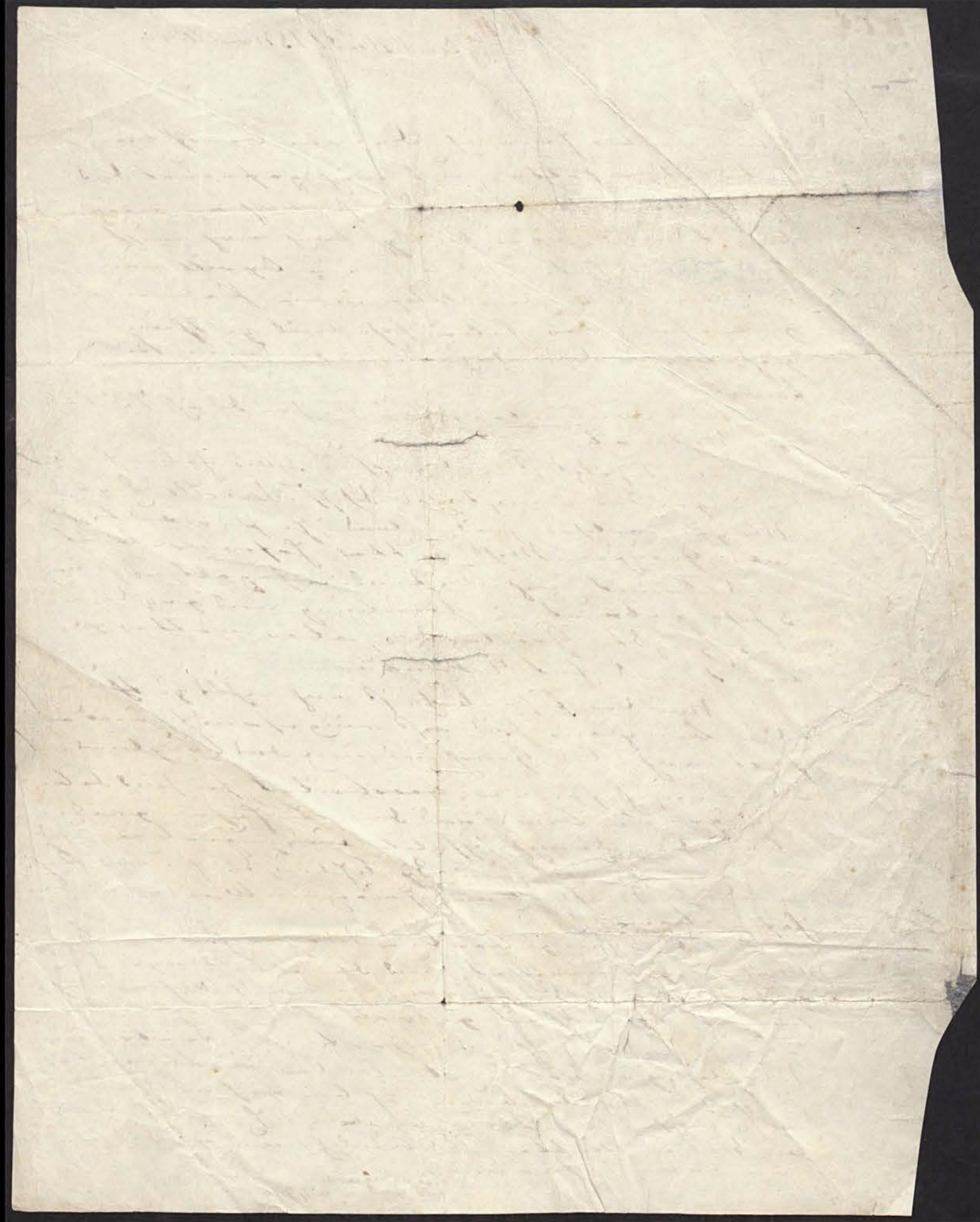
Kreisarchiv Stormarn S80

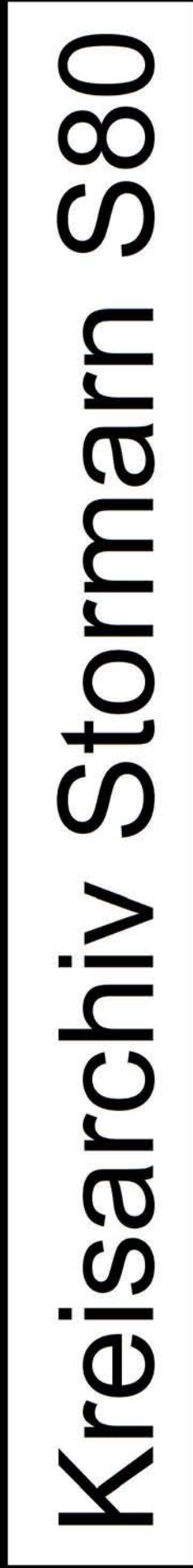
Handwritten text in German, likely a letter or document, written in cursive script. The text is written on aged, slightly stained paper. The handwriting is clear and legible, typical of 18th or 19th-century German cursive. The text appears to be a formal letter or a document related to the archive.

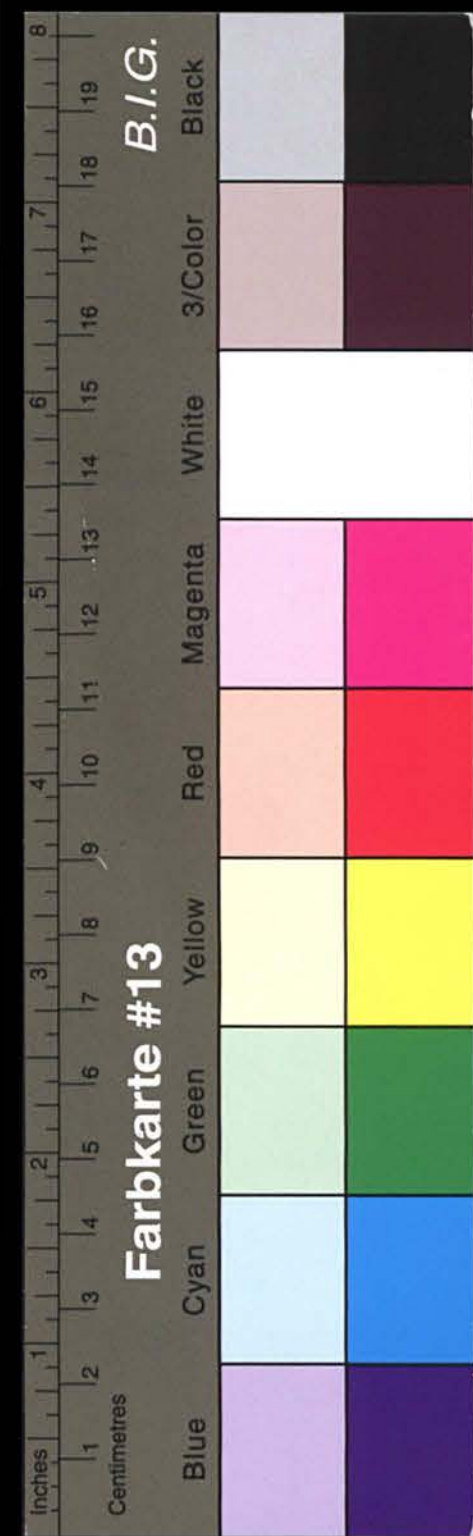
Handwritten text in German, likely a letter or document, written in cursive script. The text is written on aged, slightly stained paper. The handwriting is clear and legible, typical of 18th or 19th-century German cursive. The text appears to be a formal letter or a document related to the archive.



Kreisarchiv Stormarn S80



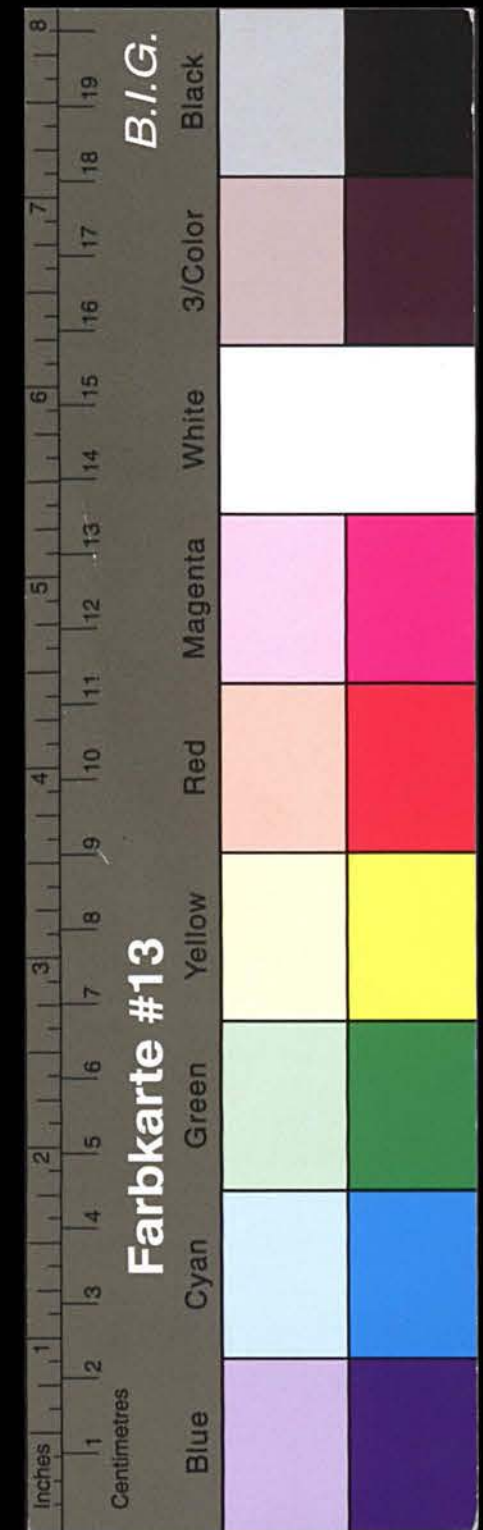
[illegible]



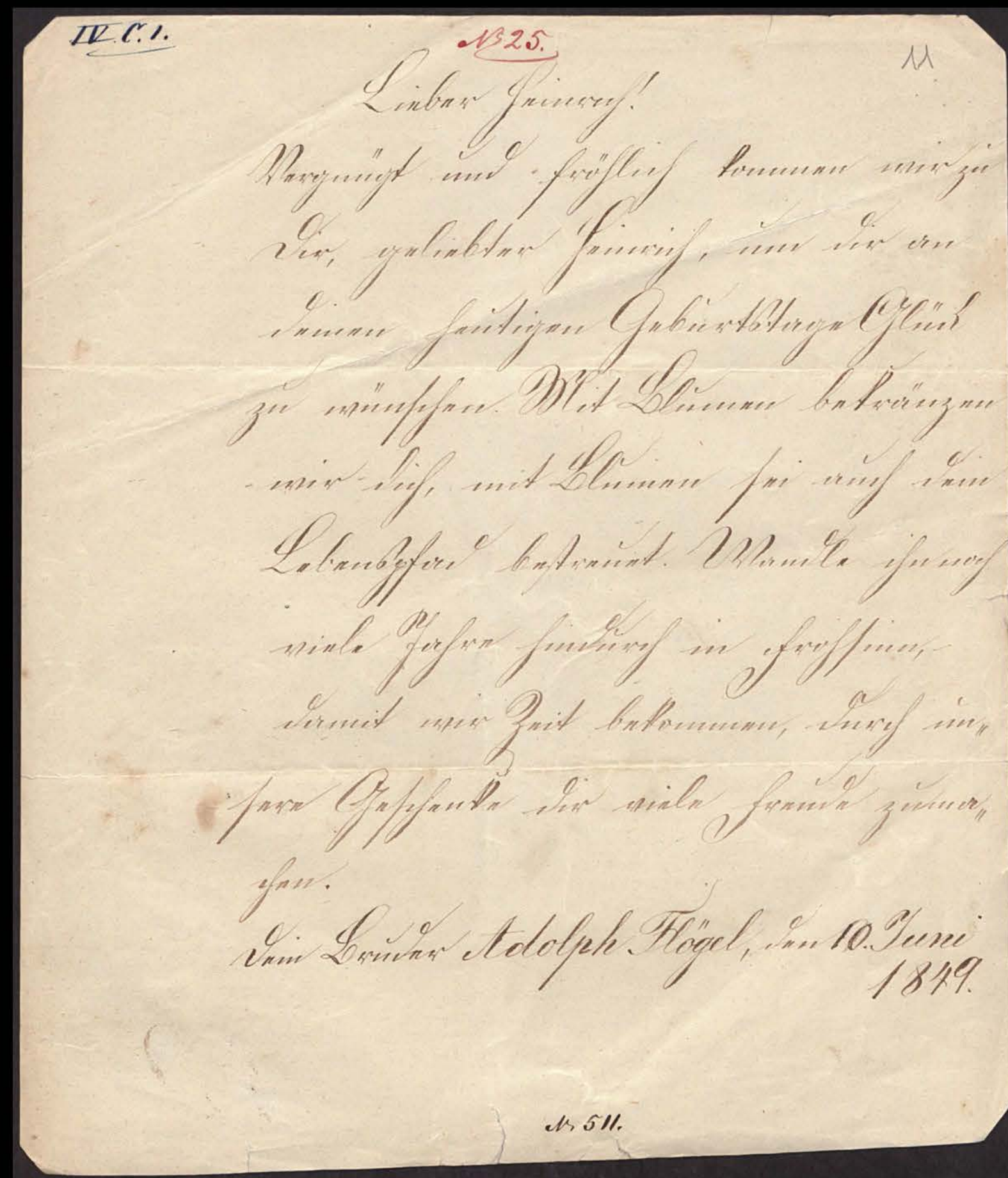
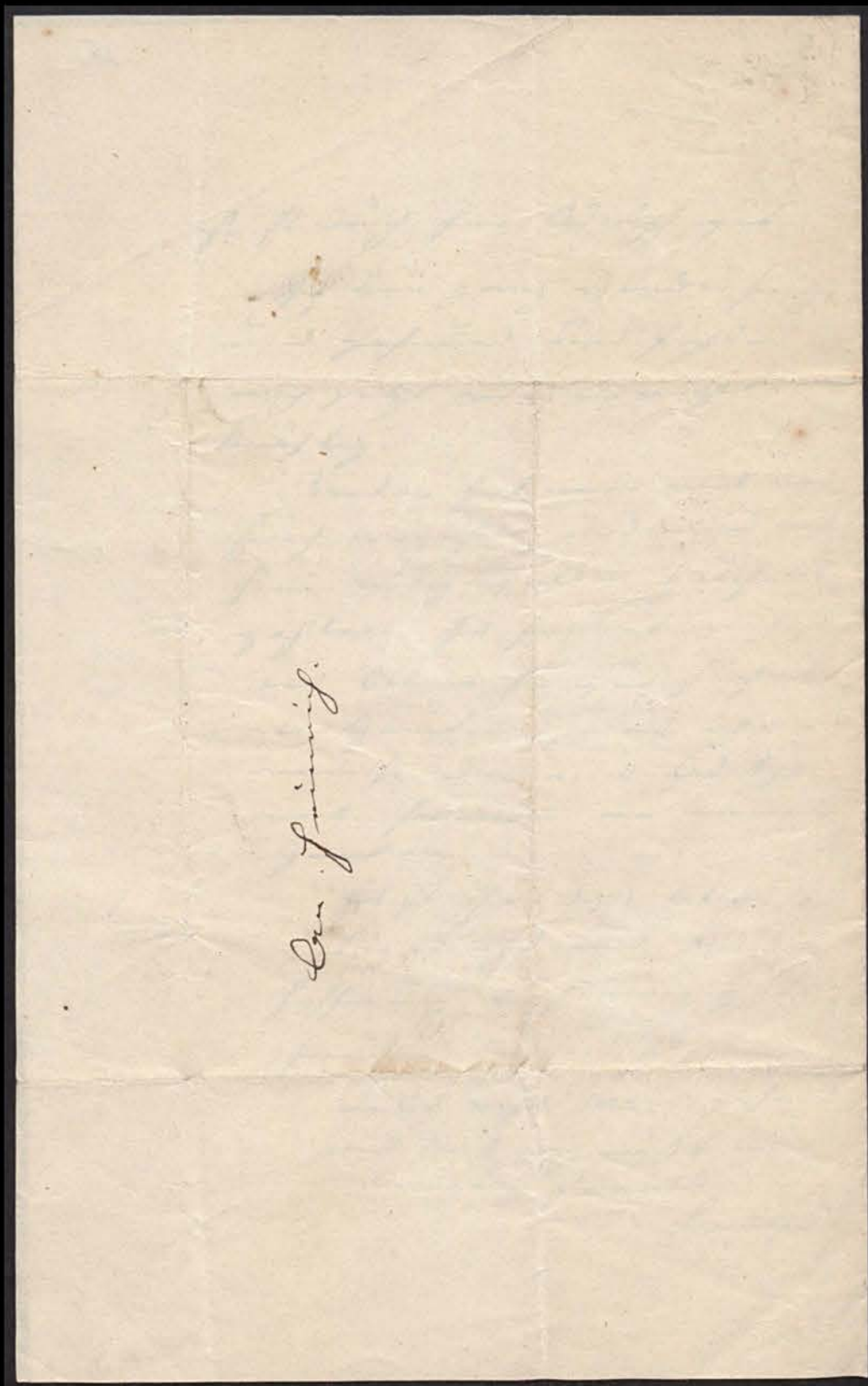
so ist er auch für Adolph gut.

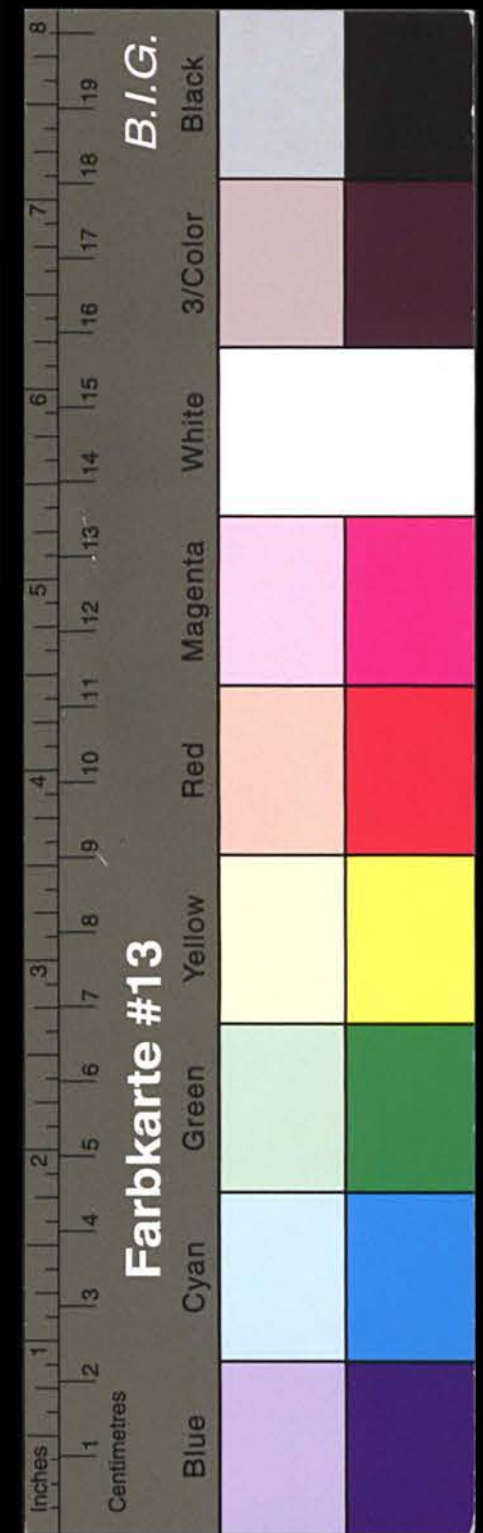
Waher hat mir viel reu-
fing eingegeben, und wird mir
für ungeschaffenen Gewinn er-
zählen, so fortwähre ich
mit dem Herrn zu dem Hofe,
im Garten, und ich
wünsche die neue Ordnung
mit Freude zu sehen
Garten

Let's not send a
word but you will see
I am yours
Ever yours
L. L. L.



Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80

Johann Heinrich Ludwig Rögel.

Am 10. Juni 1849.

Zum 15. jährigen Geburtstage.

W.C.I.

Güldenstadt den 19^{ten} März 1849.

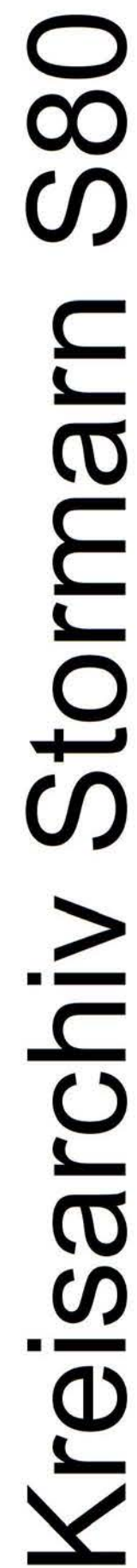
N: 49.

Mein lieber Herr

12

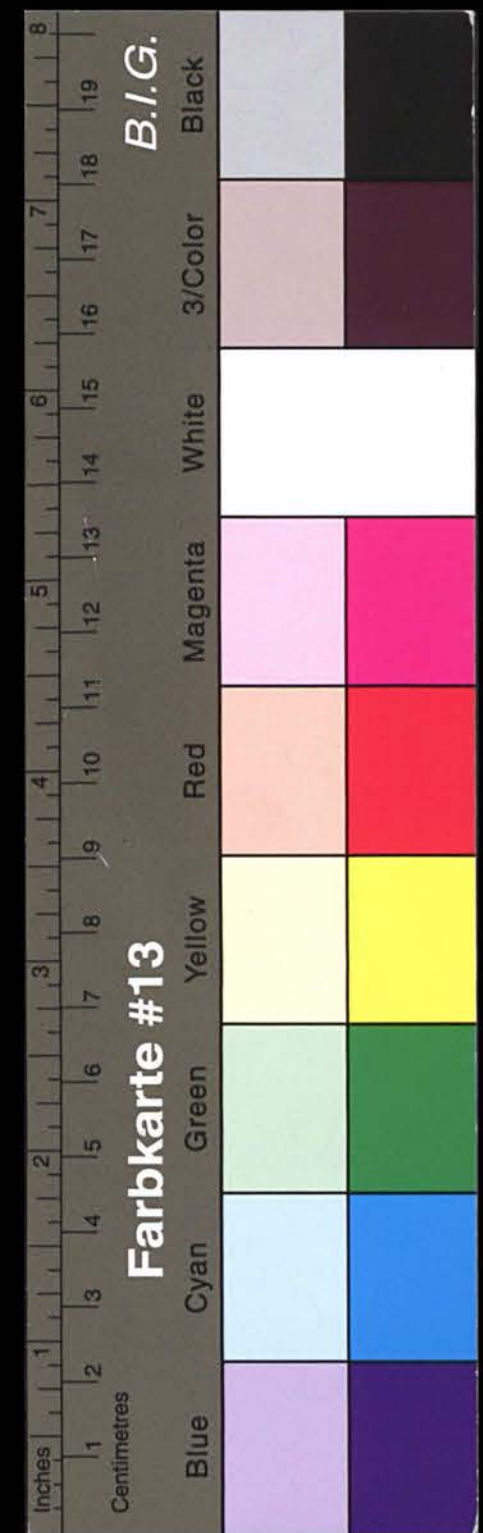
Die erste mich besuchende Dame der
Landschaft, die ich so lange schon kennen
gelernt habe. Die ersten meine Längere
Länge über die meiste Planeten mitgefallen, da
die willkürlich diesen Gegenstand die Gegend aufsteht
sollt die Kunde davon zu erfassen, wie sehr
über die Himmelskugel, da wir so oft
belüßigt und die Luft kühlte. Die erste
ich empfand, daß die die Wärme den 21^{ten} von der
Gegend für gestern bei der ersten klaren Luft
(die geht aus den Löffeln in den Klüften) und die
bei jenen Dampfschiffen (ist das von Maschinen) ich
sich hat war. Die ersten Leute glaubten es sei eine
ganz besondere Erscheinung. Und wollen ganz
nicht davon ganz frei sein. Die erste
nach der ersten kommt, und können sie
dabei für sich so wie die ersten hellen
Länge und die ersten so wie die ersten
zu sehen. Mit einem neuen Gedanken sind es
und die zu sehen, welche Lusten der Gegend
sich nach dem ersten so wie die ersten
mitgefallen werden, die ersten Gegenstand so wie
zu sehen sind, und die zu sehen
Gegend und die ersten können sie
die ersten neuen Erscheinung die ersten
Garten und die ersten so wie die ersten

N: 510.

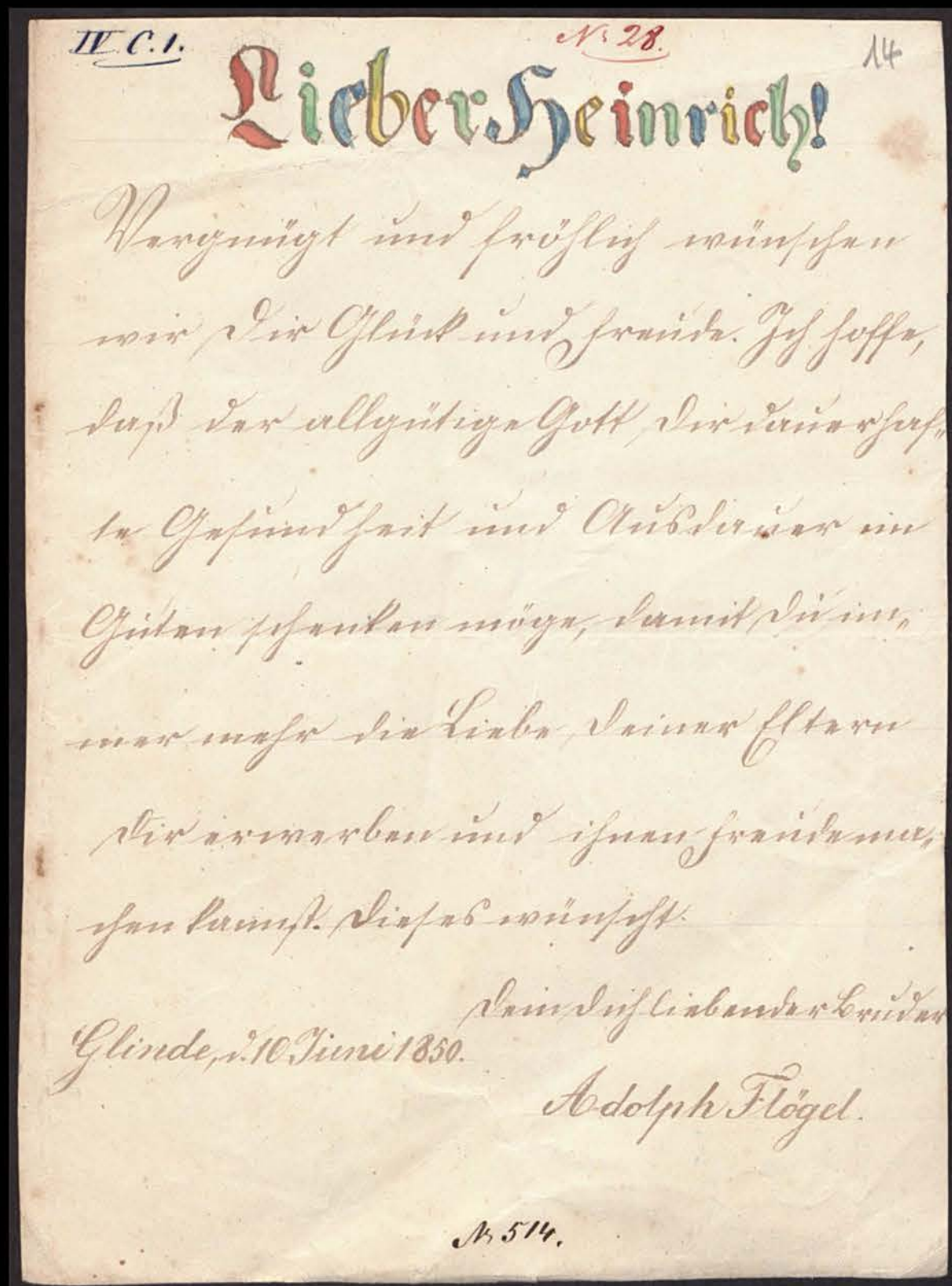
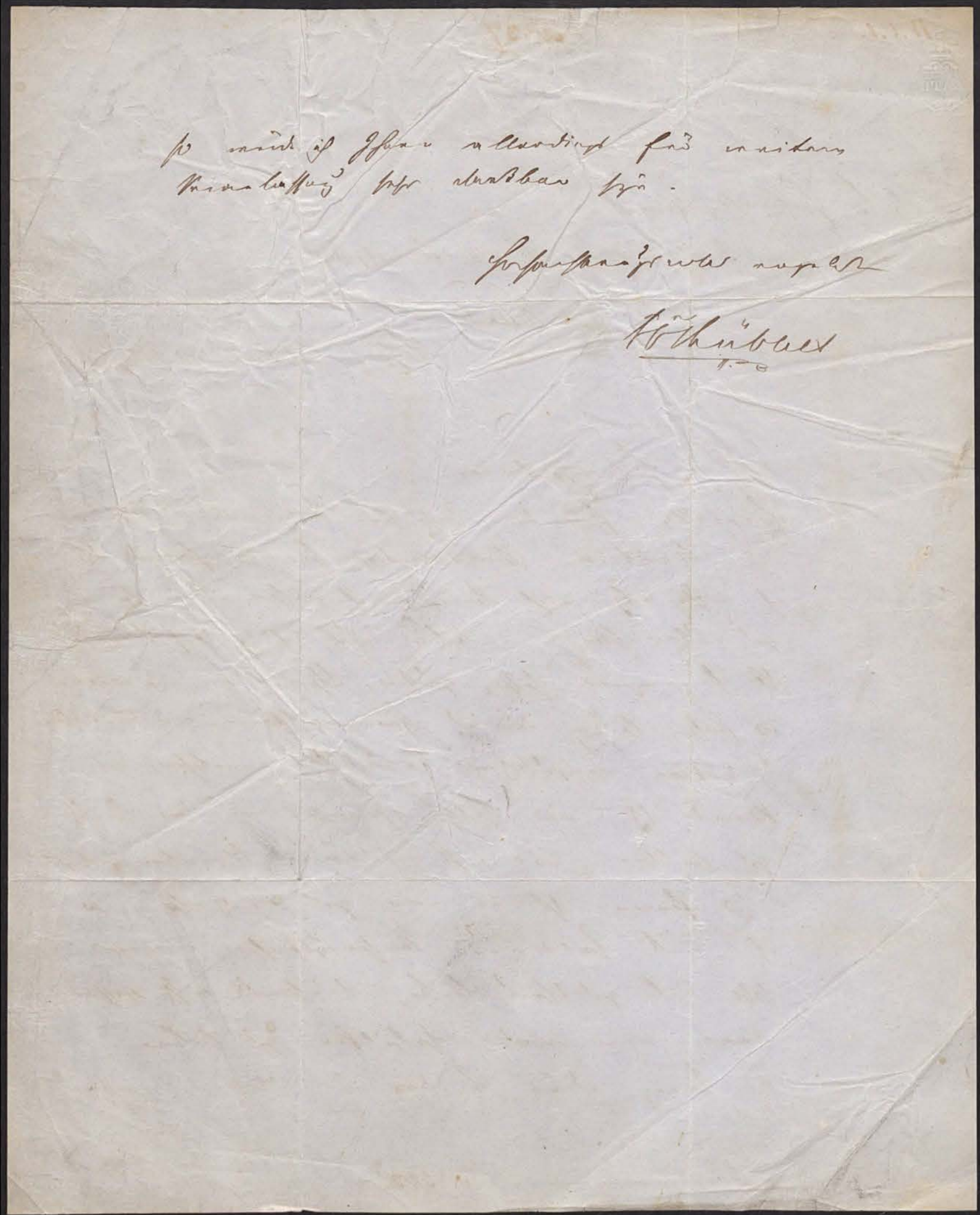


Mein lieber Heinrich! Adieu grüßes Duin. Ich
sowohl als Freundlachs grüße von New-England aus Götthe
behalten soll. Ich bin von Königsberg zu krank, daß
mir Doctor Meier noch nicht um ihn hat Passanten
grüßelichen. Dr. Meier grüßt dich sehr. Ich ist mit dem
Leutnant Längenfeld zum 4. Lublitz ausgereisen
Erst ein sehr kühler Offizier sehr sehr anwesend
Mann zuhause. Adieu
Dein Längenfeld

N 523.

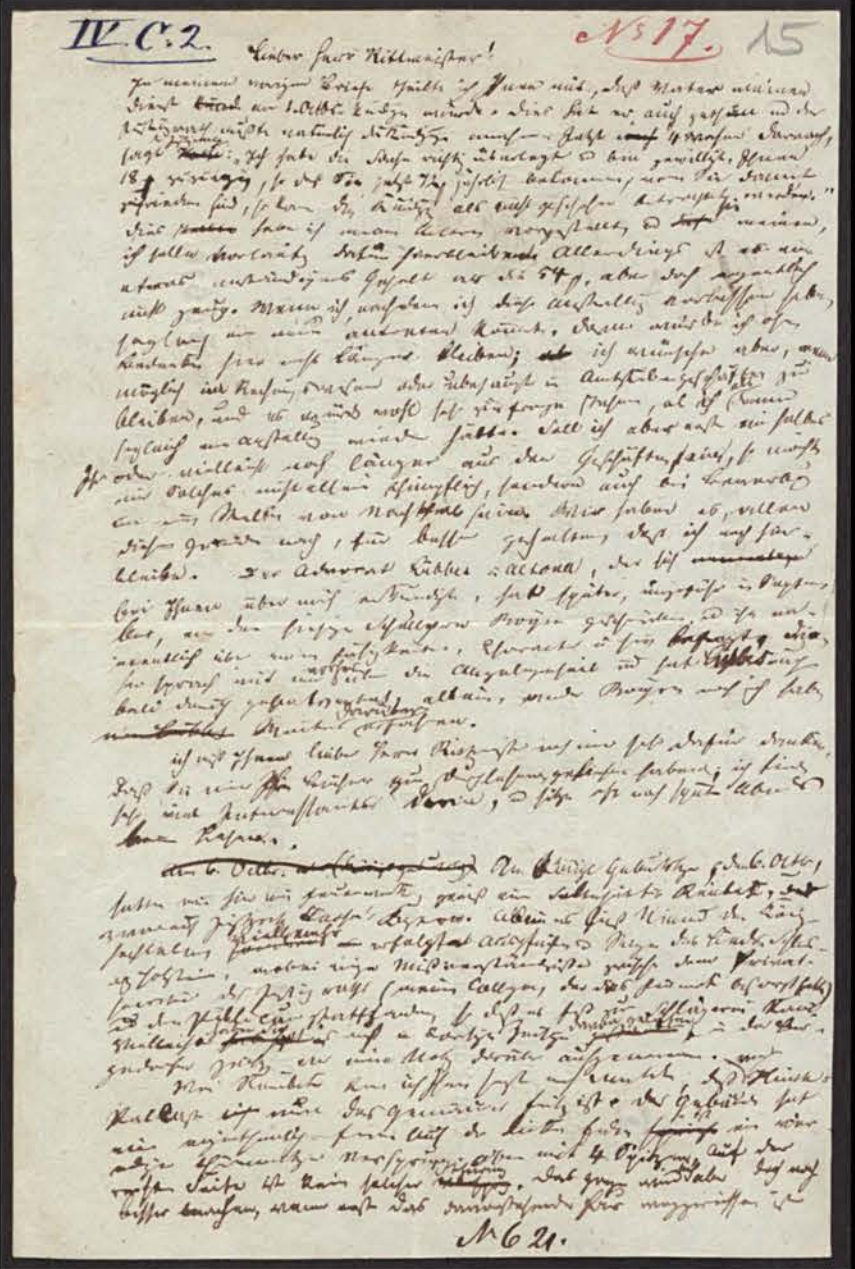
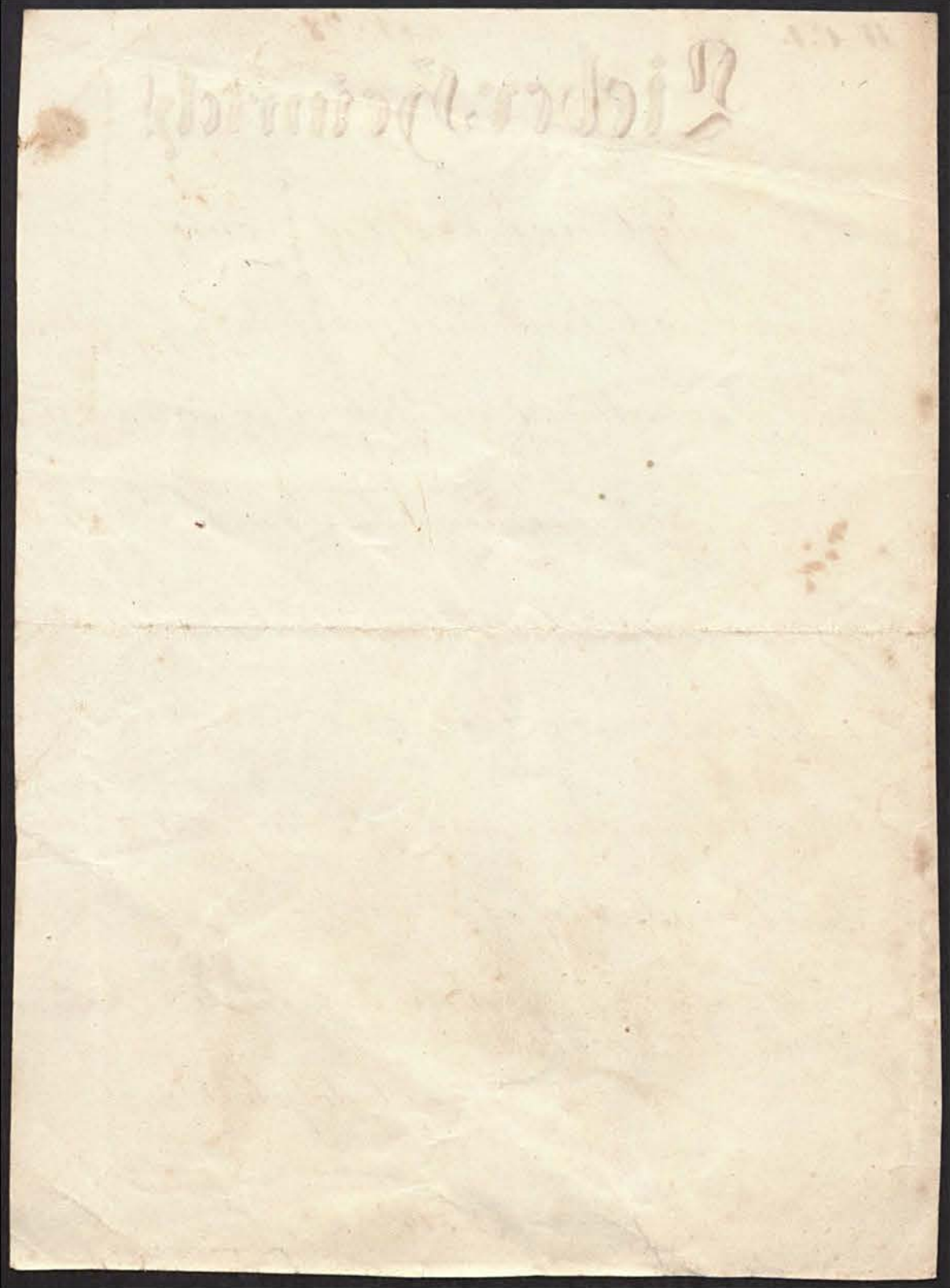


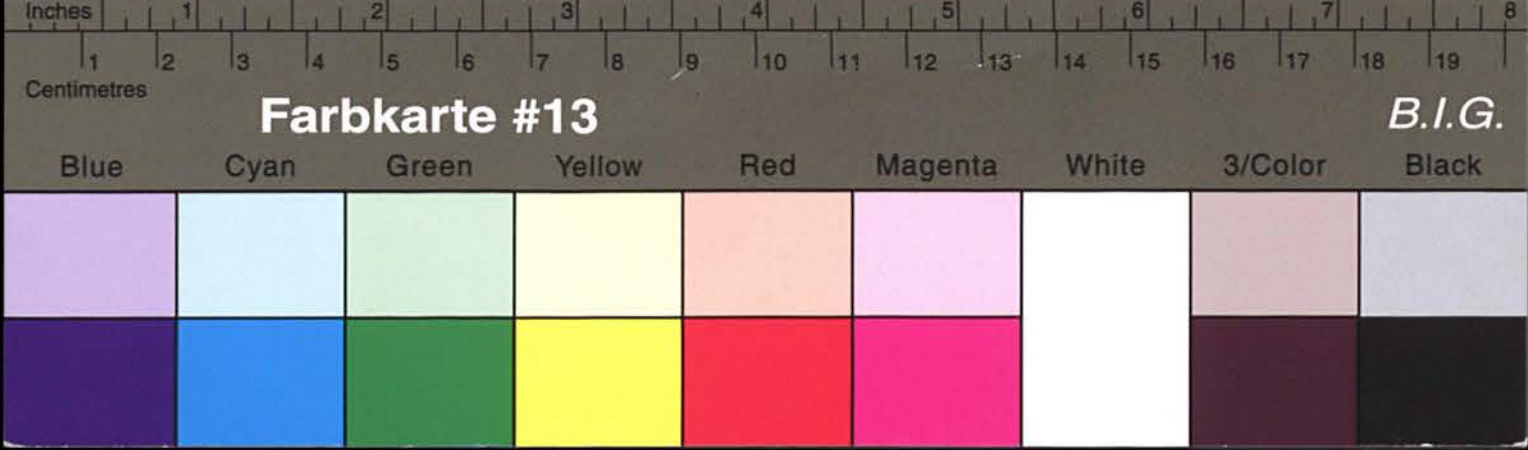
Kreisarchiv Stormarn S80



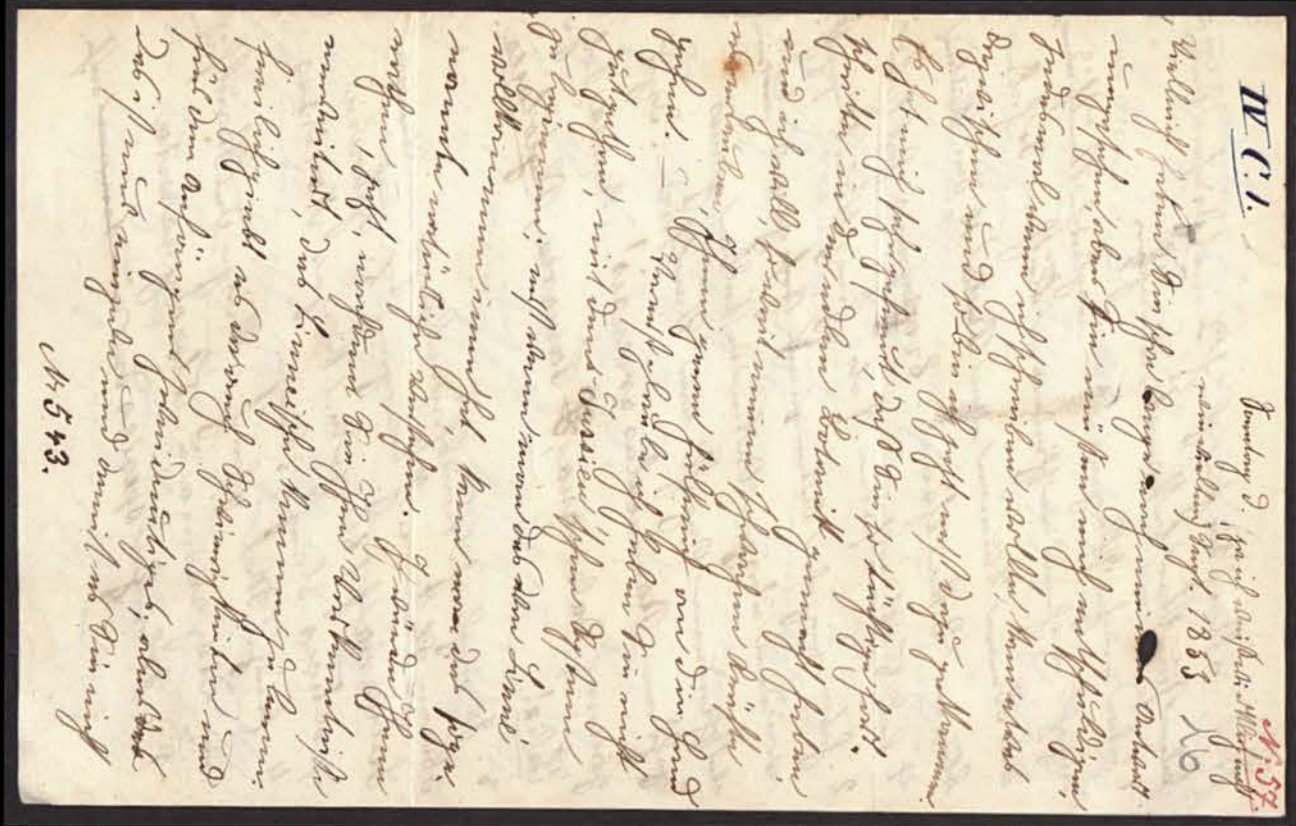


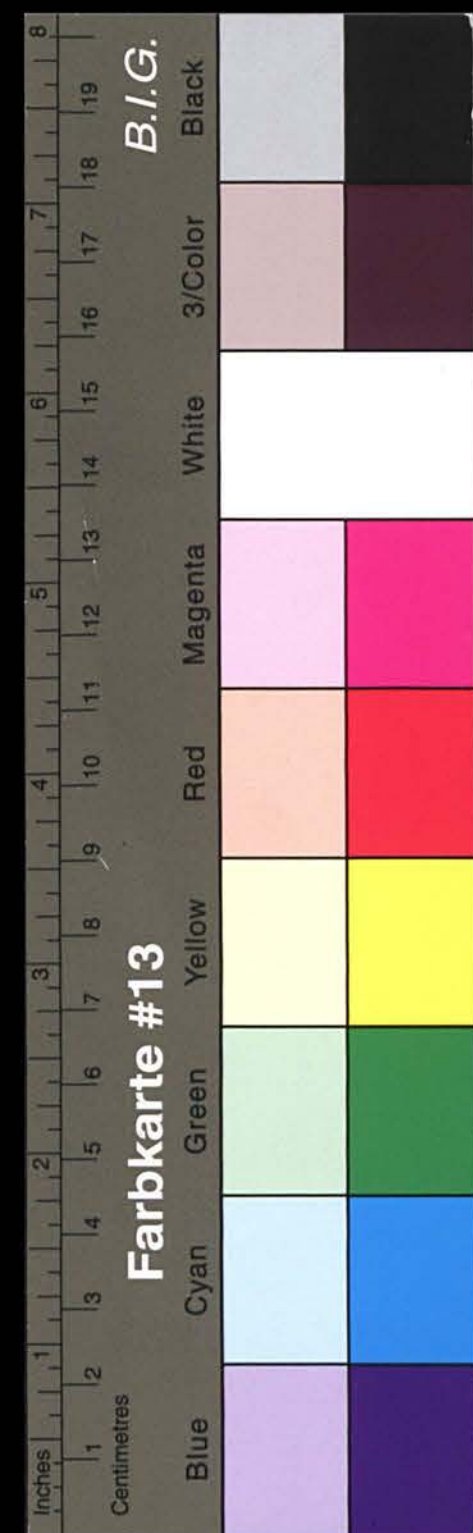
Kreisarchiv Stormarn S80

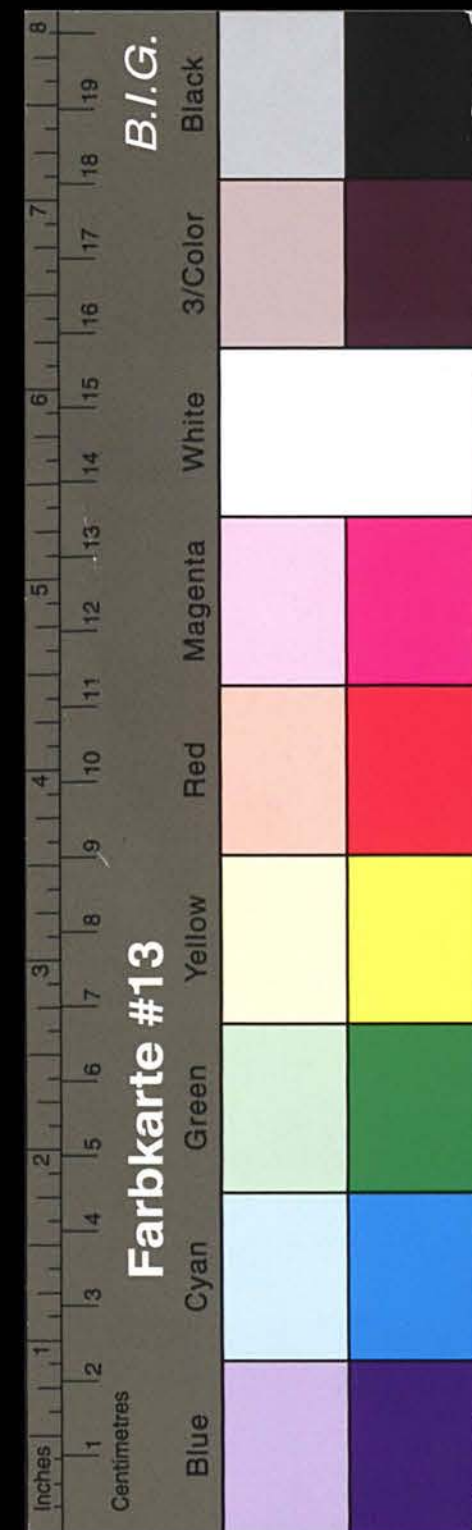




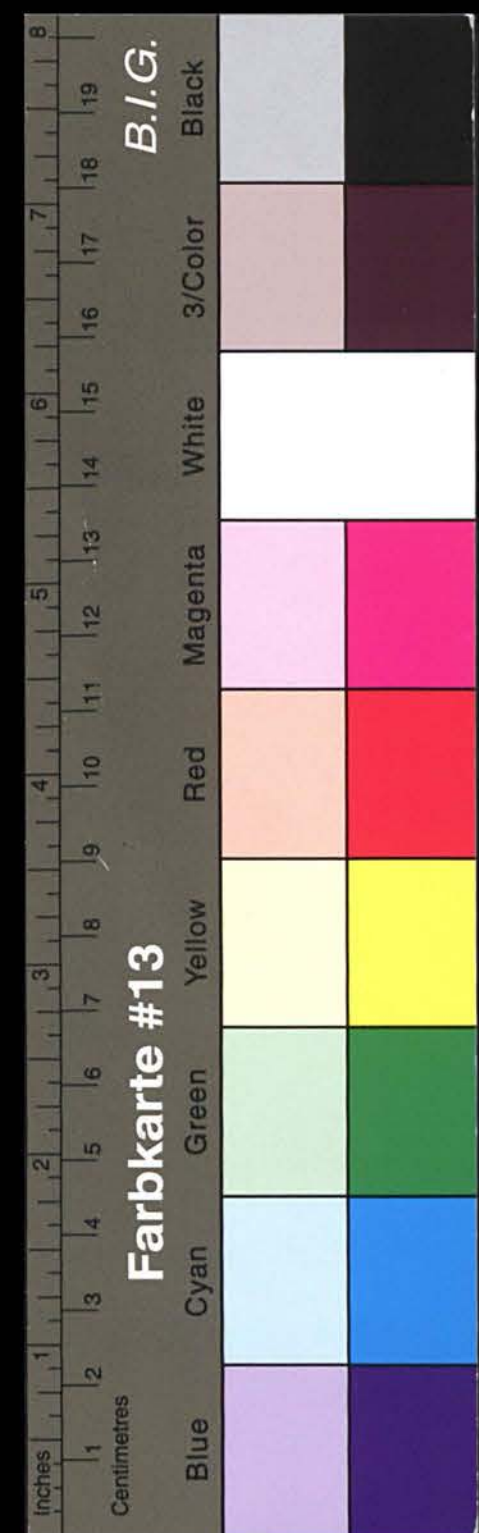
Kreisarchiv Stormarn S80



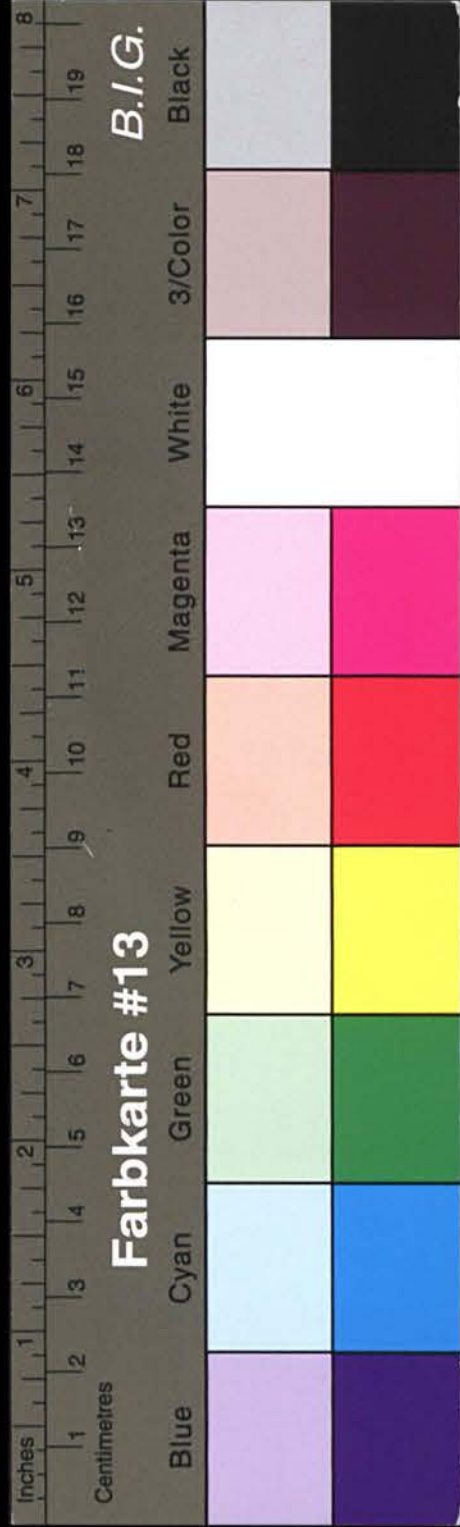
[illegible]

[illegible]

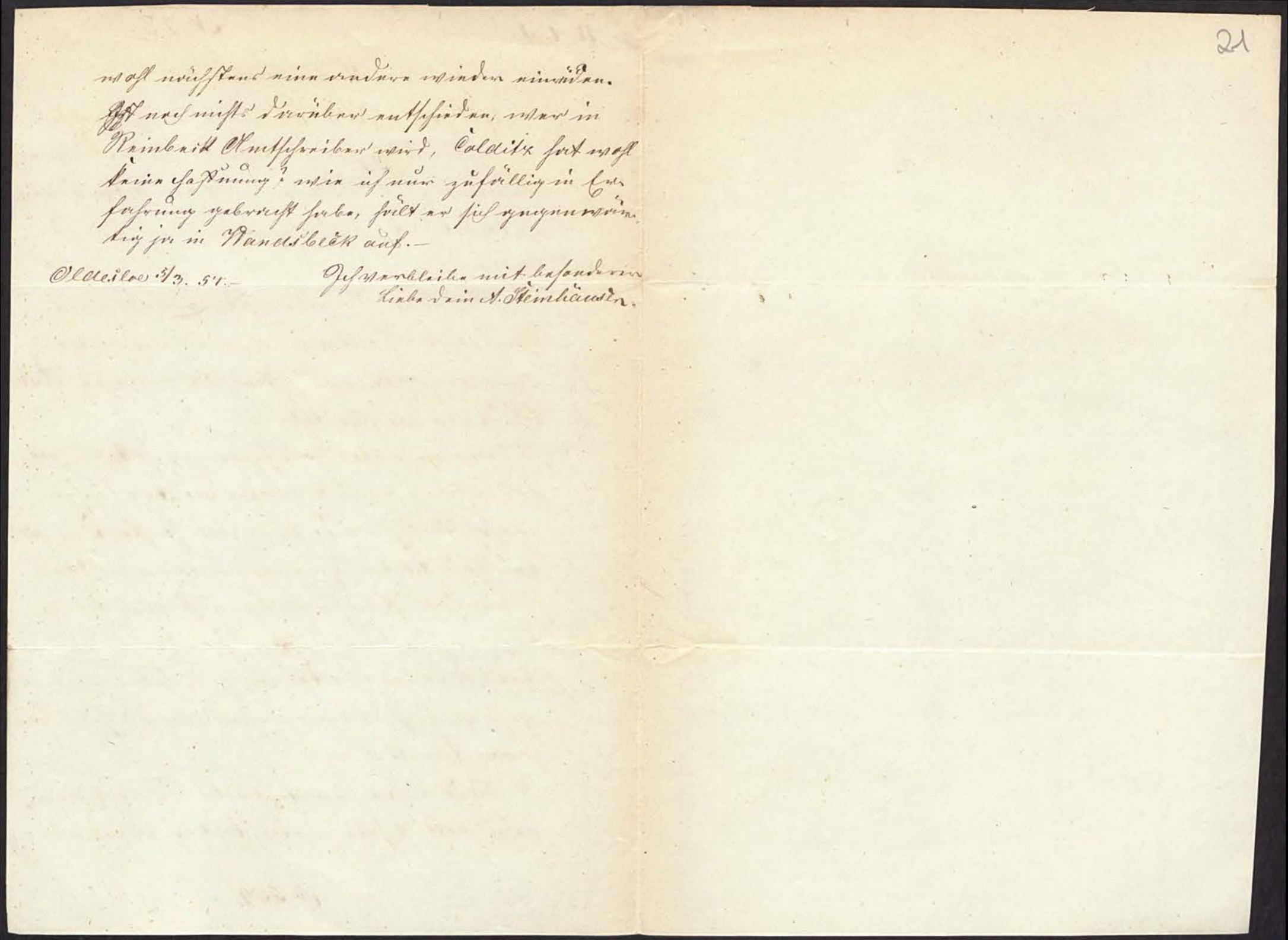
IV c. 1.

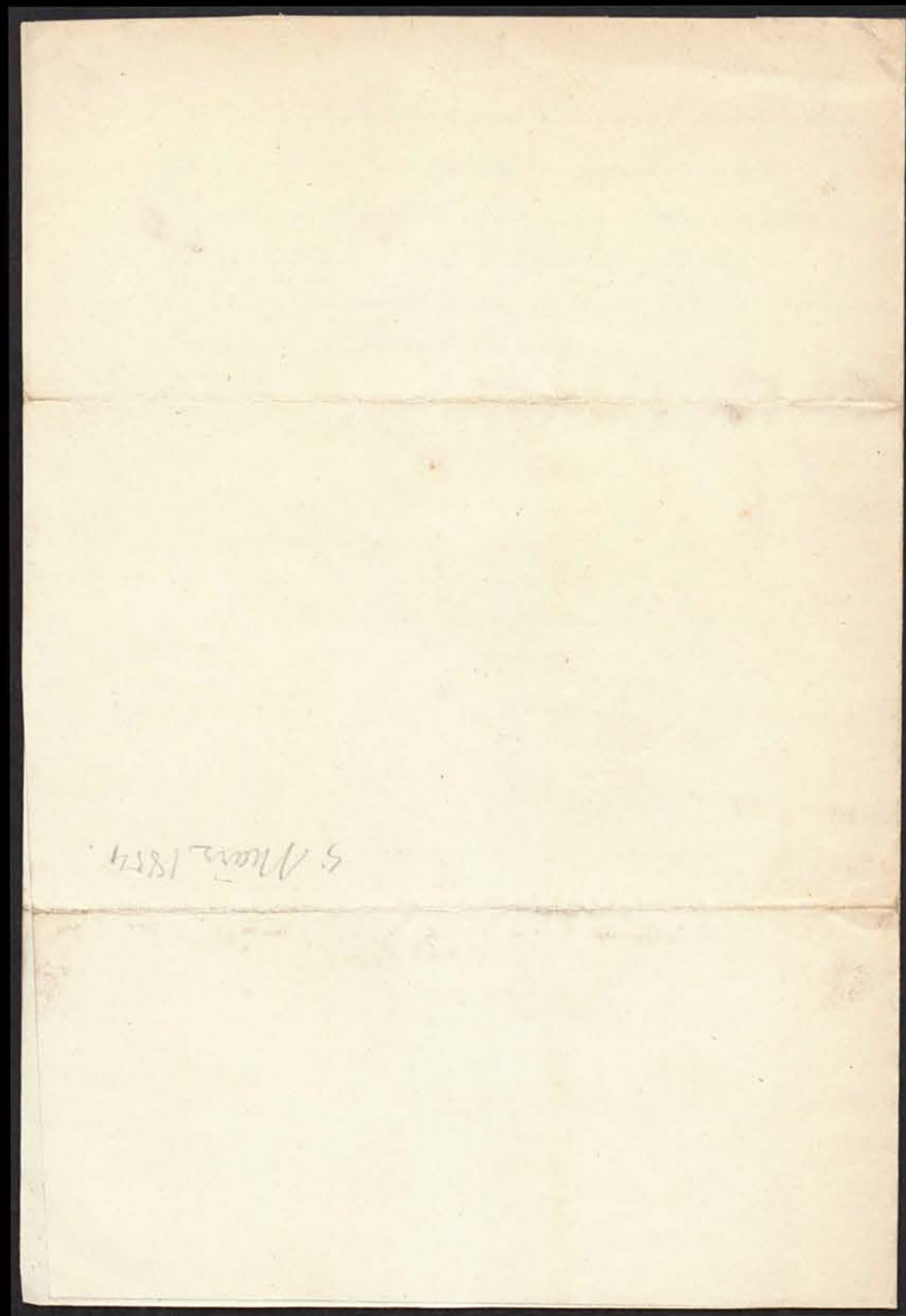
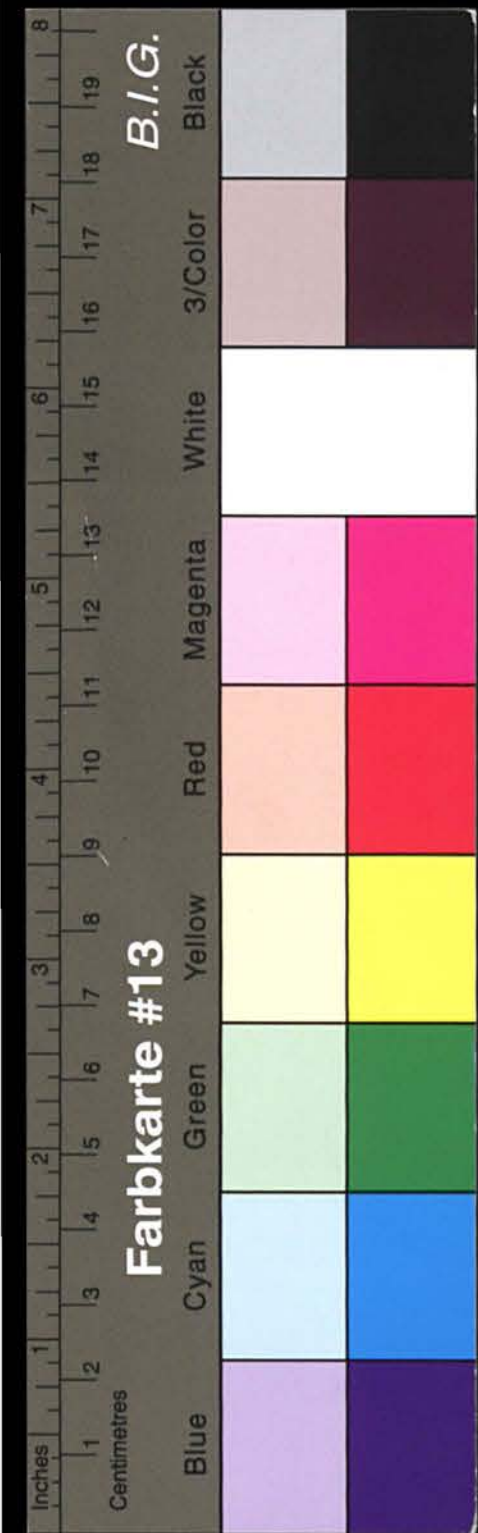


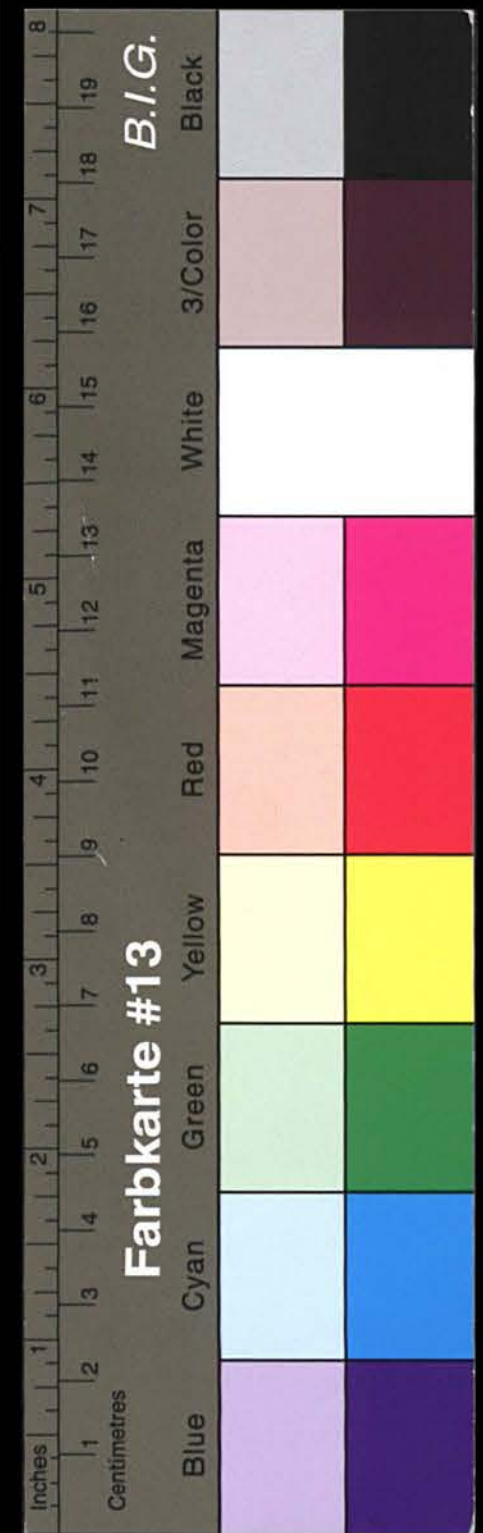
Ihr Kunstreisender, nun wieder in der
 neuen Pflichtenwelt vertheilt zu werden.
 Die nächsten Stunden sind fast in Anspruch.
 Sie haben zu der Reise noch einen großen Termin;
 Anne, fol. Eugénie Mac-Gregor; ich glaube, sie ist
 in der allgemeinen Pflichtenwelt sehr bekannt.
 Dant. — Ich habe Sie nicht auf einer Reise zu
 der Longueville, so sehr ich Sie, und ich,
 mit zu besichtigen. — Die florante haben
 ich glücklich auf der jüngsten Reise, und
 dann, ab ist ein Blatt der gütlichen Umarmungen
 mit dem ersten Urtheilungen die ich
 zu erfahren und ist die einzige Sache nicht
 glücklich, so soll auf jedem Umarmungen der
 Königreichs liegen! — Hoffentlich kommen
 Sie mit einem langen Aufenthalt in der



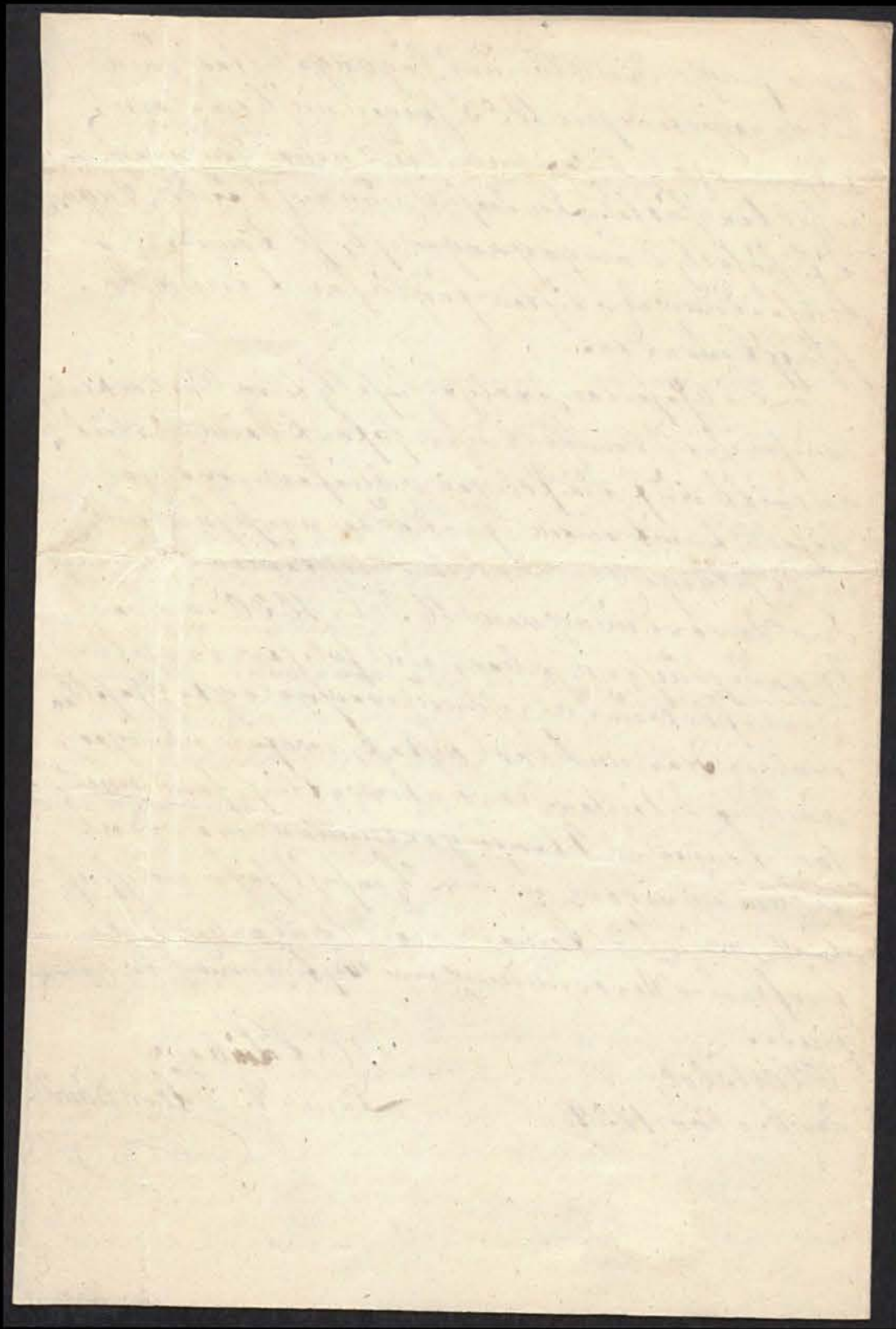
Kreisarchiv Stormarn S80







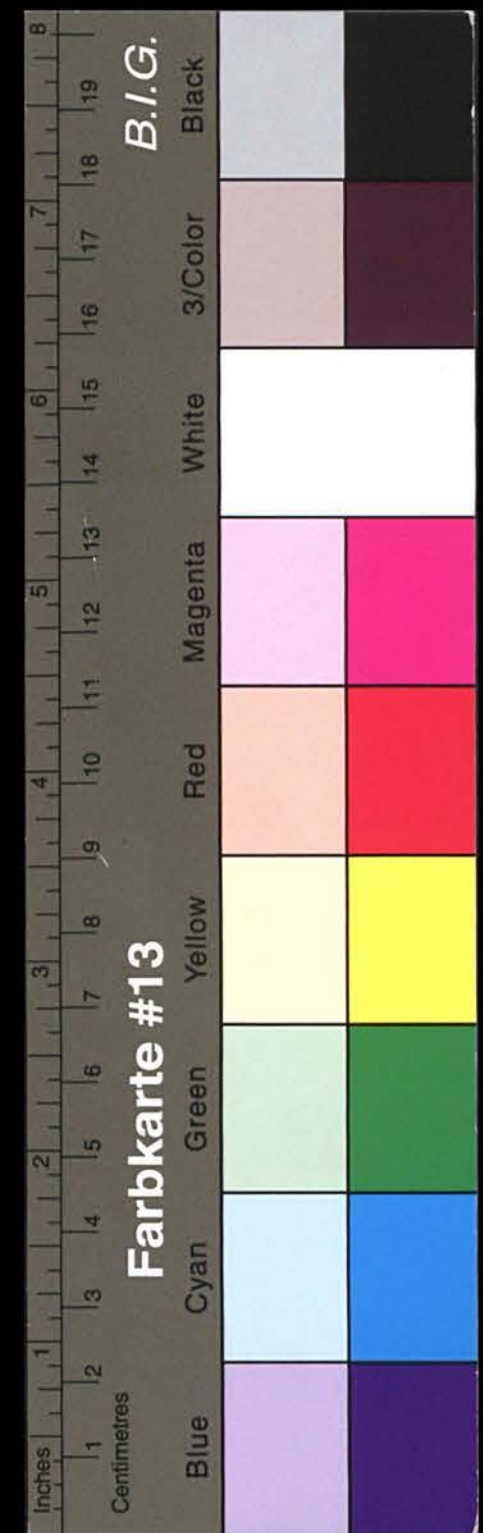
Kreisarchiv Stormarn S80



IV.C.I. Nr. 113. 24

Lieber Herr Flögel!

Die pflichtliche Langensleben, von der ich schon
angelegt wurde, bringt mich auf den glücklichen Einfall,
einige Zeilen an Sie zu schreiben. Sie muß ich Sie von
zuversetzt auch dringend bitten, von mir in Person oder
auch von der Reinbeck'schen Gastverwaltung nach zukommenden
Nummern der Reform, sowie der Lebensbegegnung, sowie
Sie besetzt aufnehmen, mir so bald wie möglich zukommen,
um mich zu helfen. Damit ich mir mit dem Leben
ausgeben die Zeit zu verbringen kann. Sie werden Sie bei
bestehenden Nummern, sollte Sie sich nicht schon in Person bei
Sich befinden, bei Mecklenburg anfallen können, bei dem
Ihre auf nach einigen Jahren Langensleben vorfinden sind, und
dann Gaststellung ich gleichfalls zu bitten mir erlaubte.
Sollten Sie in der nächsten Augen auf Bergedorf kommen,
dann sollte ich Sie dann mit der Bitte beauftragen, mir
Hochachtung, sowie persönliche Besuche bei Sie mich
zu besuchen und mich in Person in der nächsten Anstalt
bei meiner Gaststellung wieder aufsuchen. Wenn nicht in nächster
Zeit ein Gaststellung in Reinbeck angestellt sein sollte,
in welchem Falle die vorstehend erwähnten Besuche von Sie
die Kammerjunker v. Linschoten mitzugeben werden könnten,
sodann Sie wohl die Gäste, inselbald nach Mecklenburg,
welche nachsichtlich in der Zeit fünfzig nach Treppen
ausgehen wird, zu bringen, und ich von dem Mitnehmen, sowie
nach. 12. Novbr. 1855. N. 599.

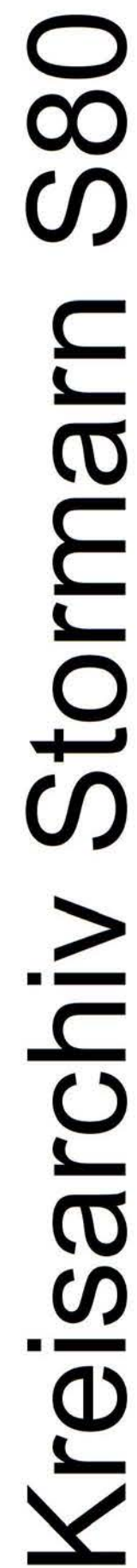


Kreisarchiv Stormarn S80

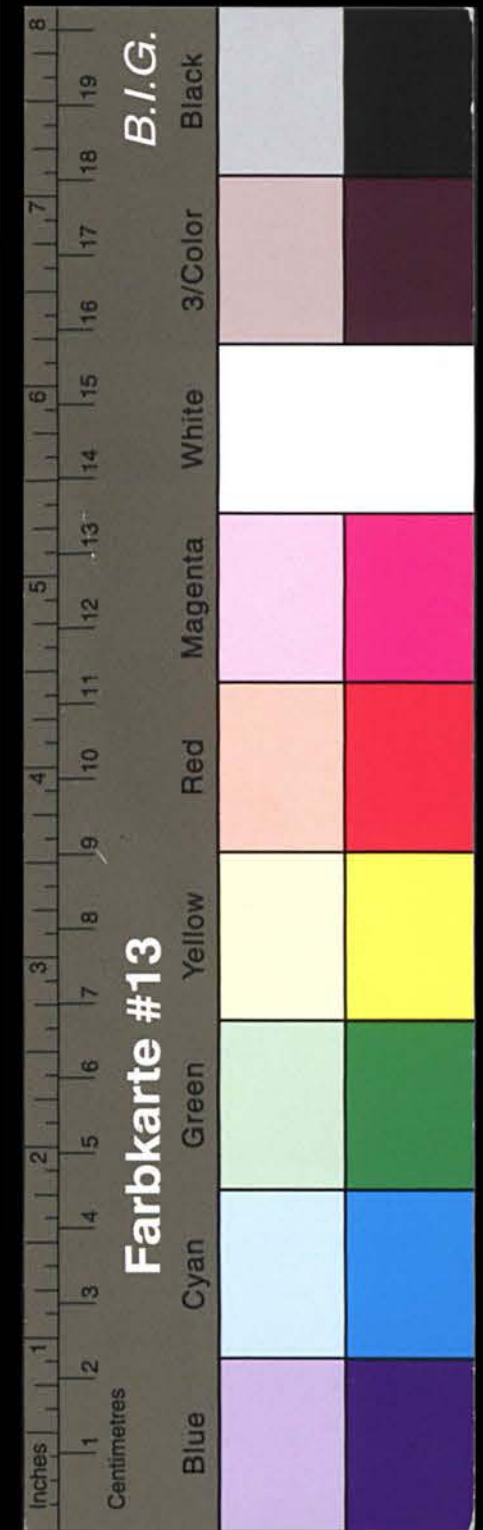
davon zu versetzen, sie bei dem Amtsboten Andresen für
sich selbst für mich abzugeben.

Oben schon eingangs erwähnt, unternommen ich mich
bis jetzt in Tretten sehr, da ich nichtspils noch gar
keinen Kontaktpunkt, außer im Copisten Hansen, welche
übrigens ein gemüthlicher Mensch ist, gemacht, vermuthlich
mich nicht so sehr gar einen Abbiten für das Landge-
richt gehabt haben. Letztere werden aber noch nicht
mit der Zeit in einem solchen Maasse sich einstel-
len, daß ich mit ihnen besichtigung allein fertig zu werden,
da mich in ihnen kein anderer, d. g. L. nachher von
dem Kommandanten gemacht, und die Anstalt
ganz vollen Ertönen zu den Geistlichen in der Kirche
von dem Landgericht besetzt werden soll, was für ein
großer Verlust ist, indem diese Abbiten doch jedenfalls
zum Passat der Abbiten gehören. Die Führung des
Journals ist mir übertragen, ~~das~~ das Geheime
übernehmen soll, und ferner die Ordnung des Archivs.
Da ich nun in Folge der neuen Station einen bestimmten
Anhaltspunkt habe, und ich sehr viel mehr nach den Abbiten
an, dann ist die vorstehende Besetzung nach allem üblich
nicht werden vorsetzen können, wissen wird, so dürfte meine
Anstellung eine sehr gewichtige und gebührende werden.
Dies ist die einzige Anstellung, welche ich von der
neuen Station zu machen habe, mit welcher ich im Ver-
gleich sehr zufrieden bin, da mein Principal und mein
sehr ansehnlicher freundlicher und guter Kommandant Landt
und die Beirath, welche Witterung mit mir ganz

25
werden, sehr gut sind. Ich war übriges nur zu Mittag,
zwischen 2 und 3 Uhr, mit einem von Tretten, nachdem ich mich
meiner Abbiten, da ich zu den öfteren Besuchen nach der
Besetzung des Kommandanten kein Lust hatte, das
Morgens meine Paffen und nach dem das Frühstück, sowie
Abends von Tretten mich mein Zimmer geleistet, so
deser habe ich sonst nicht gemüthlich, schlafte bis halb
9 Uhr, trinke um 9 Uhr Paffen, frühstücke gegen halb
12 Uhr und gebe nach Mittagessen Witterung
ganz Stunden vorziehen, welche letztere Einrichtung
ich sehr Abbiten eingeleitet haben. Das Comtoir
ist übriges noch lange nicht in Ordnung, so stehen in
denselben Tische und Stühle, und mich ist in Folge
von vorläufig noch meine Arbeit verboten, in welcher
die Einrichtung ähnlich mich noch mangelhaft, d. g. L.
von einem sehr hohen vorstehen und dieser mich sehr
an der Zeit aufgemacht ist. Hoffentlich wird jedoch diese
Anhaltspunkte bald abgefallen werden, so daß ich
den Paffen einen Tischer in einem Abbiten sind.
Die in Tretten Umgang, lieber Flögel, man habe ein
müthlich, an die ich sehr oft gedacht haben, ist die
da sehr, und begreiflich ist sehr, daß sie mich in
Tretten mich eine solche Arbeit werden wird. Wie
an Tretten schon oft nach Reinbeck und Tretten
ich mich sehr nach Tretten mich nach Tretten den
Tretten, so wird mich sehr angeregt, wenn sie mich
selbst sehr von Tretten Tretten, und soll das
Wetter günstig, in Tretten bringen und über



Auf einen vom Landrathern unterm 6. d. Mts.
 an den kgl. Ministerium ergallten Auftrag, daß ihm
 ein Untersiegel mit der Aufschrift: "kgl. Landrath
 im Unter Rhein, Tüsten u. Tremsb." vorzulegen und
 der Gebrauch seiner Insigne aufzufordern begreifung
 N. 601.



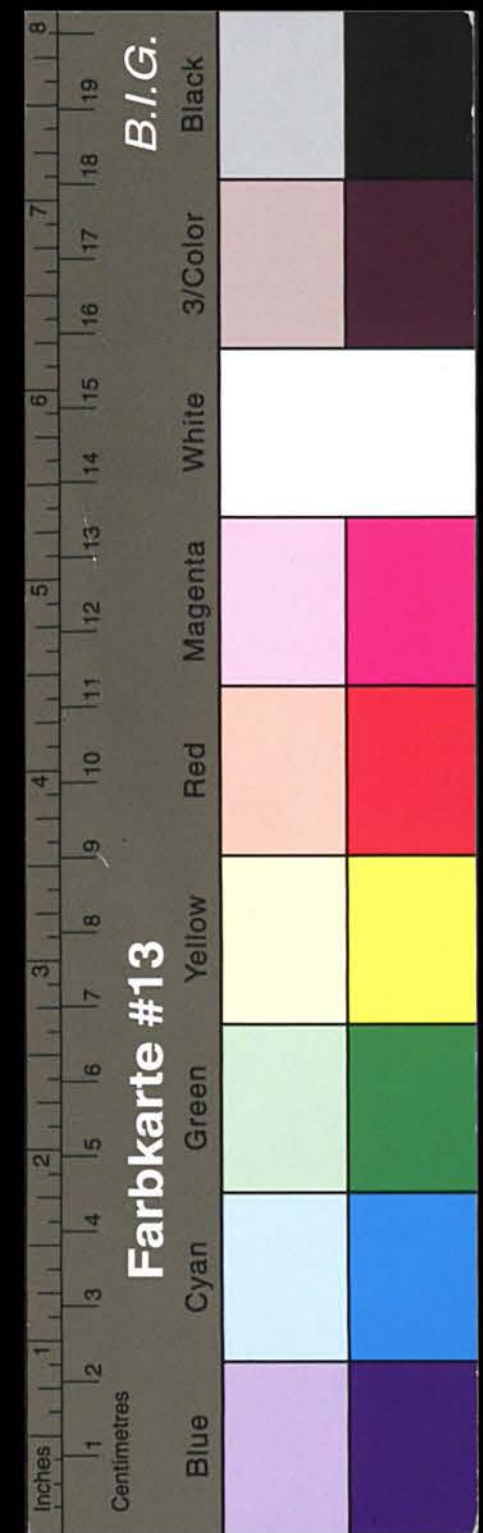
Kreisarchiv Stormarn S80

primis Wirkungskreis bei amtlichen Angelegenheiten
geordnet werden möge, ist gestern die Resolution
eingetroffen, daß das Ministerium mit Rücksicht
auf die beschlossene allgemeine Organisation des
Justizsystems den besten Gebrauch zu machen, und die fällige
vollständige Darstellung zu machen, daß es
wegen genehmigt worden sei, daß der Landrichter
für bei amtlichen Angelegenheiten bisweilen der
Zurückführung: „Königliche Justiz für das Amt - Reinbeck
Trittau - Tremsbüttel“ beirathen, wobei müssen demnach
das bereits eingeleitete Amtsführen der Person und
dem Bestehen gemäß der neuen aufgestellten Person.

Ich habe mich jetzt in Trittau schon etwas
gemüthlich, da ich mich im Ewigsten Harnen be-
ruhe einige Lebertrübsal, namentlich die kleine
Leber, gemacht habe, welche ich von dem Abenden
früher besuche. Harnen ist in Trittau sehr beliebt,
fast täglich in vielen Familien, z. B. die des Herrn
von Dr. Bieder, des Harntrübsal Schlichter u. s. w.,
und fast nur die Amtsführer und das Amtsführen ge-
macht, mich auch in diese Familien einzuführen. Der
nun habe ich mich gestern Abend in der Frau bestanden
die Harntrübsal, der jenen Abend zusammen
kamen und Abenden sehr, wenn in Abenden eine
zu Leber trübsal, einnehmen lassen, und
nicht es mich jetzt in Zukunft nachsehen in

24
Trittau abzugeben, wenn nicht besser, als in Reinbeck
gefallen. Auch mit dem Herrn Ricker, welcher
mich bei dem Herrn, dem freundlichen, sehr sehr
bei sich hat, und die Person E. J. der Mitbewerber
des von mir beabsichtigten Abends ist, werden ich mich
nachdem beirathen zu machen suchen.

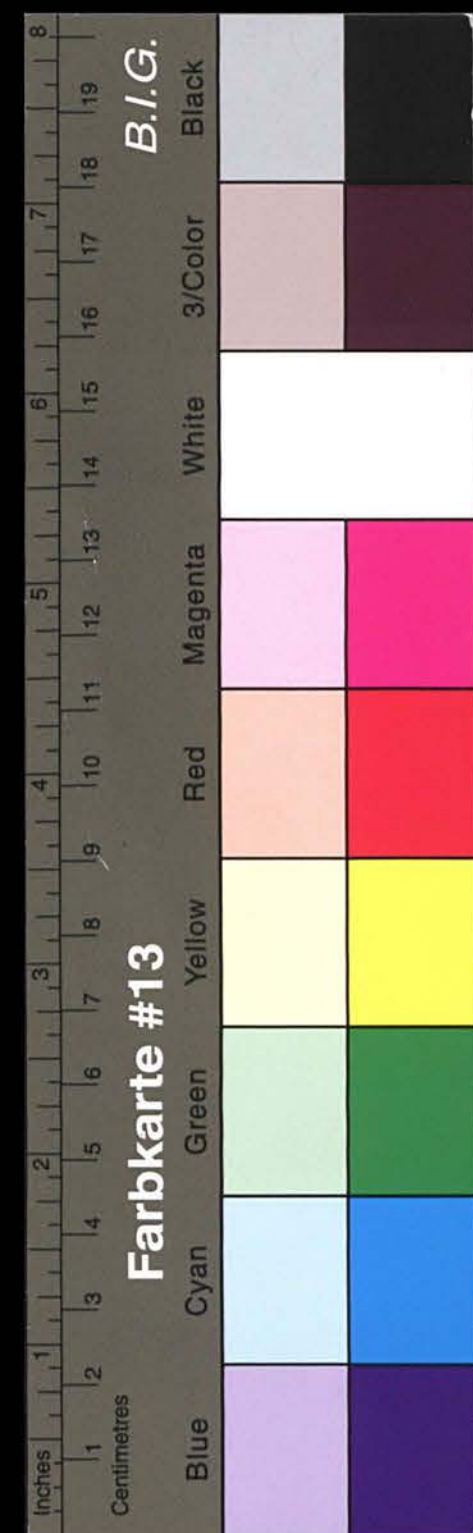
Ich erwartete Sie, lieber Rögel, bei dem
früheren Person Trittau ganz bestimmt zum An-
lauf bei mir, jedoch leider vergeblich; ich muß
dies Ihnen sehr verdanken und bin sehr zu dem An-
nehmen kommen, daß Sie Ihre Person sehr gern
vergeben haben. Auch sehr willkommen ist Ihnen
Sie ab. - Können Sie Person, als von 2. Leber,
u. s. w., werden ist, sollte nicht unvorsorglich
nicht einnehmen sollten, in Reinbeck sein, und sollte
ist, daß Sie an diesem Tage nicht nach Glinde
gehen, sondern zu Hause sein werden. Metze
mich sehr freuen, daß er an dem verabschiedeten
nach Trittau kommen werden, da ich mich über
Menschen mit ihm sehr freuen werde, bei dem
und dem Herrn ab. - Können Sie Person nach Reinbeck
sehr sehr sehr sehr sehr, so haben Sie mich die
Güte, ich Person zu beirathen und zu bitten,
daß er, wenn möglich, Person Trittau sein
vorsorgen möge, damit ich ihn nicht vermissen



Kreisarchiv Stormarn S80

was mir jedenfalls sehr unangenehm waren.
Der Herr geschätzte Zusammenkunft
im Hofe. Das dürfen Sie wohl.
Der Herr
Hofe

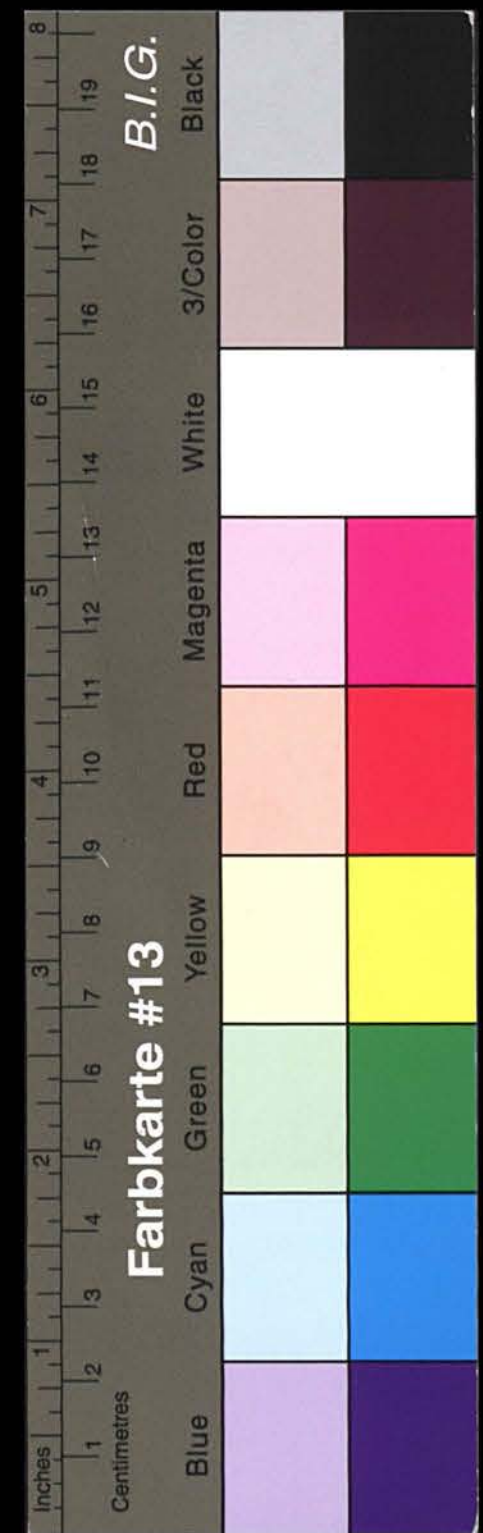
IV.C.1. 1.11.7. 28
Lieber Flügel!
Ihre Besuche vom 8. u. 10. ist mir
sehr angenehm. Ich werde mich dann
ganz bestimmt Ihnen und künftigen Son-
tag festsetzen. Der Herr wird wohl
auf das Wetter sehr mit demselben
keinen Grund haben, da das Wetter von
Freitag auf Samstag, und dann in
zwischen etwas besser sein sollte, immer
in sehr gutem, angenehmen Zustand ist.
Der Herr wird am besten Montag mit dem
Herrn, indem Sie dann gegen 10 Uhr
in Freitag sein werden, während Sie, falls
Sie sich 10 Uhr aus Reinbeck setzen, und
um 12 Uhr für ein Treffen werden und
im letzten Fall der Herr zu kurz sein.
Ihre Briefe sind mir überaus angenehm.
Der Herr muss sein, wenn Sie nicht die
Hauptstadt Sonntag zum Montag in die
Stadt bleiben und müssen Sie jedenfalls
einmal auf diese Weise einrichten.
nach d. H. d. d. 1865.
N. 603.



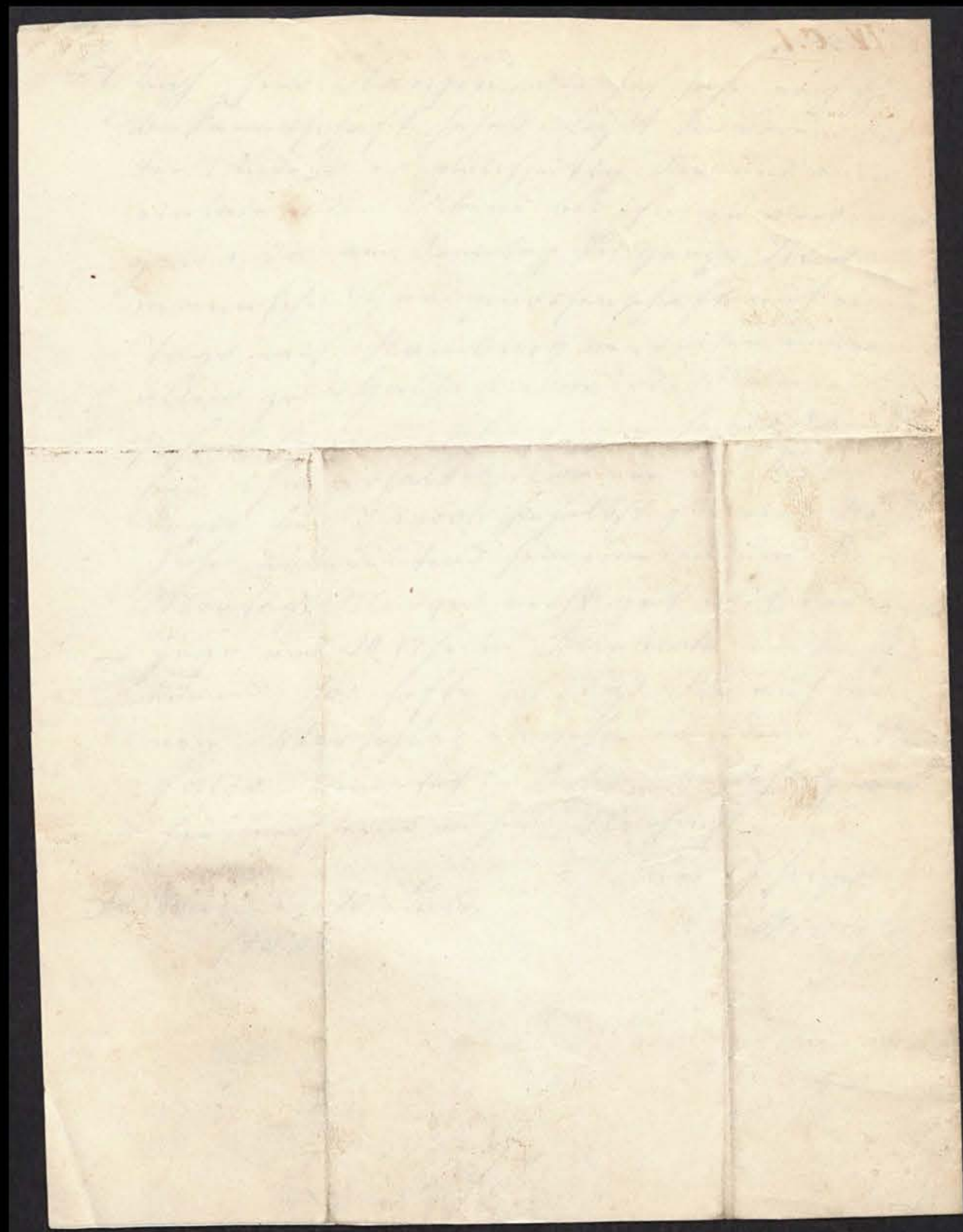
Auf Herr Hansen, der sich sehr wohl
 den Kausessort sucht, lässt die Wanne
 an, indem er glühend in und in
 im letzten den Abend bei ihm zu werden,
 von, da am Sonntag die ganze Wiede,
 mannschaft Gensdarmeschaft auf einige
 Tage nach Hamburg marschieren und
 allein zu Hause sein wird. Wir würden
 sehr lieb einen sehr angenehmen Abend
 bei ihm erleben. Er wird die Kosten der
 Logis bei Hinrichsen für eine Nacht
 sehr unbekannt sein werden und die von
 Montag Morgen nach gut mit dem ersten
 Zug um 10 Uhr in Reinbeck eintrifft
 kommt, so sollte ich, das die auf mich,
 nach Vorplatz umgesehen werden. Ich
 sollte erwartet in dieser Angelegenheit vor,
 für mich eine kleine Reise.

Treue, den 10. Decbr.
 1855.

Der Herr
 Wiese



Kreisarchiv Stormarn S80



IV.C.1. N. 118. 30

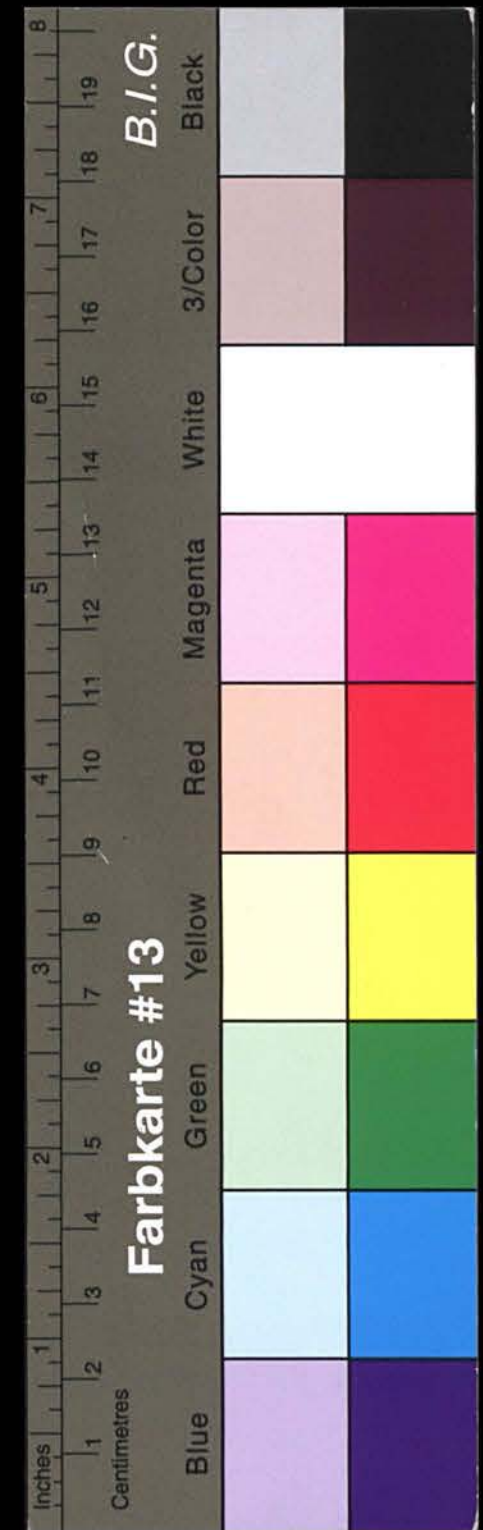
Lieber Flügel!

Am den mir mittelst gefälligen Briefes vom 14^{ten} d. Mts. zugestelltem beiden Extracten und dem Reibecken Befehl und Pflichtenprotocoll ist nicht der Aufbruch und das Aufsteigen des vorerwähnten Abwärters Henssen in Glinde zu versetzen, und erst später Umstand bei dem von dem Reibecken Henssen veranlaßten, die beabsichtigten Reibungsarbeiten abzugeben. Da werden mir also in dieser Angelegenheit voraus mit einem neuen Aufbruch zu versetzen sein.

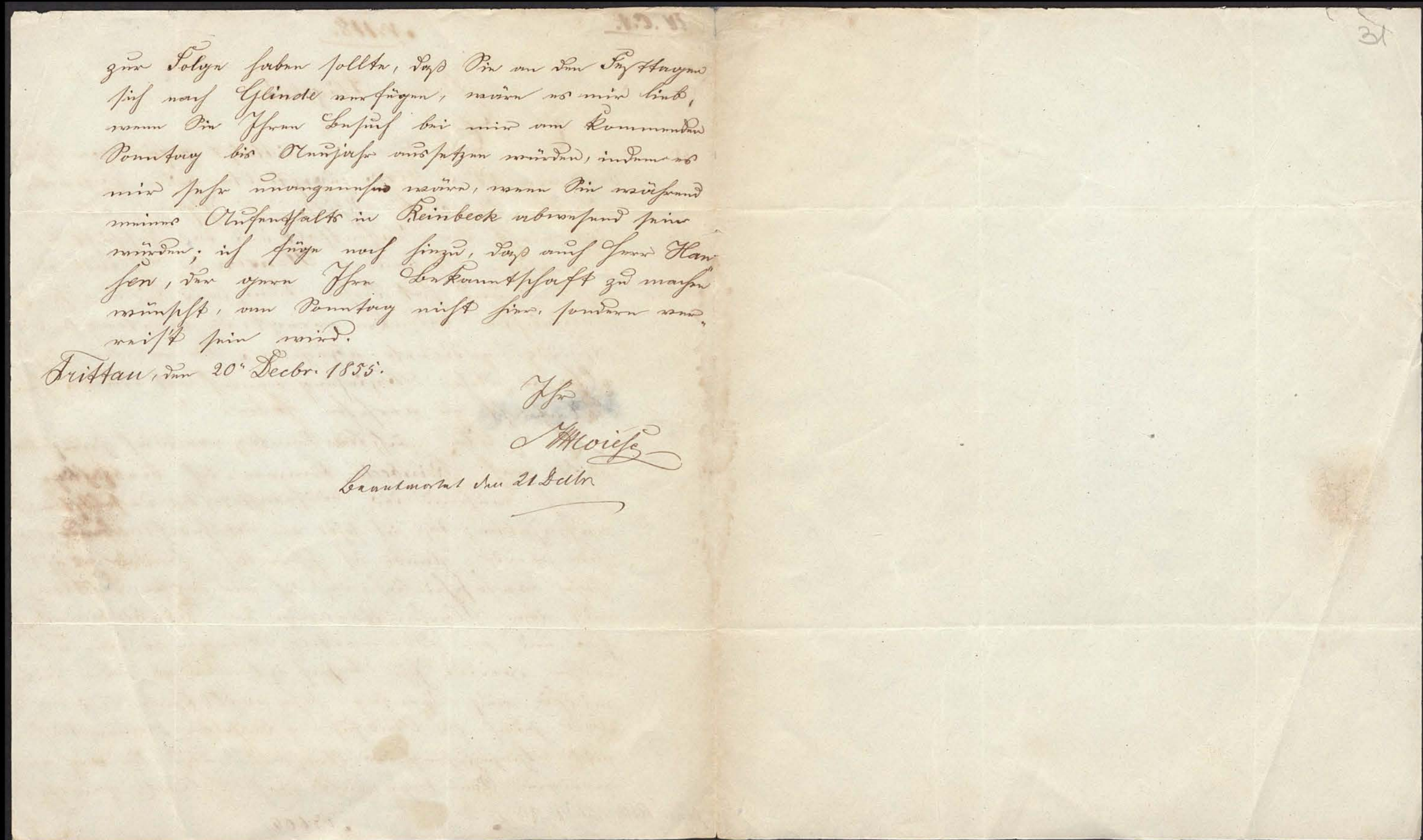
Am nächsten Sonntag werden ich persönlich nicht nach Reinbeck kommen, ich beabsichtige jedoch, während der Abwesenheit des Reibeckens mich einzusetzen; das ist sehr am Abwesenheitsprotocoll des Henssen, glaube ich sehr wichtig, sondern es ist sehr nachsichtig, das ist von einem Festhalten mit dem Aufbruchszug in Reinbeck nicht für und am Donnerstag Morgen wieder ab, reisen werden. Ihr Brief ist mir zu dem Zeit, mich am Sonntag, sehr willkommen; im Fall jedoch in der Angelegenheit des Henssen, unmittelbar mit der Angelegenheit des Umstandes, das ich am von dem Sonntag nicht nach Glinde gehen, sondern

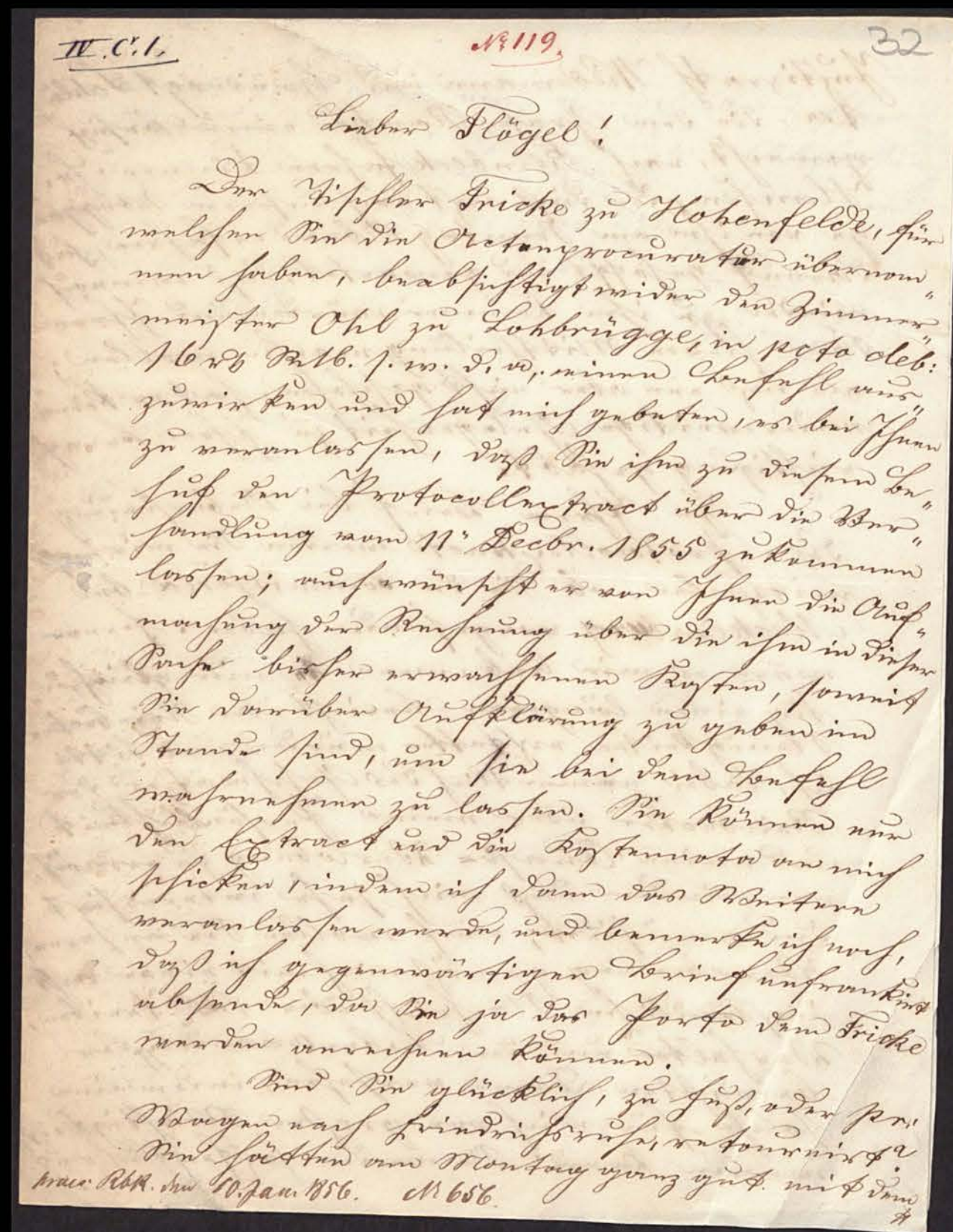
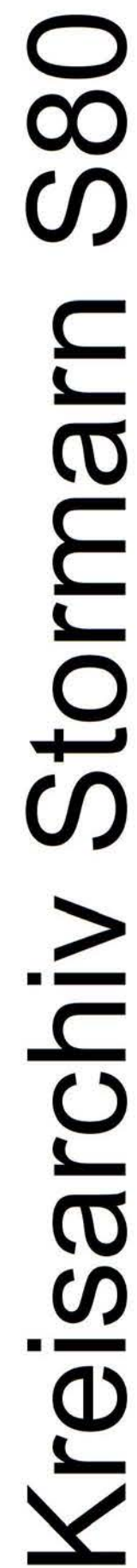
N. 604.

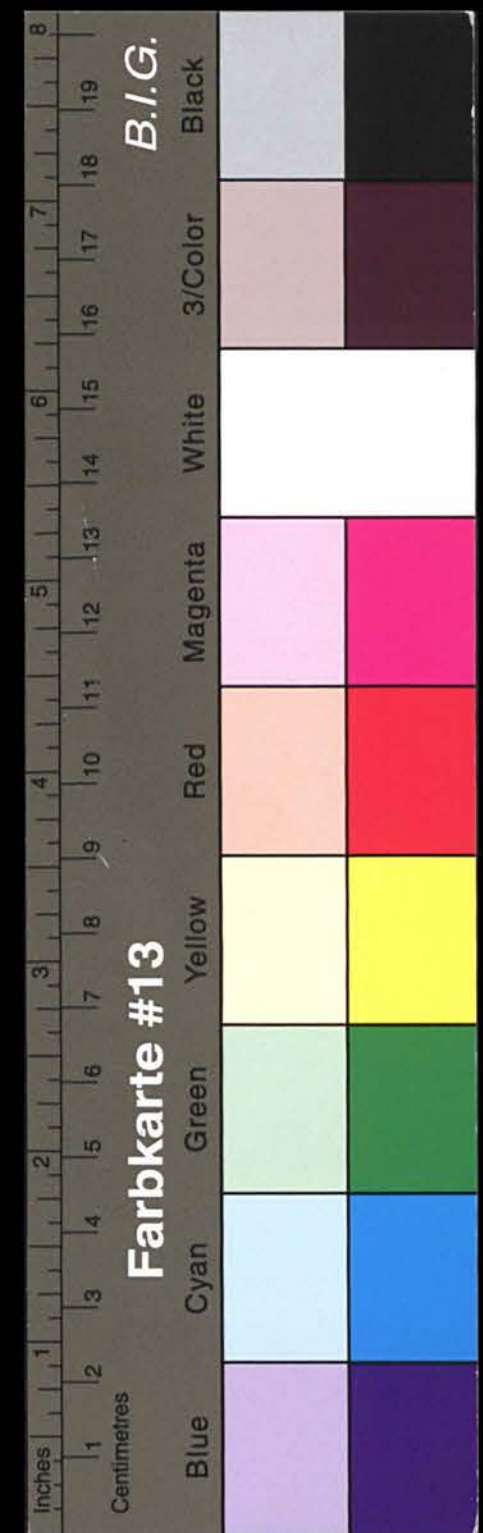
Hans. Alth. 1. 21. Oct. 1855.



Kreisarchiv Stormarn S80







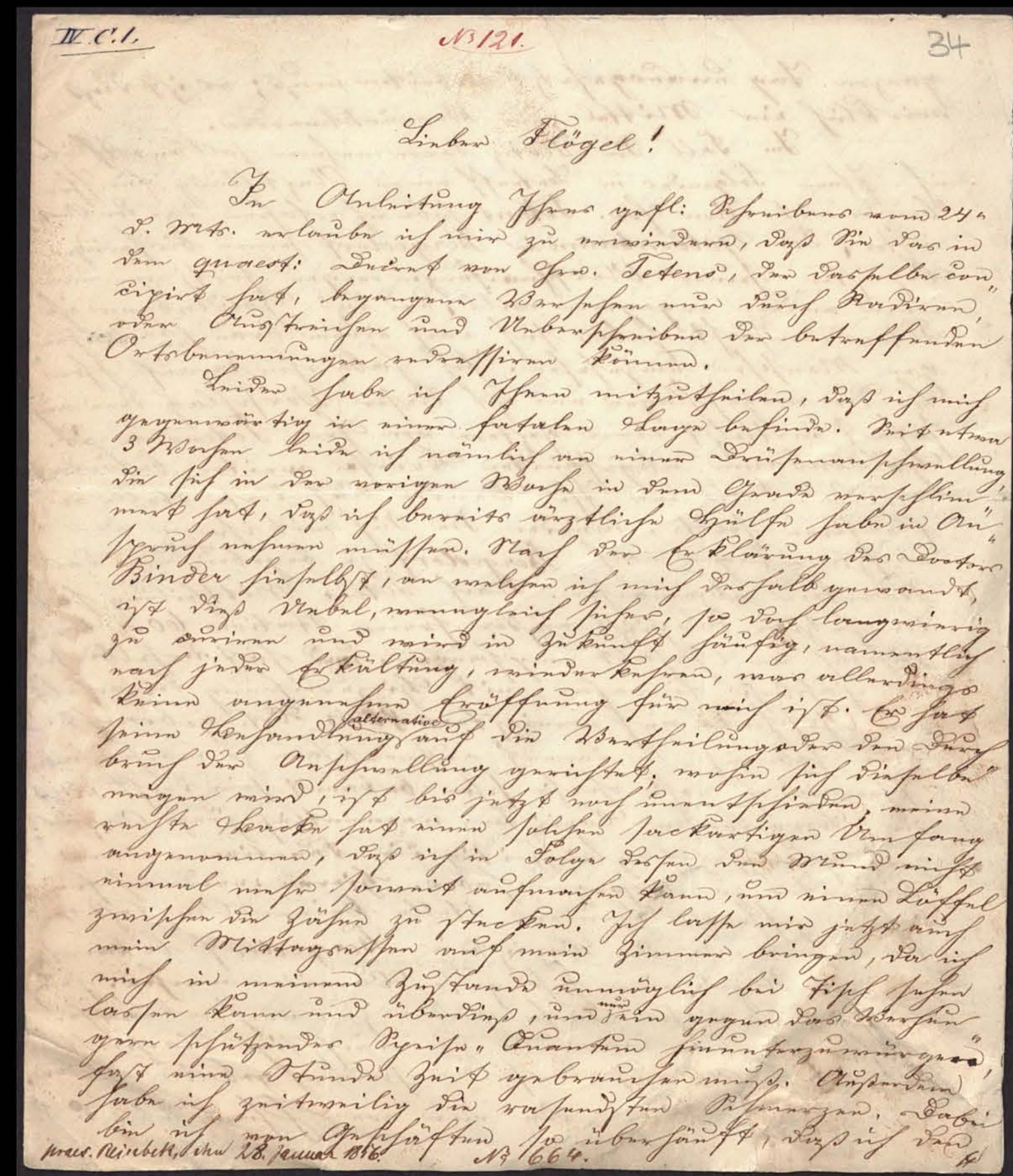
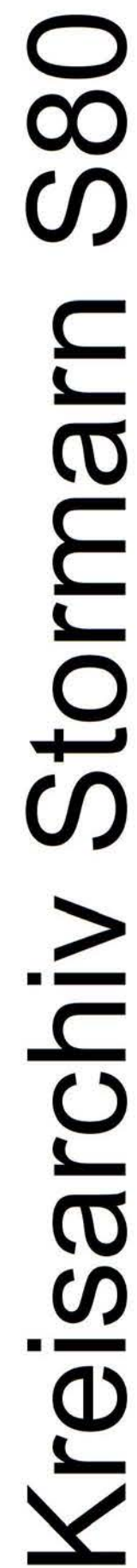
Kreisarchiv Stormarn S80

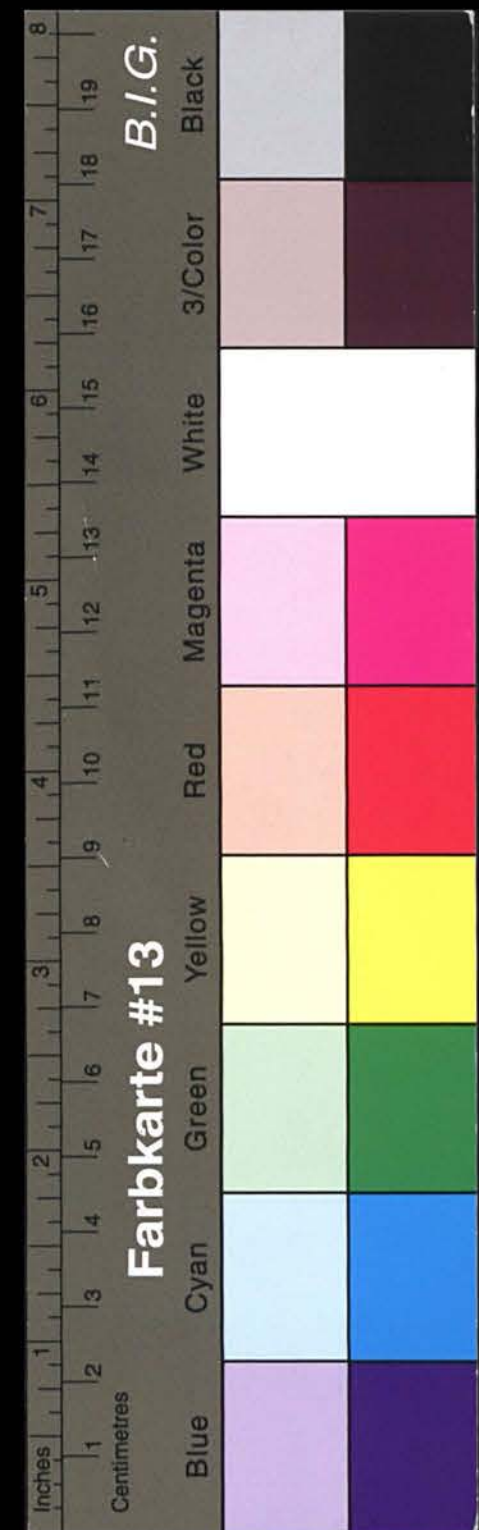
Justizrath Wiedemann und Hundsweg's Schlü-
ßer, die dem Grafen Rauten ummehlempf
gemaßt, auf Reinbeck'schem Können. In
Hansen, der dies auf unserm Bogen
zu von ihm am Sonntag Abend erhalten, sich
daran gesetzt und gemacht, daß wir auf
einander zu ihm kommen würden, und Herrn
denn seinen Wistheilung machen wollen;
als ihm nun aber nicht gegangen, so ist er kein
underni tige Opulenzart zu Herrn. Konas,
Wistigung gesandt.

In Herrn Lönke bei Unterführung
des Protocollacten worden die mir nach
mitgeteilt, ob die im Commisforia bei
Mecklenburg vorgefunden werden. Ferner
wäre es mir lieb, wenn die mir glückseli-
gig einen längeren Lönke über Reinbeck's
Planung hätte vorgefunden würden und bittet
ich, dabei namentlich das Gesprochene von
Reinbeck über meine Geschäftskritik
und meine Ansicht über Lösung zu erwähnen,
war, indem dies mich sehr interessiert
und amüsirt; und wollen die unsern
Habenordnung gemäß mich mit einem recht
unfreundlichen Marfakt über das Handeln,
den salten und den Habensordnung
benutztan Lönke vorsehen, indem eine
solche für mich von großer Wichtigkeit
werden kann. Die werden sehr dankbar und

23
Aufsichtlich mit gegen mich einen Abend Herr
Herrn Lönke bei Unterführung
eines längeren Lönke und mich vorsehen.
Nicht bei einem solchen Herrn
Frieden, am 9. Jan. von Herrn
1856. *Wiese*

Documentat von 14. Januar 1856.





Kreisarchiv Stormarn S80

ganzen Tag unversetzt arbeiten muß; nicht anders
wir hier im Mittel zum Bauernstande.

Im Fall der Noth kann man sich an Herrn, Späher
auf Herrn Teleman in Lottorf wenden. Aufstellung der Herrn
brüder mit. Von Herrn. Tetens habe ich erfahren, dass der Ant
rister, Dr. Goldenbamm in Bergedorf einen Briefwechsel
Cuzistat seiner Anwesenheiten wegen fortgesetzt und
einen anderen anzuweisen will, und dass Goldenbamm ich
Tetens, so sehr habe, ist nach einem Brausebrennen
von Blausäure ungesunden. Ich habe ihn durch Herrn
König vorübergeführt und ist dieser Vorposten und auf
jeder Mithras eines gestern von Herrn. Tetens und Dr.
Goldenbamm abgefasst. Briefe mit der Beförderung
werden. Sollte man sich darüber auf diese Stelle an
fließen sollte, werden die Briefe mit ihm in den
nächsten Tagen nach Bergedorf zu gelangen ^(in der) und das
Verfahren abzuwarten. Nach Tetens Mittheilung hat
der jetzige Cuzistat seiner frischen Situation 60% Cuzistat
jüngst an Gesellschaft anzuweisen, und ist derselbe in
an geistliche Einsamkeit mit Spinzurückführung der meisten
an Spitzbuben und wenigstens 80% Cuzistat. Gebrauch.

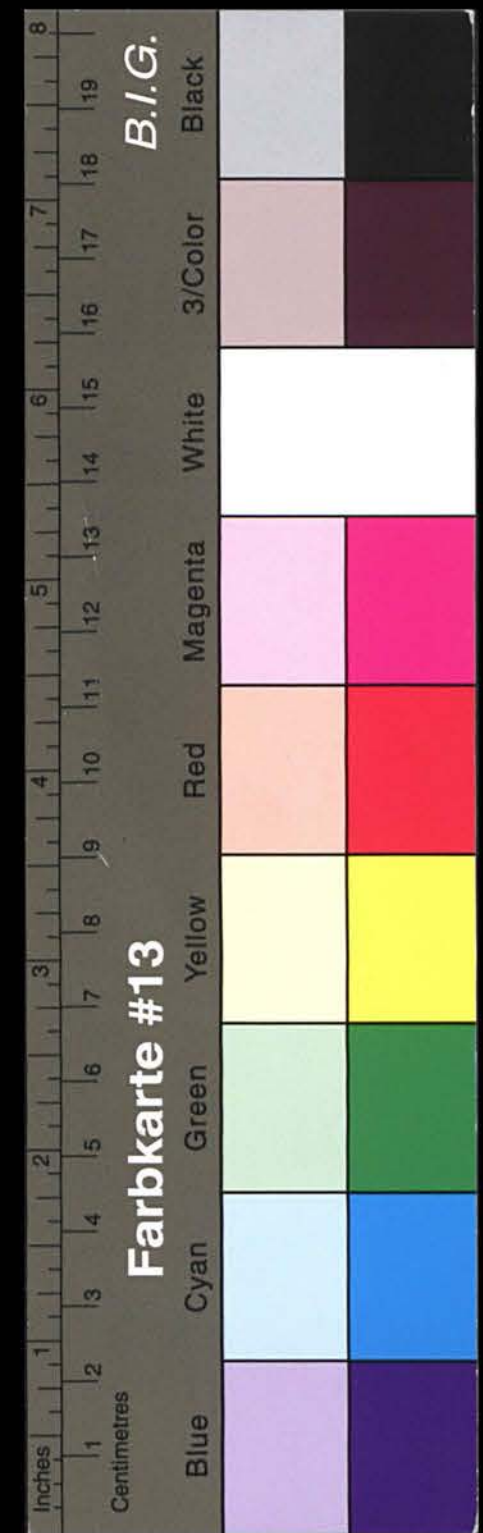
Was sehr in der That unheimlich zu machen, wenn
Herrn v. S. nicht etwas früher bekannt wird, dass
der Bergedorfer Exerzierplatz, namentlich jüngerer Offiziere,
von, vonnöthen und gewisslich die Functionen eines
Lehrbundes zu besorgen haben. Hieran würde ich frei-
lich in Herrn Leinwands Stelle keinen Anstoß neh-
men, da der Exerzierplatz in Bergedorf bekanntlich
in der That eine sehr gute Cassirer macht, ja
mich in der That sehr zu nützen abzuweisen
müsste, aber wir sind dann sehr viele
aber der Ablass der selben sehr zu haben.

Von den mir von Frau über P. P.

mitgetheilten Manuskripten habe ich bereits Gebrauch zu
meinen Galanuskript gemacht; sollten Sie inzwischem etwas
Änderungen in der Form in Erfahrung gebracht haben, so
bitte ich um so gütliche Anweisung, denn ich bin in dem
manuskript nicht so ganz sicher, wie ich bin in dem
früheren bei Sabinus, Hoffmanns, Schulz, und Sie zu
unsern Freude zu wissen, dass wir, mit uns,
den jungen Leuten Sie unendlich dankbar sind für uns
da Sie sich besonders in der Sache befinden. Obgleich Sie
ihnen bereits in Folge eines Briefes nicht zu fehlen wird,
so werden Sie doch noch andere wichtige Punkte
genau zu sehen in der nächsten Nummer der Zeitung
Manuskripten einzufügen; muss ich nicht hoffen, dass
Sie bereits Manuskript in Erfahrung bringen und Ihnen
mitgetheilt können. Alles auf mich so aufmerksam zu
haben, dass ich Sie für die Zukunft für mich und
mich die besten Anweisungen zu geben, zu geben,
für Sie.

Es war meine Absicht, um fruchtigen Besuch
nach Reinbeck zu kommen, allein dinstags ist zu
bald der Tag des unglücklichen Zusammenstoßes meiner
Eisenbahnkarre mit dem Waggon. — Wollen Sie, bitte, Tinn
von mir grüßen und ihm sagen, daß ich in einem für
ihn mißthigen Anwaltsbesuch ebenfalls sehr mißthig
sein mußte, und daß ich diesen Leiden den
Vertrauen, für deren Wirtshaltung der pflichtliche
Besuch zu grüßen.

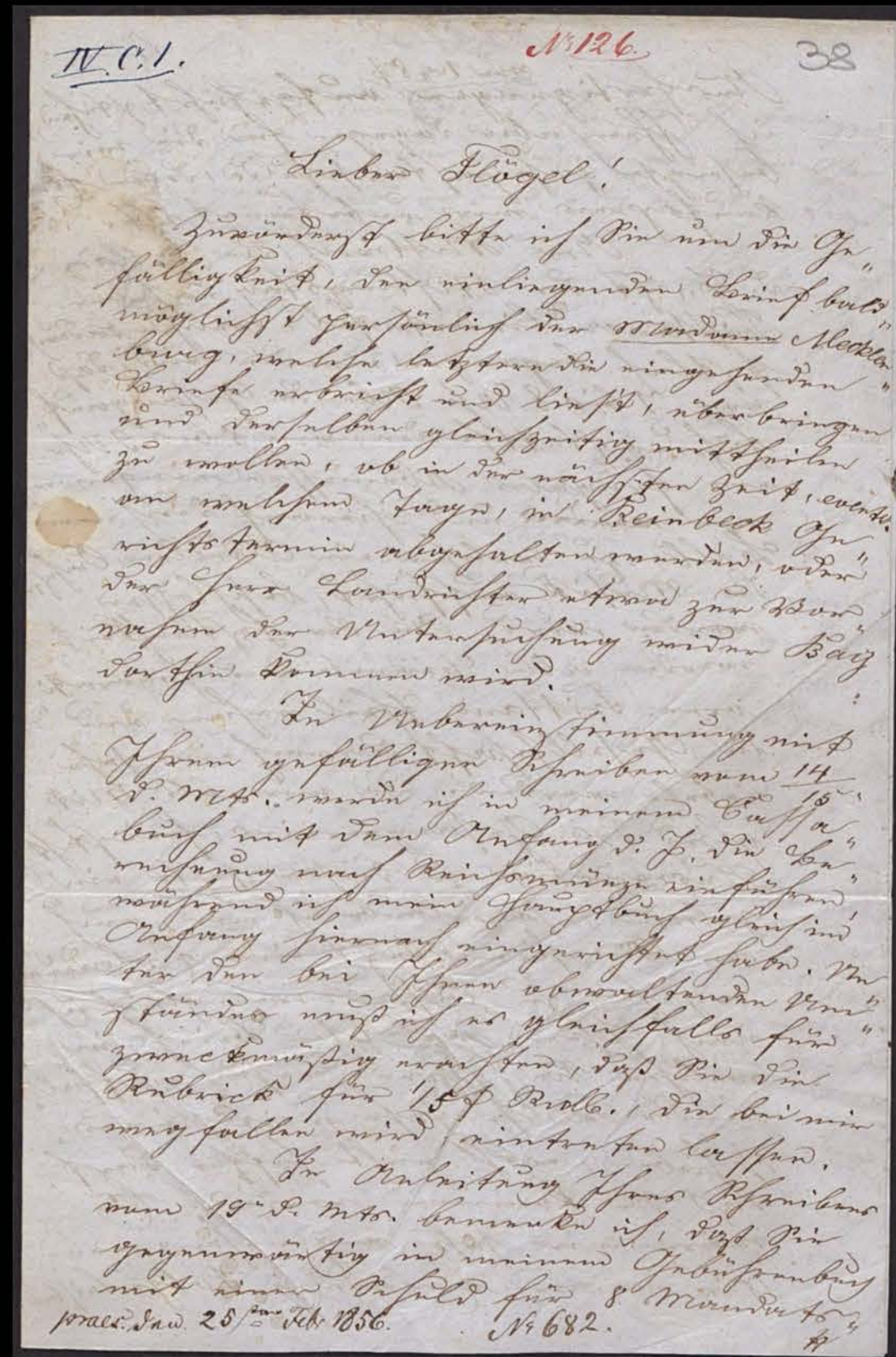
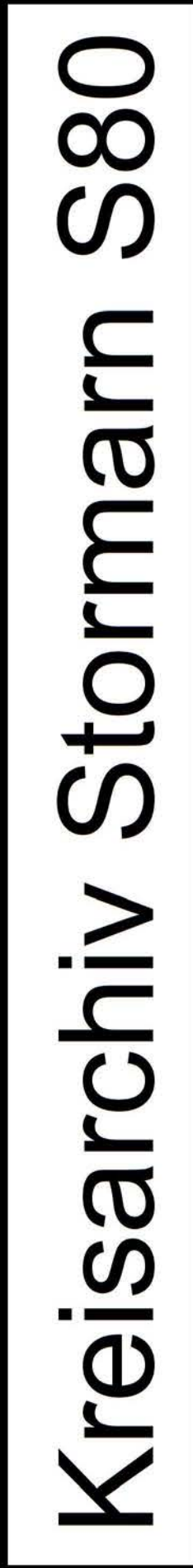
Am 27. Jan. 1856. Beauftragter des 2. Oct. 1856. *M. M. M.*

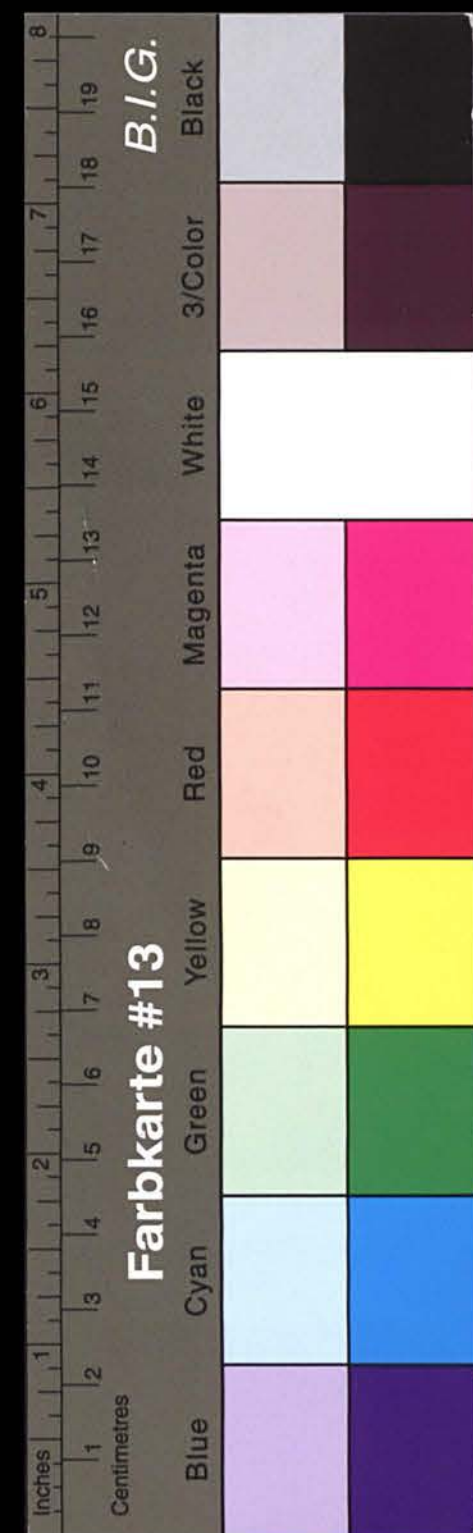


Kreisarchiv Stormarn S80

zugeschickt; nur die Leichte ist noch etwas ungeschwollen
den, was übrigens nach der Befragung der Dr. Bin
der nicht mehr von den Drüsen, sondern von einem
Infekten Zuseh, welches ich wohl noch einzeln lesen
muss, herrührt. Das die Wunden ist eine bedauerliche
Wunde, die sich schon angeschlossen. Was ich sehr misfallen
müssen! Kann ich Ihnen keine beschreiben. Während
meines Aufenthalts von 8 Tagen konnte ich das Karst
vor Bismarck nicht schlafen, und 14 Tage lang habe
ich nichts als etwas kleine Puppen gegessen, und
wenn ich die Zehen nur so weit aufheben konnte
und einen Haufen Schuppen zu fassen. Ich bin
dabei sehr unkräftig, das ich sehr viel mehr gehen
kann und ich mein Körper so abgefallen, das die
Nase, wenn die mich jetzt sehen, wohl kaum erkennen
würden. Ich selber jedoch, mich bald wieder zu fassen.
Da ich ganzkörperlich meine Wunden, namentlich vor dem
zu nicht ganz, das so weit offen sind und mich
Austand sehr zu können, und überdies eine ganz
schmerzvolle Operation haben. Ich würde mich
aber vorläufig sehr vor Kälte und Zugluft in
Rust zu nehmen haben. Mit der Befragung der
Dr. Binde muss ich mich übrigens ganz zufrieden sein.
Kleben, da es nur Wunden von 8 Tagen und ein
den Drüsen zum Drüsen mit gemacht und mich
bin und 3 Wunden sehr wieder festgestellt und mich
ich Kinnwunden vorsetzen, und wenn die Drüsen
Krankheit bekanntlich eine sehr langwierige ist
und bei unrichtiger Befragung sehr gefährlich und
den kann, wenn der junge Heinrich in der
Spiel abgibt. Ich würde in der letzten Stelle
mich jedenfalls auf den Binde verlassen, malen

37
Ich von einem Zustand erfasst sein und die Dr.
Befragung auffallen, ich bin ein kleiner Zuseh der
wird zu wollen. Dr. Binde hat überhaupt in
letzten Zeit mich sehr glücklich gemacht.
Befragung welche ich mir noch in der
Frage, ob die Wunden mit Befragung der Dr.
Ich Frischauffassung in der Befragung der Dr.
die ich jetzt mit Kraft allgemein befähigt
werden soll, zu fassen beabsichtigen. Ich habe, weil
ich mich in dieser Befragung besser zu können
sollte können können, meine Befragung mit der
Jahre nicht verstanden; meine jetzige Meinung
nach werden es möglich sein, das selbe in der
möglichsten Befragung zu fassen.
Haben die mich sehr, mich bald wieder
wieder zu fassen. Es würde mich sehr und so
angenehm sein, die ich in meinem jetzigen
unkräftigen Zustand sehr so bald und einen
Riese nach Reinbeck nicht werden können
können. Was muss die beste Dame?
Eine halbe Antwort findet antworten
Freitag, den 10. Febr. 1856. Der Herr
Mieze
Leutnant aus der Zeit





Kreisarchiv Stormarn S80

Am 10. 8. 87
Uns Fortsetzung der Untersuchung ist
ist Ihnen aber wegen der die mir
besorgte Zufolge der populäre, kann die
Kunstreue mir nicht kommen ist.

würden; man mag sich die ^{und} nicht fragen
so könnten Sie zu der ~~und~~ und zu
versteht sich und die von dem
bedeutenden und werden es schon
von der ungenügenden Verhältnisse
nicht lassen. Knecht wird aufpassen
bis auf Kommen.

[illegible]

IV. C. 1.

127

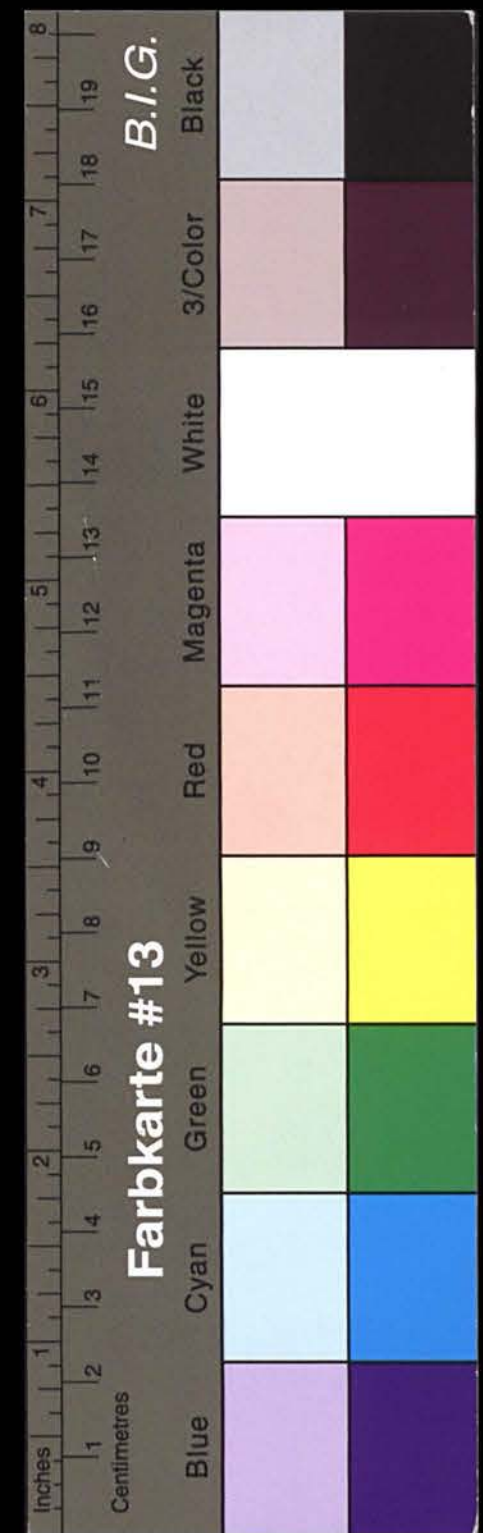
40

Lieber Stögel!

Ihre Obgenusswidmende Hall in Glück
Stadt, als Exentur des von dem walt. Carl
Ewald Nielafer zu Schiffbeck wirtstam
Instruments, hat mich sehr willig gegen
den Einwickelung Ernst Fr. Andr. Han
dero in Lande, wegen liquider Pacht von
533. 324 Rthl., für mich und unbedingter
Zustimmung, an den Exentur Han
für sich selbst beifolgt Verbräufung der Acten
gewinnener gesandt. Der aber letzterem
mit 20. vom Amts Reinbecker Pacht ist, nicht
als Exentur fungieren darf, so soll
derselbe die Verbräufung zur Verbräufung
der Gewinnener an mich, mich zu gesellen,
und habe ich in der Verbräufung, daß
mich, derselbe abnehmen werden, bereits
Herr Haner mich der gedachten Verbräufung
notizt, bitte jedoch für den event. antge
genommenen soll mich mich geselligen May
nicht.

Sie in Kontoff des Tristhaner
Linderfahrbullens gestellten Ansuchen
binde ich mich in aller Eile folgender
mengen zu beantworten. Der Fr. Doctor
Jaco, den 29. Feb. 1816

1816



Kreisarchiv Stormarn S80

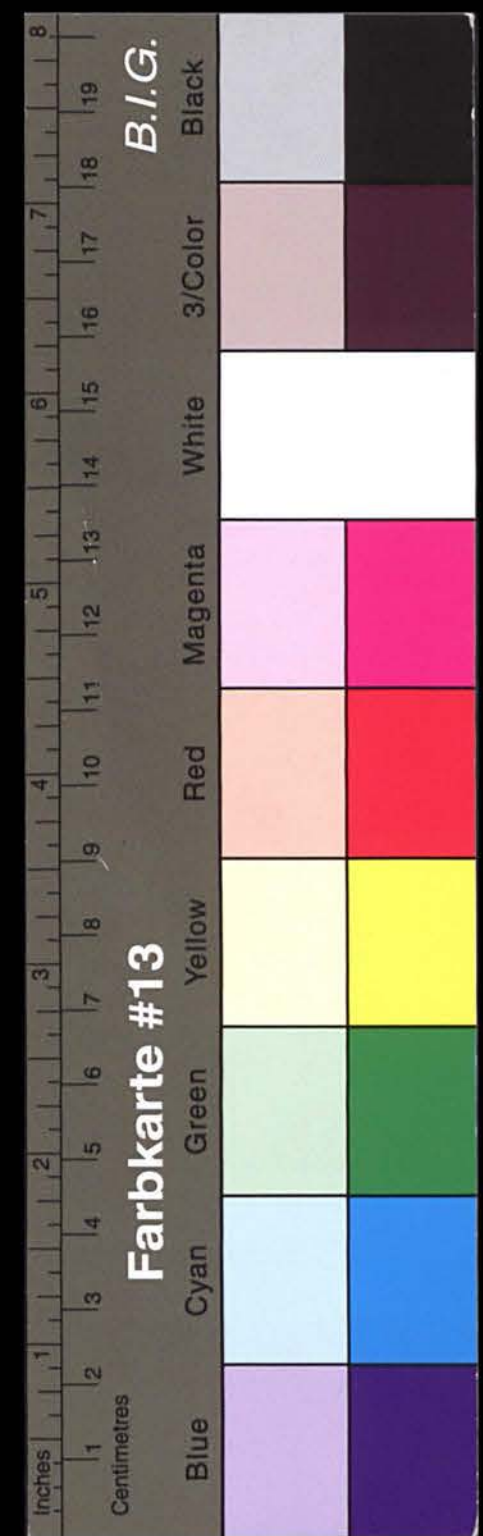
Kinden sind denselben nicht beizufügen, und zwar
nirgendwo, weil derselbe, nachweislich und
dem Grunde, daß er bis mit dem nämlichen
mit der Befugnis der Drittenen bezeugt
sind in Opposition gelobt, ist daher nicht
als Mitglied der Gesangsvereine fest zu
nehmen. Lassen sich die Drittenen vorführen
Nichtmitglieder der Statuten gemäß nicht
gründet man das, so ist allerdings nicht
Aber jetzt nur nicht in der Fall, so ist
nicht aber von sich, daß er das ist nicht
zu der Zeit ist nicht gegeben, so ist
alle Anwesenheit zu der Zeit für den
Nichtmitgliedern und deren Stellvertreter
jeder, jeder sind eigene Gesangsvereine
zu führen, so den Statuten gemäß
für die ganze Nacht sind, und
und wenn man nun, daß die der
zu bis zum selben Morgen anfallen werden
den Hansen falls ist, so ist, daß die
der Statuten gemäß sind, so ist, daß die
gegenwärtig in Hamburg, zum Teil zu
sich befinden, so ist, daß die
dennach nur die Statuten.

Unter der Leitung der Louisaellen
sind die Statuten und ist die
mündlich.

Von einem Grundstein

Gründungsversuch ist in
Drittenen, der
28. Febr. 1856.
Der Herr
Herrn

Louisaellen, den 4. März
1856.



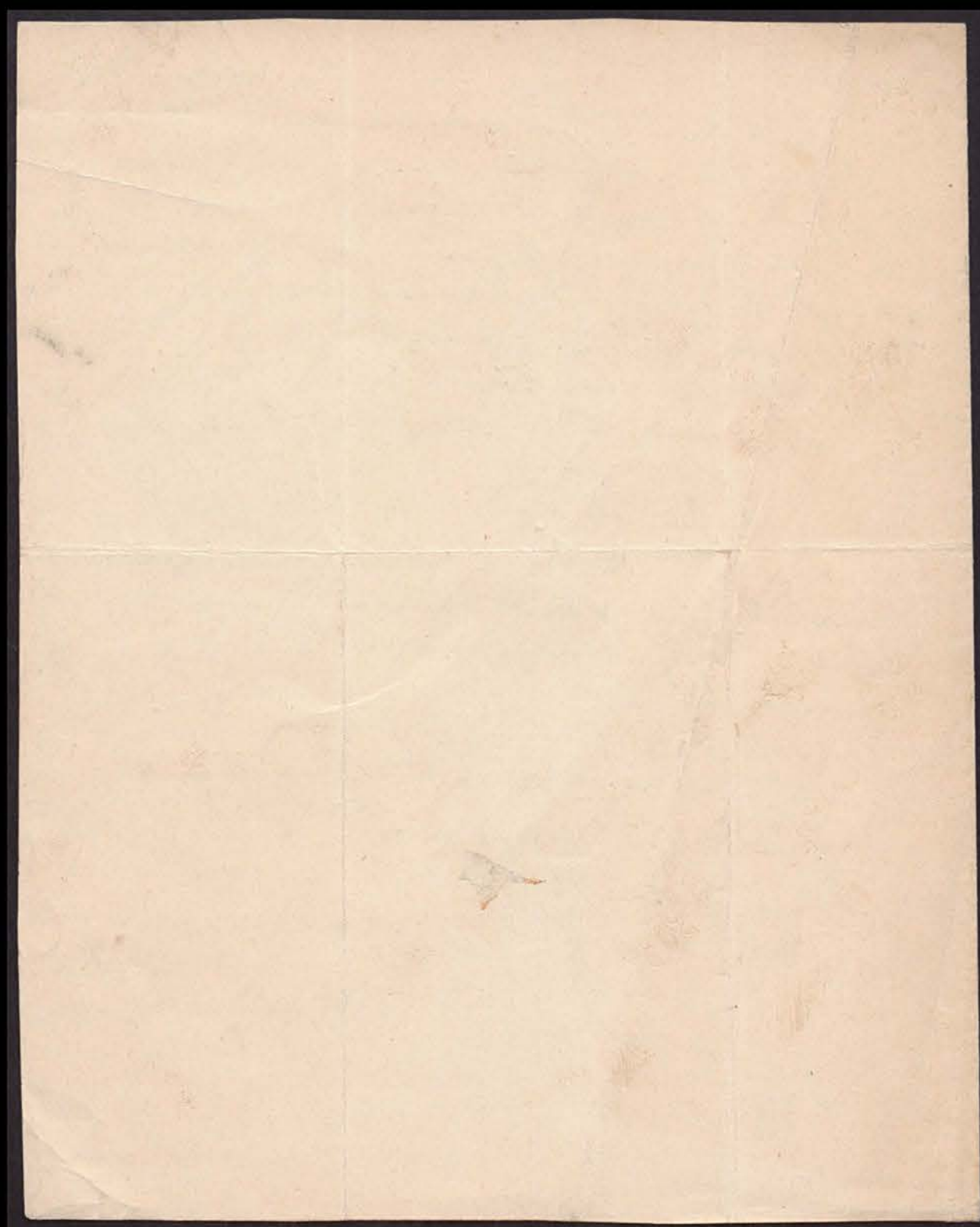
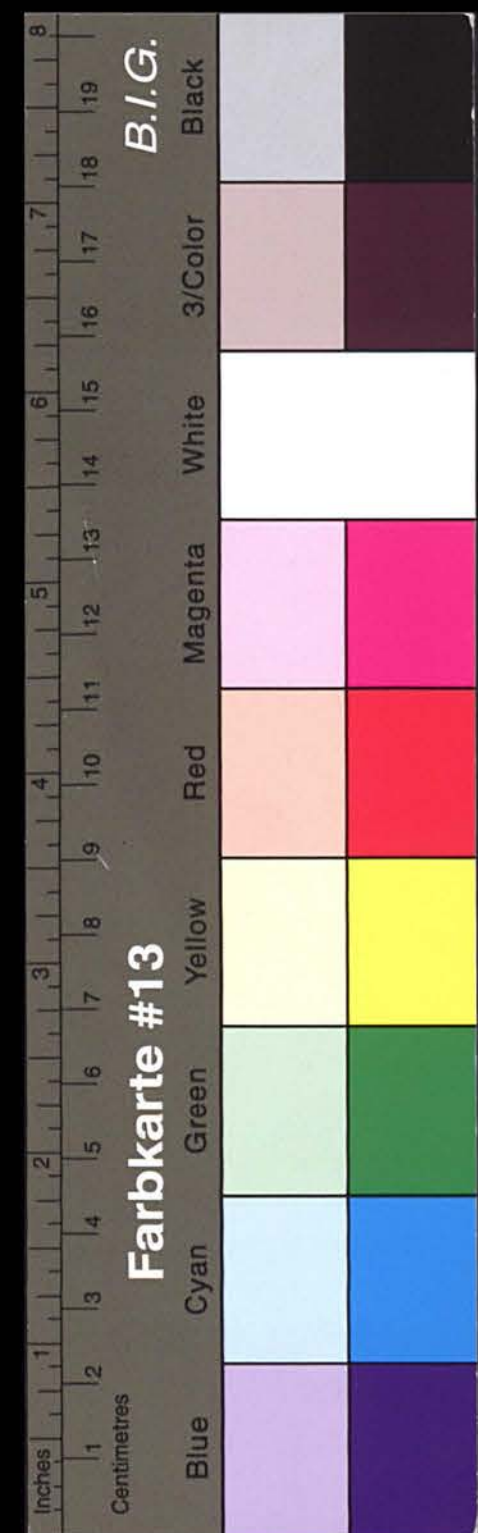
Kreisarchiv Stormarn S80

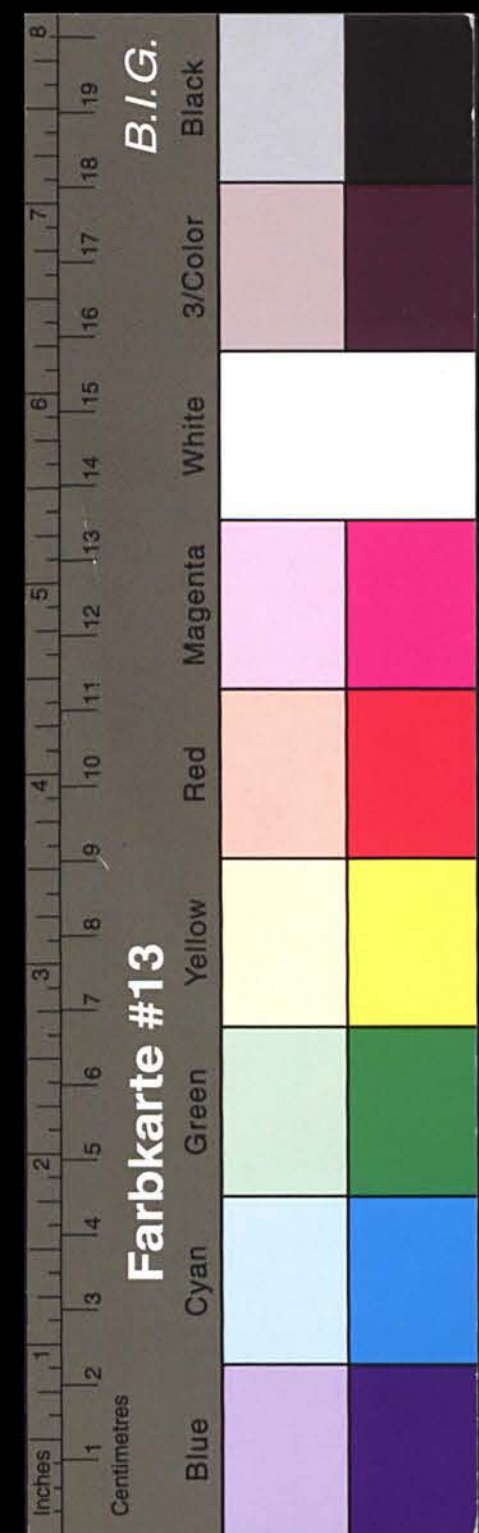
Reinbeck zu bleiben, so würde mir sehr
sehr unangenehm sein. In Betreff dem
von Ihnen propagirten Gumburger Tausch
bin ich mit Ihnen zu unternehmen sehr bereit
abgemacht bin, sondern mir alsdann das
Recht vorbehalten können und werden
ich Ihnen gleichfalls mündlich Mittheilungen
schriftlich des dritten Kinderstufes
machen, falls solche Sie interessieren soll,
dann.

Im Fall, dass Sie von Osten
nach Bergedorf gehen, würde ich Sie und
die Gesellschaft bitten, am "Fackel Tag",
zweite und dreißtste, welche nach dem
von Hansen bestimmt ist, zu besorgen,
und vortheilhaft ist Ihnen bei unserer
Ankunft die dasälligen Andenken.
Befolgen Sie meine freundlichen Grüße
dann

Twittau,
den 16. März 1856.

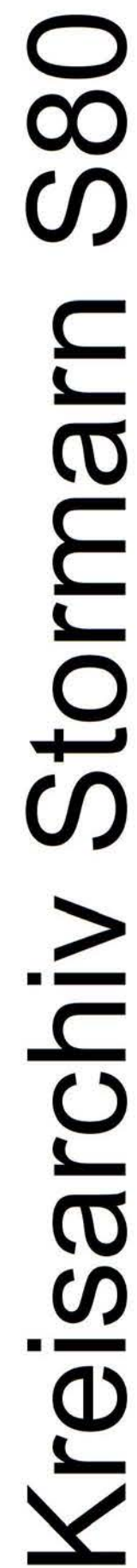
Maife





mit Hr. Hoffens zusammenzufassen wollten
so bitte ich Sie, wenn Sie es ermöglichen könnten,
uns und Sie vorher keine weitere Darstellung
von uns verfaßt hätten, und die gedruckten
Briefe Taylor Norwitts in Rembeke zu
bleiben, auf Mecklenburg und Rostock zu
gehen. — Wenn Sie mit Herrn Mikroskov
Sie sich gleichfalls mit einem Briefe
zusenden, und ich Sie, sobald ich von
meiner befreundeten Begleiterin, ich habe
selbst mich und, wenn ich die Zeit finde,
(für Hoffens, sehr dankbar)

man den Wallfahrtsort der Tristane
ist und zwar mit Brod' und Wein,
dies so kann daselbst von Hamburg aus
mit bequemer und übersichtlicher Reise
ist.



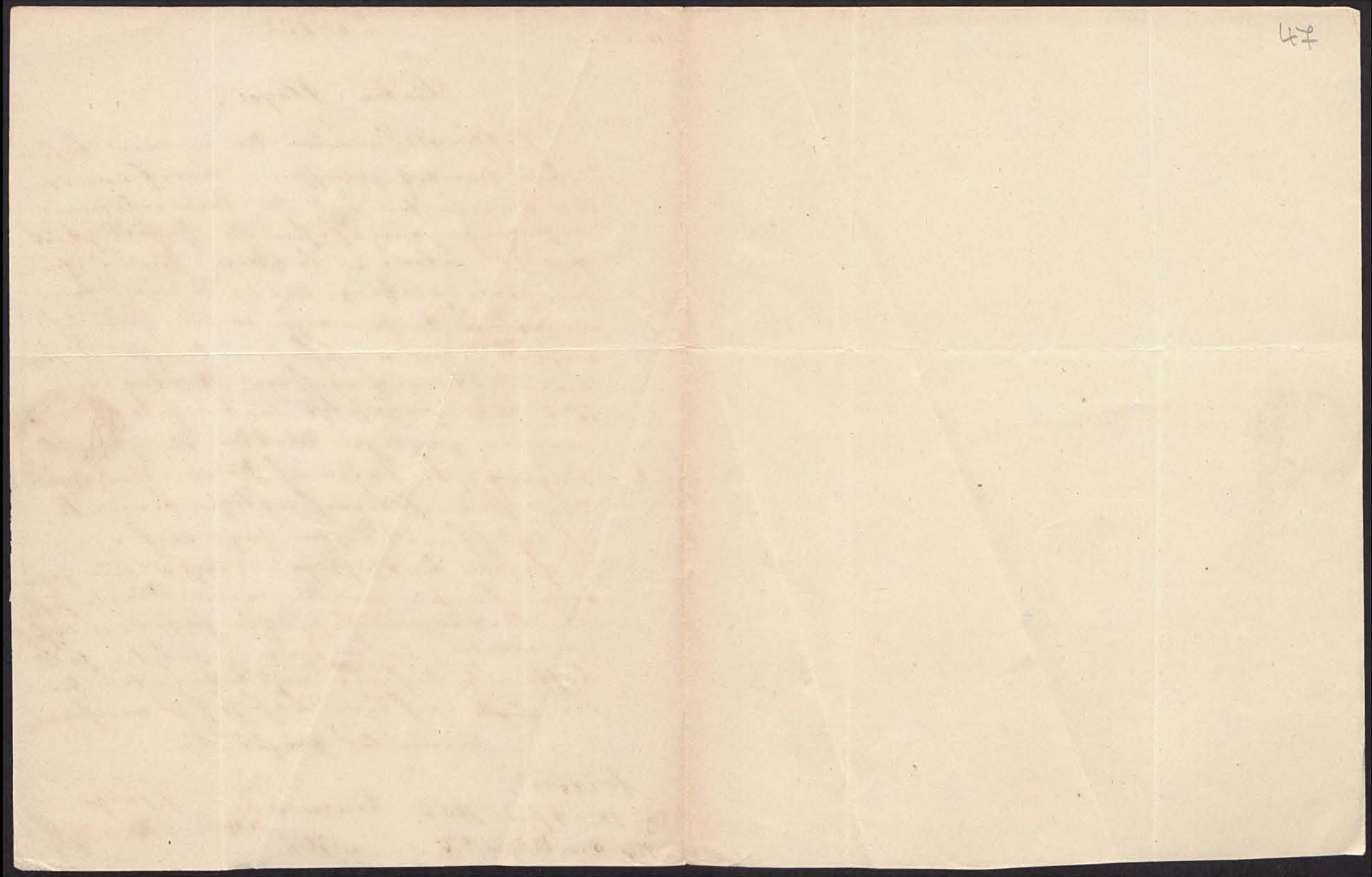
Trittenau,
 Den 11^{ten} April 1856,
 प्राप्त den 12 April 1856

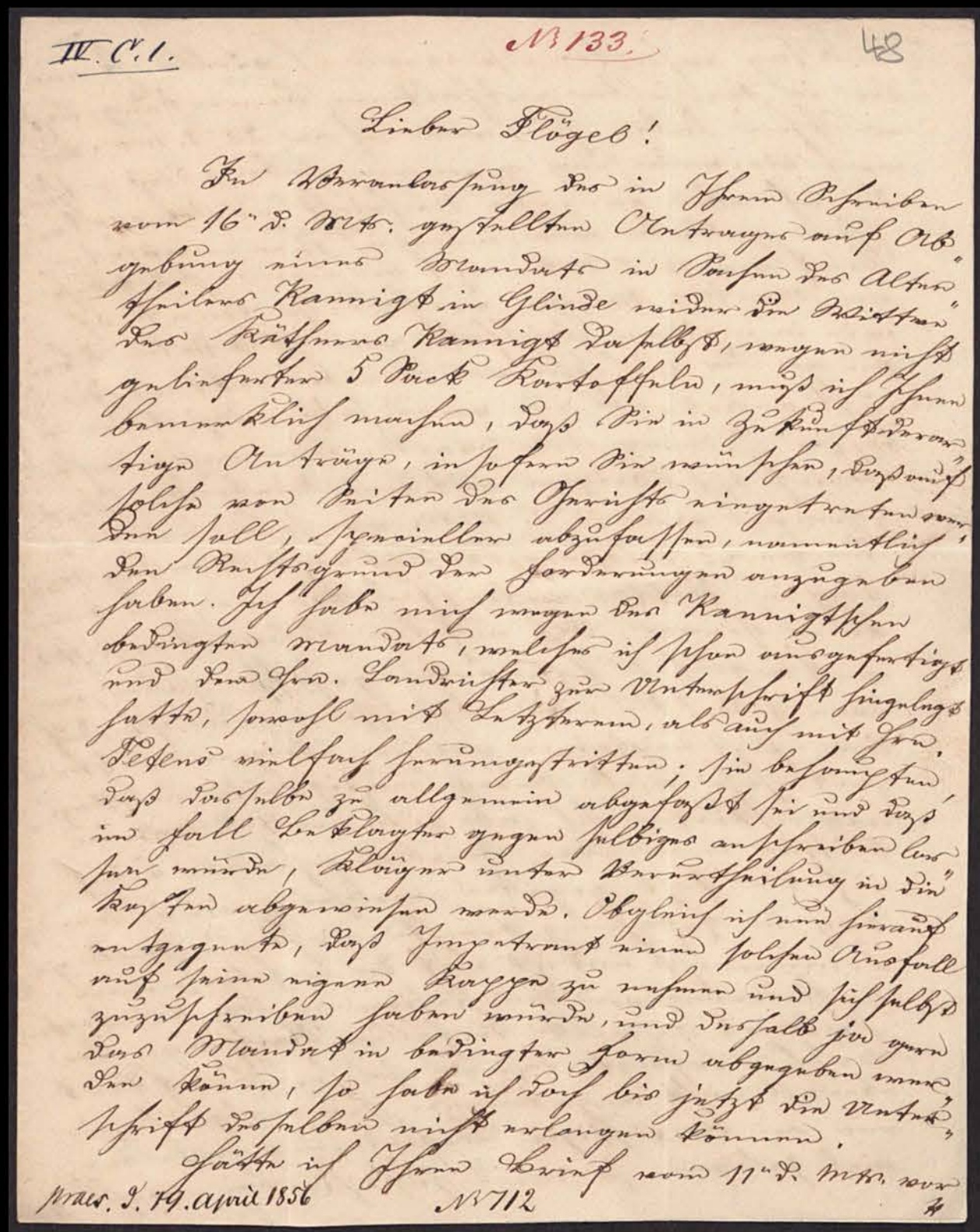
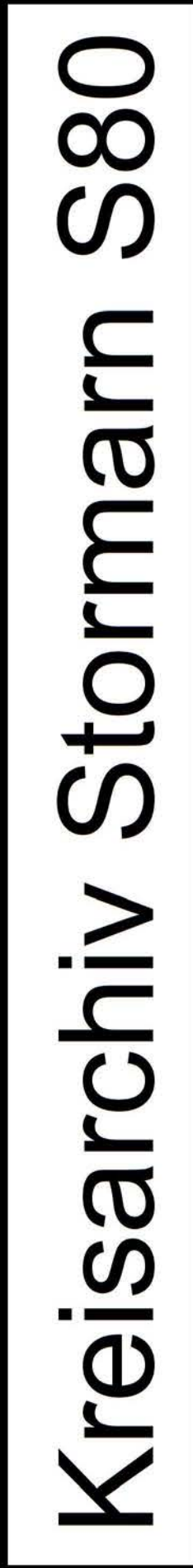
Herr
 Kuntzenstr. 14
 Nr 707

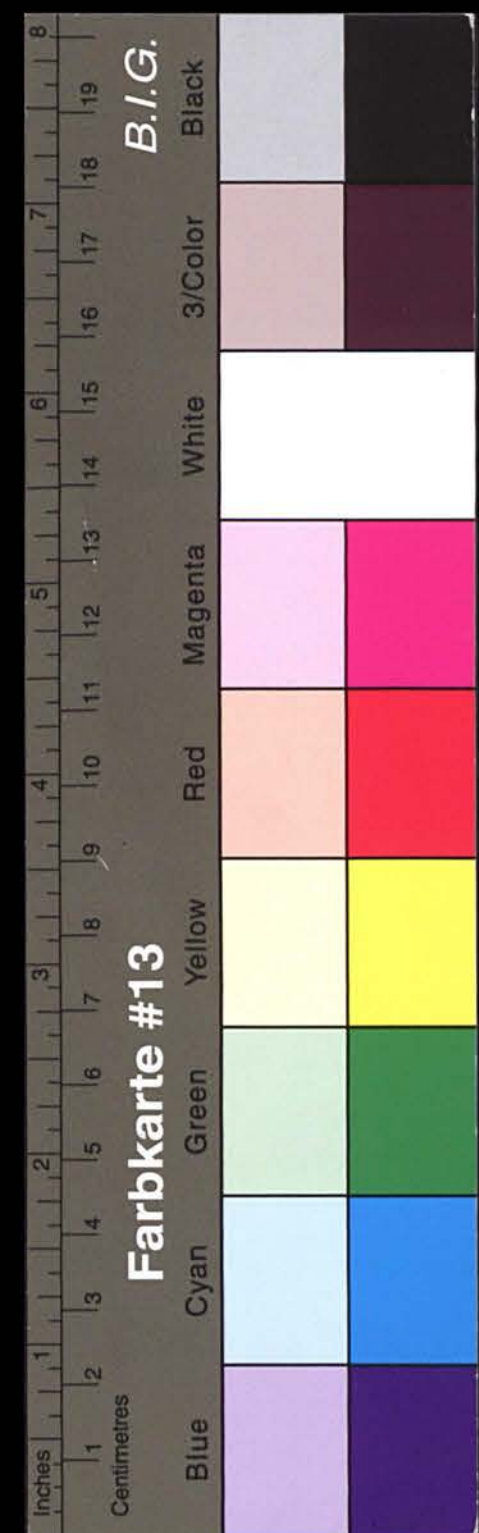
Herr
 16 April
 Hrn. v. M. v. W.



Kreisarchiv Stormarn S80





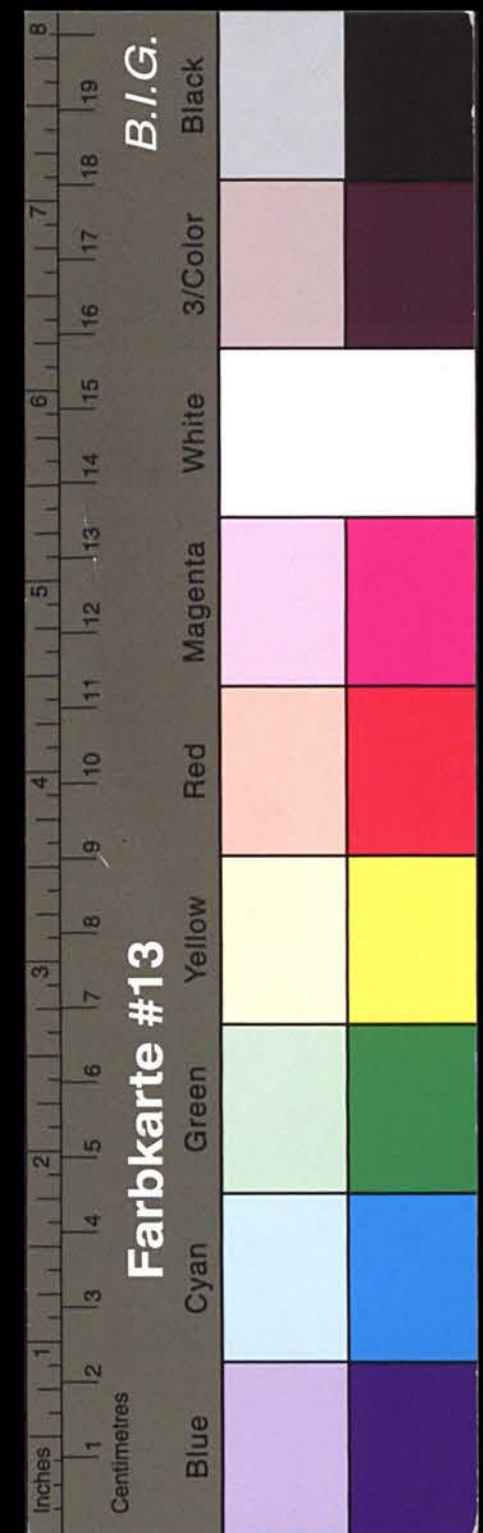


Kreisarchiv Stormarn S80

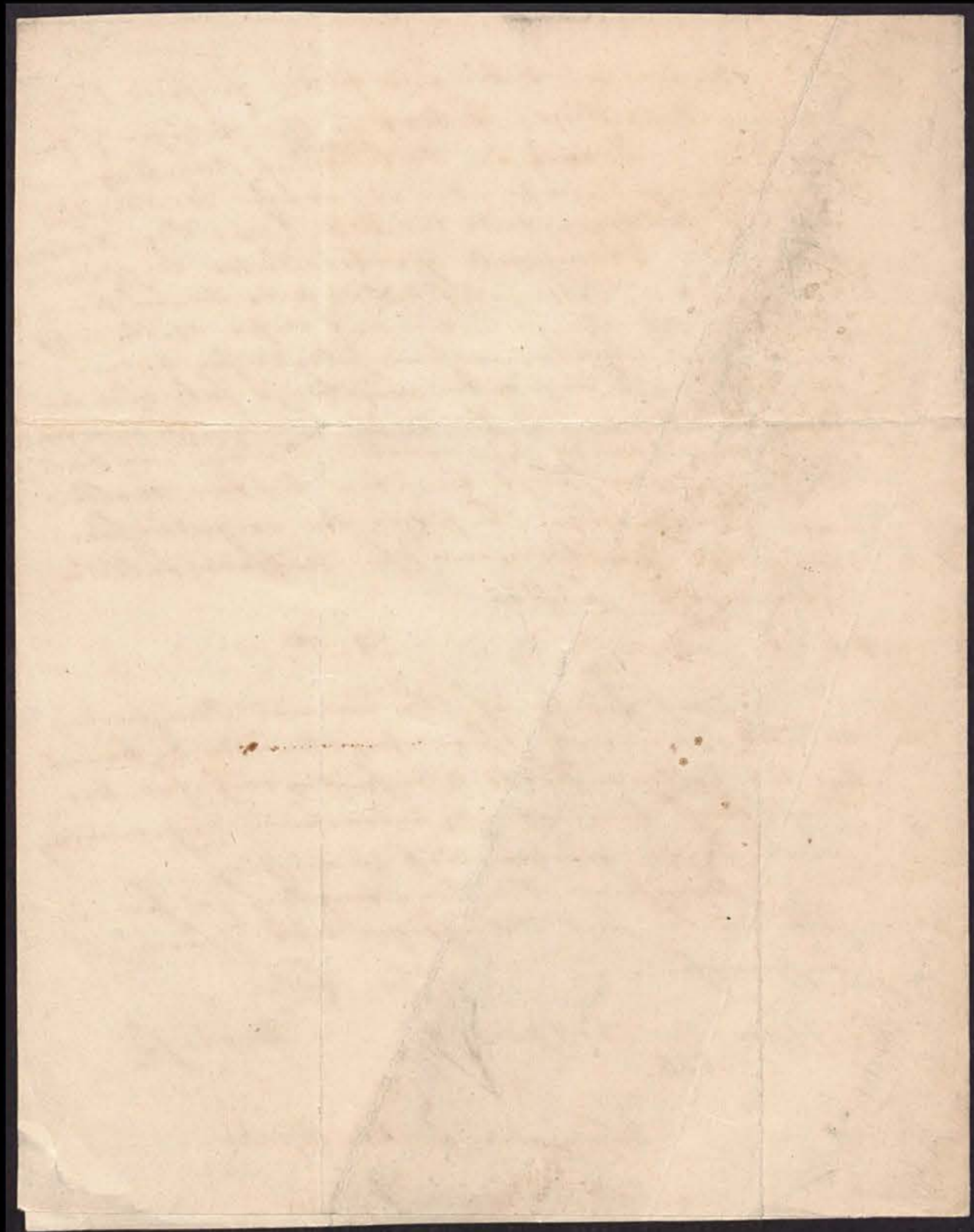
[illegible]

Wunder S. P. haben Sie in Ihrem
letzten Briefe mostwärtlich your wirtsch. Brief
bek. Ihre Mail ist mir sehr wert, mein
Ihre Aufmerksamkeit, das Sie haben Sie auch
2. Aufträge in S. Briefe haben, können Sie
den, dass Sie in S. Briefe auch haben und
Mitteln haben; dass Sie Sie auf

[illegible]



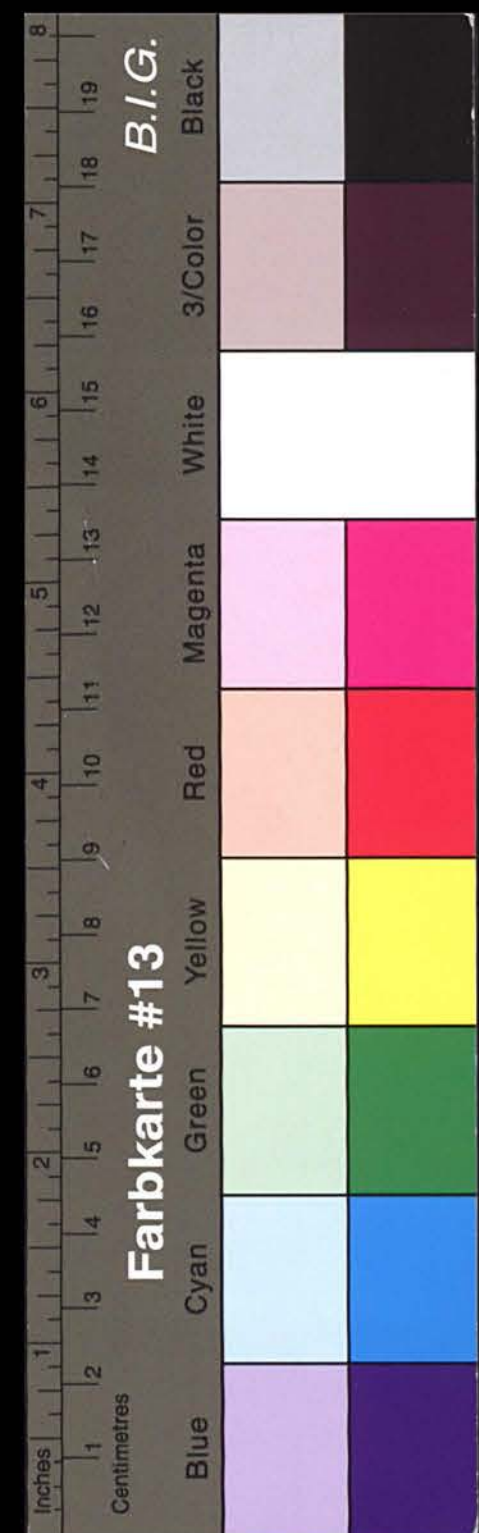
Kreisarchiv Stormarn S80

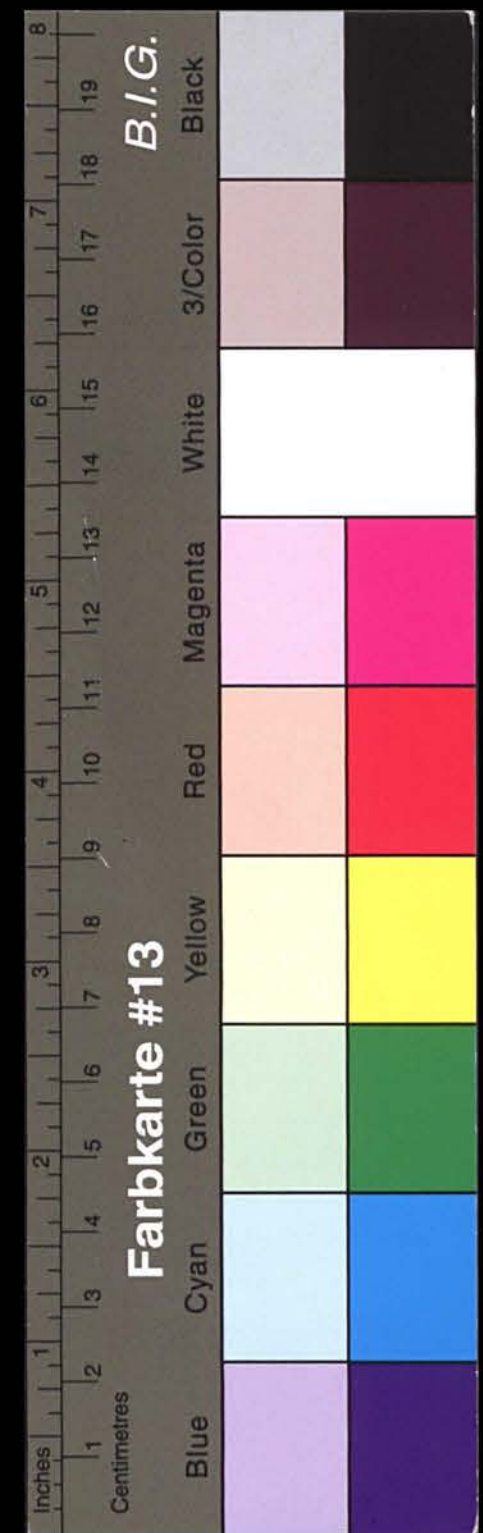


IV. C. 1. M 136. 52

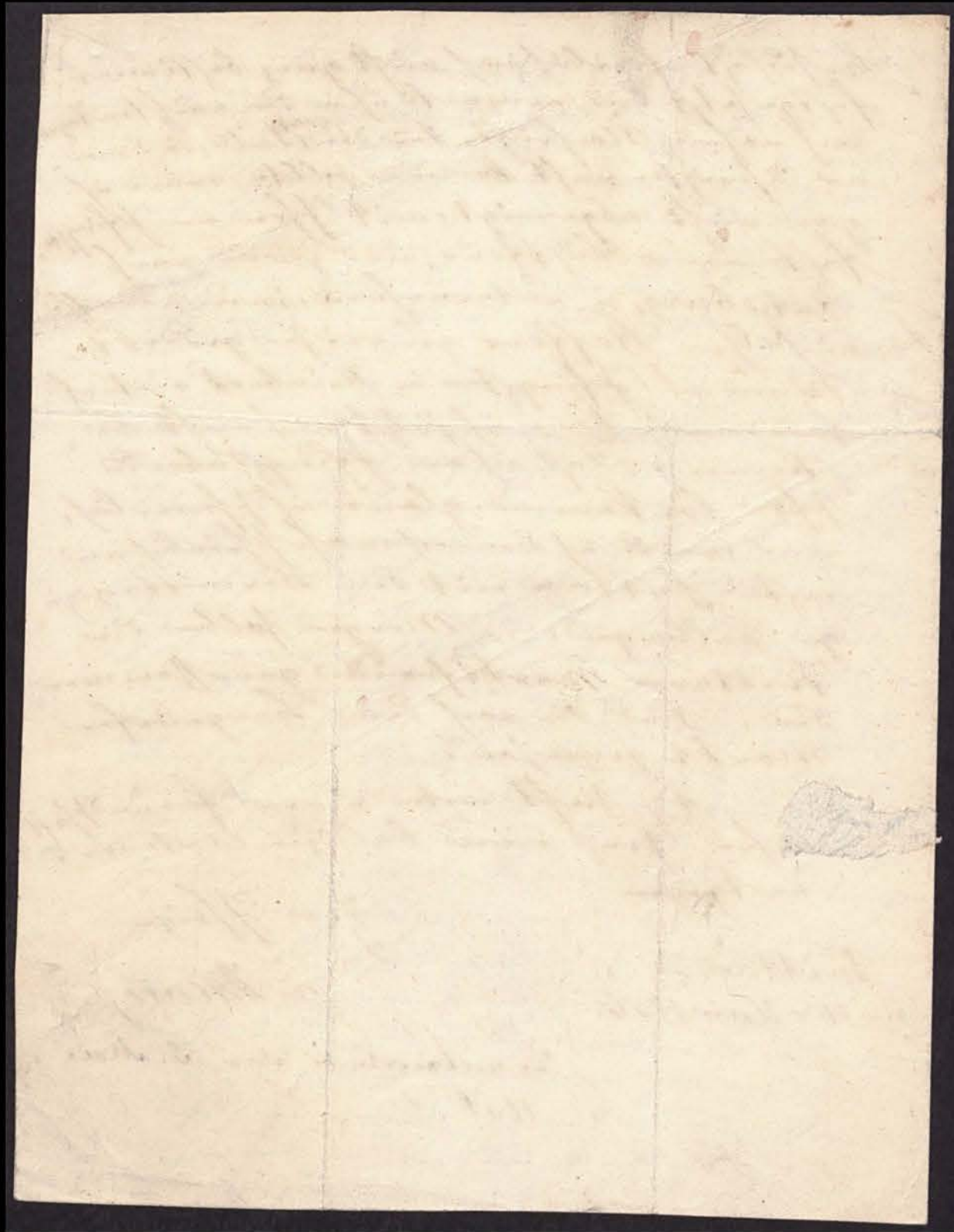
Lieber Flügel!

Meinen besten Dank für die bewährte
Beförderung und die erhaltene Besorgung
der Briefe; jetzt ist der Brief in Ordnung. Am
vergangenen Sonntag waren meine Freunde Hr. Hof
Friedrich und ich auf Lütjensee gegangen, und dort
mit Herrn Zimmermann zusammengekommen, wir waren
indem bei unserer Ankunft lachend, daß wir
vor 10 Minuten bereits wieder fortgegangen.
Deshalb war der Brief der Besorgung besorgt,
blieben wir, die es in unsern Händen zu haben,
bis gegen 6 Uhr Abend bei dem Aufbruch
Katharinen, von welcher wir ungenügend
freundlich aufgenommen und mit einem Haß
jeder guten Bekanntschaft wurden, wir
haben uns mit Frau Katharinen verabschiedet, und
mit einem Haß, der uns in der Ferne
sehr ungenügend nachsah. Ich bin sehr
in der Lage, die Briefe zu sein, die ich
Lieber mir mitbrachte, daß wenn möglich
Brennende auf Glühde gehen würde, so sehr
ist es die Herrschaft der Protokollanten
zur Abreise, und die Abreise, die
deshalb ist eine Empfehlung der Abreise, die
nach dem Hinlegen der Briefe zu sein
wird und wird in nächster Zeit stattfinden,
deshalb, was ich sehr bedauere, weil wir
nicht so glücklich und glücklich sein
nun gelobt haben, und das ist die
aus. S. S. S. 186. M 117

[illegible]



Kreisarchiv Stormarn S80



IV.C.1. N 137 54

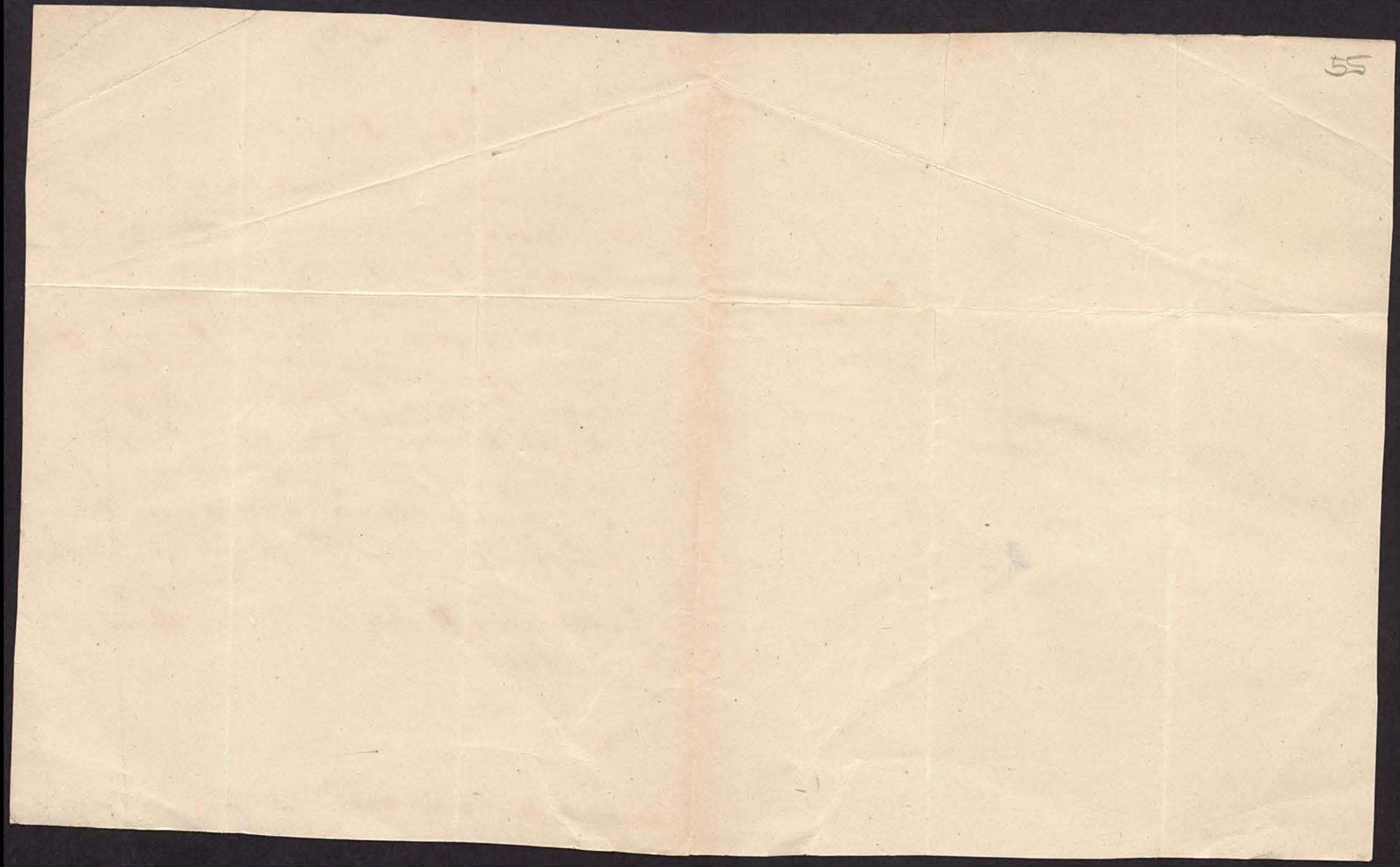
Lieber Stögel!

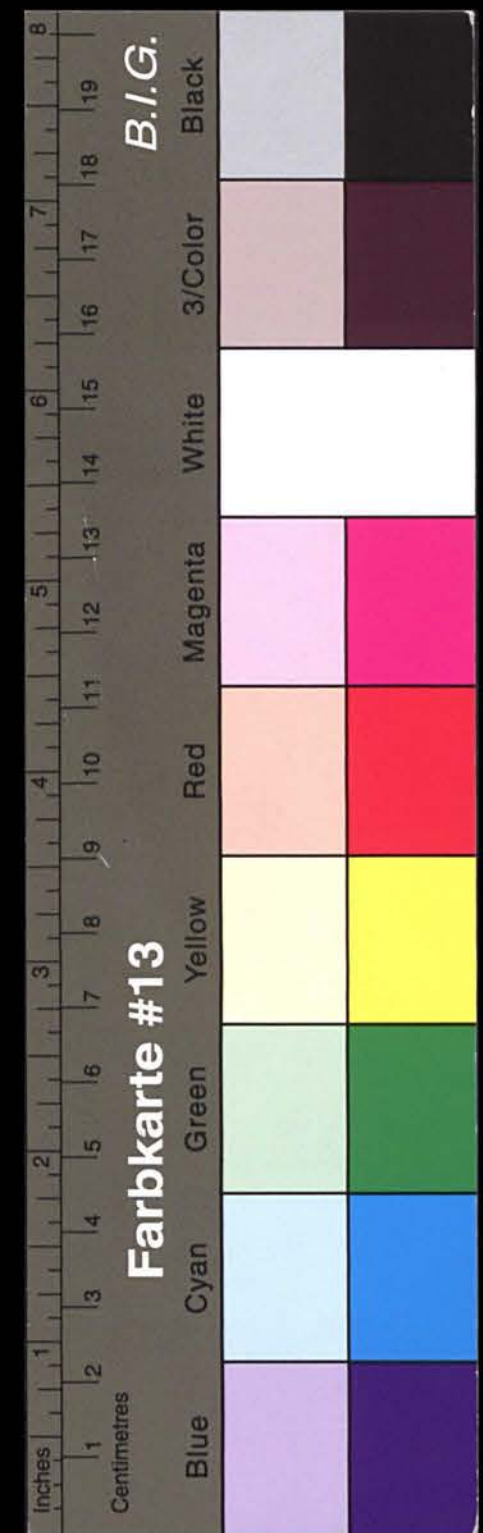
In aller Liebe verbleibe ich mir. Wenn
die Briefschreibung zu manchen, daß ich mit
Rückpost darauf, daß meine Pflichten
und Kell wegen Verspottung mit
dem 6. März in Rindbeck ankommen
wird, aber wegen Abend mit dem
jungen 8. März durchzuführen. In
Rindbeck umzubringen gedenke. Damit
verbunden ich die Litter, wenn möglich,
in Familien Mecklenburg von dem
Verfahren beabsichtigen zu wollen.
Bistham, den 9. Mai Der Herrgott
1856. M. Wiese

Veralt. 8. 10. Mai 1856 14. 10. 14. N 722

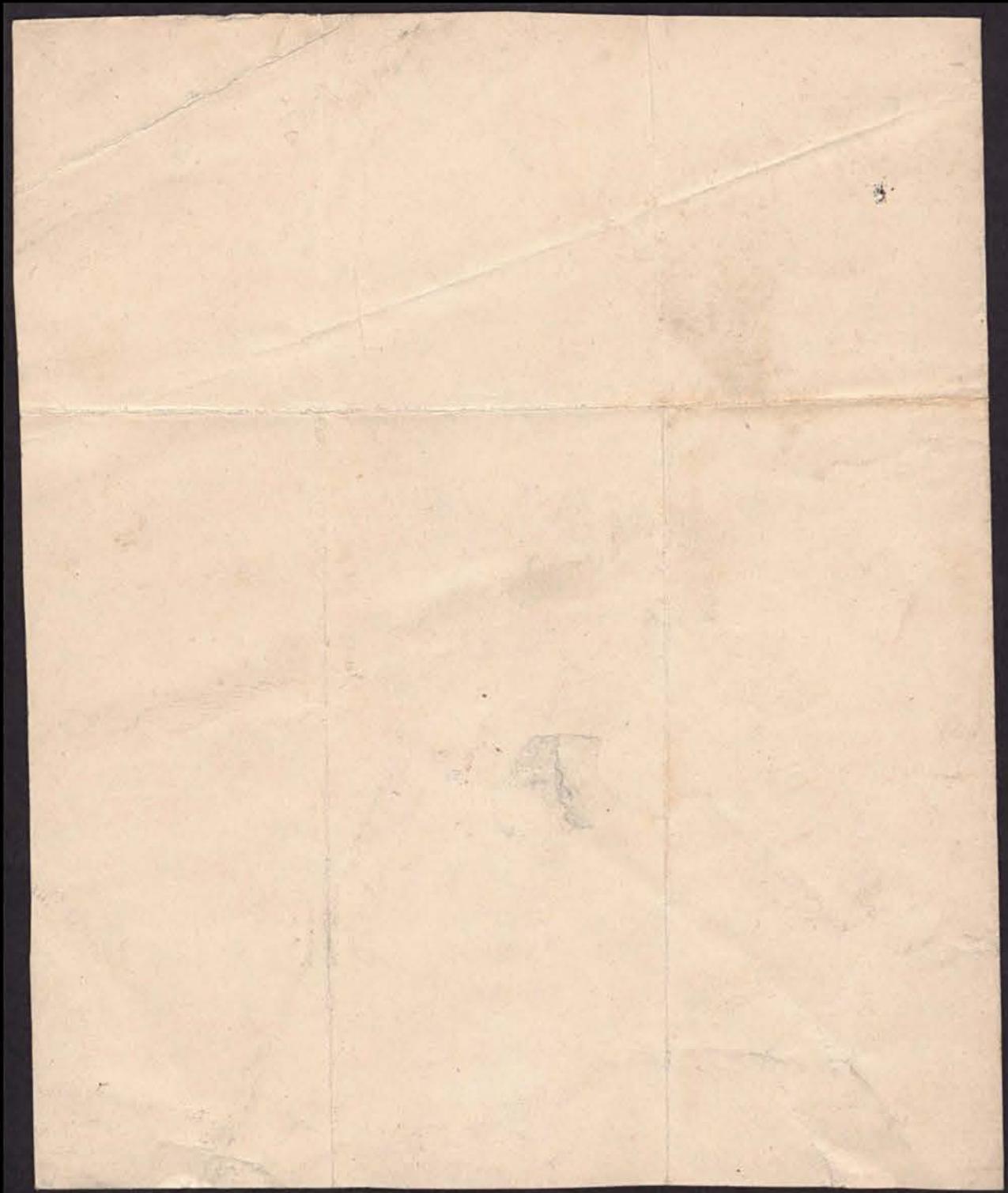


Kreisarchiv Stormarn S80





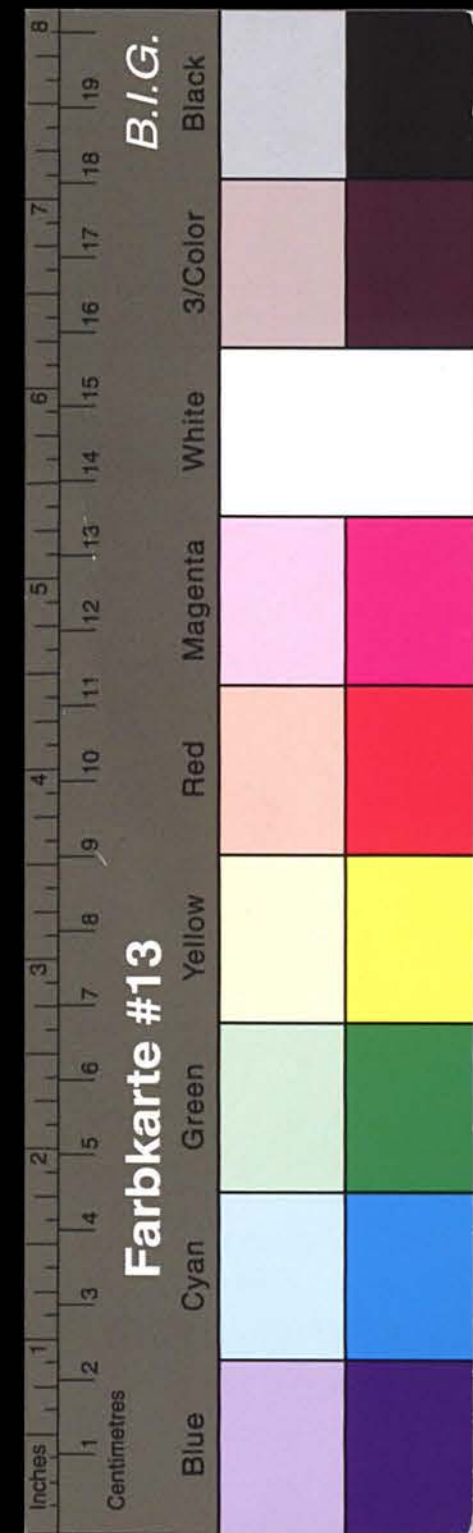
Kreisarchiv Stormarn S80



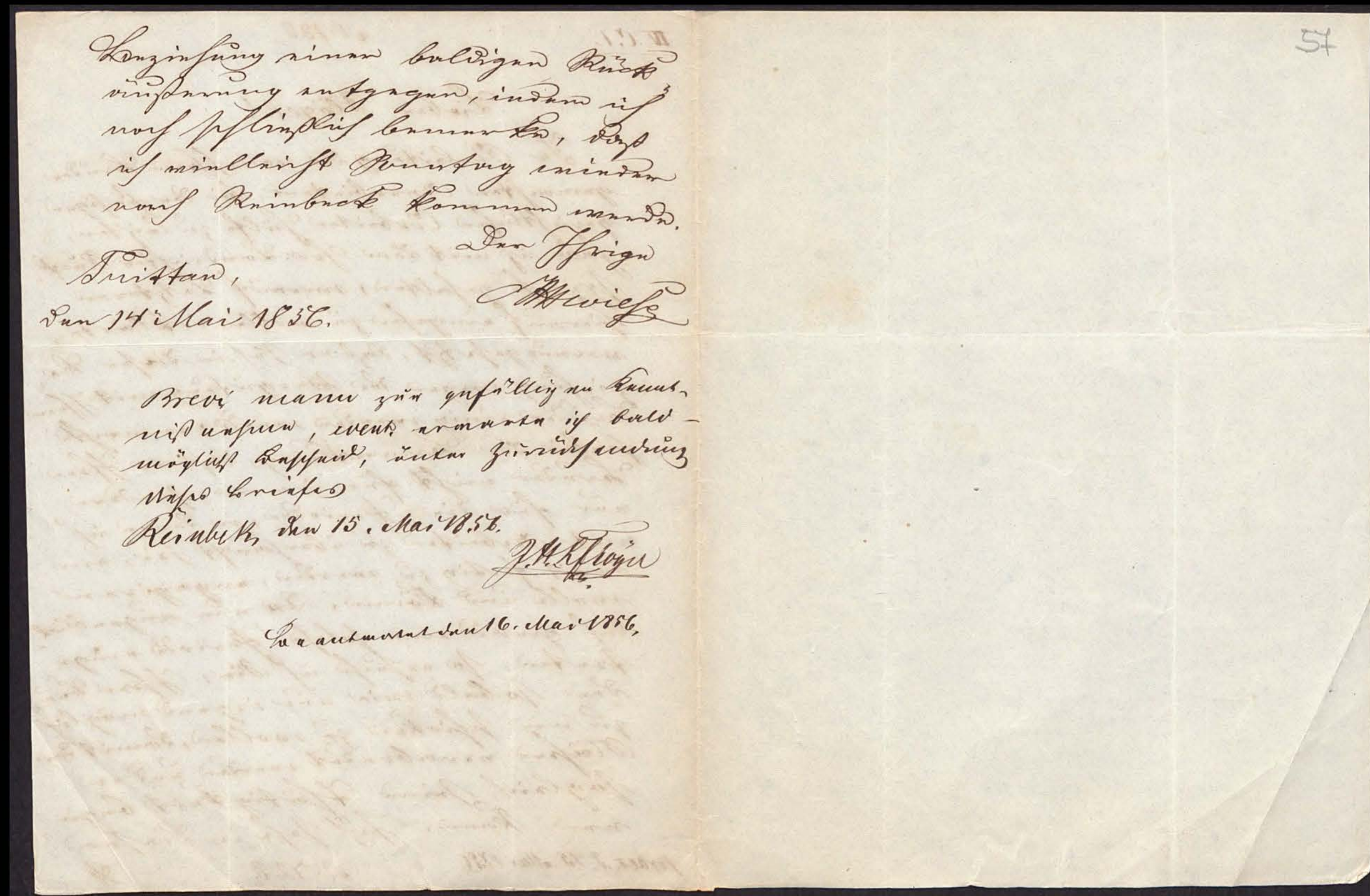
IV. C. 1. 1838. 56

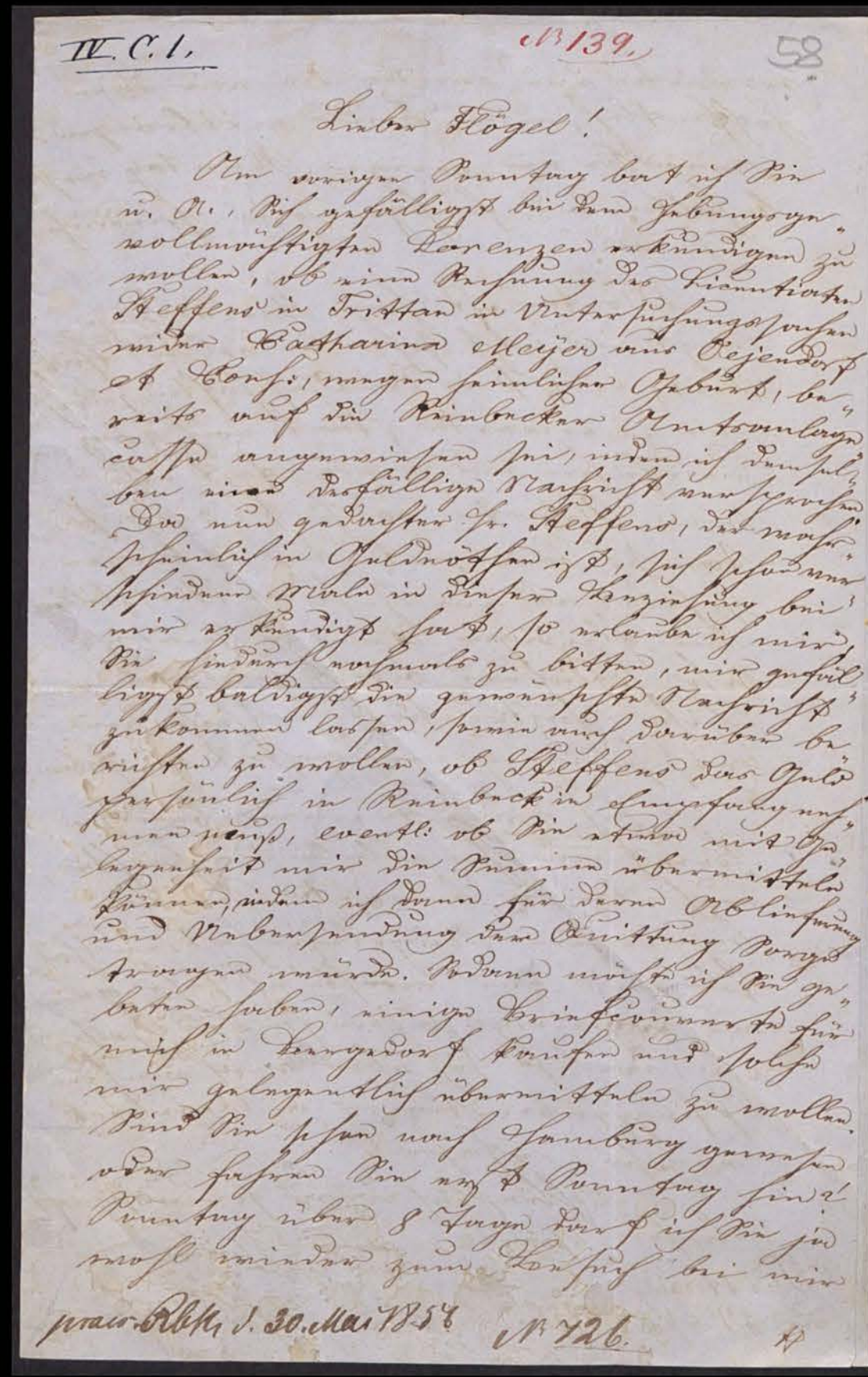
Lieber Flügel!

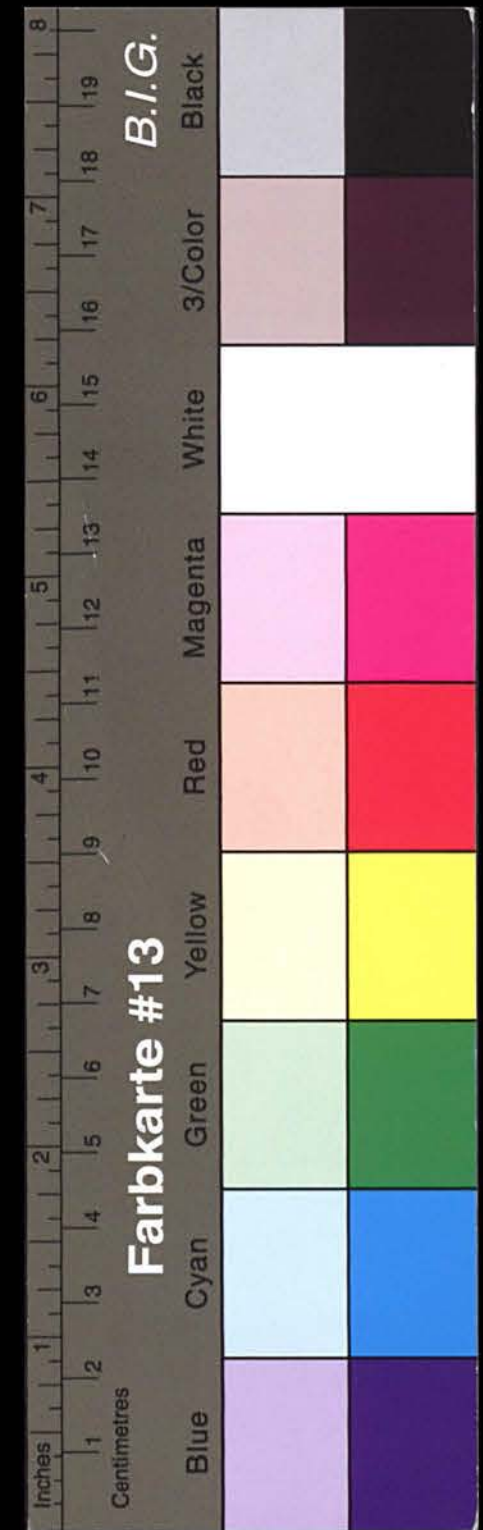
In Anbetracht des von Herrn Landrath
unverzüglich Anordnungs, bei den folgenden
unverzüglich Arbeiten helfen zu leisten,
sich ist mit dem Herr Landrath'sen Ruch
Herrn verfahren, worauf letzterem
Herrn anzuweisen zu wollen es klar zu
veranschaulicht, daß er ist in dieser La-
gefangen wegen der Abfertigung mit Herrn
Landrath einig worden würde; es mußte
sich die Landrath'sen, daß er Herr
Landrath nicht für immer, sondern
nur für die Periode, in dem ist
mit Arbeiten zu überführen sei, und
dieses fest zu werden, anzuweisen
wollen und können. Es nun augenblick-
lich gemacht sind solche Periode anzu-
setzen, so es sich ist die, Herr Landrath
den Schuld sein nur irgend möglich
zu sein sofort zu wollen, damit das
Herrn anzuweisen werden und an
sogleich sein Tätigkeit mit begin-
nen kann. Ist das in dieser
Maas. 15. Mai 1838. N. 729.



Kreisarchiv Stormarn S80







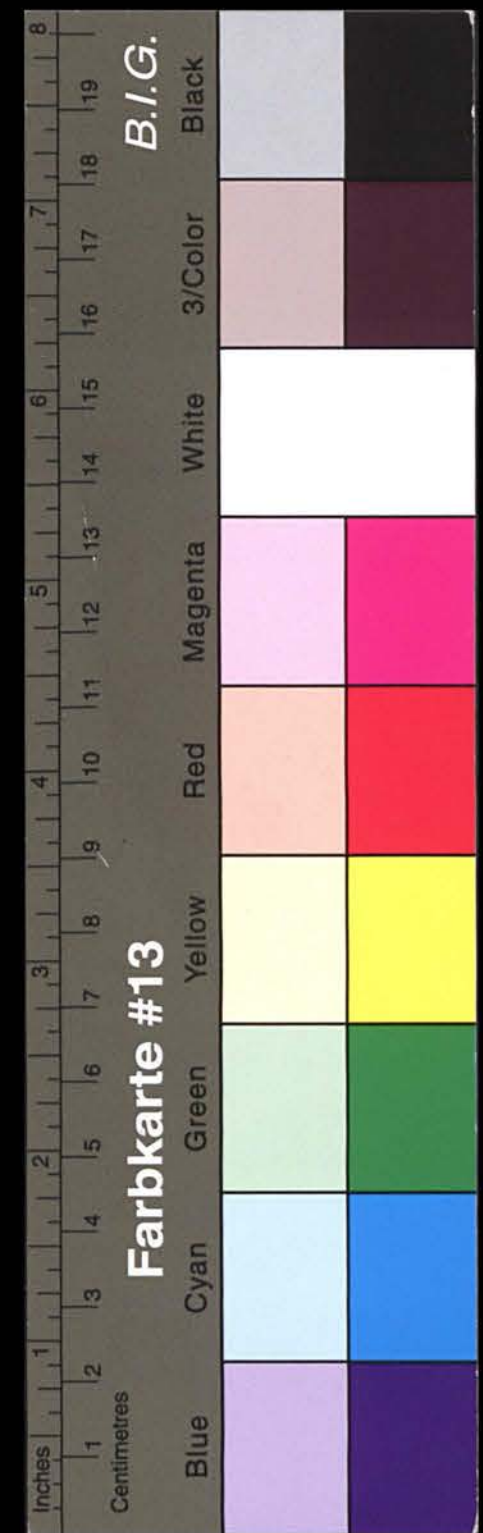
Kreisarchiv Stormarn S80

verwandten und werden Sie mir denn
höfentlich meine Brille mitbringen.
Denn Sie und vorigen Sonntag muß
besuchen und freigeung in freier,
nein an?

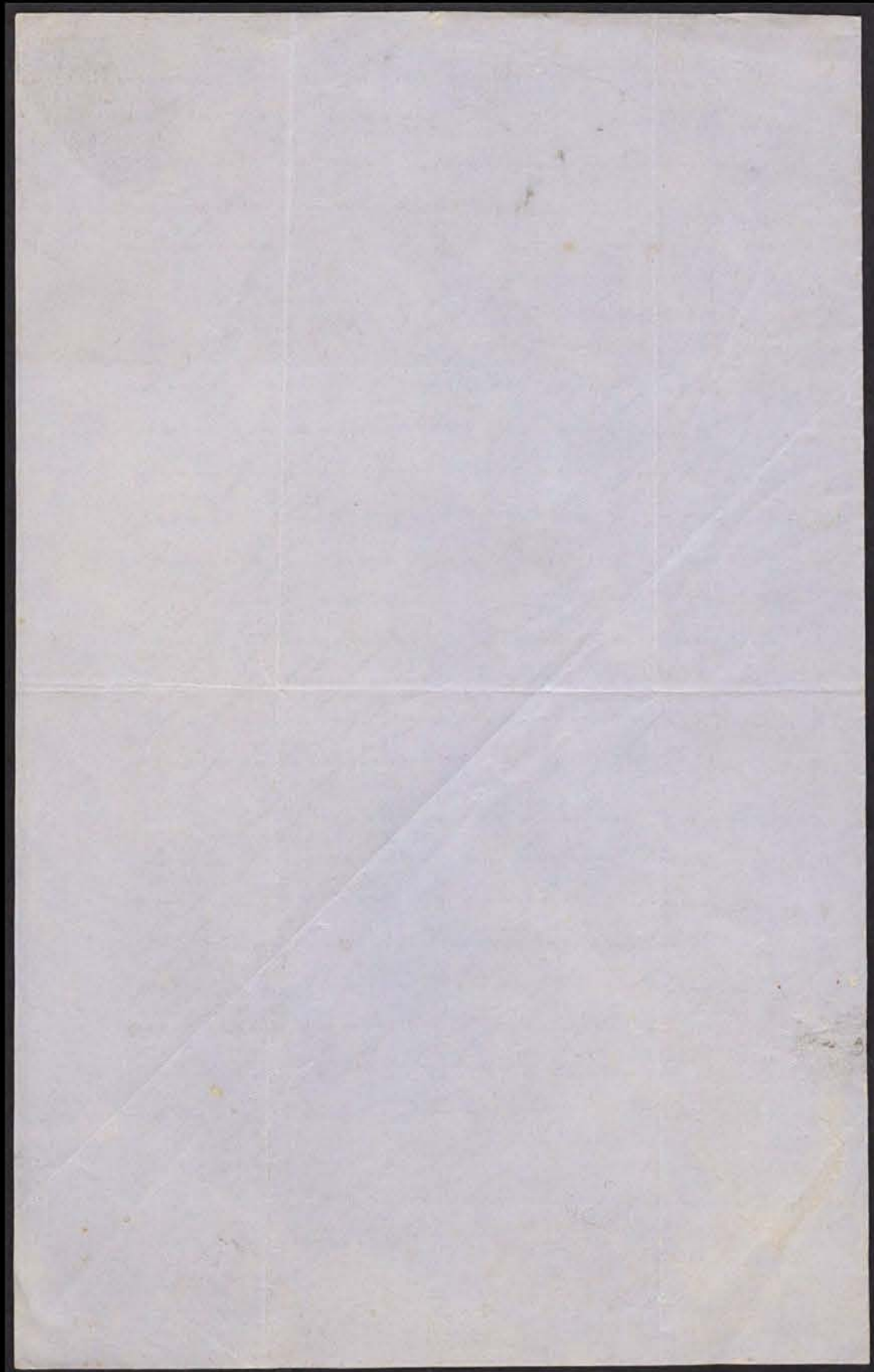
Montag ist für Brede auch
bringt und sich schon in voller Höhe,
Zeit; so ist in den Gassen und
am zu erwarten, und ganz
unverfälscht und werden Sie
sind Altbau und so, resp. so
versteht sich. Im Auftrag
sind an die neue Mutter, stiller
und flüchtigen Mann zu sein, ist
sich selbst und bittet jenseit, man
ist ihm Unterstützung zu leisten,
Beförderung, und ganz zu sein.

Ich werde einen Brief
lesen, und alle Briefe,
und über die besuchte, Sonntag
besuchen und Anlagen, und so,
so mich und mich in der
und die neue Sprache und
so, welche ist über mich und
Königstabsbanden in Anblick
nein, nein.

Bitte Sie einen Freund,
Lieber Herr von Horn
Dietrich,
den 29. Mai 1856. M. Wiese



Kreisarchiv Stormarn S80



IV. C. I. 1842. 60

Lieber Hölzel!

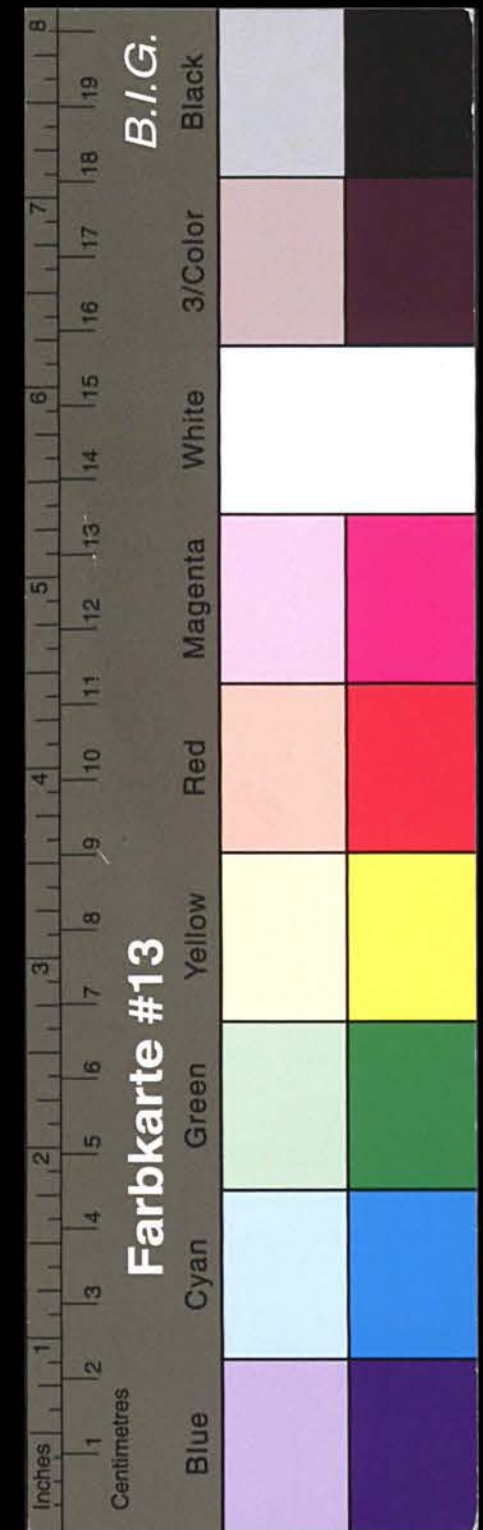
Überwachte selbsttun in die mit
der Überwachungsarbeit des Hrn. Licentiaten
Schepfer. Als ich letztem in Folge
Hrns. Befehls vom 30. d. d. d. in Mit-
theilung brachte, daß seine Befehle an
geringeren sei und die auf eventuelle
den füttern, was die Befehle per. fast
zu überwinden, so mußte er mich, die
zu bitten, ihm das selbe anzuzeigen
mitteln zu wollen. Wollten die nun
die Gefälligkeit haben, so könnten
die die größte Guts an mich geben
sind und werden ich, sollte es un-
möglich, die die Gefälligkeit annehmen
mit welcher fast zu kommen lassen,
wenn sie für besorgen, bis die nun
müßten den Rest von Pittan den
man.

Die Überwachungsarbeit, die meine Arbeit
in der letzten Zeit minder bei Hrn.
besorgen, ist mir sehr ungenügend ge-
wesen und daher ist Hrn. sehr sehr
für Hrn. Guts und Gefälligkeit.

Der Herr Dr. Gerber hat
in dieser neuen Correction der
Kleinste Exercitia nicht besorgen
können, weil das selbe in letzter
Zeit am meisten mehr und das Zimmer

H

Neuer 2. Juni 1842 N° 730.



Kreisarchiv Stormarn S80

61

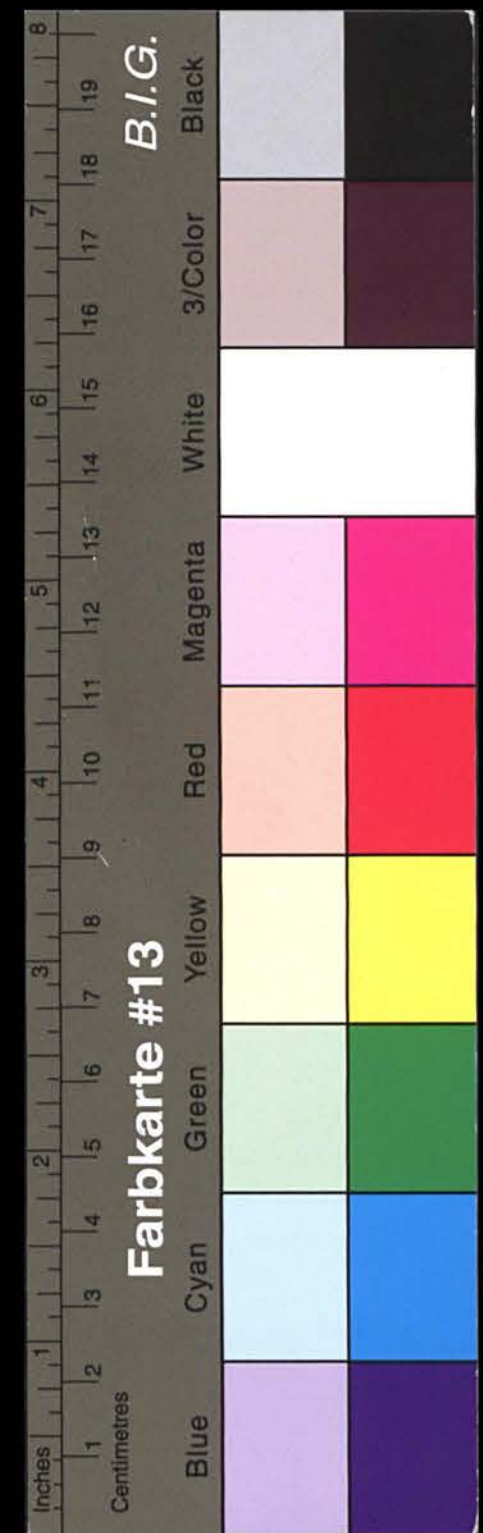
früher nicht und ich ist der
Lange nicht gesehen und geschrieben
haben. Ich habe ich den kleinen
gesehen, und den Dr. Gerber und
die folgende Beschreibung zu wissen, was
nicht ist, jedoch nach einem Brief
erhalten.

Ich bin der Herr Justizrat
Graba bei Unterbreitung der
Nachrichten in Kontext meines
Zusammenhangs ist nicht darüber
wichtig, sondern es werden eine
für Sie sein. So sind mir
sehr lieb, wenn es von Antiquar
meiner Reise nach Baden Baden
ginge und vorzunehmen, wenn
die mir die folgende Briefe von
Sey mitbringen würde, die ich
wollte in der Zeit der
beim Besuch von mir. Ich
bin der Herr nach der Zeit für
den, ich gelegentlich davon zu
wissen.

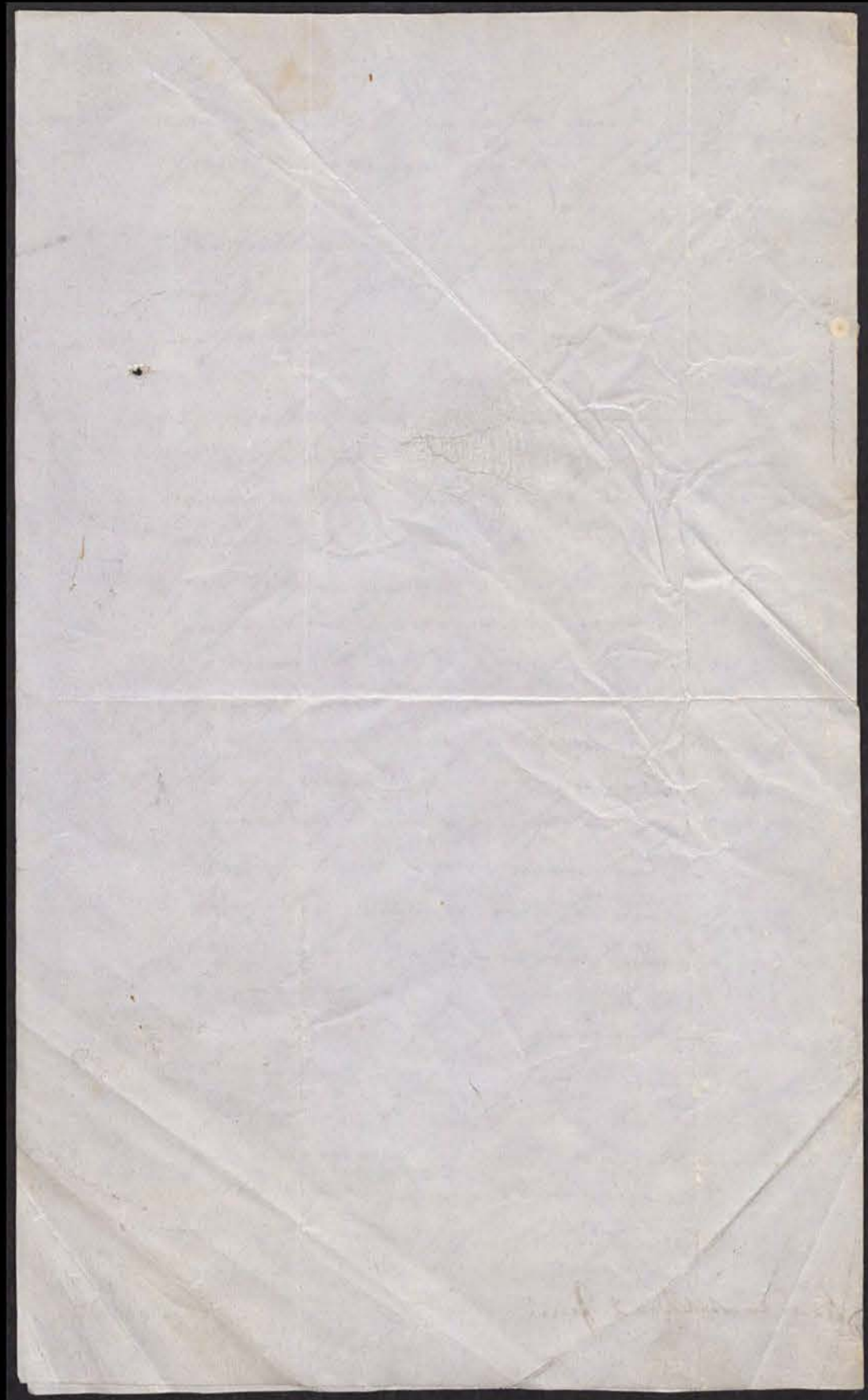
Die fünf Gedanken der
Mentale Herr auch angestrichen.
Sobald die nicht Lust, sich selbst
zu überlassen und am Montag
Morgen zu unterrichten.
Ich bin sehr glücklich, dass
ich

Freitag,
den 1. Juni 1856.

Meine
Heute ist der 2. Juni



Kreisarchiv Stormarn S80

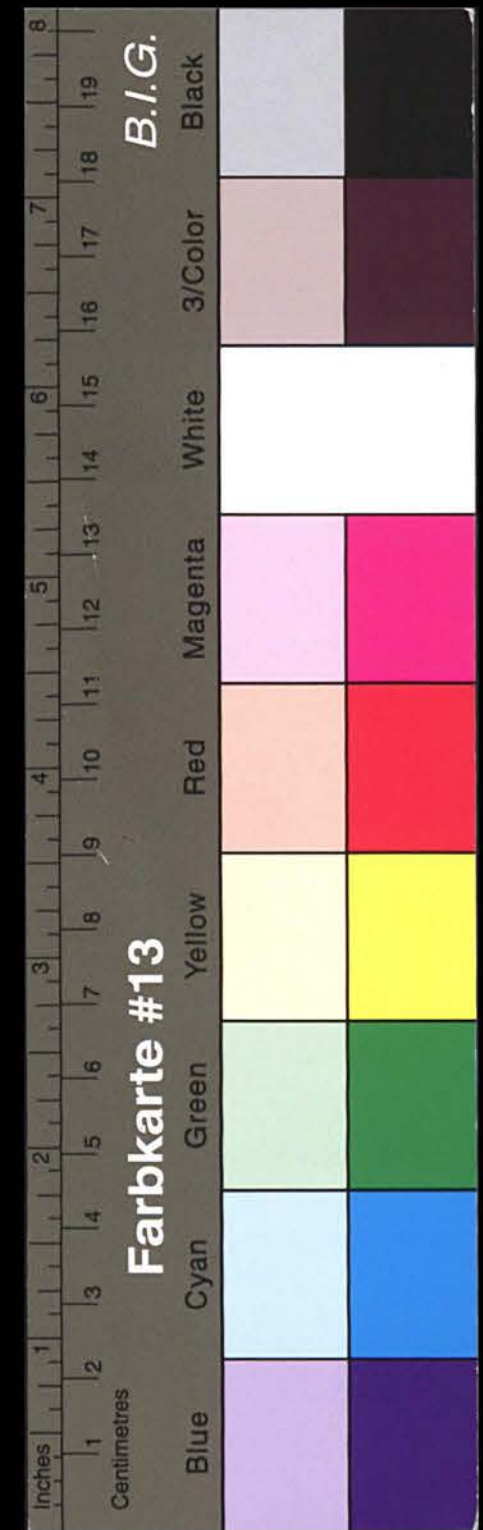


IV. C. 1. 144. 62

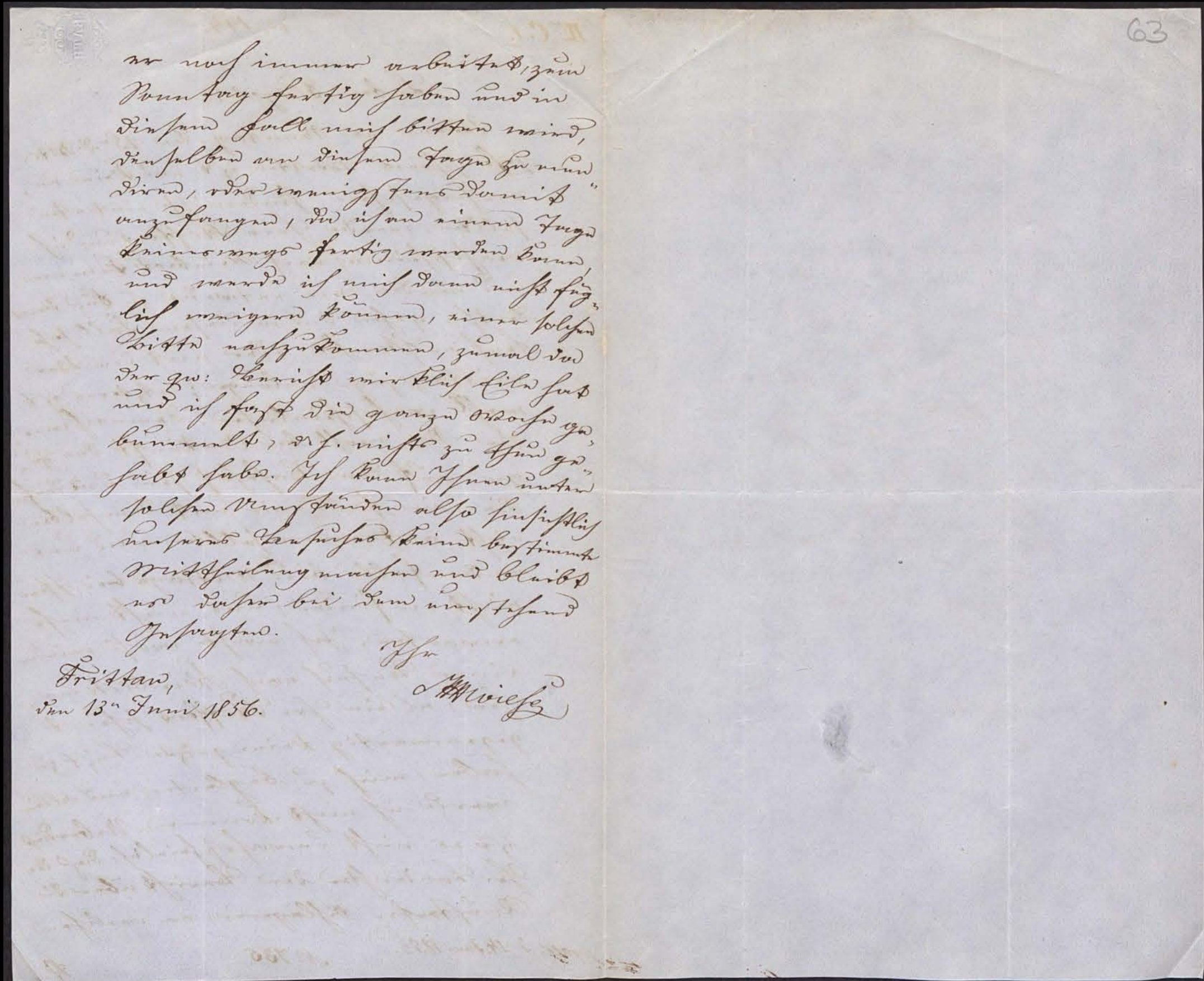
Lieber Flügel!

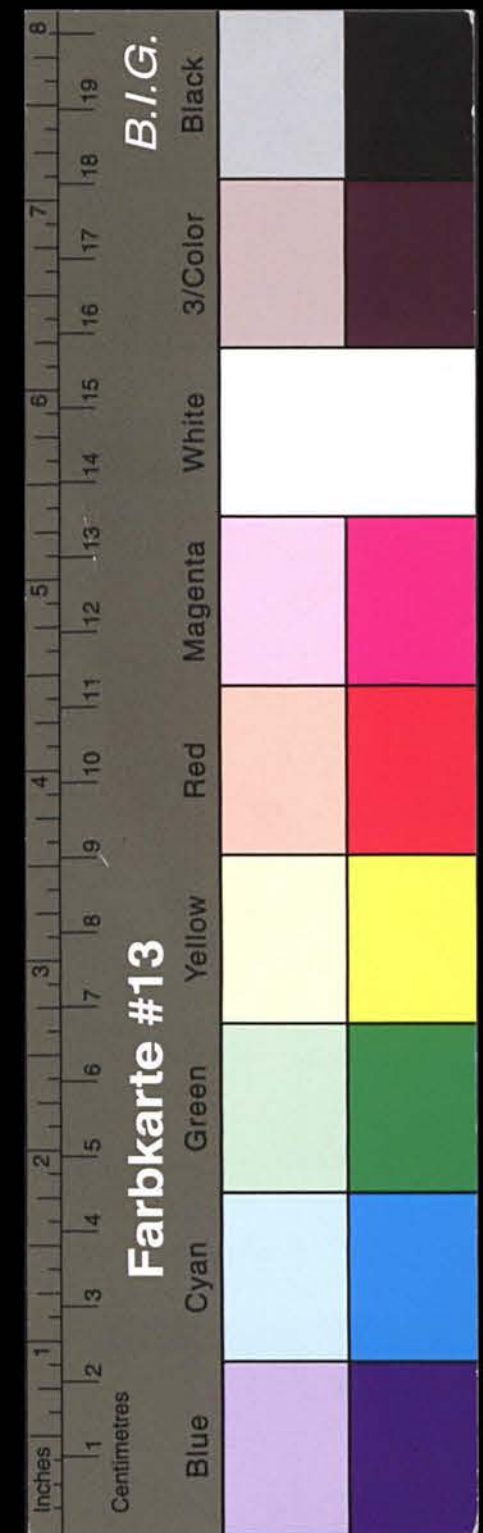
Adrianus de Pommern, den 13. d. 1544.
Ist schon verstorben ist und seine
nachgelassenen Kinder nicht
sollten, sondern Herr Heffendruck
nachspäht auf seinen Pommern
und werden wir antworten zu dem
Herrn von Pommern und in diesem Fall
sich befinden, wie wir den
nicht zugehen können; letzteres ist
nicht nachspäht. Daraus
den wir nach dem Ansehen des
und nach dem Kauf des und
den, in dem wir mit dem
nicht ankommen sollten und uns
verursachen bis Mittag bei
nicht anfinden, und nicht mehr
wissen. Ich müßte nach
einem Kauf nach Reinbeck
sein, allein der Heffendruck
gegenwärtig nicht gehen
sollen, mich zu begleiten und
werden ist nicht kommen. Weiter
ist es nicht nachspäht, daß der
Herr von Pommern den Kauf
nicht kaufen soll, um zu kaufen

14. Jan 1544. 1335.

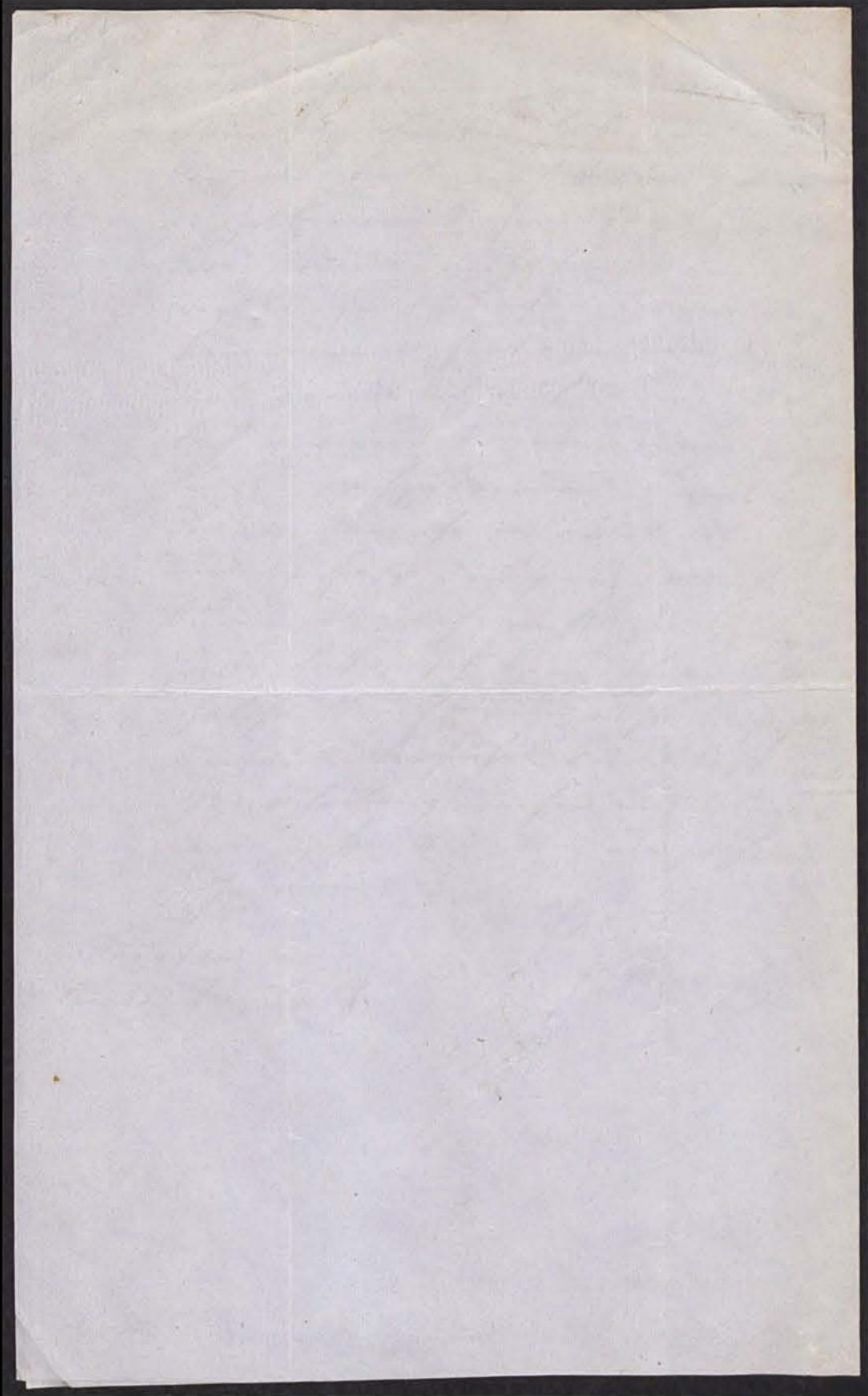


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80



IV. C. I. 1145. Hamburg, 21 Juni 1856 64

Herrn Waffelton

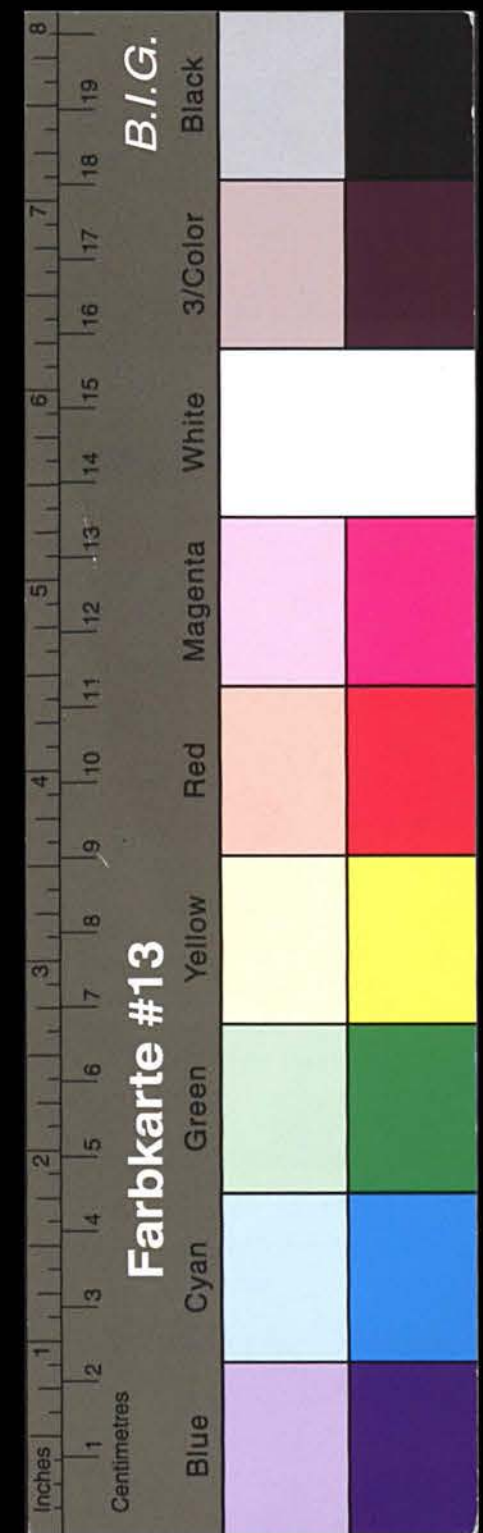
überhandelt mir hier das gewünschte Brief vom
Herrn Antonius d. Garschke 2. te Abt. 2. page 11
für Ihre Gastung von 14 20/100 besten Dank. Weiter ist
noch nichts von diesem Werke erschienen.

Der Preis der Naturgeschichte. Gastung beträgt pro Jahr 3.7
und können Sie daselbst Brief mit begeben, da mir die
Ihre regelmäßig liefern können. Das jetzt ist 1. Jahrgang
complet erschienen, und der II. te ist im Liffen.

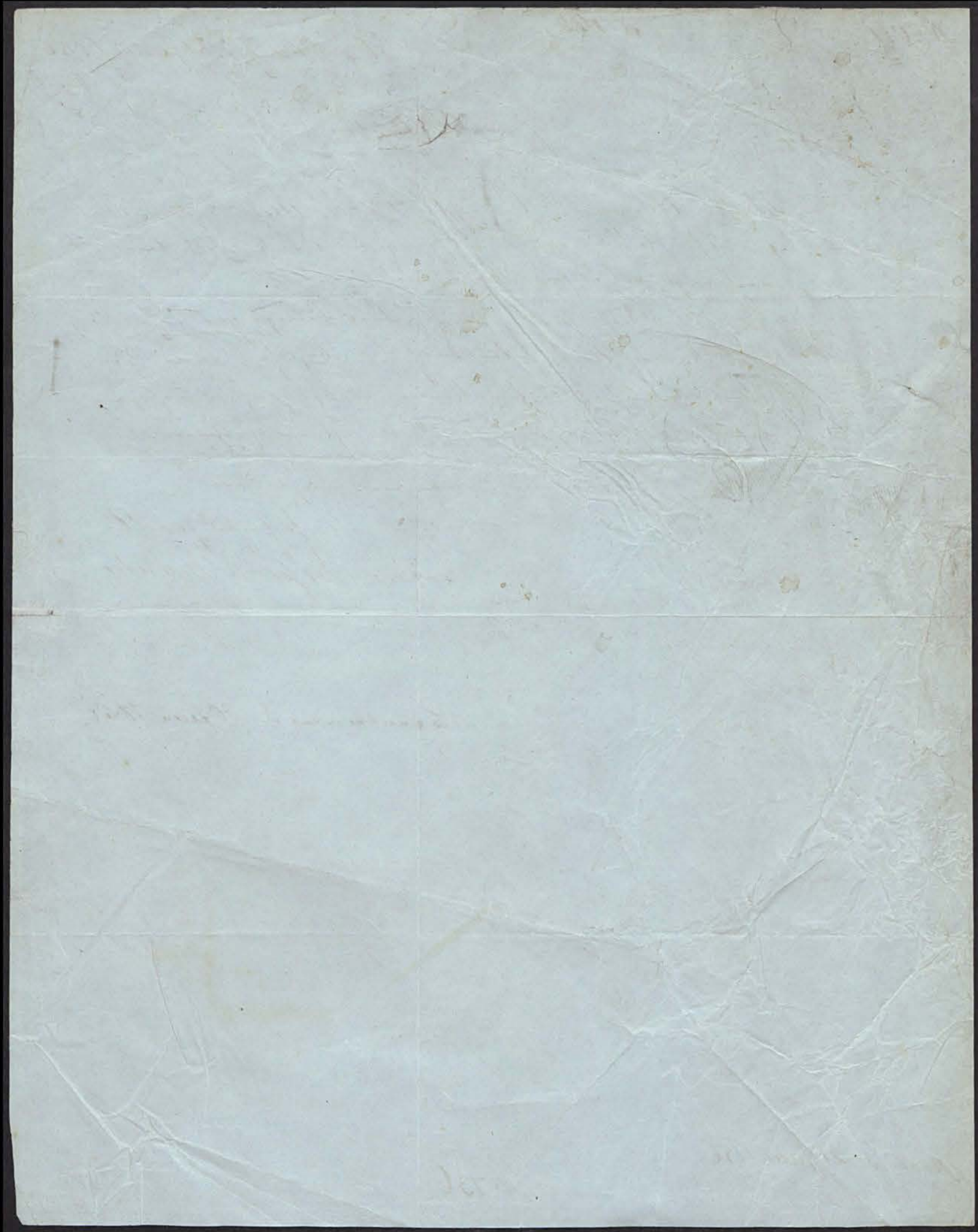
Indem mir mit besten Empfehlungen
grüßen mit freundschaftlicher
Perthes Beper & Maucke

Laubmoos d. 30 Juni 1856.

pross. J. 21 Juni 1856 N. 736.



Kreisarchiv Stormarn S80



IV.C.1. M149. 65

Gluckstadt den 30^{ten} Juni 1836

Lieber Herrmann

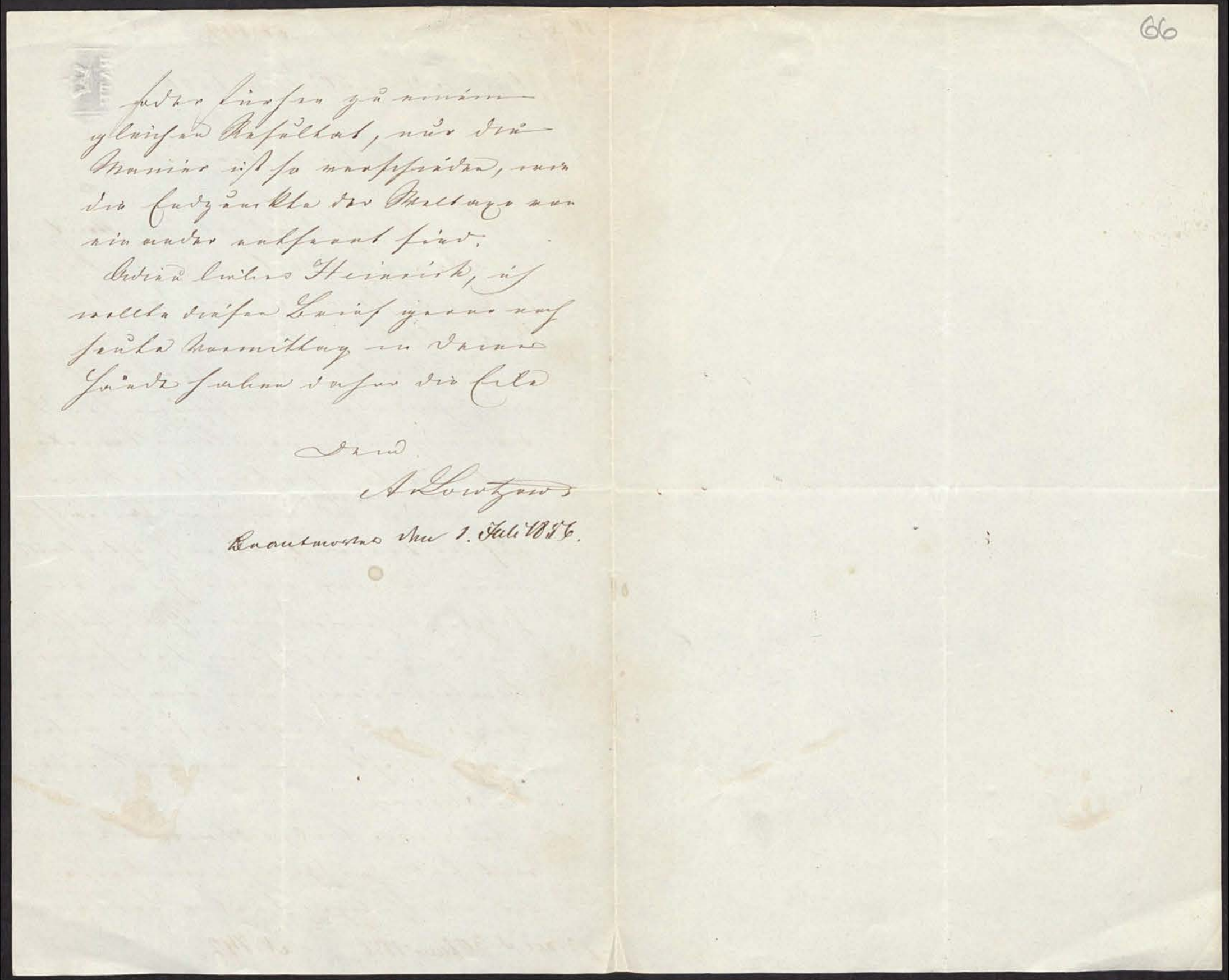
Stunde in der mein Herz
in der geistlich auf mich lag
sah, so schnell mich das trafen
begegnete.

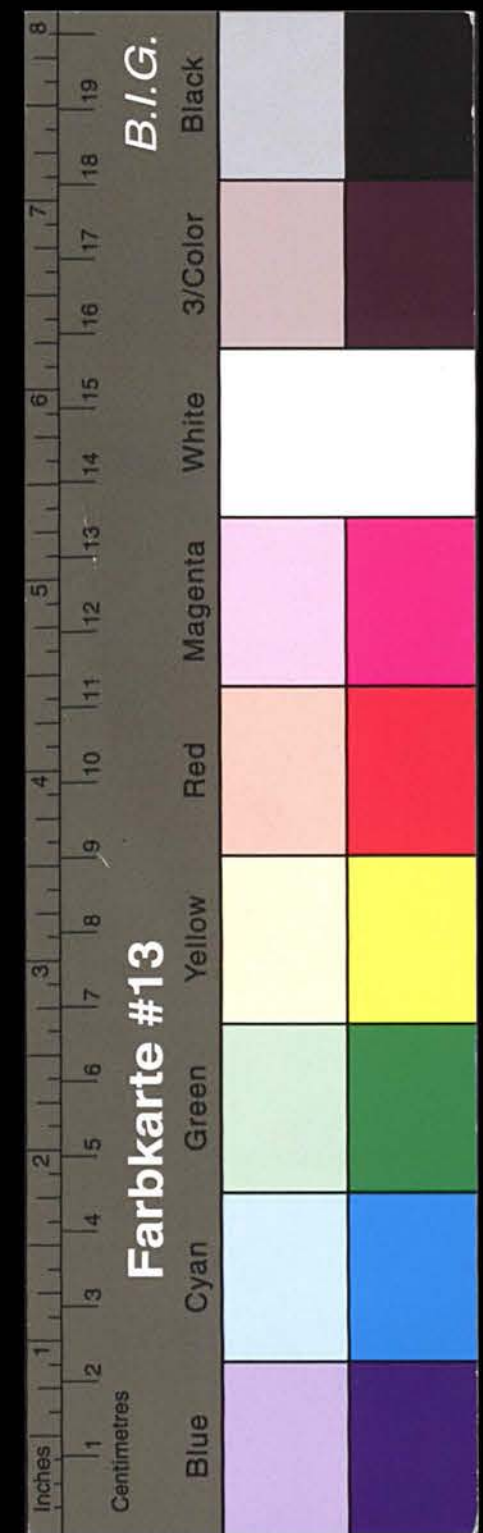
In Berlin am 30ten Juni 1836
mein Herrmann, die kleine Stadt
die mich geistlich trafen
gab mir das Gefühl, das ich
man die kleine Stadt und
auf die kleine Stadt steht gleich
man in eine andere Zeit zu
setzt zu sein. Das Gefühl, das
man, das die kleine Stadt
begegnete und man die
kleine Stadt, das man
begegnete man die kleine
der kleinen

Und mir lieber Herrmann
nach dem das Gefühl, das
und die kleine Stadt
war d. 30ten Juni 1836 M142.

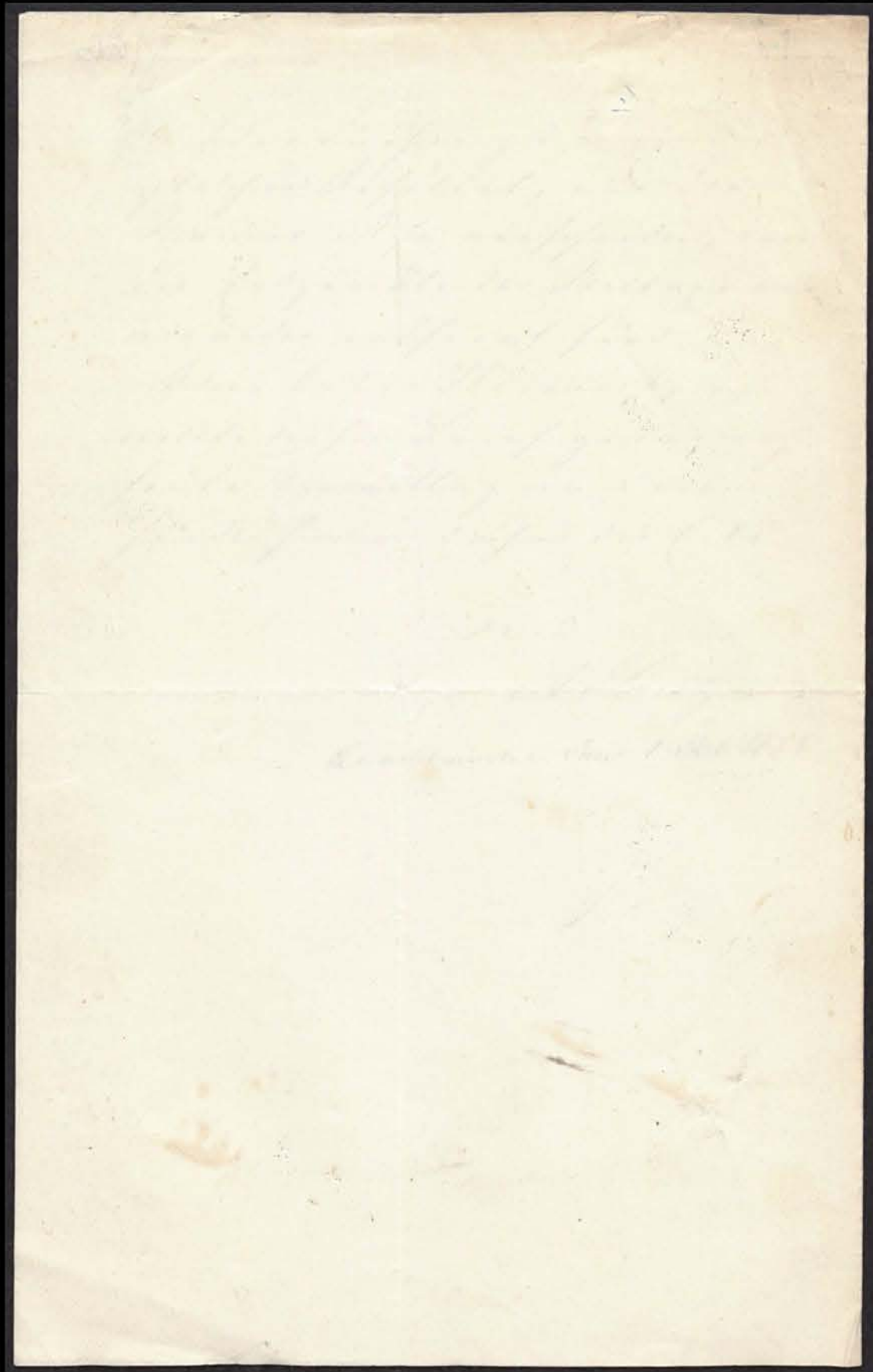


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80



IV C. 1. N 151. 67

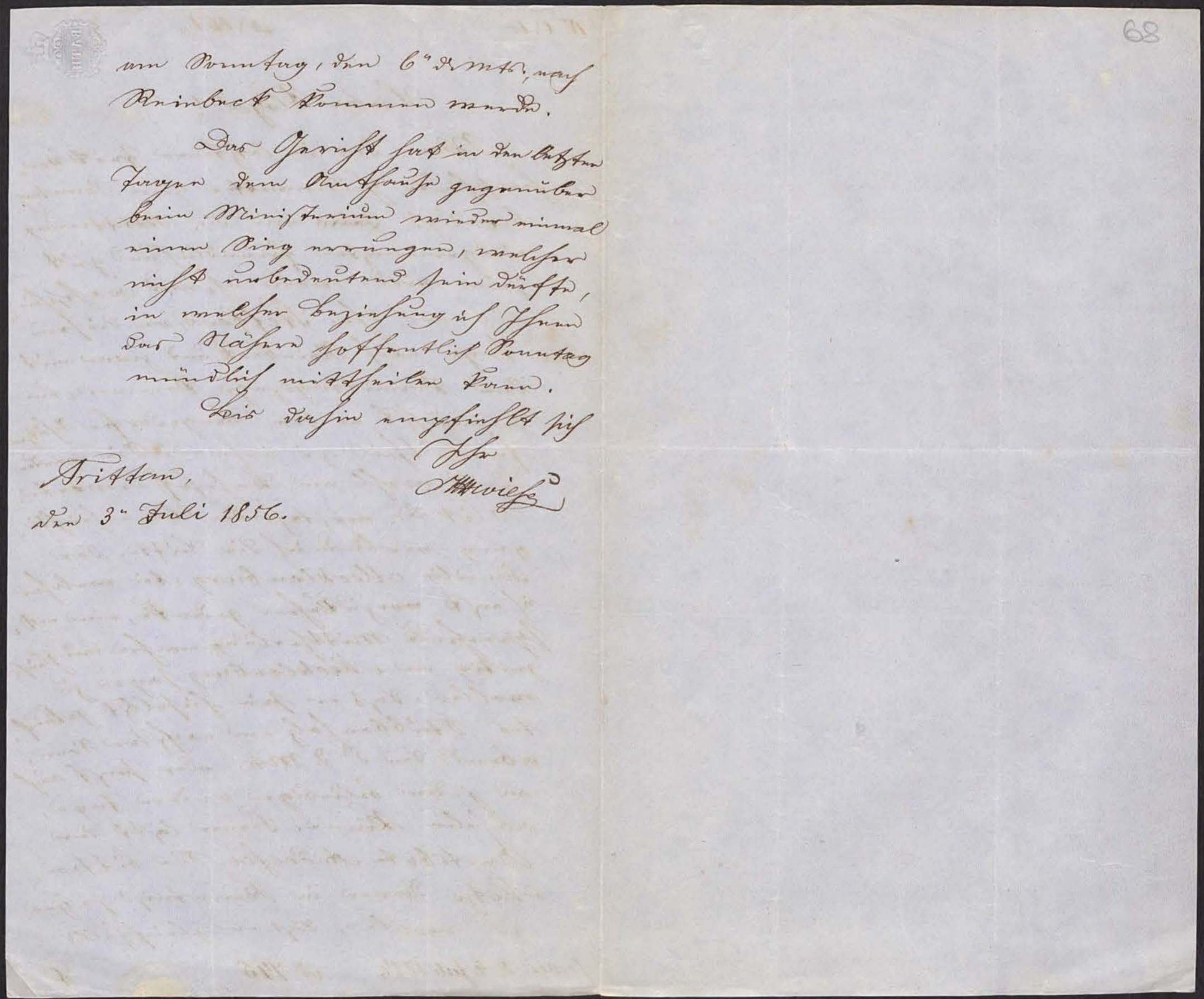
Lieber Vogel!

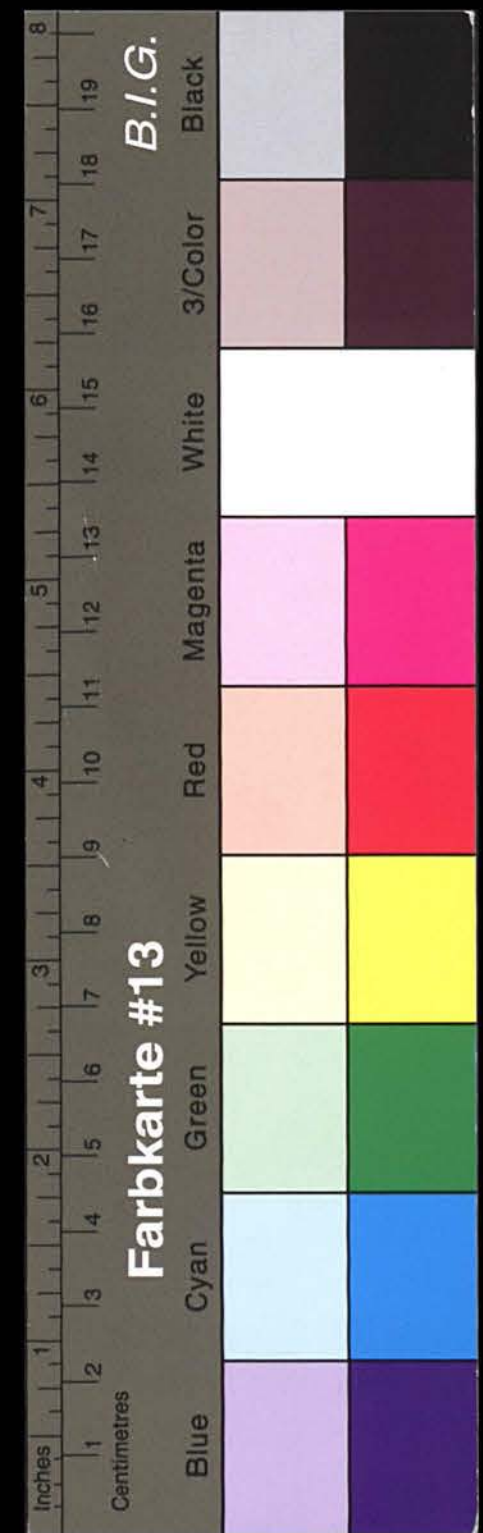
Wenn Du in letzter Zeit von,
freispfende Spindemanns zum Vornamen
beendet hast und die Witterung
einigermassen freundlich und gut
zum sein, werden ist, und was ich
auf der Str. Heffend, und die
Lage auf Rindbeck, und genau mit
dem Vormittagszuge, kommen, um
dann erst an dem Lungenstein zu
spielen zu nehmen. Die werden
und auch um den Kopf herum.
Mit der vorstehenden Annahme,
ganz verbunden ist die Lette, der
Damen Mecklenburg, bei welcher
ich die morgendliche gehen, und auch,
während die Witterung mehr und mehr
zu den von Mecklenburg gehen zu
mollen, das es sich selbst gut,
das die Witterung am nächsten Tag,
abund, das es die Witterung, was sich auf
an jedem beliebigen anderen Tag,
während der Witterung. Wenn ich die
Anteile Andreßen die bitten,
Mette davon in Kenntnis setzen
zu mollen, das es gleichfalls

proco. d. 4. Juli 1856 N 745. A

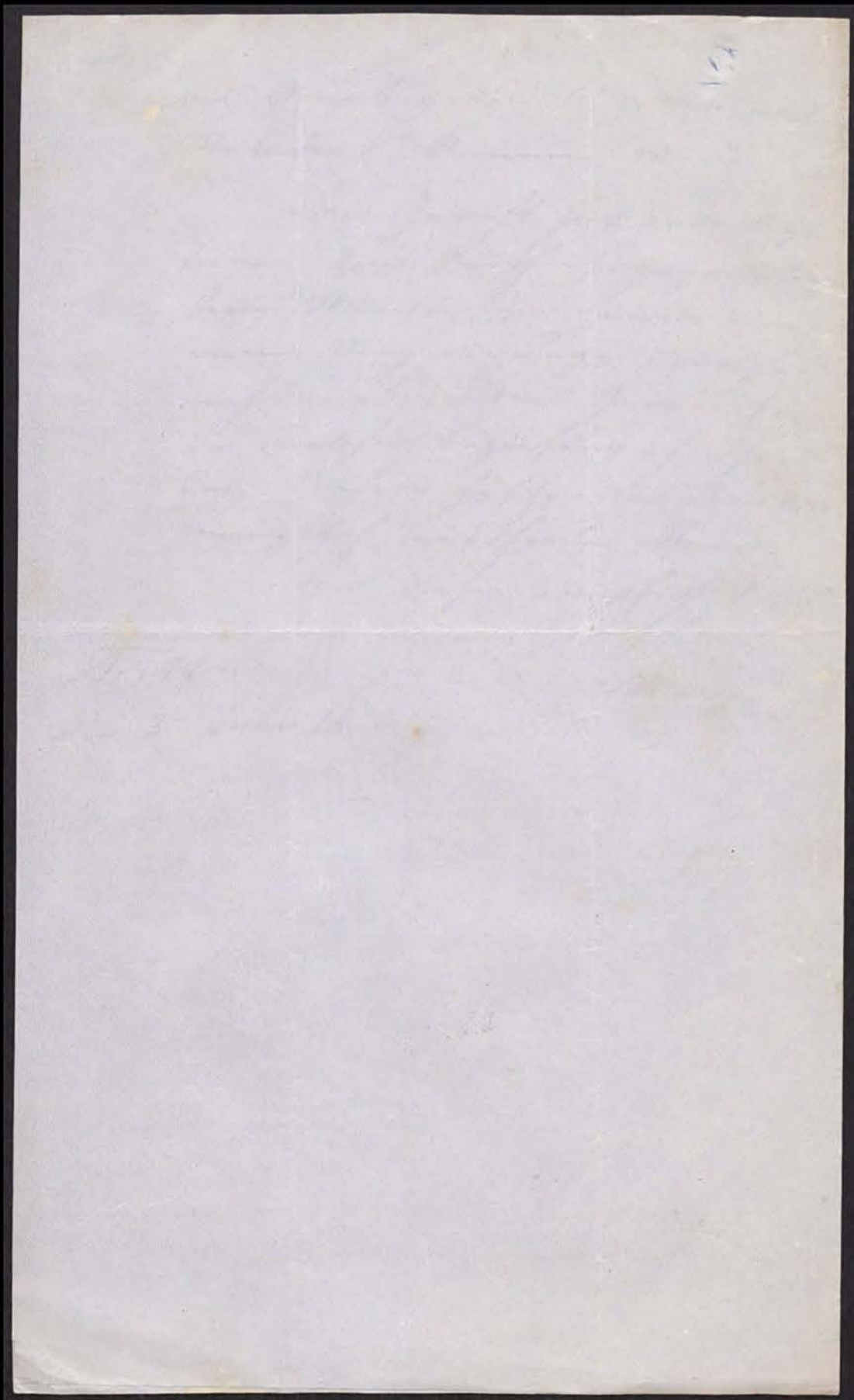


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80



IV. C. 1. M 154. 63

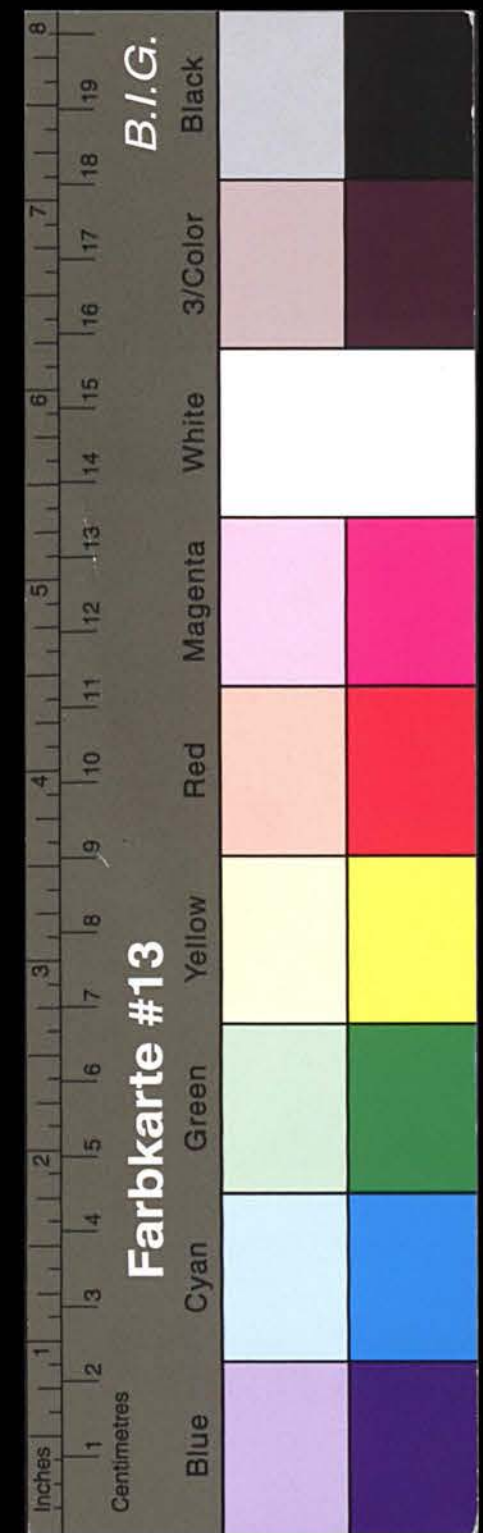
Lieber Flügel!

Du bist die von vorigen Sonntag nicht
nach Trittau gekommen sind, jetzt zu
nach zuhause sind. Also heute in den
selbstem Wetter, und du bist die zu
winden mit dem Umstand in der
Gegend zu bringen sind, das mein
von diesem Tage von 13. fassen, das
nächst die du bist und nächst
Sonntag, den 20. d. Mts., und bitte, mir
dann ein besondres Geschenk zu
bringen. Das die sind Tage ist kein
Gastrecht Schmecken für alle die
besuchen und soll: das Geschenk
grundsätzlich, das die sind
sind in Trittau nimmale Besuchen
stattfindet, weil die du bekannt
im Langenacker Besuchen, so auch
Lohnen, das es unvollständig ist, das
die dann die du bist, und dann
das ist zu bleiben und mich aufhalten
nachdem die du bist die du bist
in Trittau nimmale Zeit, sondern
das die du bist, und dann
das, falls also einmal nach. Das
soll die du bist von der Steffens
und dann sagen, die du bist in
der selben Gemüthsverfassung nach

maas. d. 17. Juli 1886. M 151. D



nicht einen alten Bekannten in
 mancherlei und fast nicht
 ein in die Welt, und ganz in
 das Leben zu finden, in welchem
 nicht ein und die Welt und
 nicht ein und die Welt.



Kreisarchiv Stormarn S80

Dies der Gullaffistens Peilfen von
wenigen Dammersley, Wergens zwißfen
2 und 3 Ufr, nimm Pulstern, Knecht
zumast, indem wir mit einem
gullaffistens, mit 2 Regeln und
inbruding mit Gugel geladenen Fichteln
in den Kopf geschossen, und jenes
denn bis jetzt erregt zu sein,
wird schon nachschreibend sein
Kannst sein. Es ist ein trübsel
aus demmelt, kann gar nicht sprechen
und liegt überaus zuwischen Leben
und Sterben. Am vorigen Sonntag
ist er auf dem Krankenbette
Krankheit erkrankt. Nach dem er
seiner Gesundheit wieder
bis jetzt Apoplexie nach ihm
Dunkel.

Er erwartet ein Sonntag,
und voran sind Klaufrist
Trittau,
am 16. Juli 1856. H. Wiege

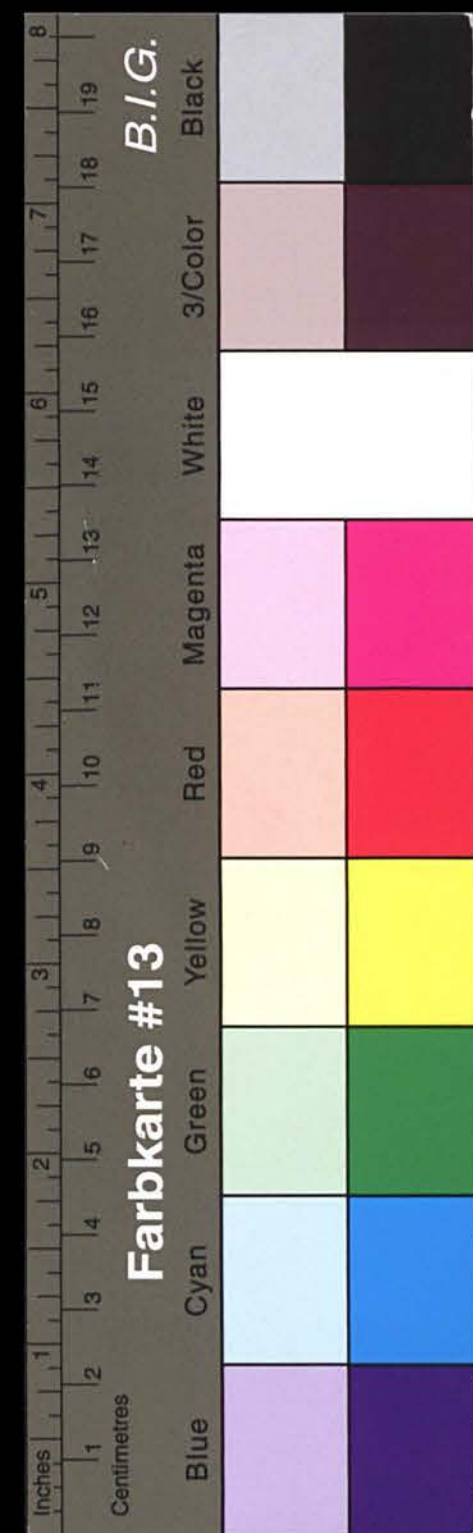
Lautmord der Wpuls

II C. I. 1856. 71

Linber Flögel!

Die sind heute wieder
nach Trittau gekommen, nach dem die
mir bis jetzt auf meine beiden Briefe
am 16. u. 17. d. Mts. eine Antwort
zu kommen lassen. Aber ich habe
nicht, wie die angenommen, daß
die mich dieses kommen, Gott mag
mir häufig beistehen wollen, bis ich
bis aber nachsichtig nicht oft haben
Blickend lassen, so wird ich mich
der wirkliches, am so mehr
da mir nicht bekannt, daß die
notwendige Abschlüsse haben
können. Obgleich das Wetter in
letzter Zeit aber nicht günstig
gewesen und auch heute noch nicht
schon zu warm ist, so ist der
die diefalle auf dem heute
die Tour für ein in der Stadt und
Horn sogenannte botanische Garten
für die ja auf der ganzen
Kommune vor der Hand, aus der
Kommune. Undemontige Pulstern
ganze Kommune auf nicht Wergens
Horn. Undemontige sein, die z. B.
der Dr. Gerecht, wie ich und demselben
nachdem, sehr langsam und in letzter
Zeit gar nicht mehr die letzten
Exercitien und Harn ausfallen, wie

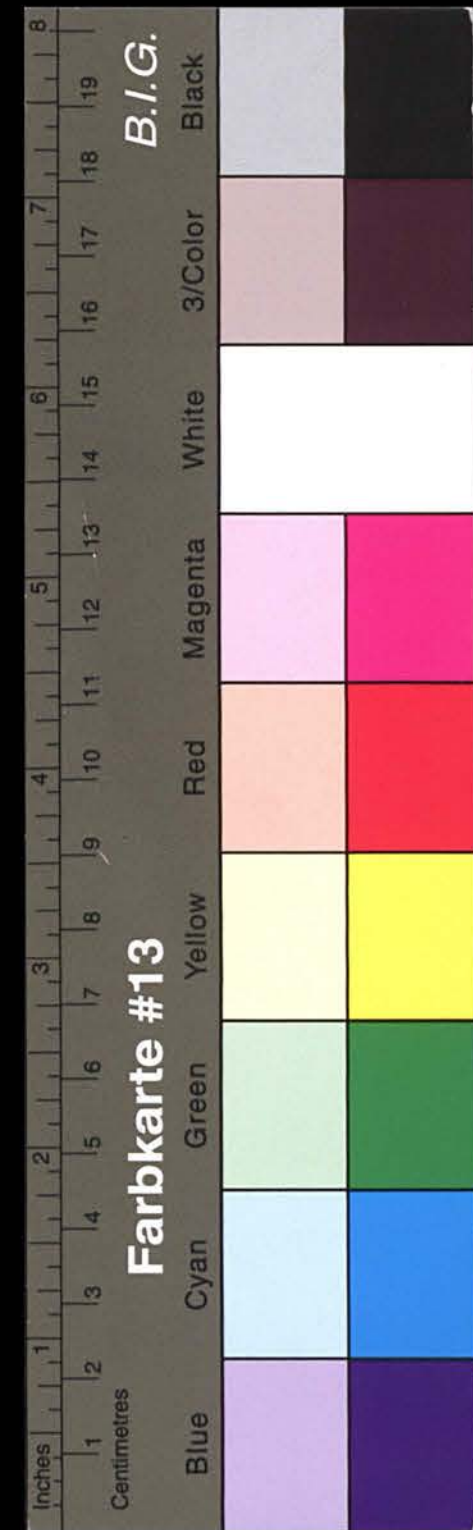
Wergens, d. 21. Juli 1856. 1853. H.



Nur wir sind sehr unzufrieden darüber,
 da wir bemerkt haben, dass man Sie
 nicht besser dabei zusehen will,
 Sie, die Sie lieber gar nicht damit
 fassen anfangen sollten, da
 es also ^{aus} sehr geringen Landpfeil nicht
 nützt, so bitte ich Sie nunmehr,
 die Felle am Dienstag, den 22.
 d. Mts., zum Aufbruch, möglichst
 den Fr. Landrichter sofort mit
 mir zu geben. So sind nämlich bei
 der Rheinischen Landesregierung die
 Regierungen und ~~alle~~ ^{alle} der Regierungen zur
 Abholung der Fr. Landrichters am
 Dienstag Morgen um 10 Uhr von
 der Wohnung des Fellen in Triton
 sollten und der zur Rückkehr,
 durch bestimmte Kaufmännische
 5 Uhr am Rheinischen Landpfeil
 Sie zu finden. Die die formen Amts,
 was Sie bei der Abholung der
 Fellen, die möglichst über die d. d. Fr.
 Landrichter, wie es jetzt, nachdem es
 ist auf dem Land gemeist, auf sehr
 nicht, wird zu wenig an Regierung
 zu fordern sollte, gar zu unser
 Pfand über die d. d. Fr.
 der Rheinischen Landpfeil am Montag
 zu finden, die Fellen in natura
 zu geben zu lassen. Sie werden
 also, wenn Sie schon mit dem
 Morgen nach Triton fahrend,

Der Augenzeuge ist wegen
der Commissionen zu unangenehm,
sich Auctionen, sehr in der
Anzahl gebracht und sind in allen
Dummeis und Ministerien
überhaupt trübsen wir sehr
schwerlich auf. Wie ist vor dem
des des Gen. Landrathes in der
so nicht unangenehm, das der
auf einer Änderung im Gesetz
folgt sein Gesetz und sollende Minister
o. Scheele auf dem Gen. Landrath
einen Versuch abzuwarten und
wird es dann vollständig der
genügen haben, einmal mit dem
Minister an einen Versuch zu sein.

In der Schottischen Haystack-
Angulogenfrist ist allerdings noch
keine Revision und Zusammen-
fassung des Haystacks erfolgt und
wird morgen noch mehr, und
wird der Fall, nachdem die Entscheidung
von den Ärzten angenommen worden
in einem möglichen Verfahren
gefasst. Der Herr wird also
sich für die Sache eine professionelle
Protokolle zum Zwecke zu lesen,
um die Entscheidung anzunehmen.



Kreisarchiv Stormarn S80

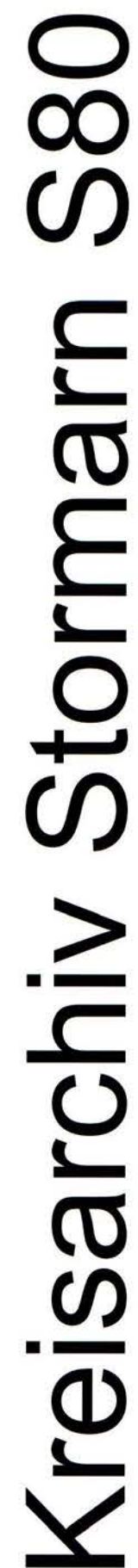
nicht bekannt gewesen. Er
begündet sich übrigens ganz wohl
und auf beyten Wegen zur
Genugung; so wird, wie man
sagt, in seiner Anstellung be-
lassen worden, was sich daraus
erklären dürfte, daß er das
unvollständige der Vorfall
ganz und ganz unberührt, und zwar
dafür bekräftigt worden, daß die
Bemerkungen aus Unvorsichtigkeit
nicht gemacht, sondern, wie es
auch hier jetzt nicht vollständig
verbreitet wird. Aber davon
glauben wir, was es ist!

Ein und zwei Borchmann
sind am vorigen Sonntag
ja nur noch nachfolgende Tage,
ist man in Botanische Gärten
genau zu sehen. Aber
auch ist aus allen die fälligen
Bemerkungen nicht unterlassen
worden, was die Botanische
Gärten, für Borchmann, seinen
jetzigen Aufenthaltsort und
Wohnort ist. Das nicht nur
in Reinbeck.

Hr. Heffens und ist von
dem vorigen Sonntag Abend
stunden bei dem Herrn
Schneider für die
den Familienfiguren ausgesetzt,

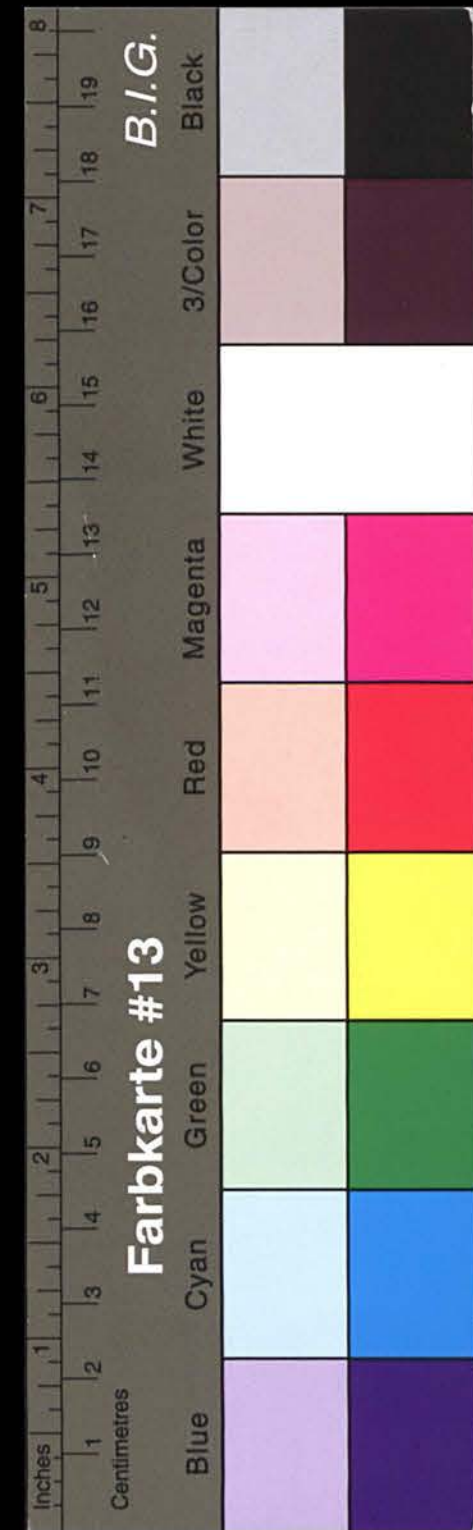
74
sein beengten in dem ersten
Zimmer des Hauses und
während des Abends
genüß die ansehnlichen
Leben an, wobei ein
auf das Ziel in seiner
wurde, ein für ihn
eigentlich, in. Abwärt
sehr leicht anzugehen
dieser Nacht in der
Alten allgemach
und für die Zeit
Mittheilung, werden,
Heffens arglos davon
daß er nicht zu
kann.

Hr. Heffens hat in
seiner
seiner
wird
von
mir
seiner
wird
Alten
für
denn
wird
an
selbst
dies

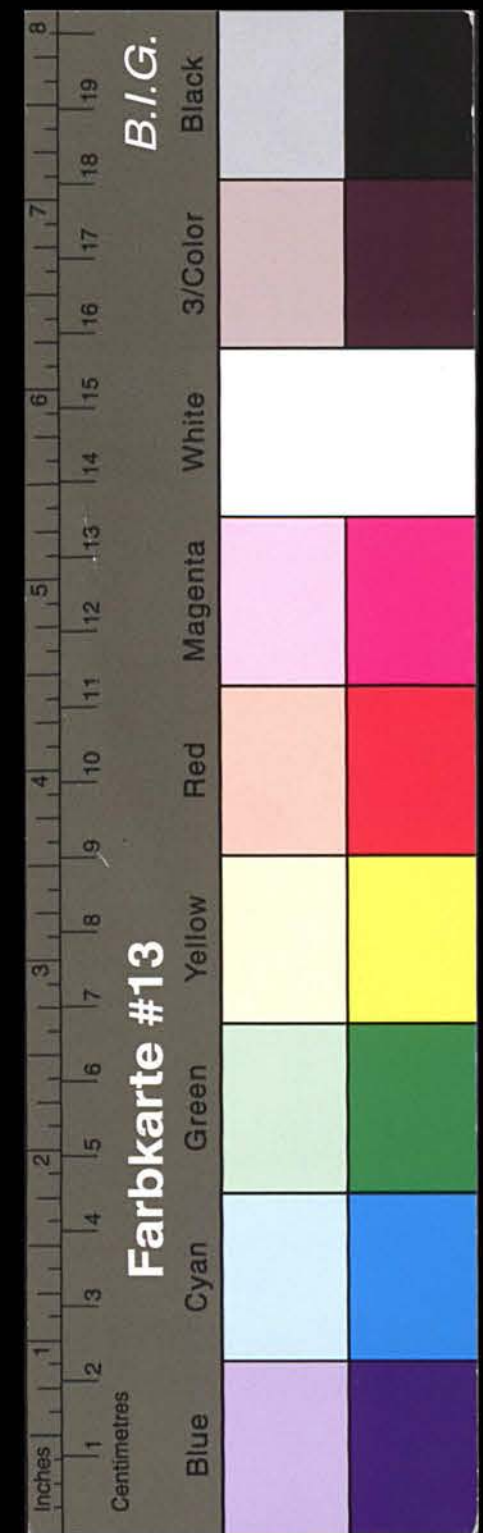


P. G. Wein geschickt wo denn Eingekommen!
denn von Leinwandstücken Substanz in natura zu
helfen. Wenn das bin, bitte, das in, das so
süßig sein möglich in Weinbrot geschickten
mir angestrichen wird, denn die Leinwand
müßte geschickt kommen.
D. C.

mus. J. 31. Juli 1856. M. 759



fußt, steht eine Muffe auf, die
 aber für Anfertigung nicht
 geeignet ist. Welp man
 das Juwel sehr bald zu haben
 will. So sagte mir Schacht
 sei dem Lohndes sehr wichtig
 fußt als es nicht, so will ich
 also den jungen Lohndes
 Mit dem Gold Lohndes so
 bald es ist mit dem Lohndes so
 bald wir möglich nur zu finden
 in mit Lohndes an große Lohndes
 gegeben.



Kreisarchiv Stormarn S80

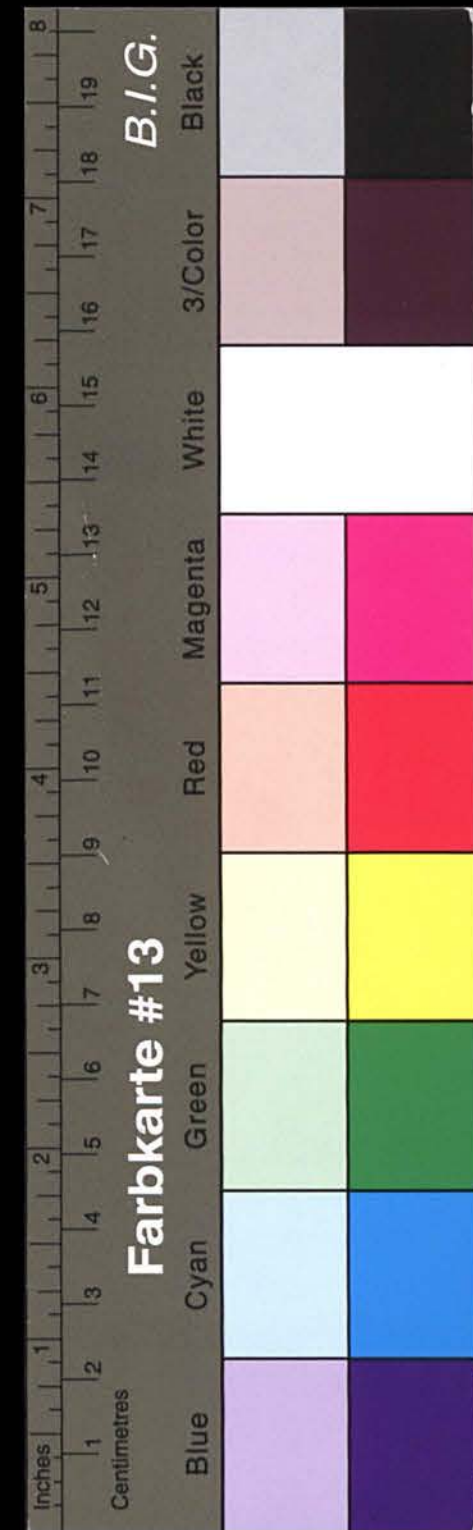
[Faint, mostly illegible handwritten text on a single sheet of paper, likely a draft or a very faded copy of a letter.]

IV.C.I. 160

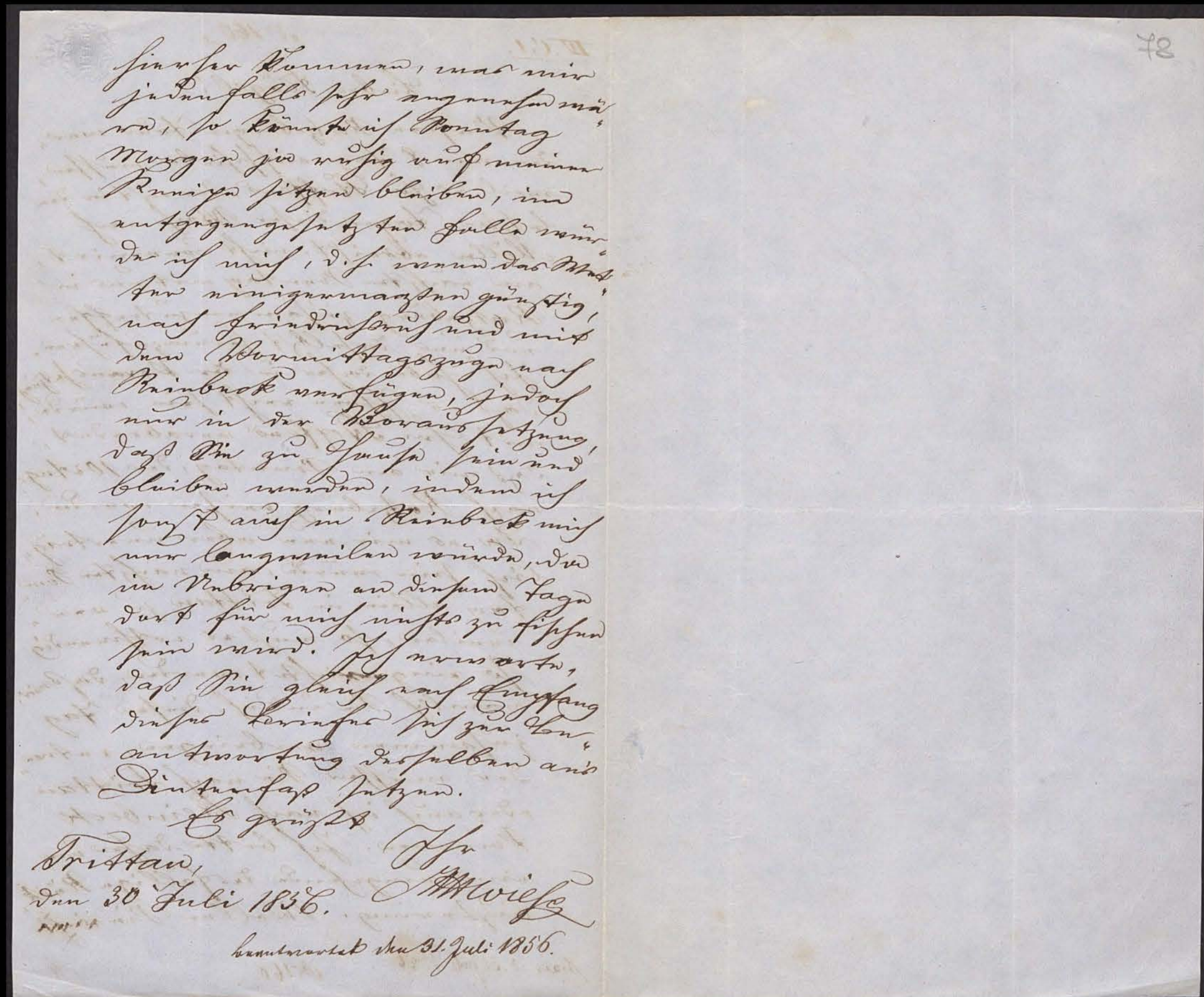
Lieber Flögel!

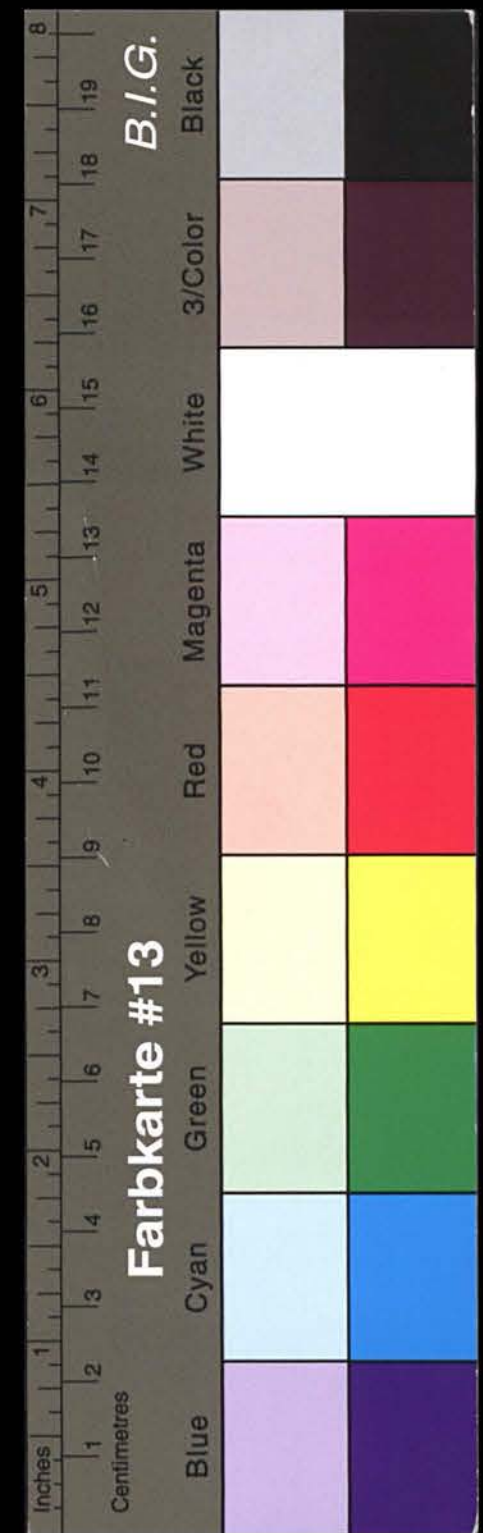
Von dem Rutzburger Tour nach
dem mir 8 Tage aufsuchen müssen
weil es für Heffens, der jetzt in den
letzten Tagen seiner Arbeit nach
Möllen abzieht, nicht convenient,
am nächsten Sonntag mit uns in
Rutzburg zusammenzutreffen
und uns daselbst voranzuführen.
Ich habe daher in der Voraussicht
dass es Ihnen nicht sein würde,
mit Frau Heffens verabredet,
dass wir am Sonntag, den 10. Aug.
nach Rutzburg reisen würden.
Da es mir nun aber unsträglich
lieft sein würde, am nächsten Son-
ntag allein in Trittau zu sein,
müde, so muss es notwendig
so eingerichtet werden, dass wir
nämlich Sie und ich, diesen Tag
zusammen umbringen, und
dann müssen Sie nach Trittau
oder auf ins nach Reinbeck
kommen. Ich bitte daher um
Ihre Angelegenheit das fallige Recht
Vorsorge. Möllen Sie nicht

Brav. R. 31. Juli 1856 160.



Kreisarchiv Stormarn S80

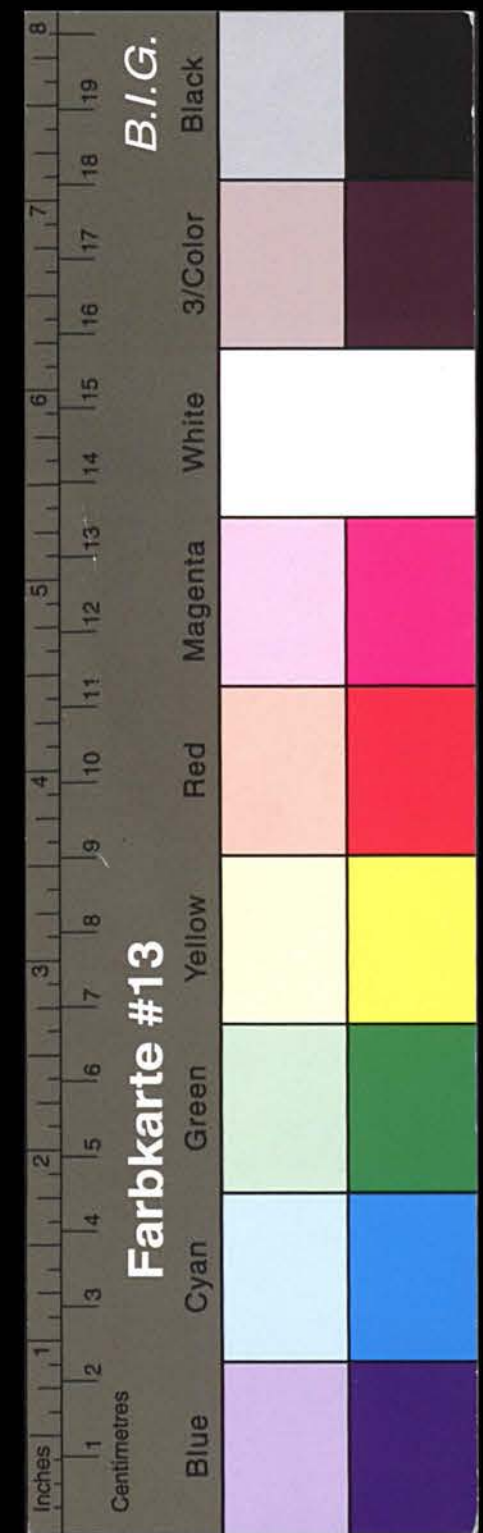




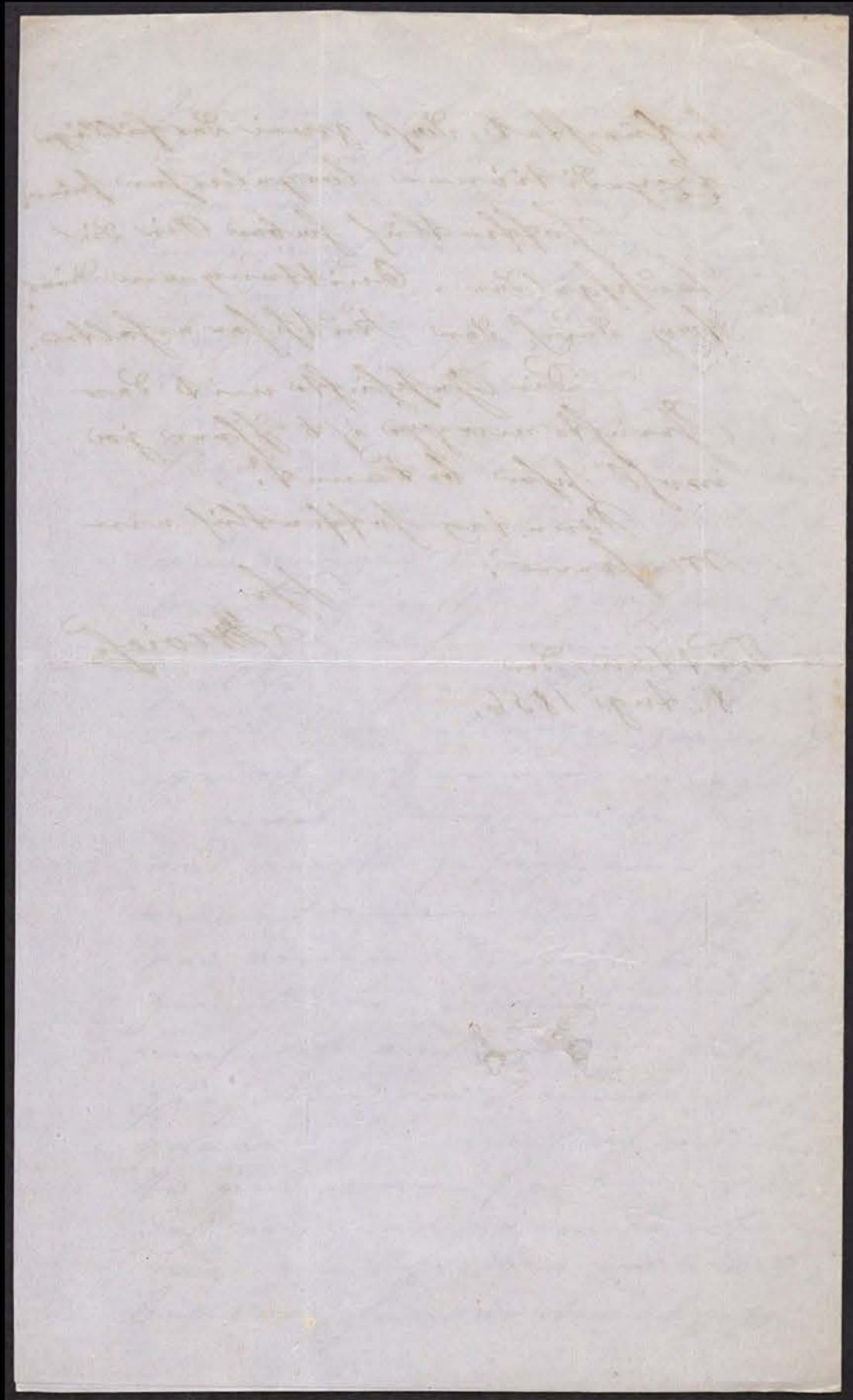
Kreisarchiv Stormarn S80

177
sehr angenehm, als ich mich dann
massenhaft bestimmen lassen
wurde, am Sonntag Abend
mit nach Rindbeck zu fahren
denn ich war nicht mehr Lust
besitzen, so spät und allein
durch den Passirwald zu mar-
schieren, namentlich im kalten
Abend zumeist den kalten Wind.
Mein Principalbus
am vorigen Sonntag umstark
brachte fünfzehn gewusst, ihm
Menge Passirer mündlich, der
selbst meinen Abschied
von Hovsällungen gemeinschaftlich,
jedoch erst er mir morgen
meinen Abschied bis für mich,
and nicht gesagt, nur kam
er nach meiner Zurückkunft
am vorigen Sonntag Abend, zu
um 10 Uhr, zu mir und fragte
mich, ob auch schon die ersten
Expositionen am Sonnabend abge-
gangen sei, was ich ihm mit-
theilte, und worauf er bemerkte,
dass er, weil er in Lärse die
Tage im Abschied und die Rind-
beck für Januarius abgesehen,

80
bestimmt, dass zwei der fälligen
Expositionen abgehalten werden.
Zusätzlich haben Sie die
Leistung der Ausstellung von Dins-
burg durch den Rindbeck erhalten.
Die Expositionen mit der
Friedensmorgen ist schon zu
wohl schon bekannt.
Sonntag posthumal zum
Marsch.
Hr. Wiese
Dristan, den
8. Aug. 1856.



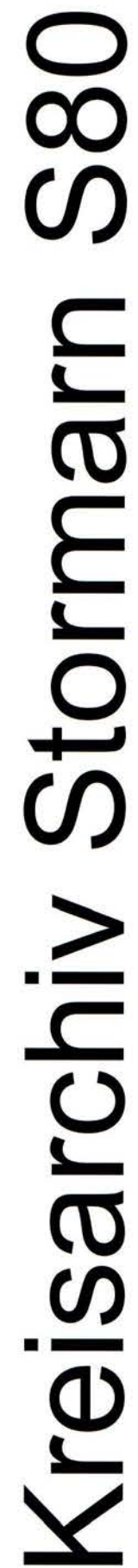
Kreisarchiv Stormarn S80



IV. C. 1. 1865. 21

Lieber Flügel!

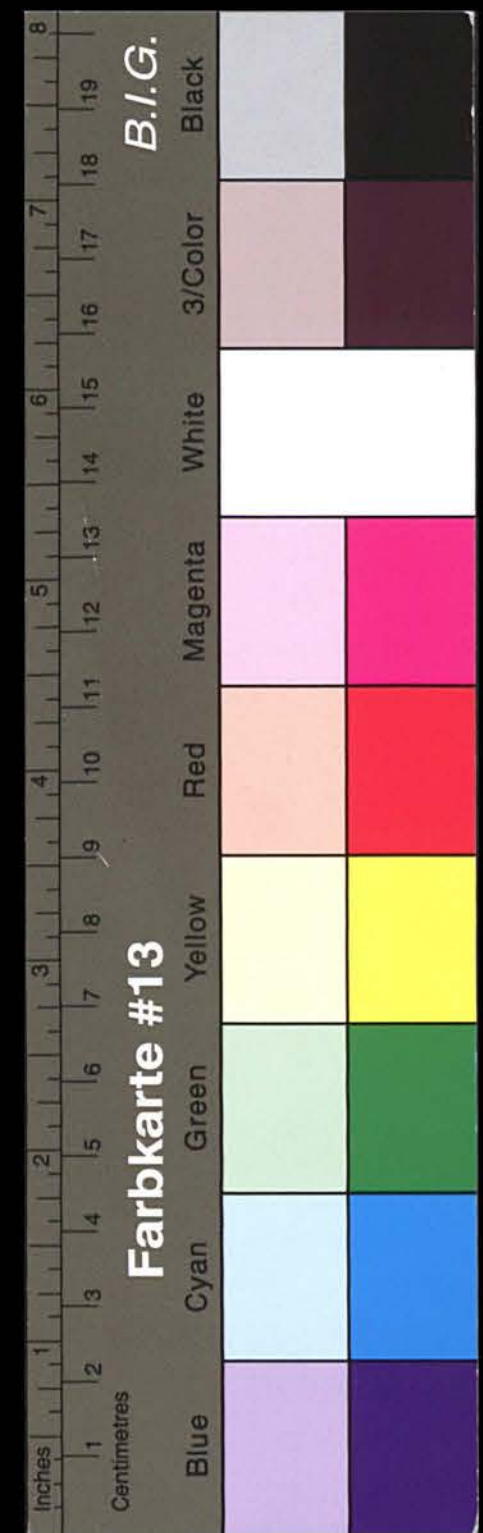
Ich habe mich sehr darüber geärgert, daß wir am vorigen Sonntag das pflichtige Mäthens wegen der beabsichtigten Reise nach Rutzburg, von der ich mich schon so lange gewünscht hatte, nicht ausführen konnte, wir werden dieselbe nunmehr wohl gänzlich aufgeben müssen. Am Sonntag Sonntag nach Rutzburg zu fahren, dürfte, auf meine wiederholte Anwesenheit in Rutzburg mit dem polter, ungenügend sein, da ich keine Kunde davon habe, und so bedauernd, der uniständige Erscheinung zu machen beabsichtigt, ist gungensartig für den Sonntag nach, und so meine, jetzt wir werden, oft einen be-
kannst haben in Rutzburg zu
suzubehalten. - Ich langweile mich jetzt an den Sonntagen und spitzig, und werde ich, wenn das Mäthens nur einigermaßen
etwäglich sein wird, am nächsten Sonntag mich hinsetzen in
Dritten fulten lassen, sondern
irgend eine beliebige Erscheinung
p. 15. Aug. 1856. N. 770.



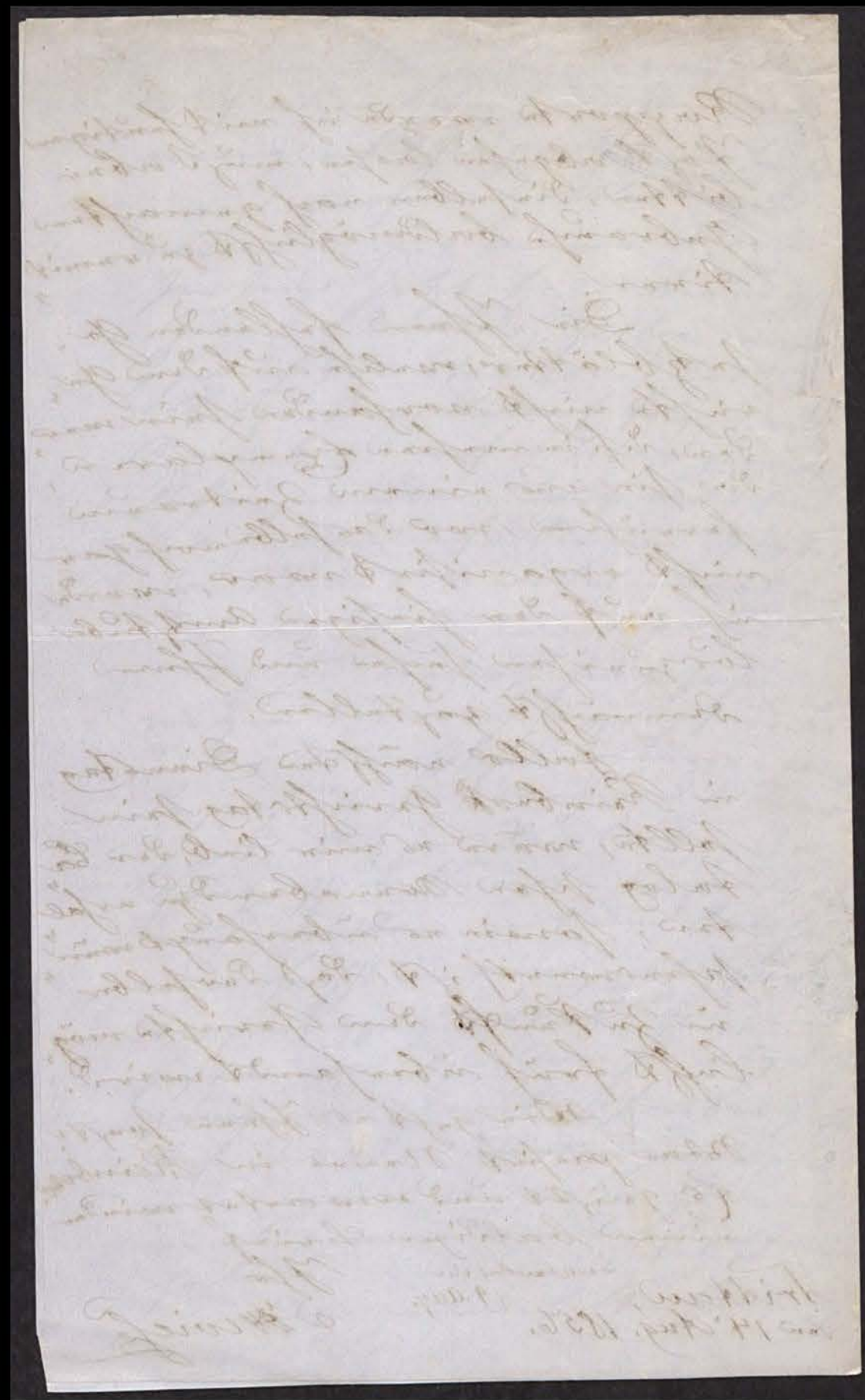
Die gemünzten Tödinge

Trittau, ^{Lauenburg} 19. Aug.
 Sam 14. Aug. 1856.

Wieviel



Kreisarchiv Stormarn S80



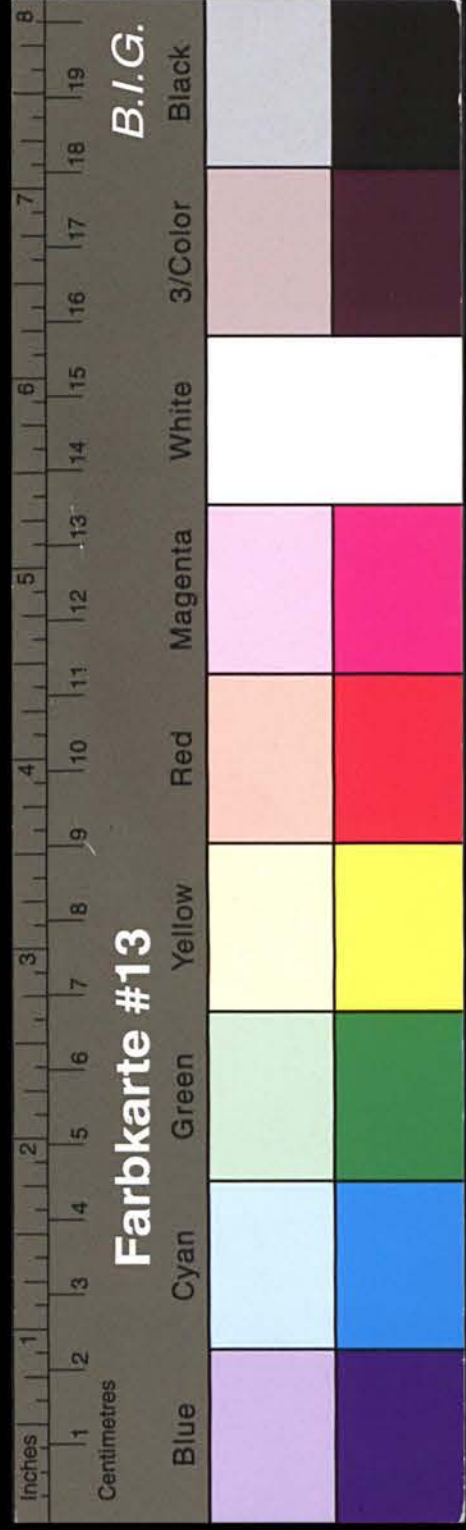
IV.C.1. 1867. 23

Lieber Flügel:

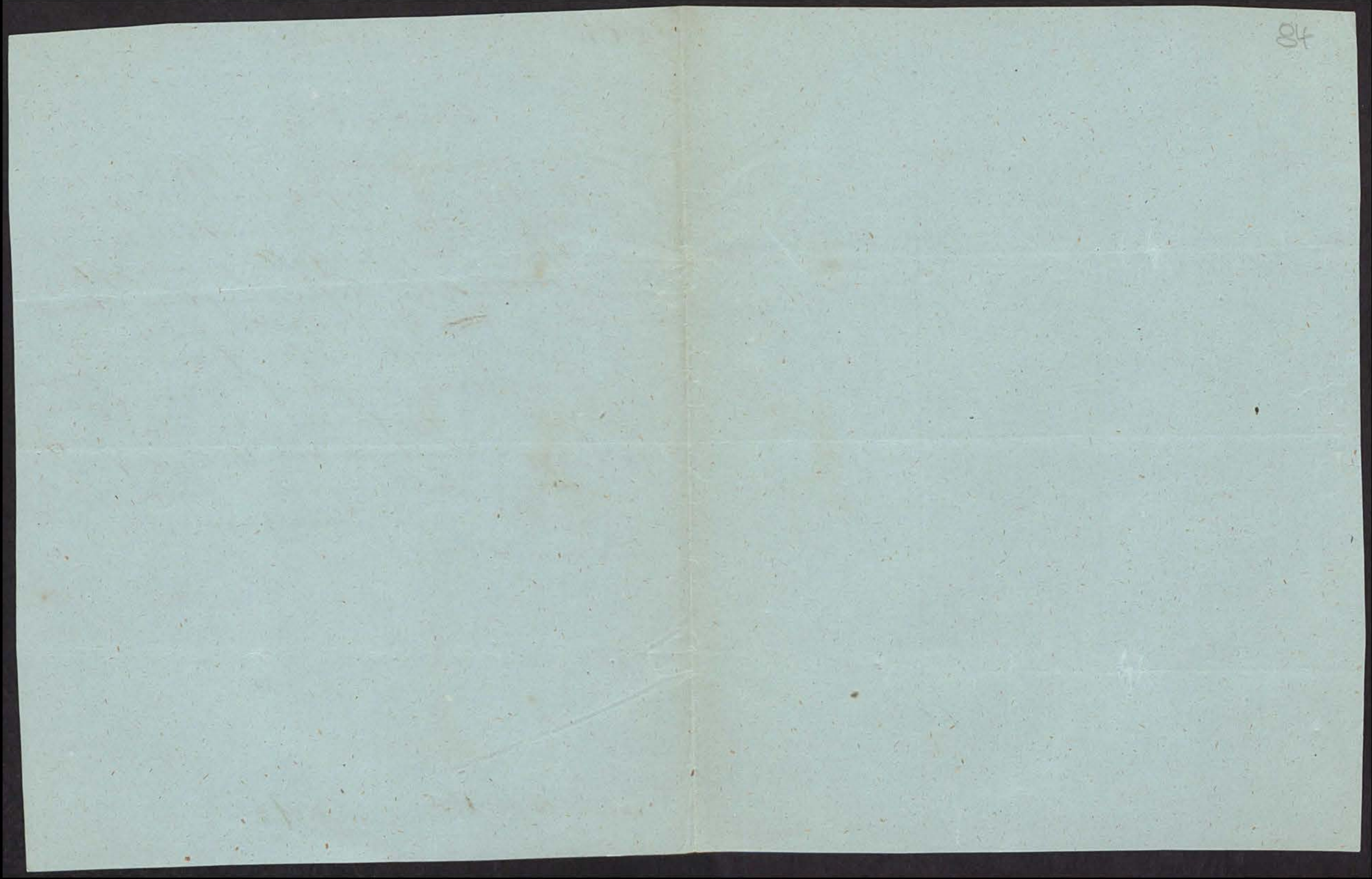
Lehrfolgend sende ich Ihnen das
4^{te} Hft des Gesetzbuchs pro
1855 mit dem Kommentar, das ich
Ihnen das gleichfalls gedruckte
32^{te} Hft zu liefern nicht im Stande
bin, ~~da~~ da das selbe wieder auf
den Gerichten nur auf der feinen
Druckstein in überflüssigen Exemplen
glücken vorfinden ist. Das mittlere
Hft 28^{te} Hft pro 1856 ist für
Ihren bestimmten und bestimmtem
das selbe zu übergeben.

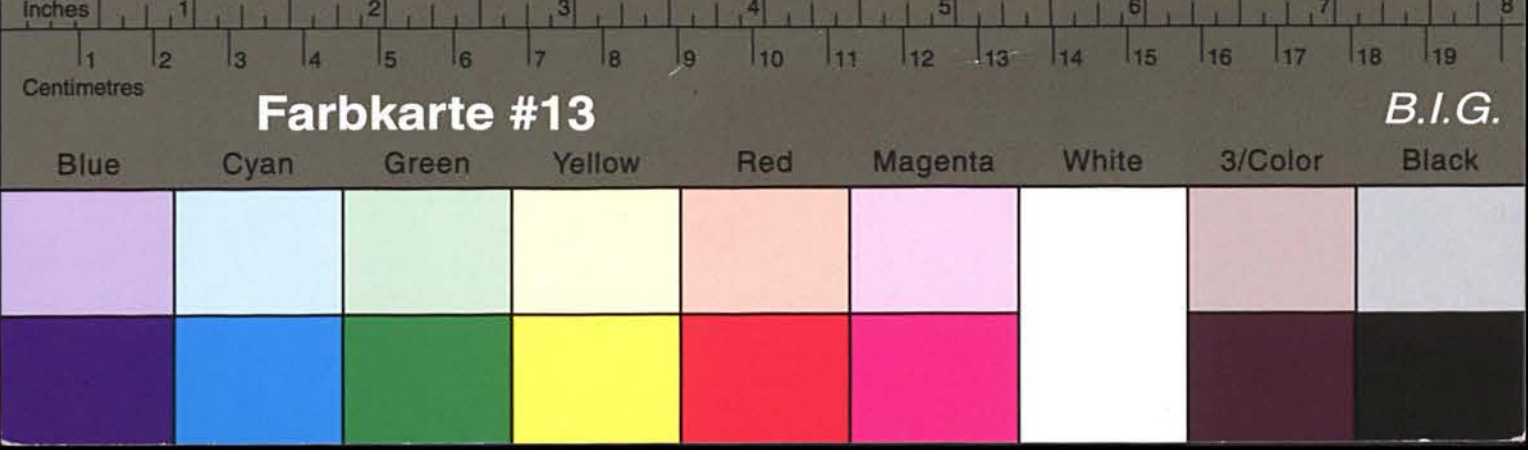
Hr
M. W. L.

Prag 1. 15. Aug. 1856. 1862

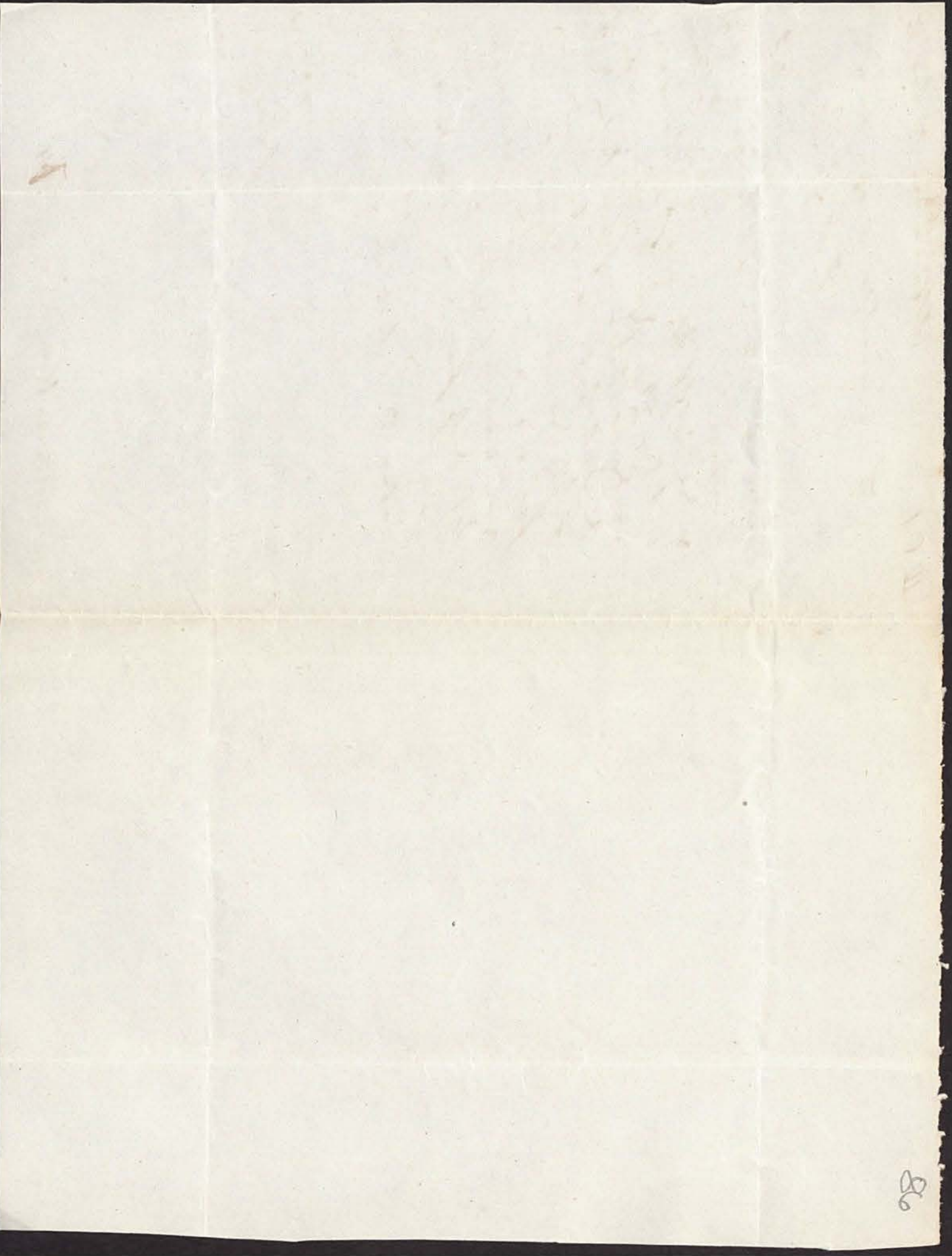


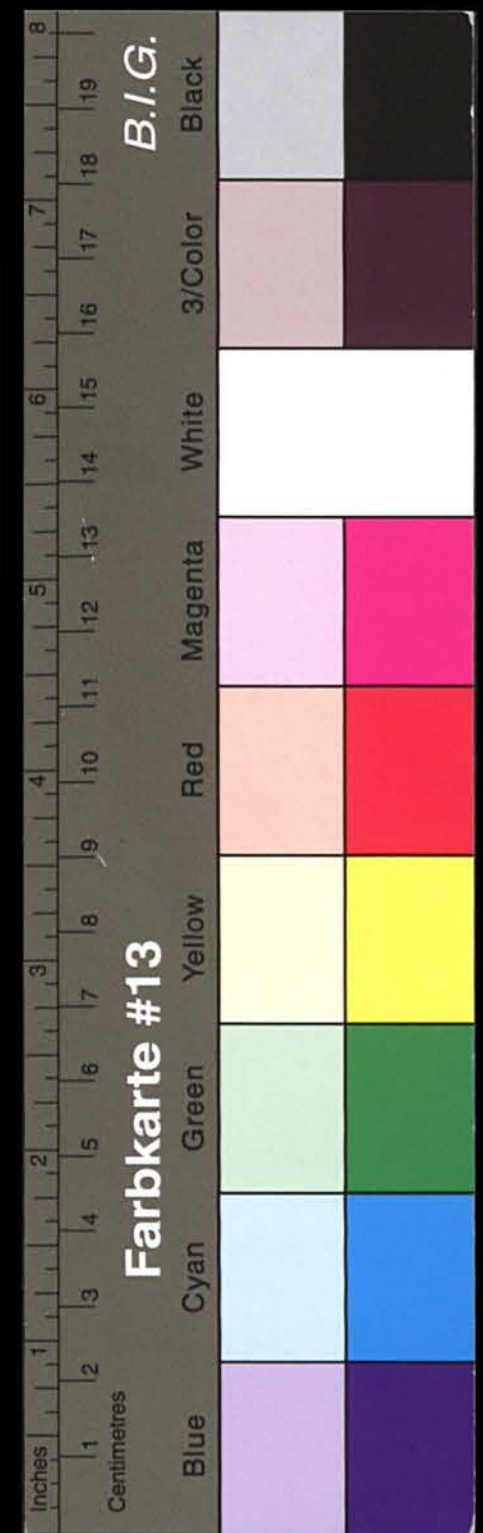
Kreisarchiv Stormarn S80



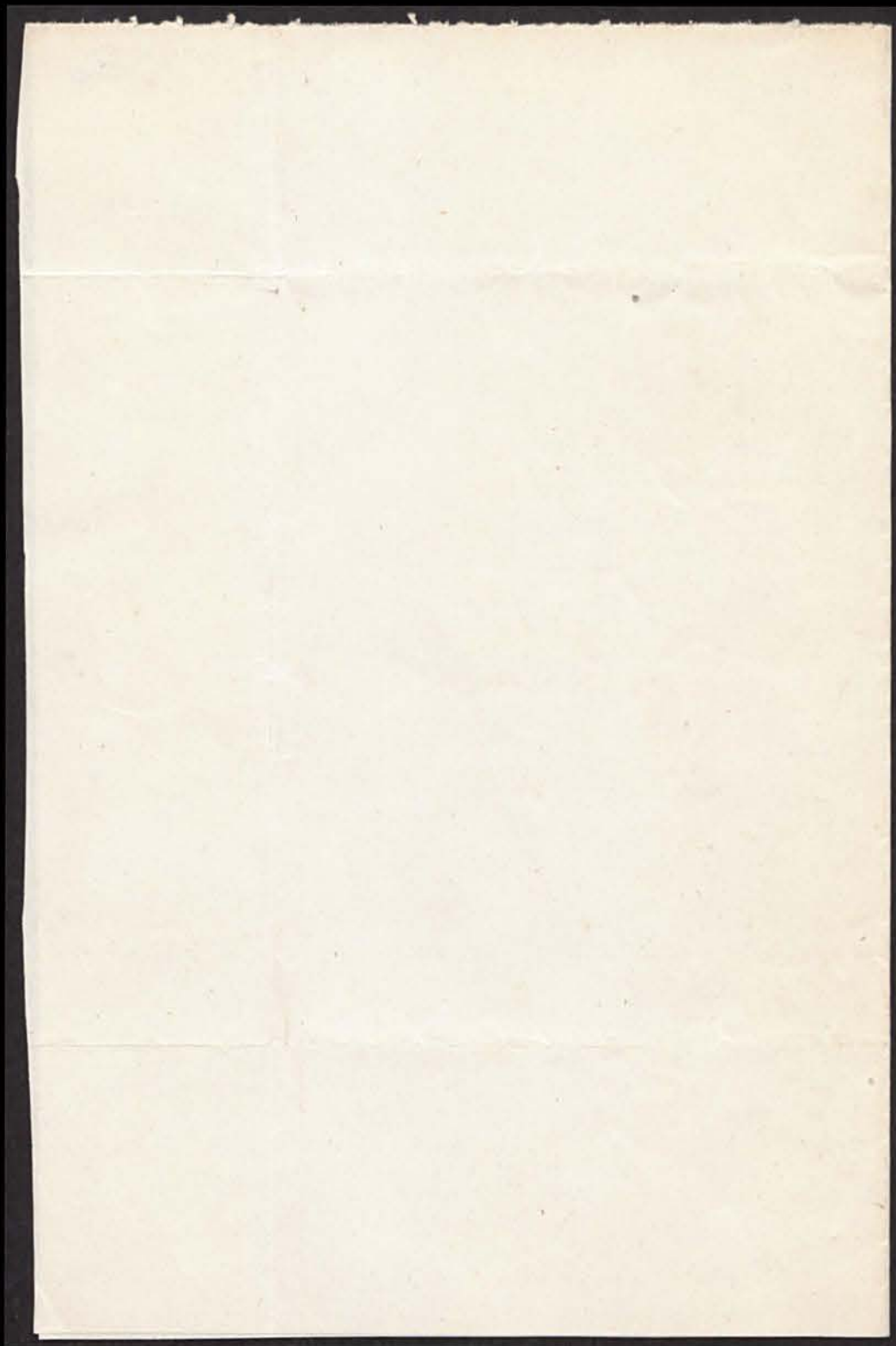


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80



IV. C. 1. 13169 84

Lieber Flügel!

Leitfolgendes Packett vorzubringen
ist mir schon mit der Bitte zugeteilt,
es fallen, das selbe gütigst an die
denn Mecklenburg abgeben zu
vollnen.

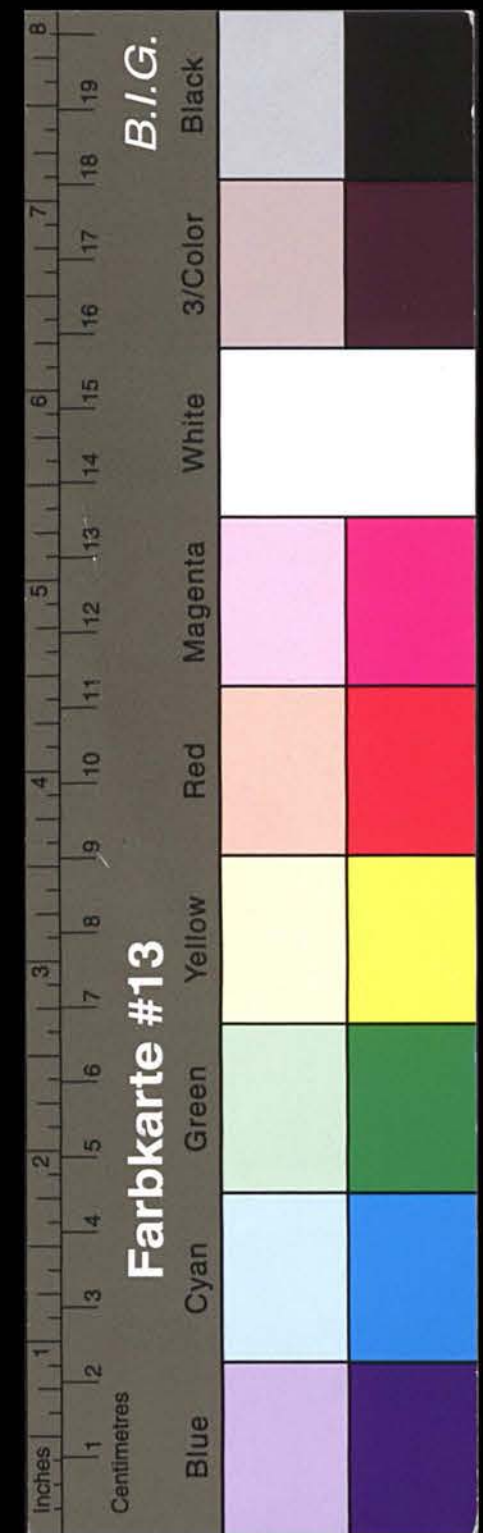
Ich bitte ich, mir, wenn
möglich, durch Fr. Breede einen
Ausdruck auf meinem letzten
Brief, nammentlich auf meine Frage,
nicht zu übersehen, ob Sie am nächsten
Sonntag nach Tristau kommen
würden, zu kommen zu lassen.
Es grüßt

Tristau,
den 18. 8. 56.

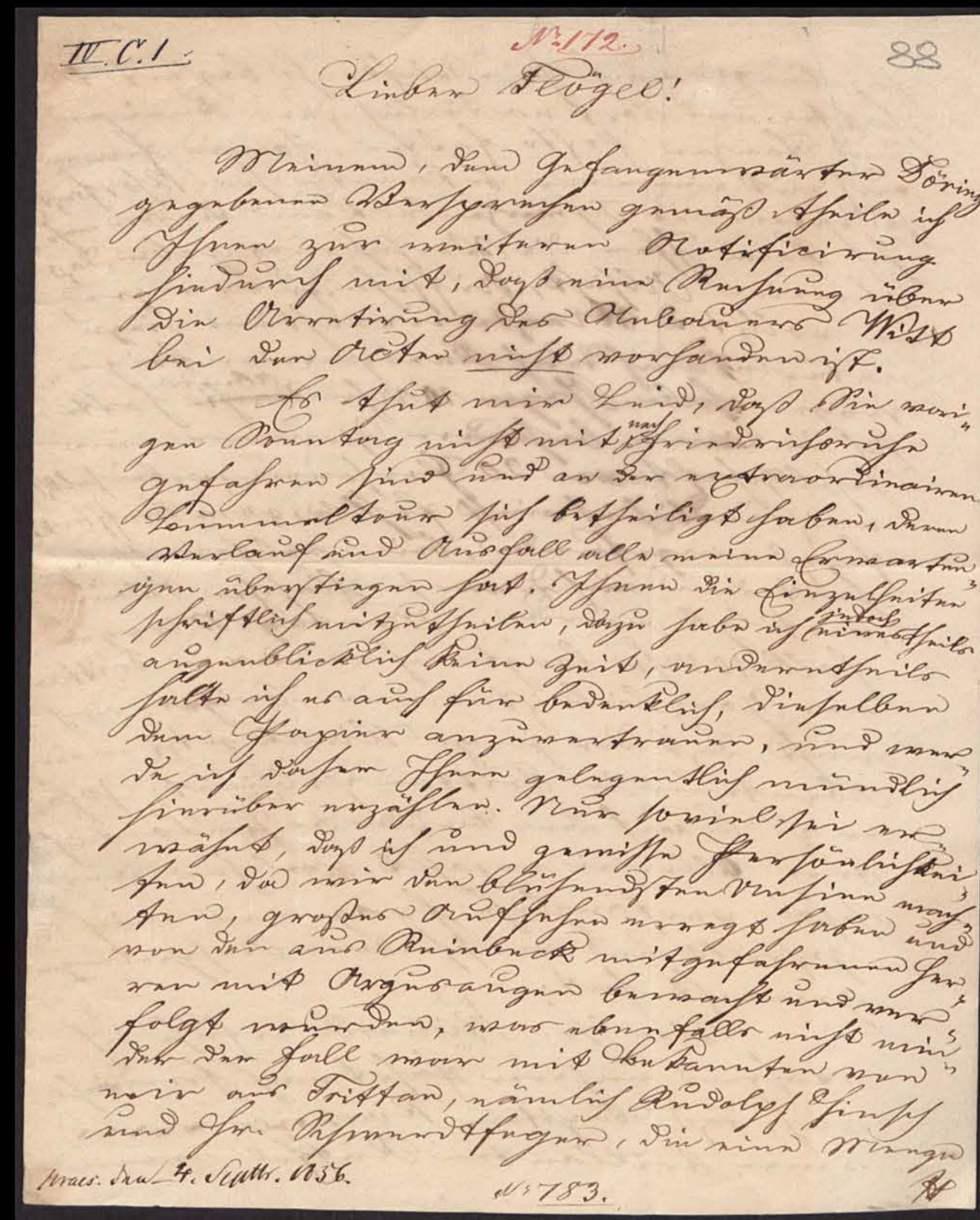
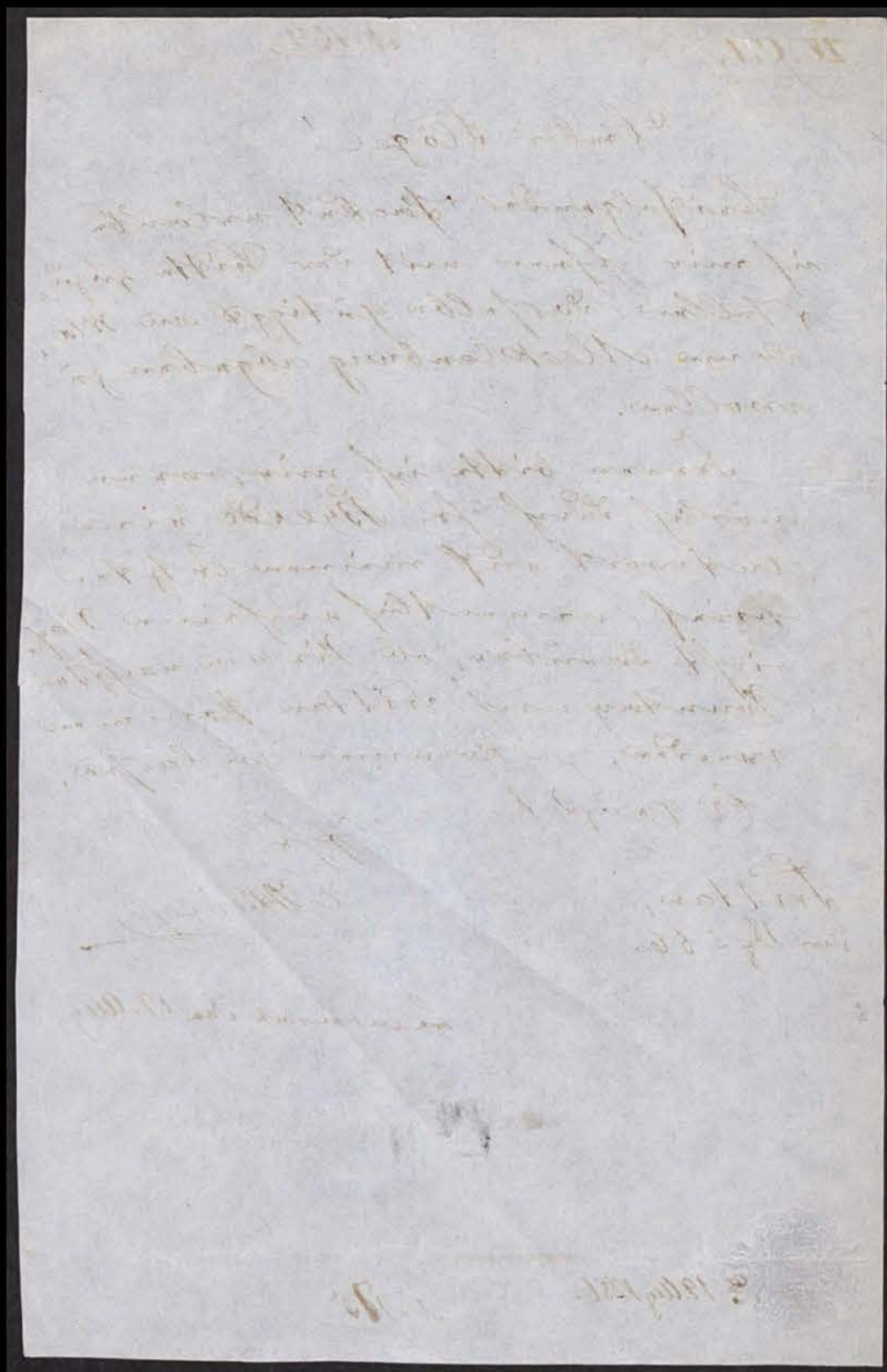
Jfr
M. Wiese,

Lautenthal den 19. Aug.

pr. v. 19. Aug. 1856. Nr. 75.



Kreisarchiv Stormarn S80

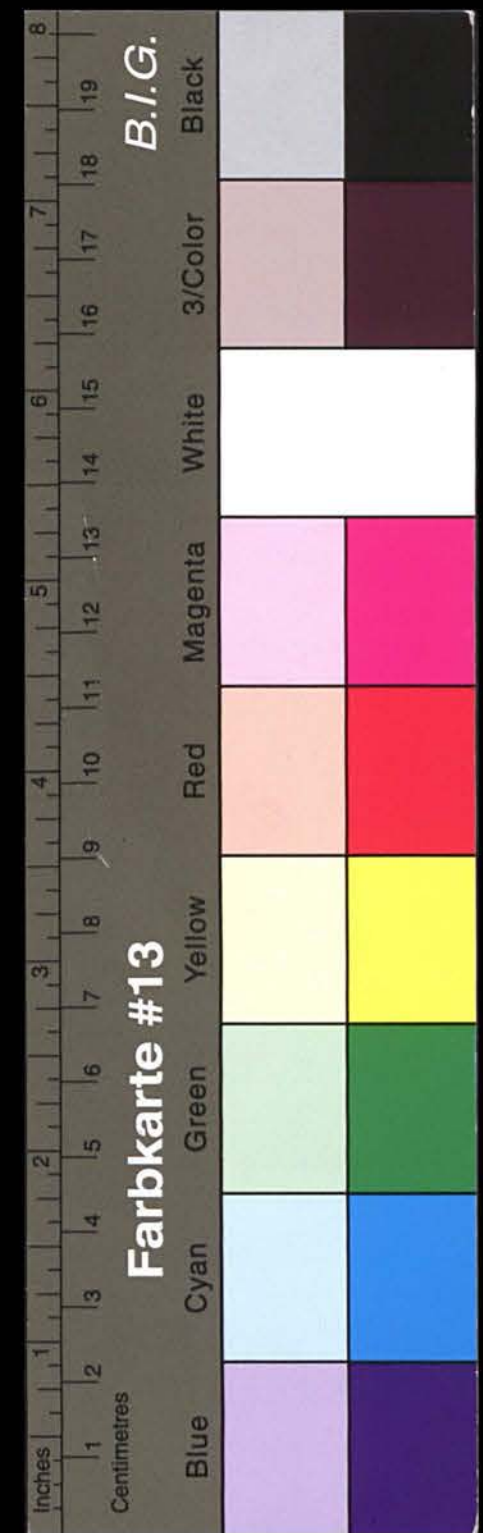




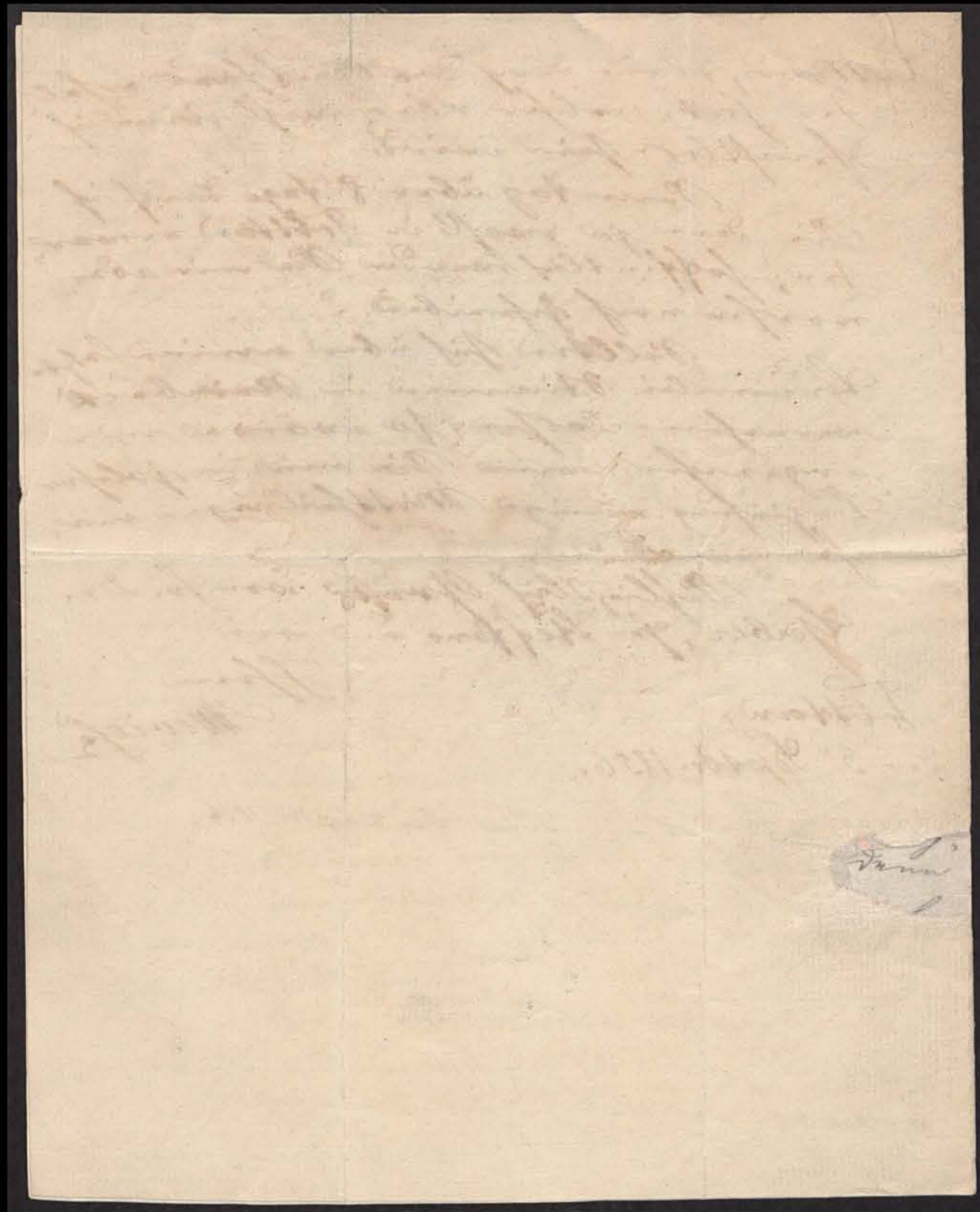
Jamburger war freundschaftlich begleitet
sagten und das natürlich zum Diner
und Langer fort fuhr, sowie Langer
auf mit einem in Kannte von. Kopf, fort
prentair als Rsmargenbuch und Diner, fort
zu Rann. Ihm die Rsmargenbuch, das
in einem Rumpf, Rsmargenbuch, das
im vollen Rumpf, Rsmargenbuch, das
natürlich auf dem Rsmargenbuch, das
Rsmargenbuch. Rsmargenbuch 10 Rsmargenbuch
sich in einem Rsmargenbuch, das
Rsmargenbuch von 20 Rsmargenbuch, das
natürlich in einem Rsmargenbuch, das
Rsmargenbuch, das Rsmargenbuch, das
sich dann auf dem Rsmargenbuch, das
natürlich in einem Rsmargenbuch, das
sich 10 Rsmargenbuch, das in einem Rsmargenbuch
von. Ganzlich ist es mir übrigens das
nicht, das das junge Rsmargenbuch, das
Rsmargenbuch in einem Rsmargenbuch, das
von 10 Rsmargenbuch, das Rsmargenbuch, das
von. Allmählich Rsmargenbuch, das
sich Rsmargenbuch, das Rsmargenbuch, das
natürlich in einem Rsmargenbuch, das
natürlich in einem Rsmargenbuch, das
natürlich in einem Rsmargenbuch, das

Ministerio durch das Amtsansehe
zu sein, welcher aber nicht zureichend
ausreicht sein wird.

Leinsterman Pau 4. Septbr. 1856.



Kreisarchiv Stormarn S80

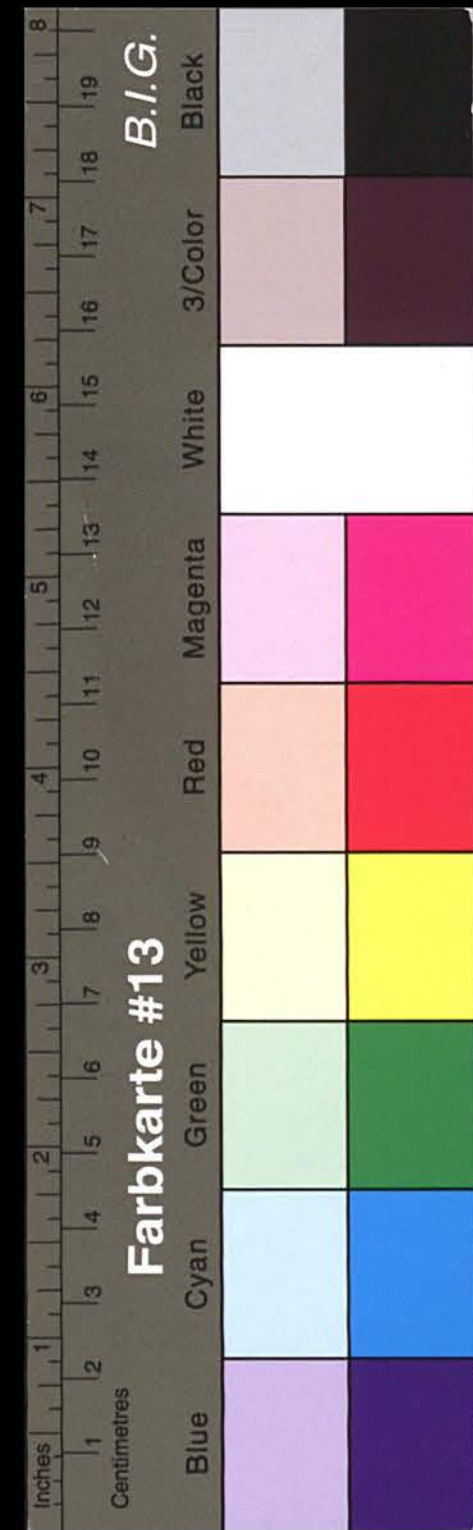


IV C. I. N 1732 90

Liebster Flügel!

Nunmehr ist es ja uns in unserm
Leben angekommen, sollen Sie, der Sie,
der militärischen, festgesetzt. Sie
war die Danksagung vom 4. October in Kiel.
Wir müssen und zu ermöglichen für
sich, jedoch um Kennabau, den 4. October,
mit dem Nachmittagszuge desin abge-
reisen. Was die Reisekosten an-
langt, so werden sie einfallen nach,
besonders gleich am Tage nach der
Reise, also um 8. October d. J., wird
der unteren müssen. Wir sind
den aber noch besonders nach
einmal wieder zusammen zum
nach.

Der Sie und nächsten Sonntag
und nach Freitag zu kommen, so
persönlich haben, so sehr ist die Person
in Kenntnis setzen wollen, dass der
dieser Tage das beste zu lassen
für die Abreise sind und stattfinden
wird. Fr. Heffens und ich haben nun
Lust, zu demselben Ziele zu kommen,
und werden es uns sehr lieb, wenn
Sie und desin um Nachmittags zu
glauben und demnach für die Reise
zu desin nächsten Sonntag, dass
Sie noch ein wenig nach, dass
den Sonntag. Sie bestmöglichst
nach d. B. d. J. 1856. 18784



Kreisarchiv Stormarn S80

Dies die durch diesen Umstand die
unvermeidlich sein werden, Herr Dr.
abgeschickte Briefe nach Fristen und nach
dem Sonntag mitzugeben, sondern
vermehrt werden, dass die mich
meiner vorzüglichen Arbeit
nicht zu werden, möchte ich
auch um eine angemessene Entschädigung
zu befragen bitten.

Somit bitte ich Sie, mir,
wenn möglich, im Laufe dieser
Woche in Brandenburg ein Paar
wenige Glasfandstücke zu kaufen
und Sonntag mitzubringen, ich
bemerkte dabei, dass dieselben ganz
im Stein wenig größer sein können
als, wie die vor längerer Zeit
für mich besorgten schwarzen Sand,
stücke.

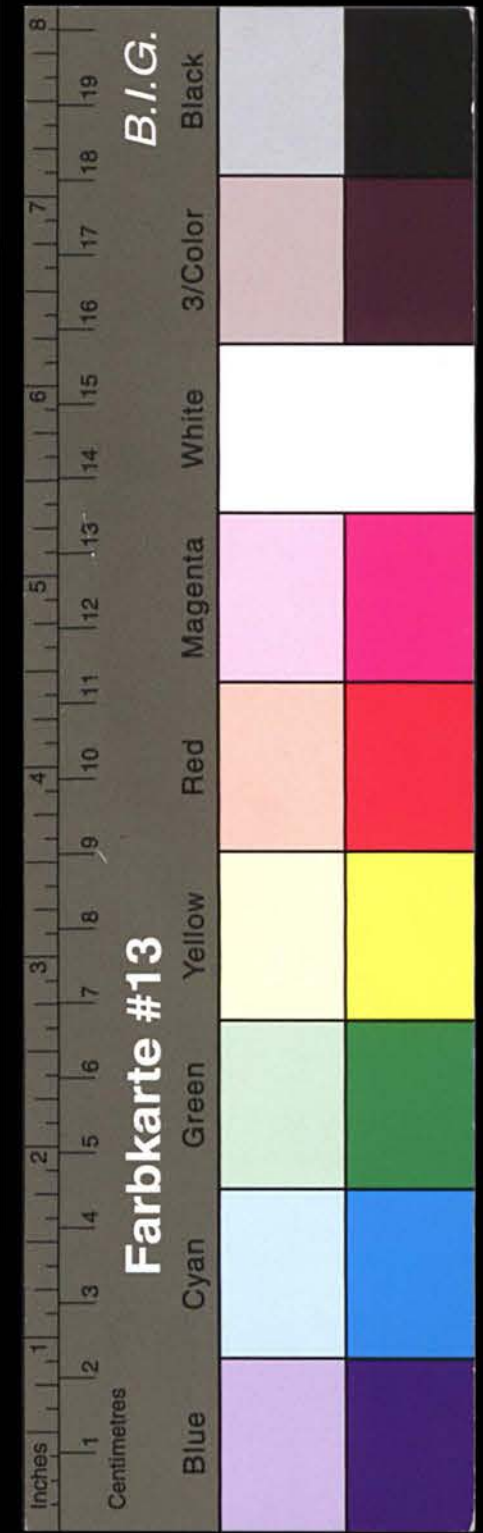
Indem ich Sie noch von Fr.
Steffens zu grüßen habe, bitte ich,
me baldigen Antwort zu erwidern
Hr.
Fristen,
den 7. Septbr. 1856.

D. L. Fr. Brede hat mich
nochmals, Sie zu bitten, von mir
länger Zeit geforderten Proben,

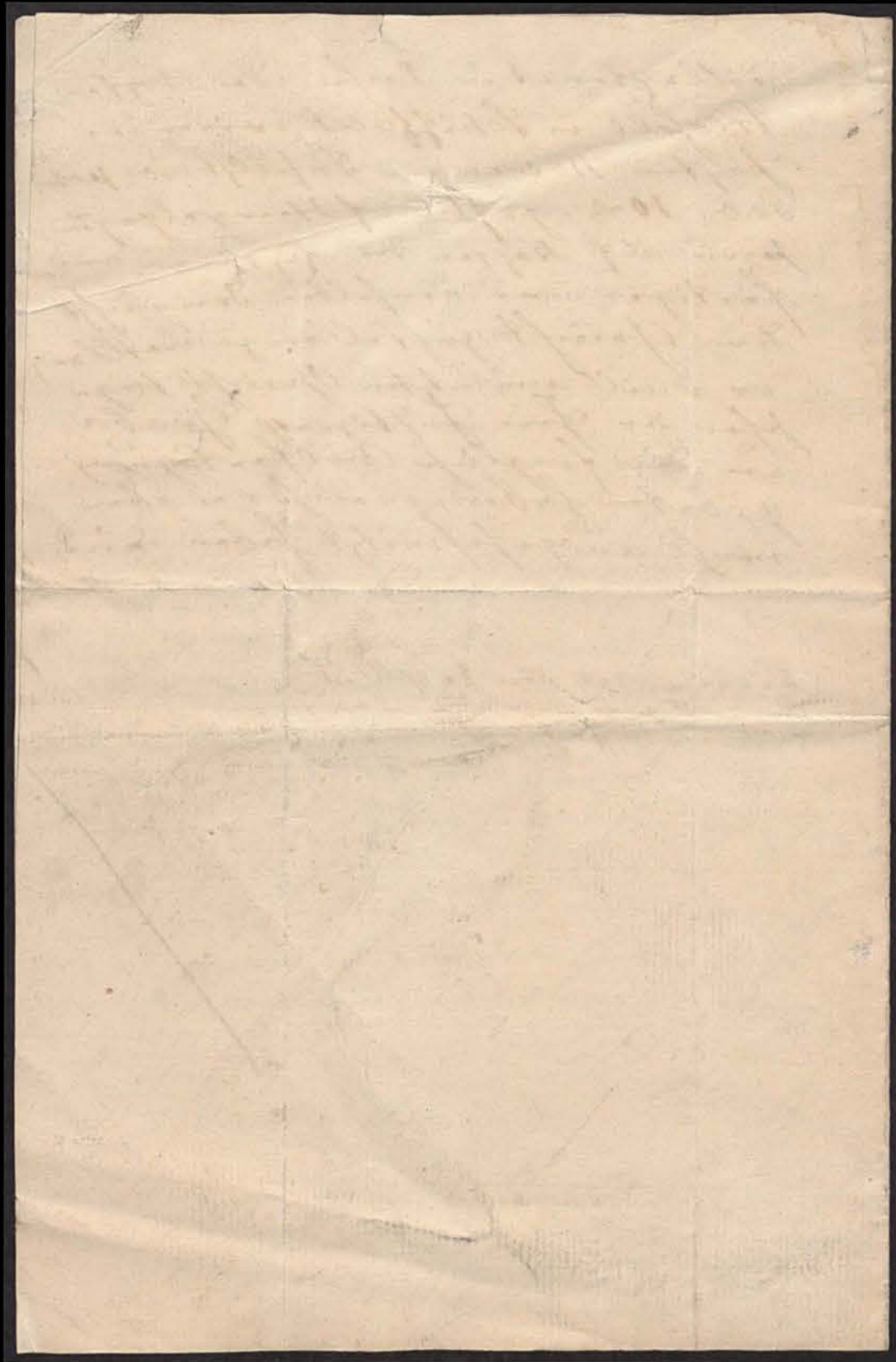
colligat in Paris des Arztes
Fresels in Schiffbeck wohnen, den
Herrn Meidemann Dankschreiben in Paris
Feb. 10. 1856, ganz auf demselben
Konten des Festen, und
fertiger und demselben demselben
dem Geiste zu stellen zu wollen,
we will auch dem Geiste zu
sein den Herrn Festen, Graba
im dem fraglichen Aufarbeitung
geboten haben, welcher es aber
noch angebracht haben wird.
D. L.

Lebensworte der 8. Septbr. 56.

Die betreffende Person ist am 8. Septbr. anwesend.



Kreisarchiv Stormarn S80



W.C.I. ¹⁸⁷⁴ Hamburg 9 September 1856

Entschuldigend

besuchen wir mit Freude die
N^o 7. & 8. der Naturforschenden
Zeitung 1856. pro 2 Bänden
3 fl 12 s.

zu übersenden, und werden
uns mit Abrechnung der
folgenden Bände, so wie sie
eintreffen, folgen lassen.

Mit Achtung

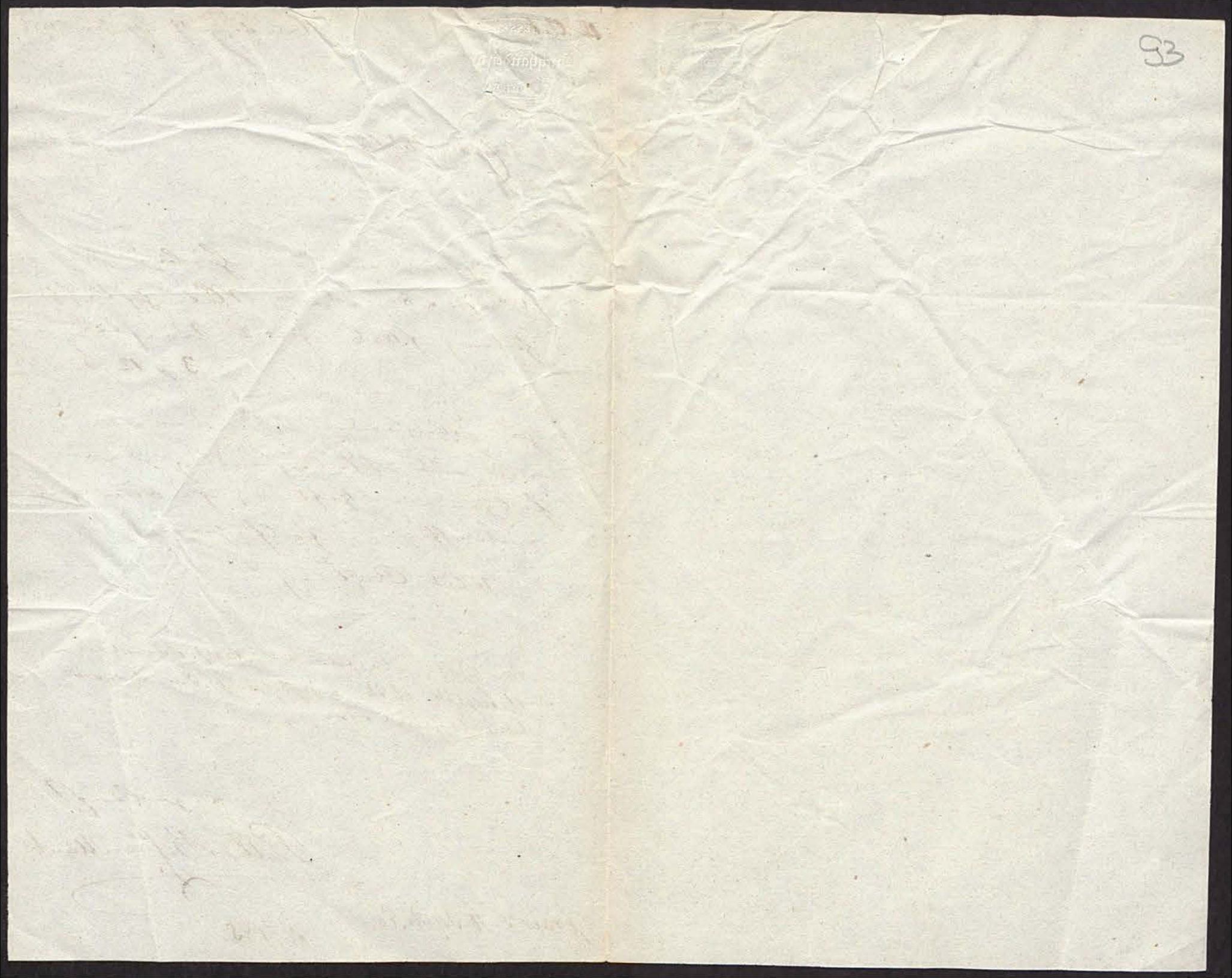
Das Geld übersende ich mit dem
H. Sept. 1856. und zugleich die neuen
Cataloge etc.

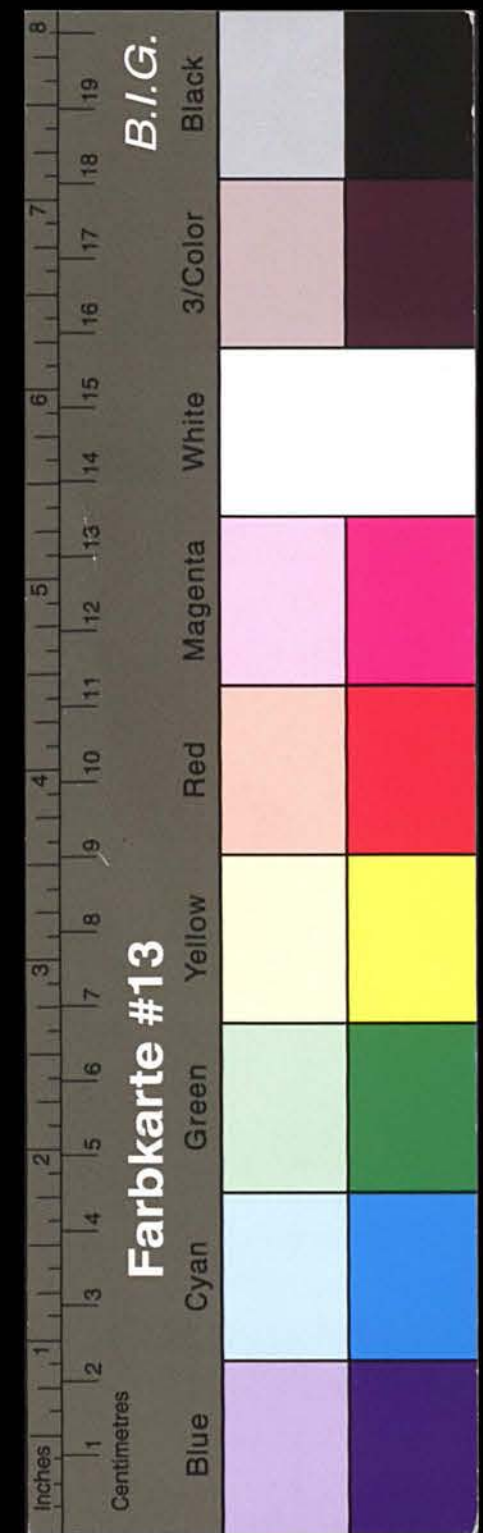
angenehm
Berthel Peter-Mauk

pro. 9. 10. Sept. 56. N. 785.

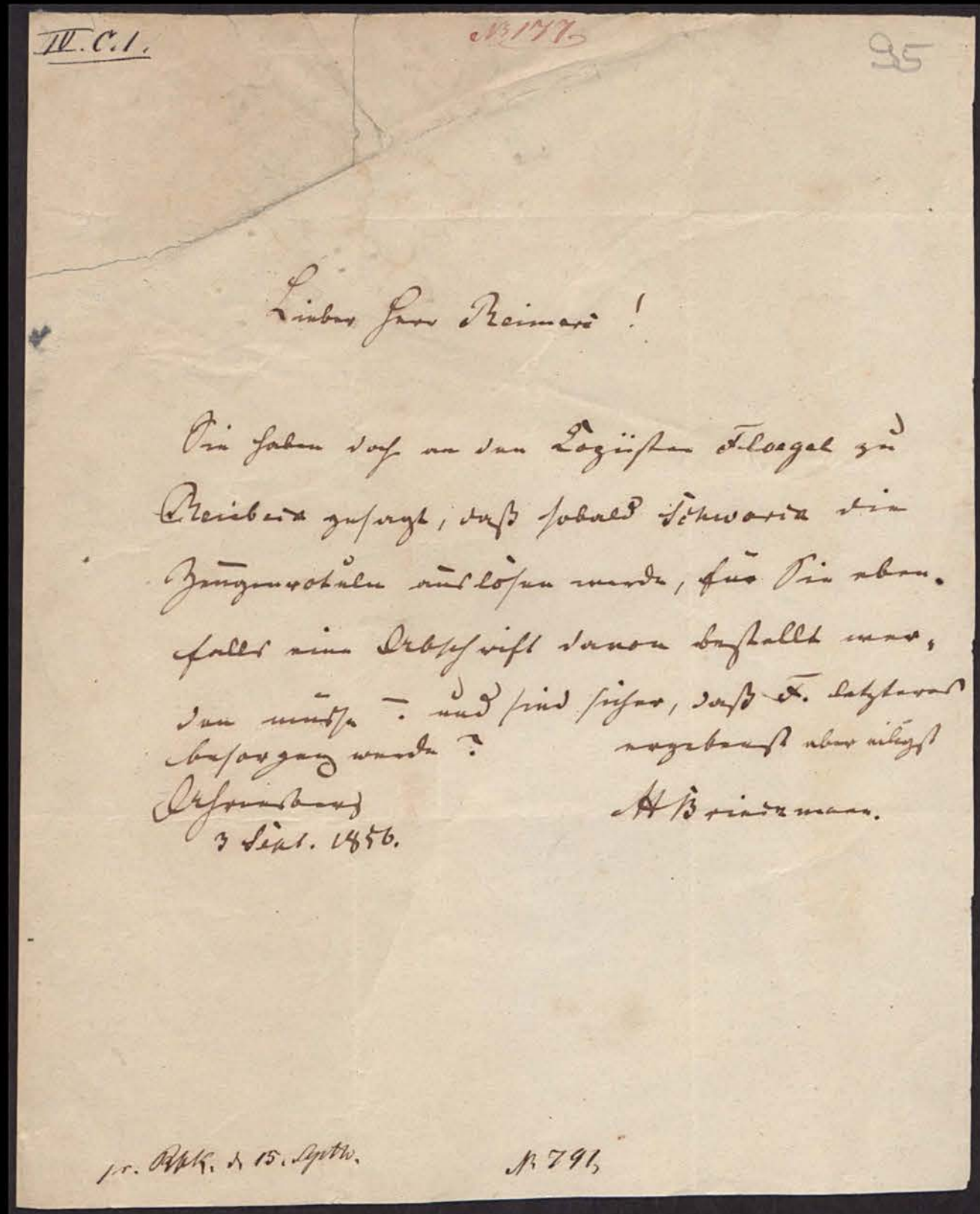
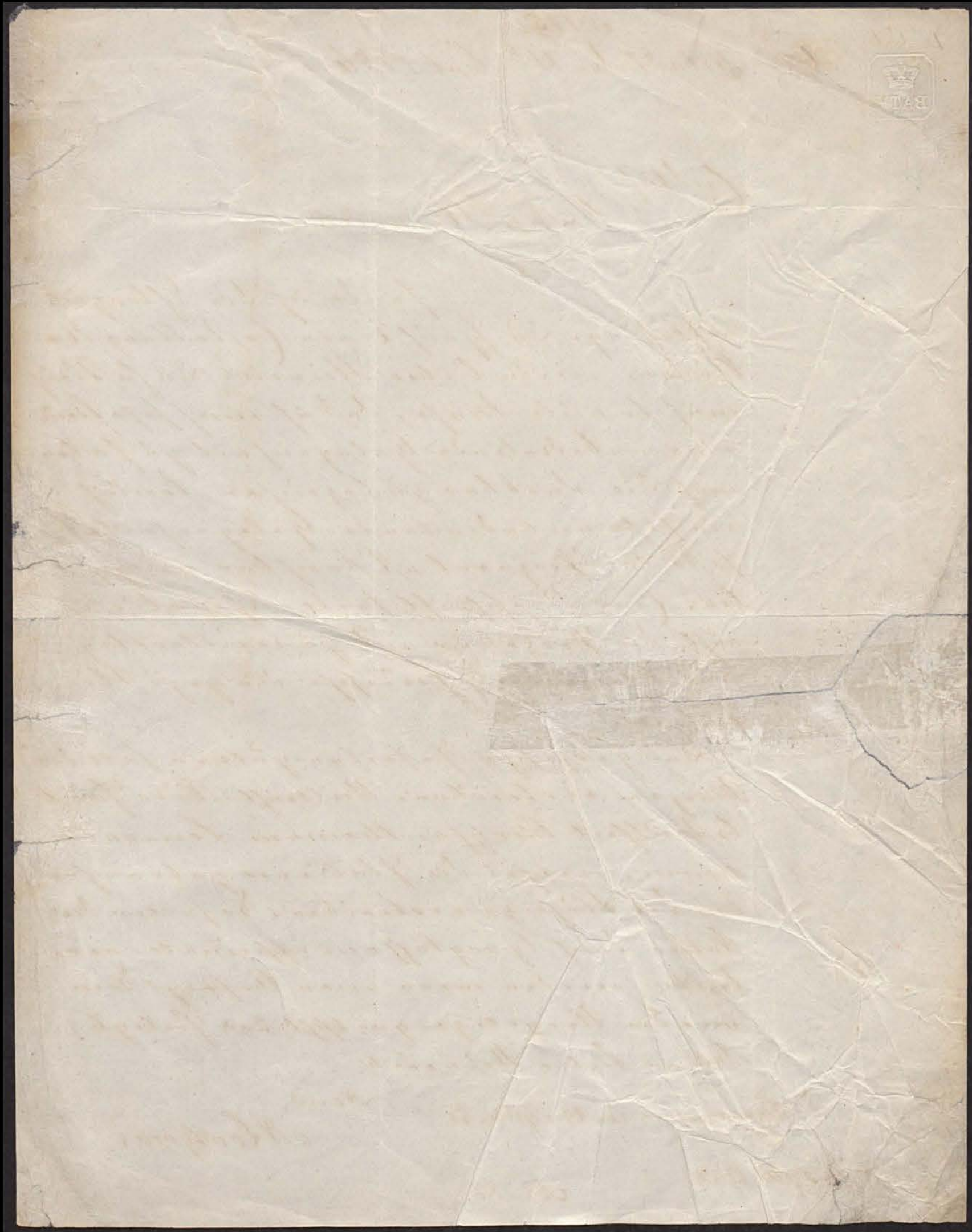


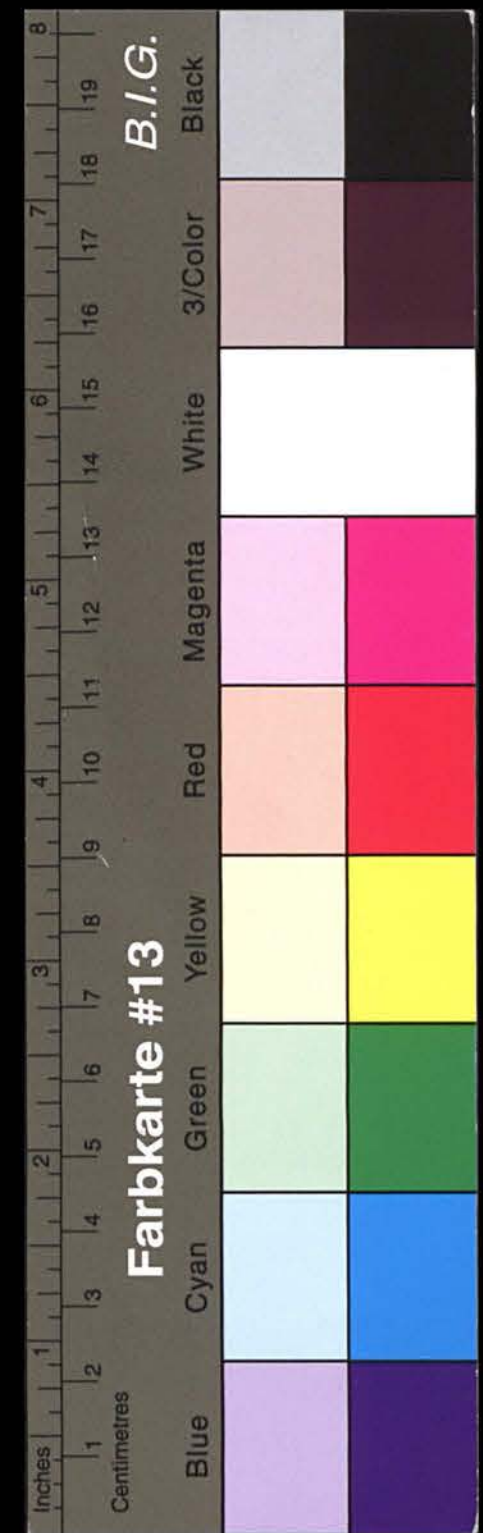
Kreisarchiv Stormarn S80



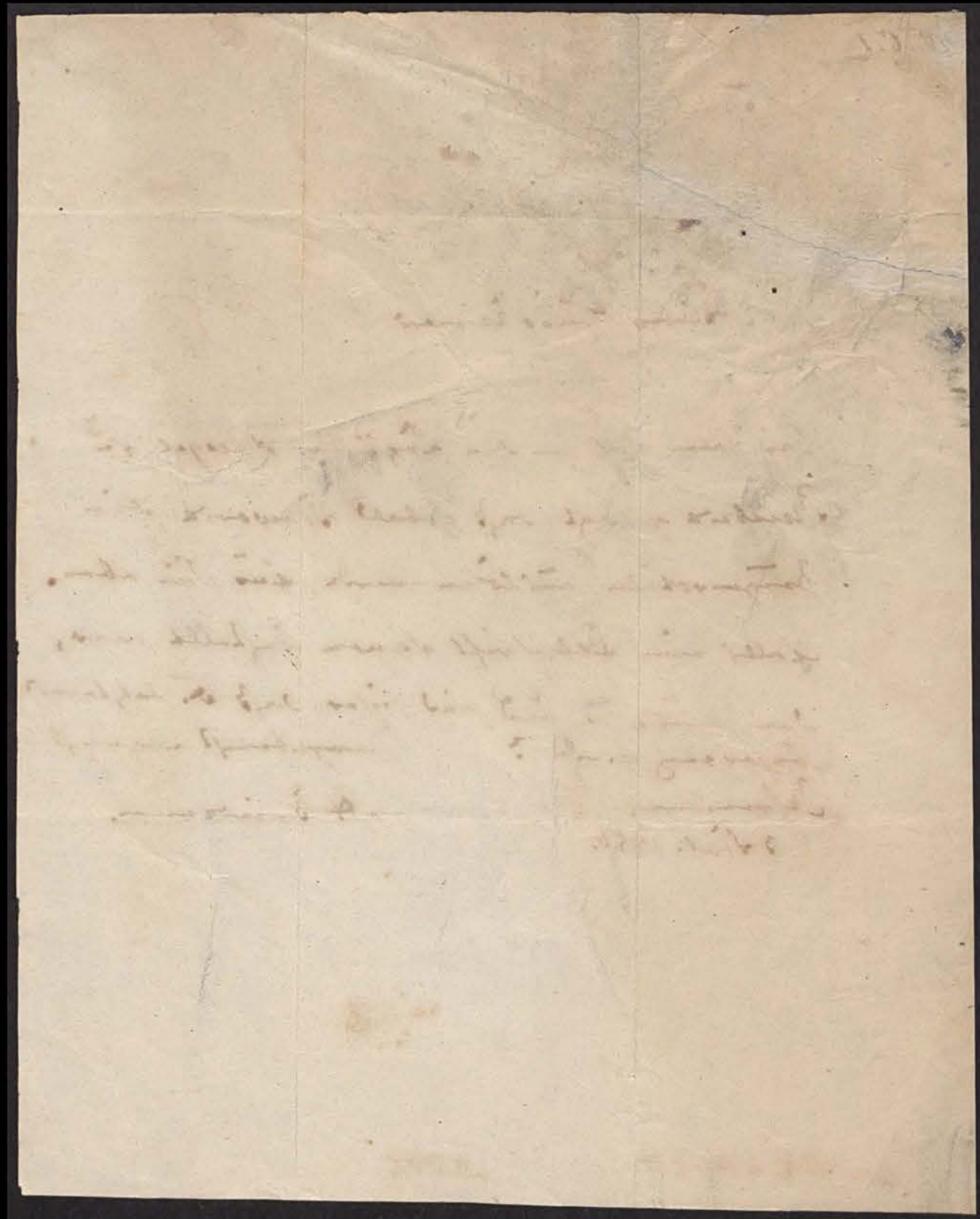


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80



IV.C.I. 181. 26

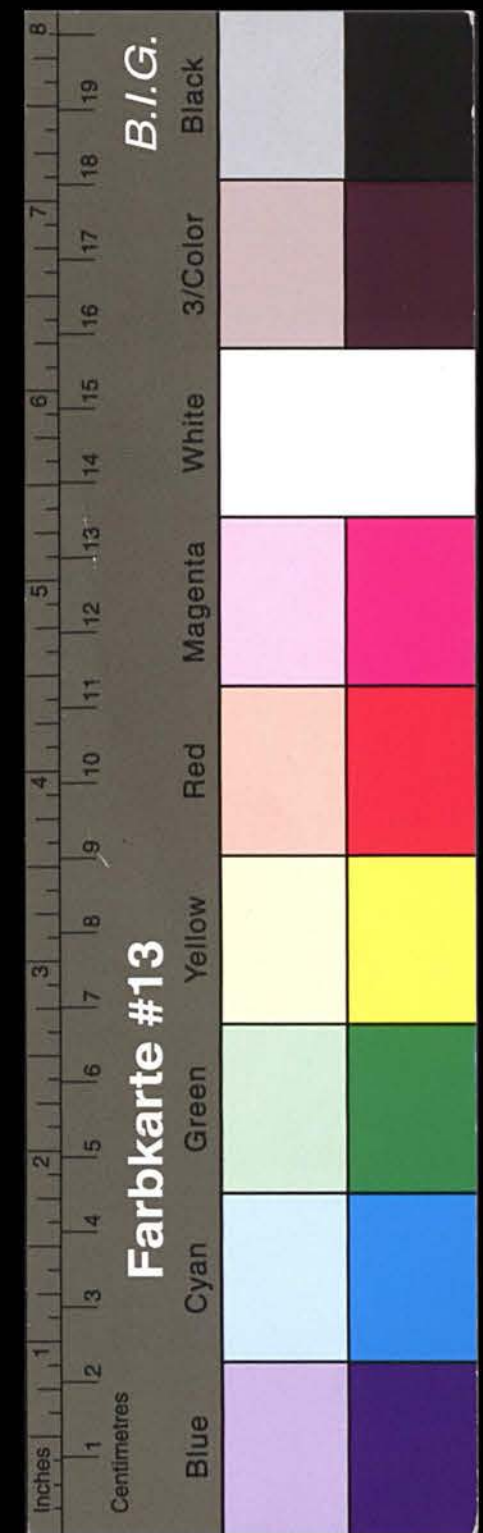
Lieber Vogel!

Ich muß sehr um Aufmerksam-
keit bitten, daß ich vorigen Donners-
tag mein Abschiedsbriefchen, nebst den
zu kommen, nicht unfehlbar habe, die
Umstände gesten auf so, daß ich
bei Mecklenburg, so unangenehm
mir dies auf's Gerate zu sein, nicht
gut fortgehen konnte, und daß ich
daher nicht mit dem Befehl
sondern erst am Montag Morgen,
früh, mit Mecklenburg nach Trittau
fuhr. Ich soßte am Sonntag Nacht
mit den noch immer, daß, daß ich
nicht mehr in Ihrer Wohnung ein-
stellen, da mich bei Mecklenburg
aufpassen würden, was indes auch
nicht geschehen, und so kann ich
nur bedauern, daß wir nicht wieder
zusammengetroffen sind, zumal
ich noch Manches mit Ihnen be-
sprechen wollte. Besonders war
dan die zu über den nächsten Sonn-
tag in Trittau zu sein; wegen
da es irgend möglich war, so
so bitte ich Sie darum, wenn auf
Freitag 24. Sept. 1858. 1858.

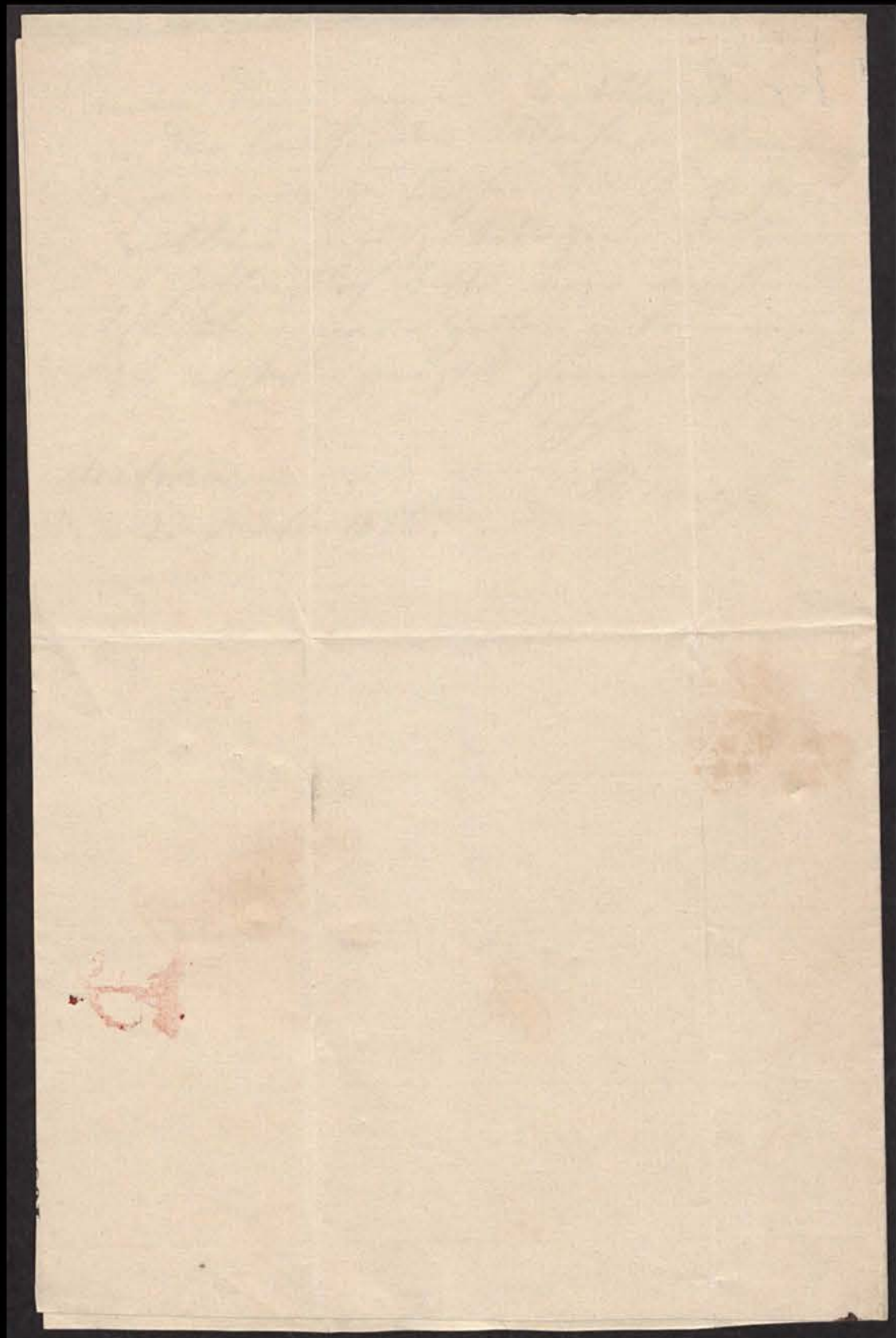


mir denn meine Lüste, die ich
 in der laufenden Woche in Hamburg
 verweilen zu lassen die Güte haben
 wollten, mitzubringen. Zudem
 ist Pfingstfest, mir voran
 sichtbar vom Jule zu kommen
 zu lassen, ganz freundlichst
 Ihr
 Weigle

Dresden,
 Den 23^{ten} Septbr. 1856.



Kreisarchiv Stormarn S80

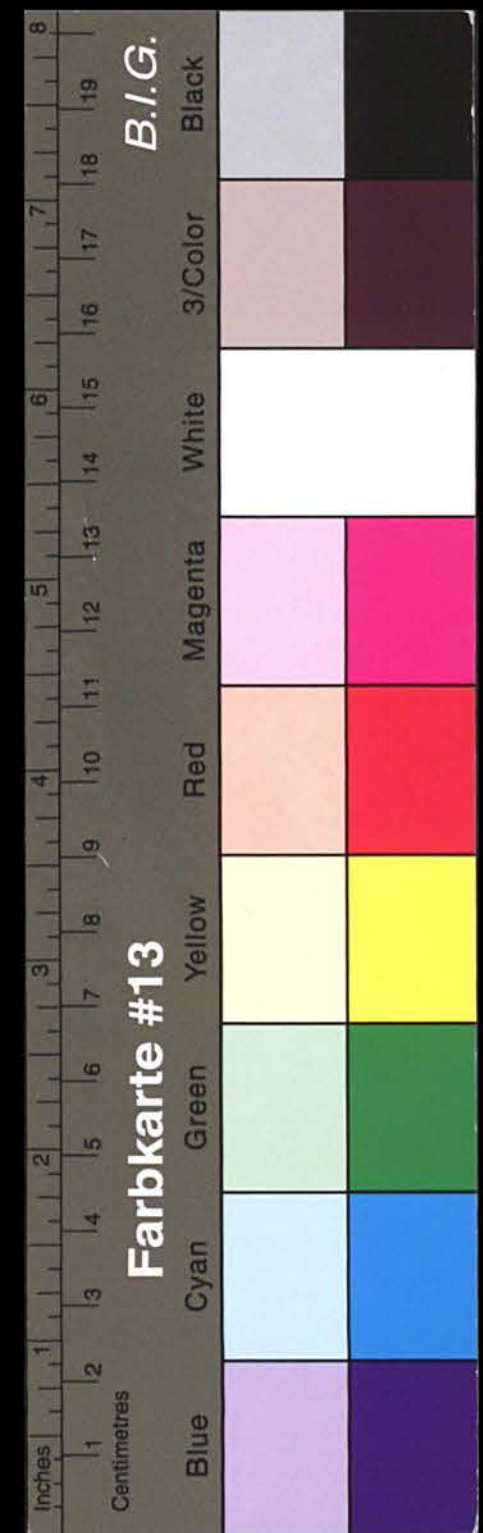


IV. C. I. 1855 22

Lieber Flügel!

Erfolgsreich sind in Ihnen die
Anweisung über die der Clubman
Bremer bezahlte Auctionsgelder.
Für die durch Herrn Loring
vom 29. 10. 1855. in Betreff der
Militärangalagen mit mir mitget.
gehaltenen Nachrichten, sowie für die
Leistung der Reparatur meines
Levells, die mir heute von Fr. Bredt
überliefert worden, sage ich Ihnen
meinen verbindlichen Dank.

Ich werde meine Reise nach
Kiel am Donnerstag, den 4. d. Mts.,
antreten, und werde ich ursprünglich
mit meinem Fräulein verabs.
reist, mit dem 3. Wagnis zu fahren,
inzwischen aber sollte ich ein
für ungemessen, sehr Morgens
zu reisen, weshalb ich mich nicht
helfen zu ermöglichen suchen werde.
Denn ich mit dem Donnerstag,
zu den fahren, werde ich übrigens noch
häufig in Rindbeck wohnhaft und
bei Ihnen verkehren, gesehrt.
Dies reicht, so wie auch ich
am 2. Okt. 56. N. 804. 4



Kreisarchiv Stormarn S80

Bei Ankunft des Nachmittagszugs
vom Rimböcker Leuchst, und so
möglich auf einige Worte mit
Herrn zu verhandeln. Bekanntlich
wurde ich ersapfend um den
nachher, den gedachten. Die Mili-
tärstation fällt gerade in die
Menge des Rimböcker Leuchst,
nachher und wurde ich sehr bei
dieser Gelegenheit gleichzeitig
die Marktführer geistig
kann.

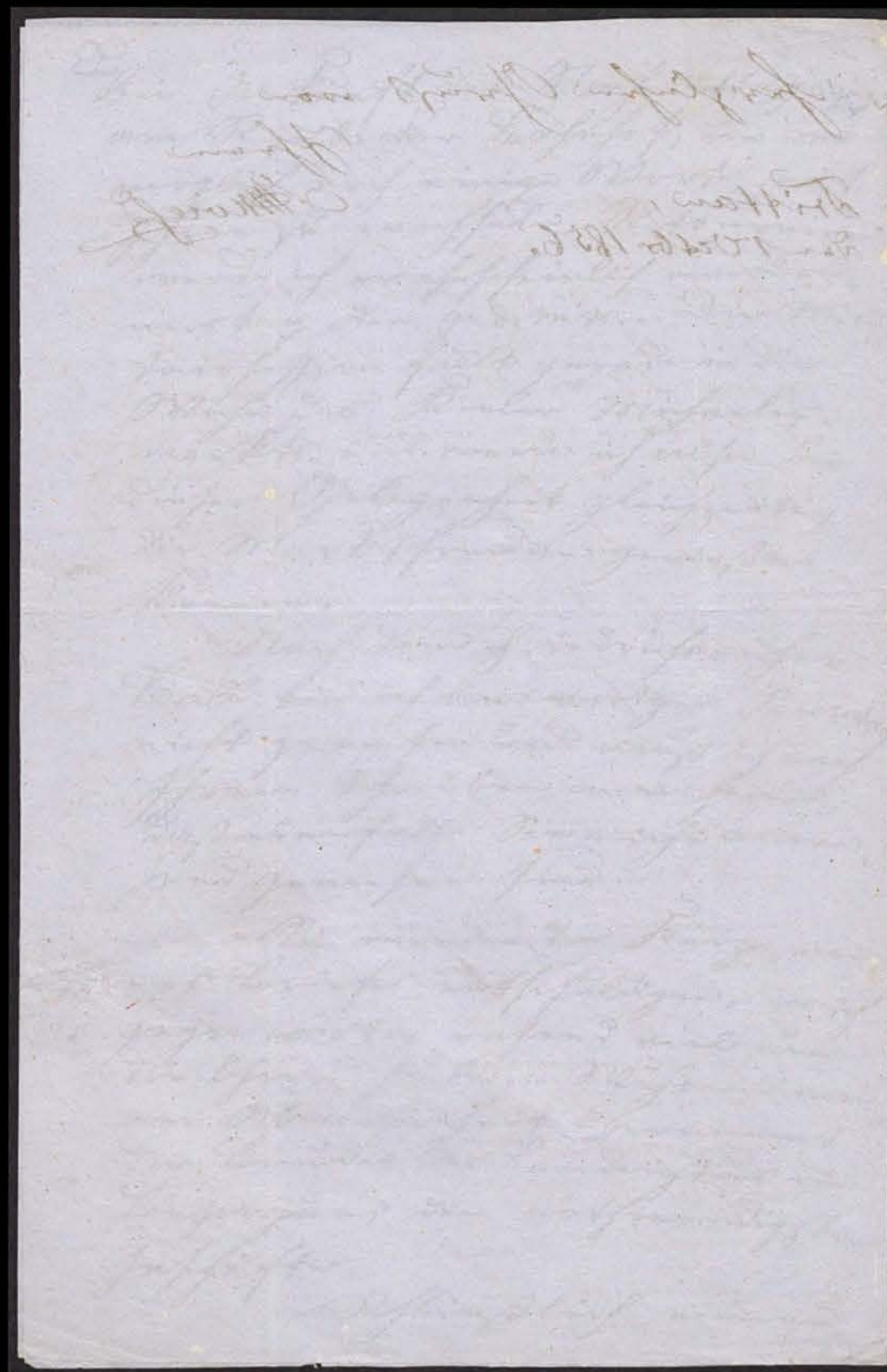
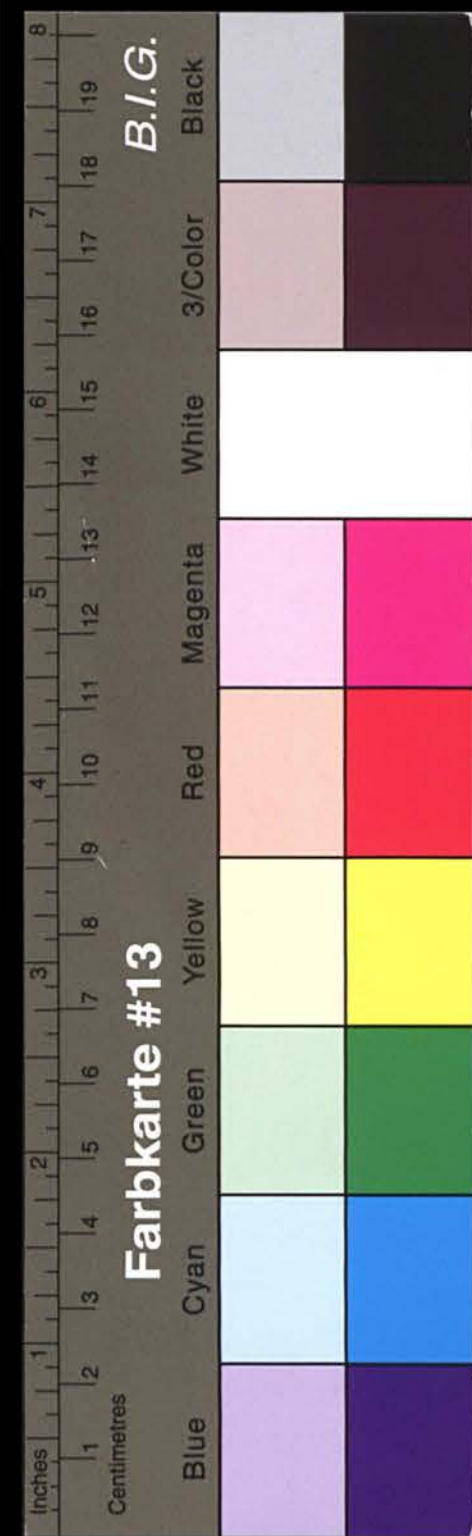
Nach dem freudigen
Leben bin ich nun wieder Sonntag
nicht gegangen und wird ich
Herrn Herrmann annehmen,
der ebenfalls die mich annehmen,
und gegangen sind.

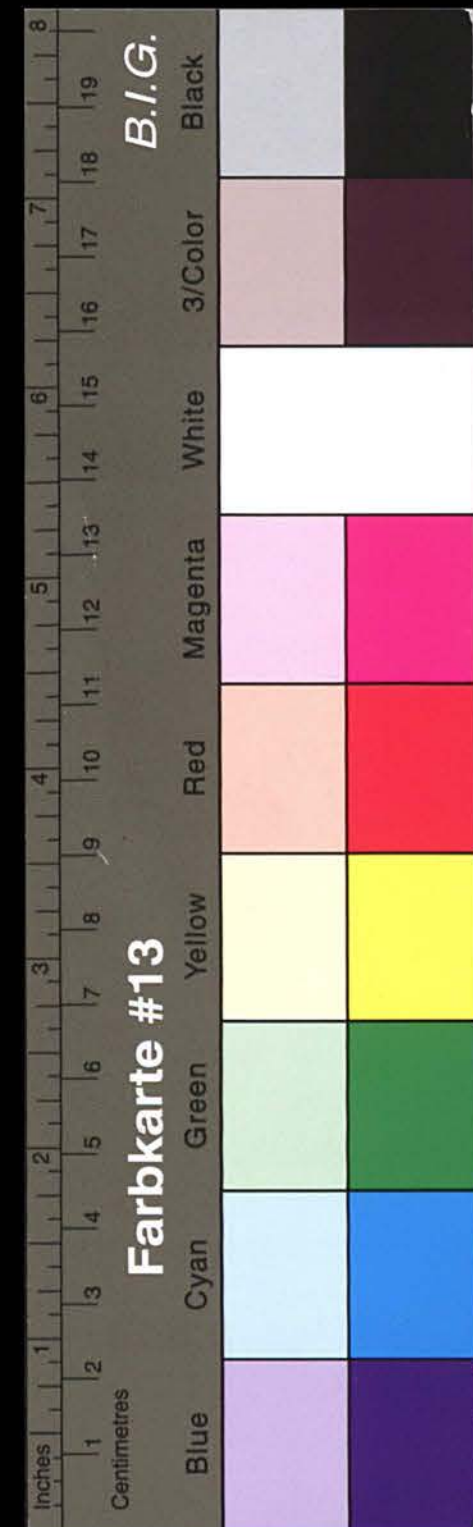
Die werden die Dinge um,
und werden und pflegen, das ist
gegenwärtig und wird mich
die Herrn sein. Nachher wird
nach Oberstreich übernehmen
die Leiter der Landwehr die
Leistung der vornehmsten
Geschäfte.

Respektvoll
Herrmann

vergl. Herrmann von
Dittau,
den 1. Oktbr 1856.

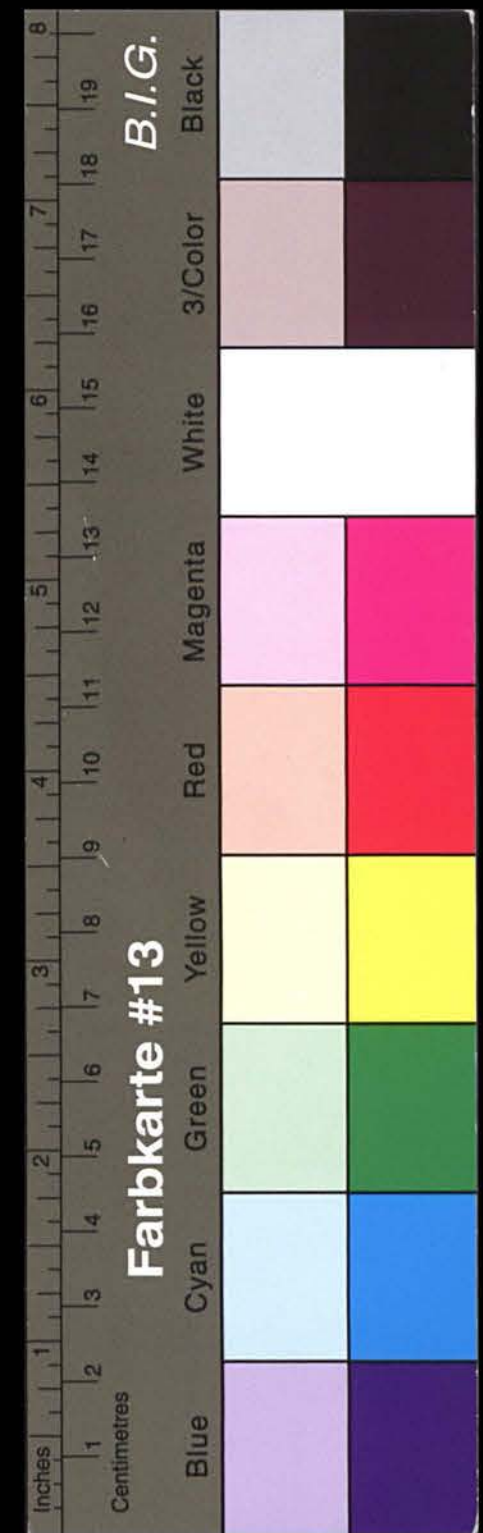
98





der Jüf fih in Tristan fchmerzhaft
 der mit jenen losen wird. Jüf fih
 da if in dem nur der Hür gefunden
 Winter foß ganz allein ftehen, woran
 if mir klüß gar niß danken mag.
 Gung jidof mon dinsten klagen,
 denn.

nur fortzu zu erhalten sind wird. 101
 Ich bin jetzt über die Militärrang,
 Angewandte so ziemlich beruhigt, wegen
 mich über das Dürstende, das das in den
 Stunden Regulation nicht einigen Tagen
 früher zu sehen ist, weil ich den die
 das glück in diesem Augenblicke
 fürchte, das noch anzunehmen, fast, das
 das selbe glück auf der dinstagigen
 zwischen, bevor ich sie noch nicht abge-
 halten, zur Rücksicht zu nehmen wird.
 Ich wird der Fall, was sie noch werden
 zu erhalten sind wird, so werden ich
 in dem Falle mich glück in diesem
 Augenblicke das, jedoch will
 ich ihnen in dieser Beziehung gerade
 einen Rest zu haben.



Kreisarchiv Stormarn S80

solange irgend einer Conception,
als meine der Grobbäckerei, übertra-
gen, worauf ich ihm jedoch brennen etc. das
für in solcher Angelegenheit und Lusten
an die werden würde, indem die mit
den in Kontrast kommenden Wechselstücken
gleichzeitiger müßten und das Mühe für ihn
werden ihm können; so hat mich darauf
die in Aufzeichnung des Aufsatze in jenen
Namen zu setzen, was ich für ihn
immer ansetzen sollte. Sollten die
nicht bereits von den Aufsatzen selbst
angegangen sein, so werden die noch
falls die Verzinsung der nächsten auf
Bemerkung der Aufsatze sollte, so gut sein,
die zu ihm zu kommen, die er nicht weiß
und die für ihn fort kommen kann, und
sollten werden die auf die die betreffen;
den Conceptionen der einen Herrn Off,
sinnlich abzuweisen das sein können, wenn
die für die Aufsatzen etwas für können
so müßte ich die daraus bitten, wenn
auf auf dem mit Rücksicht darauf, weil
ich die die als einen Mann gestützt
sollte, der solche Conceptionen nicht
für die Aufsatzen vermöge.
Der Inhalt des Fritzen'sen Manuskripts
ist mir noch die Erinnerung
das ich an diesen Tage etwas davon
bekommen könnte, weil mich die
gelde alsdann in fremdbüttel Gerichte fallen
würde. Nach einem sehr klugen Gespräch
wurde ein baldiges Gespräch
Fritzen,
den 21. Oct. 56,
beautwortet J. 24. Oct. 1856.

IV. C. I.
Hamburg 24 Oct 56
Peters, Besser u. Maack, Hamburg
Zustellungsbezug

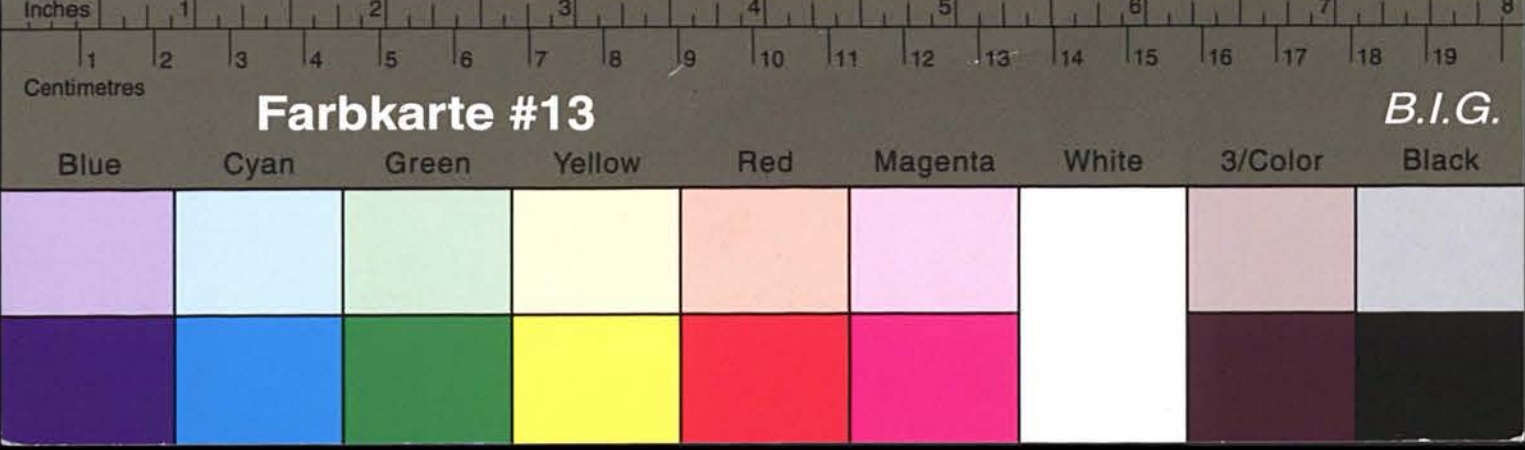
Sehr geehrter Herr

überfende mir sehr
1. Besatz der Medaillen. Cyl 4. 8. 1
als Fortsetzung der 10. Cyl der
Medaillenbesatzung, und das
mich befallen
1. Kramarogik, Concutio Kempmann
8. 5.

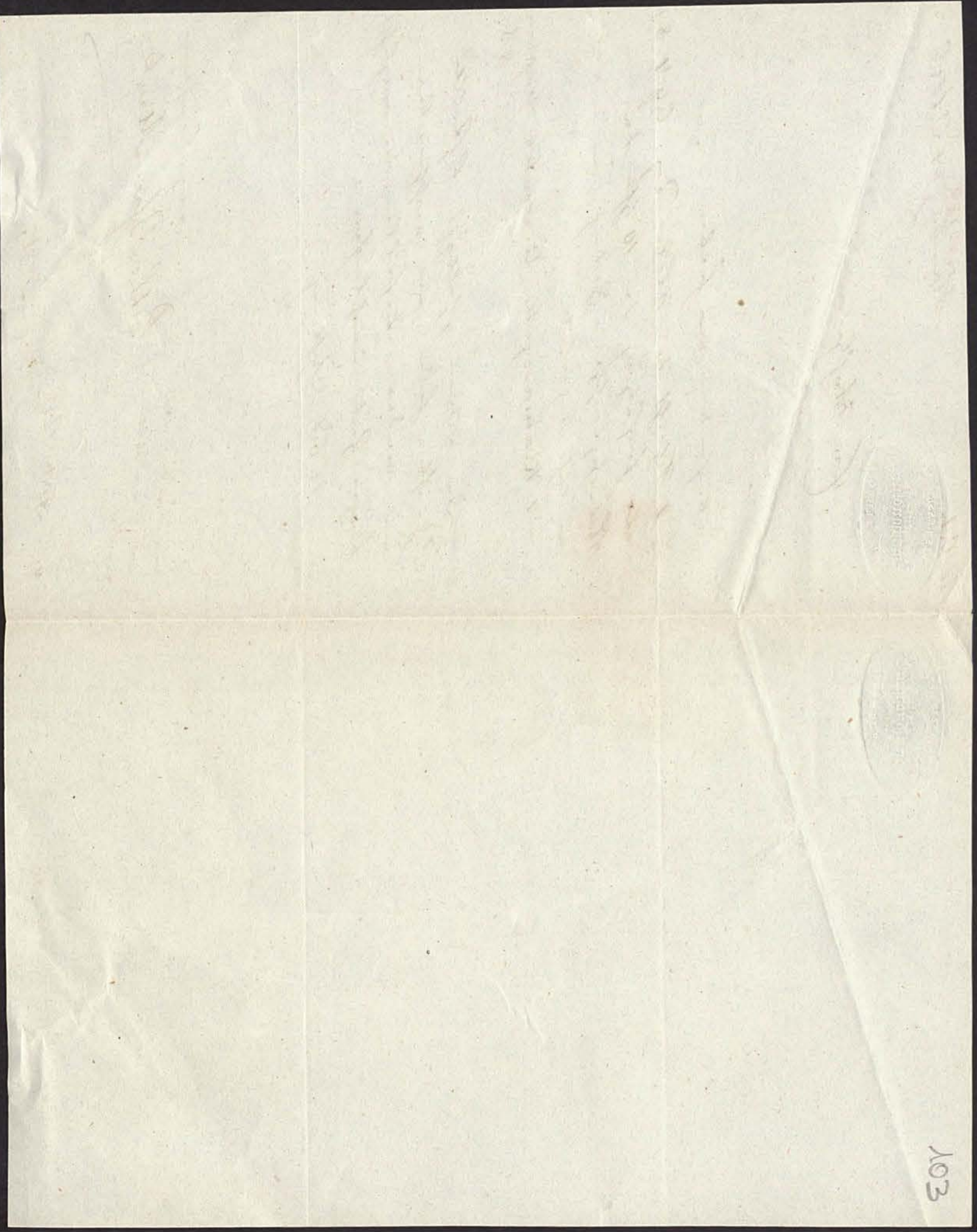
Die andere gefällt sehr
Besatzung haben mit nachgelesen
und werden dieselben in möglichster
kurzer Zeit nachliefern
Mit Achtung

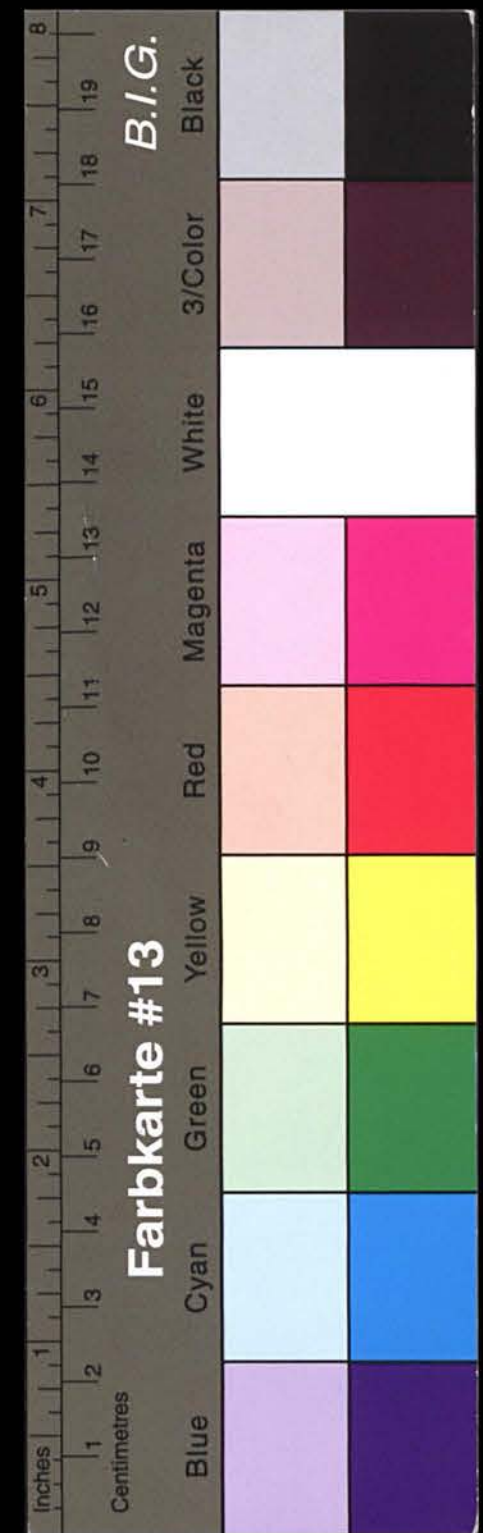
Verbleibe ich sehr
Peters, Besser u. Maack
Hamburg

den 24. Oct. 1856, Nr. 817.

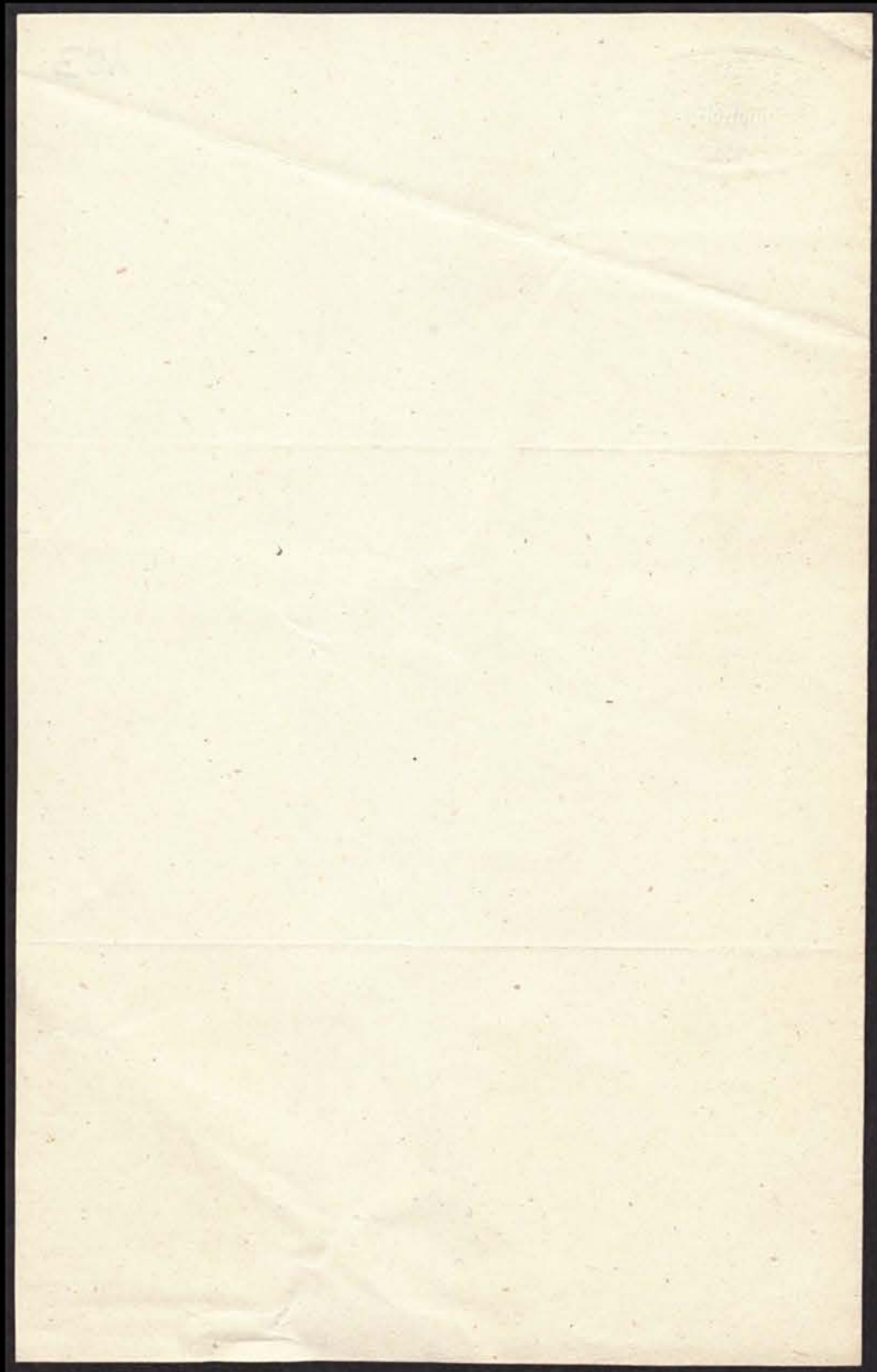


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80



IV C. 1. 191. 104

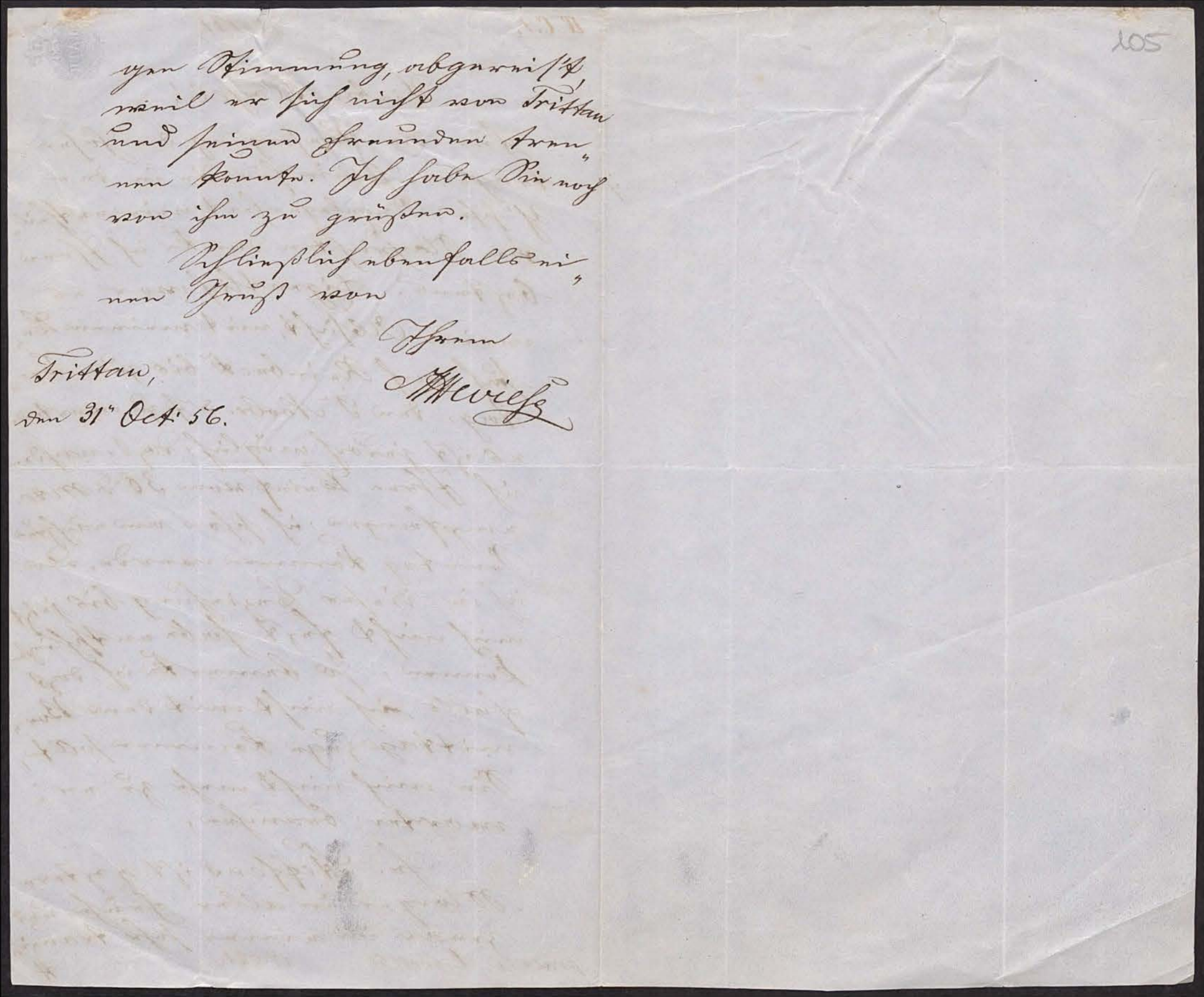
Lieber Flügel!

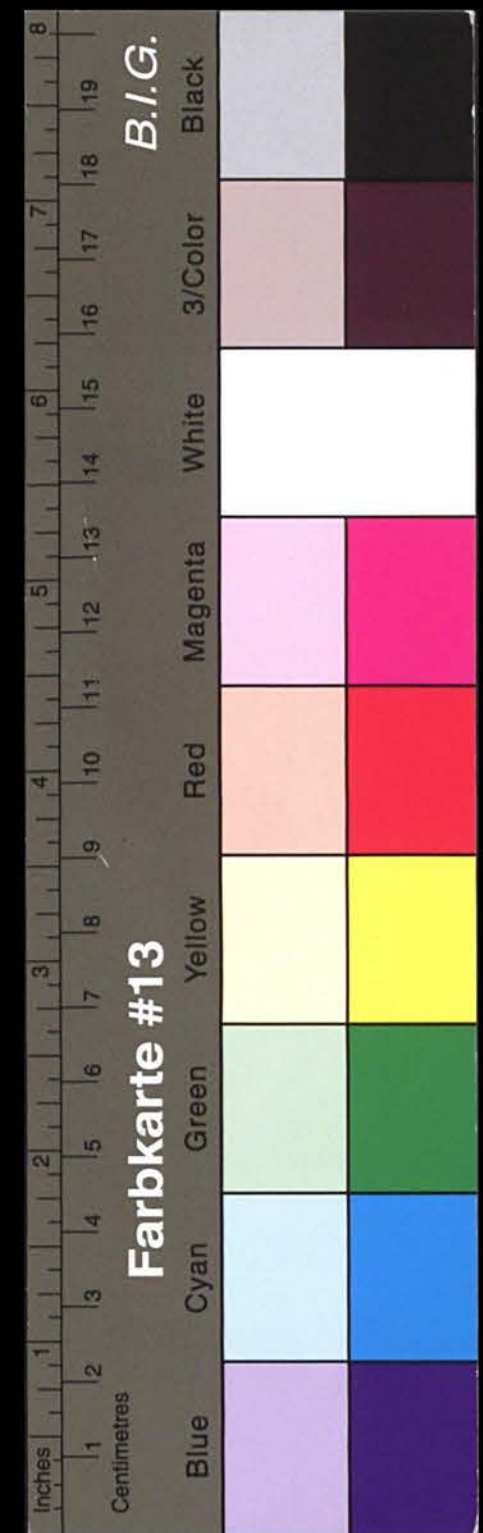
Für die Versorgung der Jüden
trüger, wenn für die in der
Y'pser Angelegenheit wir nachteil
den Marjinsten durch die in Harn
bestand. Eigentlich war es
unsern Absicht, mit unseren En
auf nach Rumbach bis zum Jahr
tag, den 1. Novbr. d. J. zu reisen.
es ist jedoch möglich, dass, nachdem
in Harn keine Reise von 30 d. mit
umgekehrt, ist schon um nächsten
Donnerstag kommen werden, der
in die Versorgung bis jetzt
nicht mehr fast jeden nachfolgenden
kommen, so kann es sein, dass
falls wir nicht mit dem Bau,
mittagszüge kommen sollte,
die nicht mehr zu neu
reisen können.

Fr. Heffend ist gestern
Morgen in aller Eile, und
zwar in einem sehr kleinen
Wagen. V. 1. Novbr. 1891.

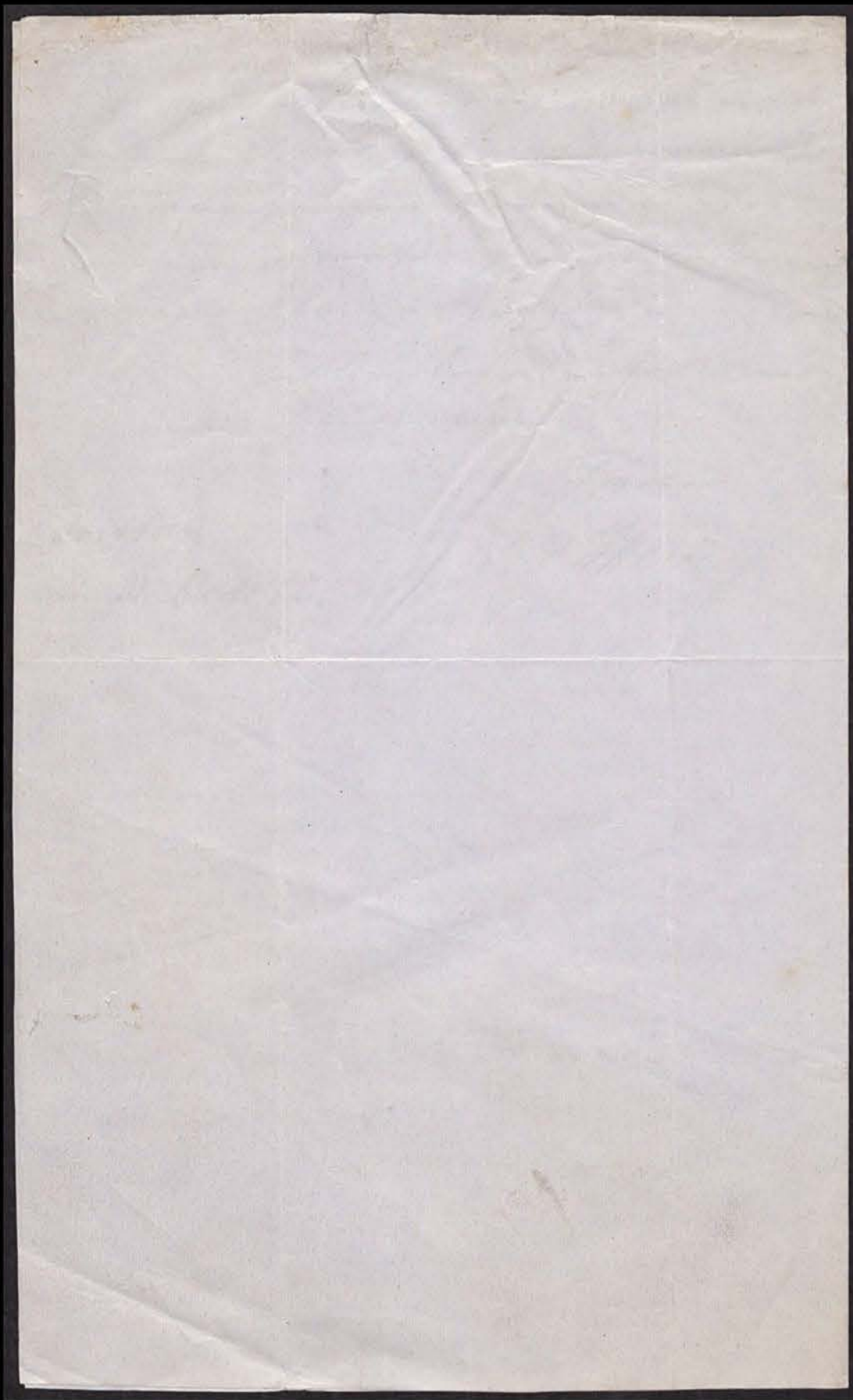


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80



IV.C.1. N^o 193 106

Lieber Flügel!

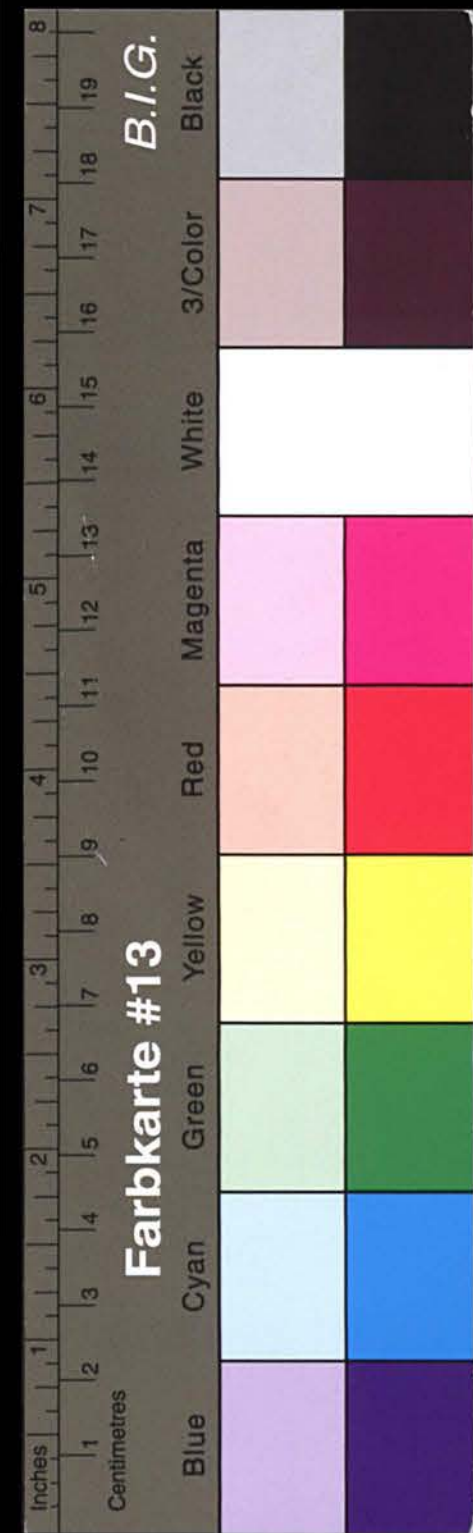
Hier darf ich wohl bitten, den unten
gehenden Brief an Madame Heckenlenburg
gefälligst zu befragen, wobei ich bemerken
dass es mir sehr wäre, wenn du ihn für
süßlich überbringen könntest.

Denn es wäre mir, die mit
der Bitte zu befragen, den Auftrag der Briefe
guten Befragung, welcher ich auch bin.
Freude überliefen worden wäre, und die
Kulzidinner Raumnose anzufließen und
mir die Befragung demnach zu grüßen und
den zu helfen zu wollen.

Nachdem ich dir wohl die Güte,
bei Madame H. zu fragen, ob der Frau
von der B. - die besorgte Frau, wenn sie
verheiratet ist, zugeteilt ist, wenn
dies nicht der Fall, sondern die ich bei
meiner gelegentlichen Anwesenheit wohl
daran erinnere, dass ich dieselbe nicht
lang antworten müßte. Sollte der Fall
gerade in dem Augenblick sein, so wäre
das dir so willkürlich zu lassen
können, dass es mir mit dem Fall
vielleicht zugeteilt und zugänglich gemacht wird.
Ich muß wohl sehr um Entschuldigung
bitten, dass ich dir nicht so schnell
erwidern konnte in dem Moment, als
ich dir schreiben mußte.

H

March 21. Nov 1856 N^o 828

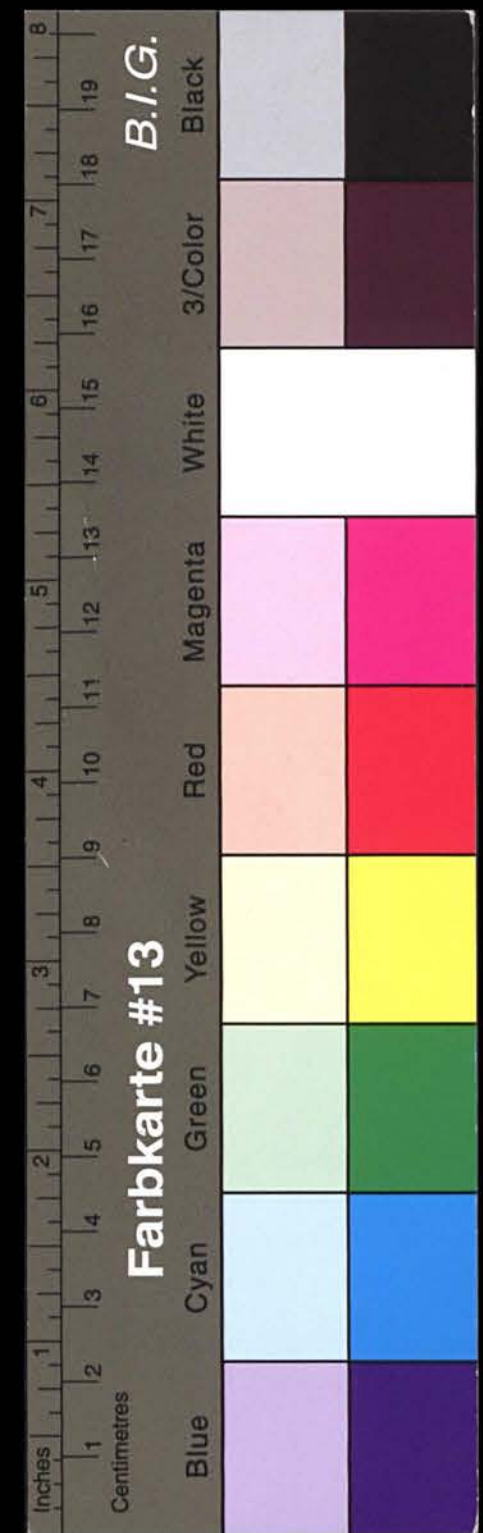


Kreisarchiv Stormarn S80

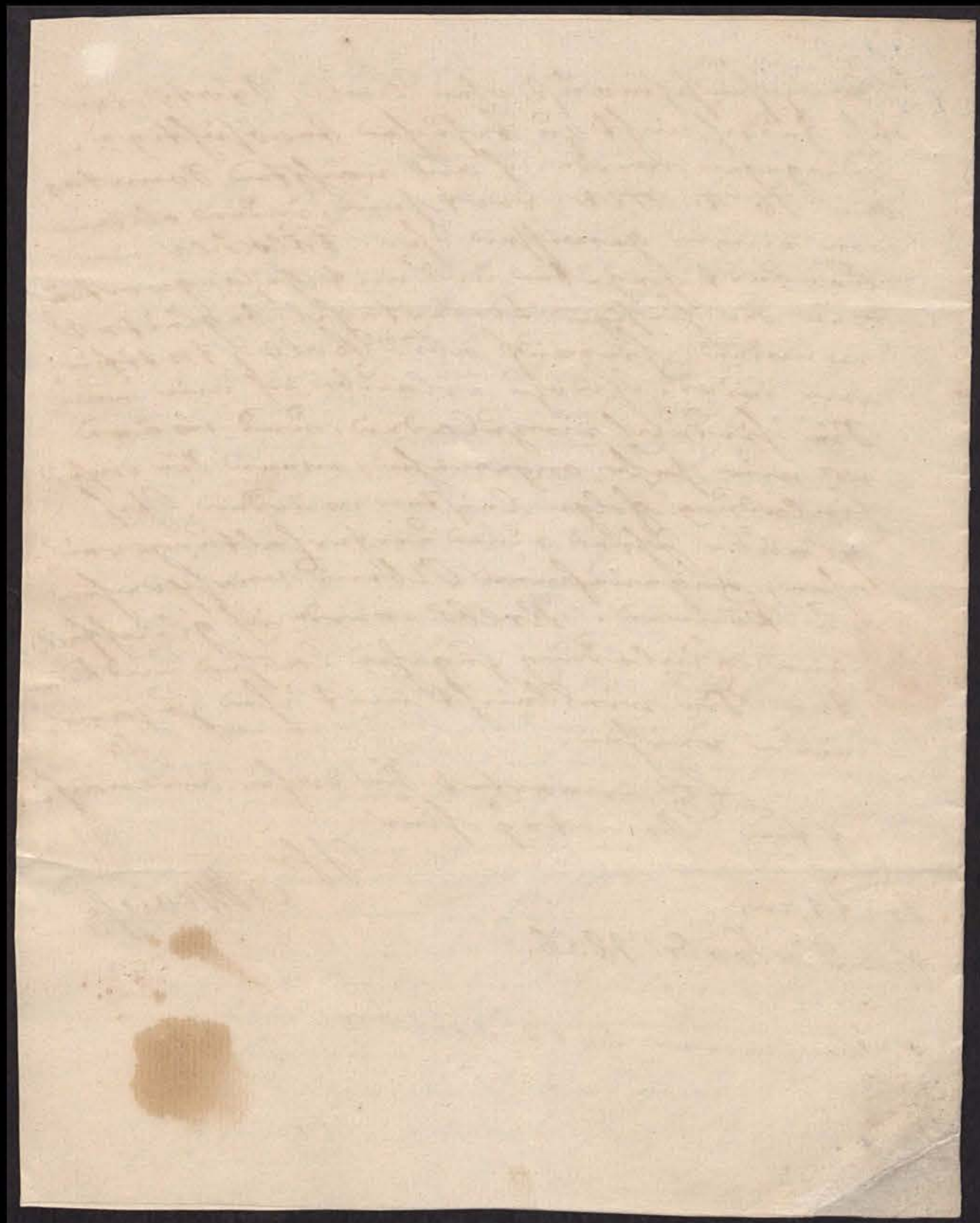
Eröffnung der folgenden großen Gefälligkeit
nuznigend.
Die haben also die Militärischen,
sichst auf die vorläufige finter. fief.
Dazu übrigen der Offizier Antwärtig und
Verbreitung nach 2. fachtgefabter Winter,
Vorfung gut fatten, dürfte nicht in Ordnung
sein, und würde nur fief, sobald die Pa-
rte betretend und Otto zur Veranfa Ränne
kurzweilig nuznigend nach Antwärtig,
zunehmend fief. fief. fief. fief. fief.
und mit der 3. Militärischen Antwärtig,
Ränne in Offizier nuznigend Antwärtig,
nuznigend, als die nicht die nuznigend 4. fief.
Octbr. die fief. fief. fief. fief. fief.
für die Antwärtig bei Antwärtig der
Antwärtig auf der Landmilitärischen
fief. 2. fief, und nicht die 8. 4. fief.
zu nuznigend, indem nuznigend die fief.
Konzertierung Ränne nuznigend Antwärtig,
gen, als fief. nuznigend, nuznigend.
die nuznigend in fief. fief.
Antwärtig nuznigend 8. 2. fief. fief.
Antwärtig nuznigend als nuznigend
nuznigend, und nuznigend als nuznigend,
fief. die nuznigend fief. fief. fief.
sobald nuznigend nuznigend, als
zunehmend.
fief. Abend fief. fief.
fief. fief. fief. fief. fief.

104
Kriegsgeheimnis, ohne Quell, fief, fief,
in fief. fief. zu fief. fief.
Dazu nuznigend als am nuznigend Sonntag,
den 16. d. Mts., fief. fief, indem also dann
nuznigend nuznigend fief. fief. fief. fief.
Antwärtig fief. fief. fief. fief. fief.
gen der fief. fief. fief. fief. fief.
nuznigend, fief. fief. fief. fief. fief.
den nuznigend. fief. nuznigend als nuznigend,
Die fief. fief. fief. fief. fief.
nuznigend nuznigend, nuznigend
nuznigend fief. fief. fief. fief. fief.
fief. fief. fief. fief. fief. fief. fief. fief.
zu fief. fief. fief. fief. fief. fief. fief. fief.
nuznigend fief. fief. fief. fief. fief. fief. fief. fief.
Antw. die nuznigend mit fief. fief.
nuznigend.
fief. nuznigend die fief. am nuznigend.
fief. Sonntag fief. fief. fief.
fief. fief. fief. fief. fief. fief. fief. fief.
fief. fief. fief. fief. fief. fief. fief. fief.
den 9. Novbr. 1856.
fief. fief. fief. fief. fief. fief. fief. fief.

Kreisarchiv Stormarn S80



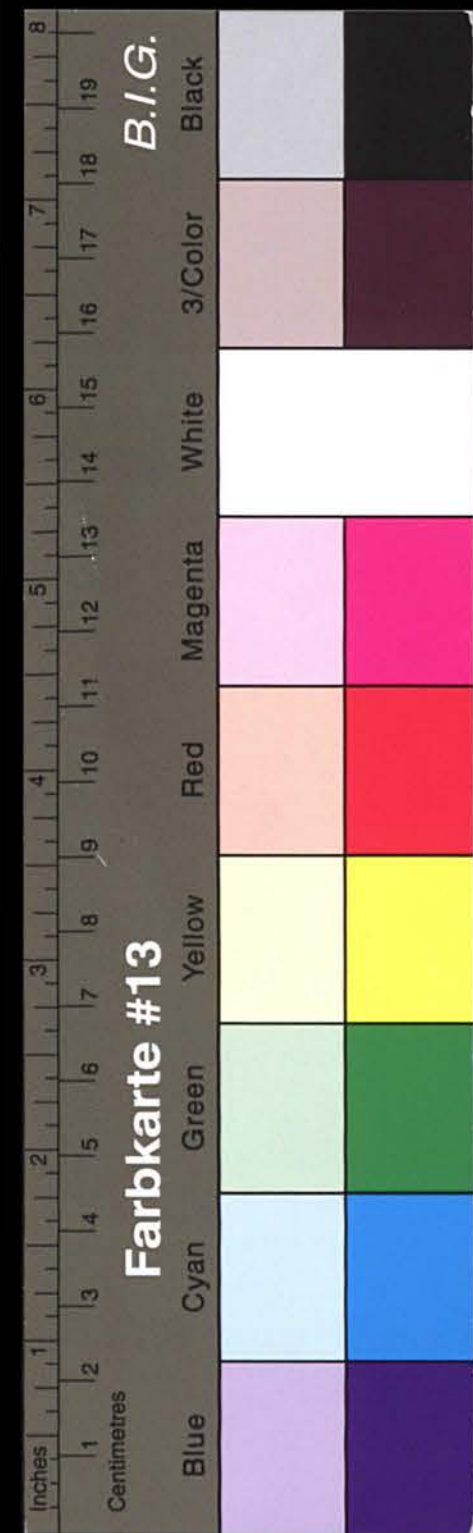
Kreisarchiv Stormarn S80



IV.C.1. N. 198 102

Lieber Flügel!

Uns Hram Pfraben vom gestrigen
Data ersah ich, dass am nächsten Dien-
stag, den 25^{ten} d. Mts., in Reinbeck ein
Pfrabsternmin nicht abgehalten werden
soll. Da wir aber im Widerstreit sind
gew. Breede in Mittheilung gemacht
haben, dass ~~am~~ nächsten Pfrabstag am
den 25^{ten} d. Mts. festgesetzt sei, so ist in
Folge dessen die vorgew. Pfrabsternmin zu
bestehender Marg. Sophia Schneekloth
aus Rathjenodorf, jetzt am Lehnkuh-
len, zu diesem Tage mittelst Anger-
broschens am 20. d. Mts. eingeladen worden,
und wird demnach die Abhaltung
dieses Pfrabsternmins am nächsten
Dienstag unumgänglich notwendig
sein. Ich bin nun meinem Hram
wohl versichert worden, dass die
Mittheilung zu machen, was sich
mit der Leithe geschehe, uns
sind davon zu beauftragen, ob
dies Pfrabsternmin genügend ist,
oder ob ein Pfrabsternmin
am 20. Nov. d. J. N. 836.



Kreisarchiv Stormarn S80

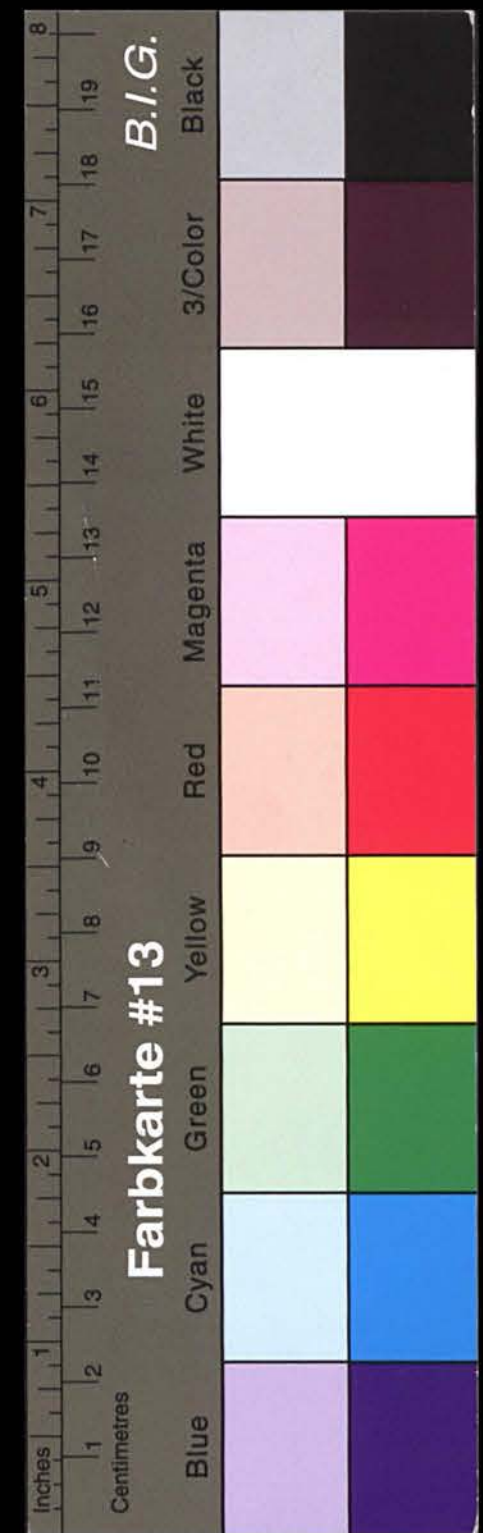
unwacht sind.

Die gemüthlichsten Acten, betr.
Pflanzung und Pflanzung der Bienenstöcke
zufolge, welche ich mit sorgfältiger
Aufsicht folgen, bitte Sie jedoch, für
diese Bienenstöcke auf gemüthlichen
Gebühren Sorge tragen zu wollen.

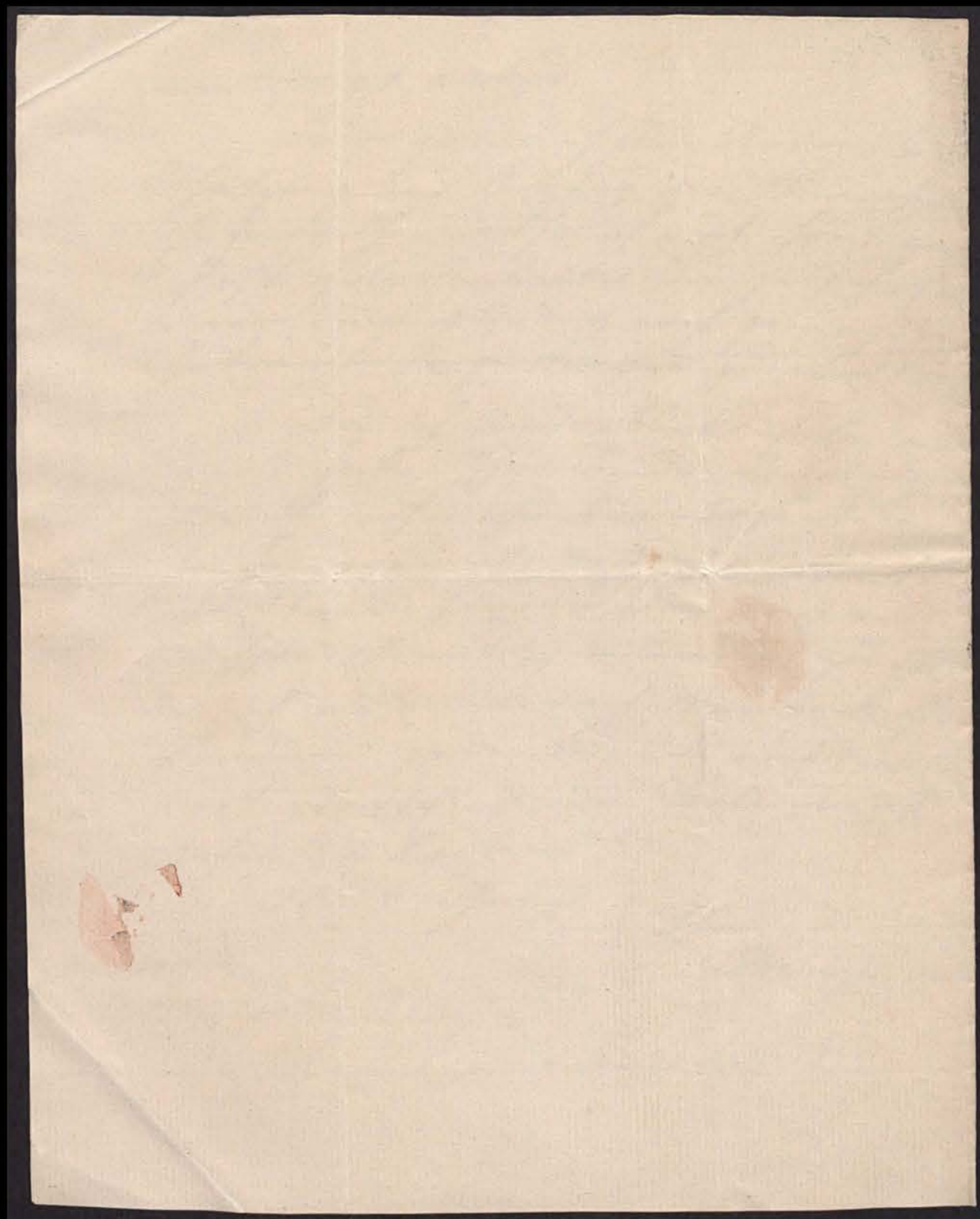
Es ist augenblicklich keine
Zeit mehr, Ihre beiden letzten
Briefe näher zu beantworten,
so bemerken ich, daß ich nicht mehr
im Stande bin, diese, diese am
nächsten Sonntag mündlich zu thun
da ich nicht mehr nach Bienenstöcke zu
kommen gedenke, nun aber
noch stückförmigen Ball, mich
sagen zu lassen.

Mit Gruss
Ihr
Friedrich
Den 19^{ten} Novbr. 1856.

Beantwortet den 20. Oktbr. 1856



Kreisarchiv Stormarn S80



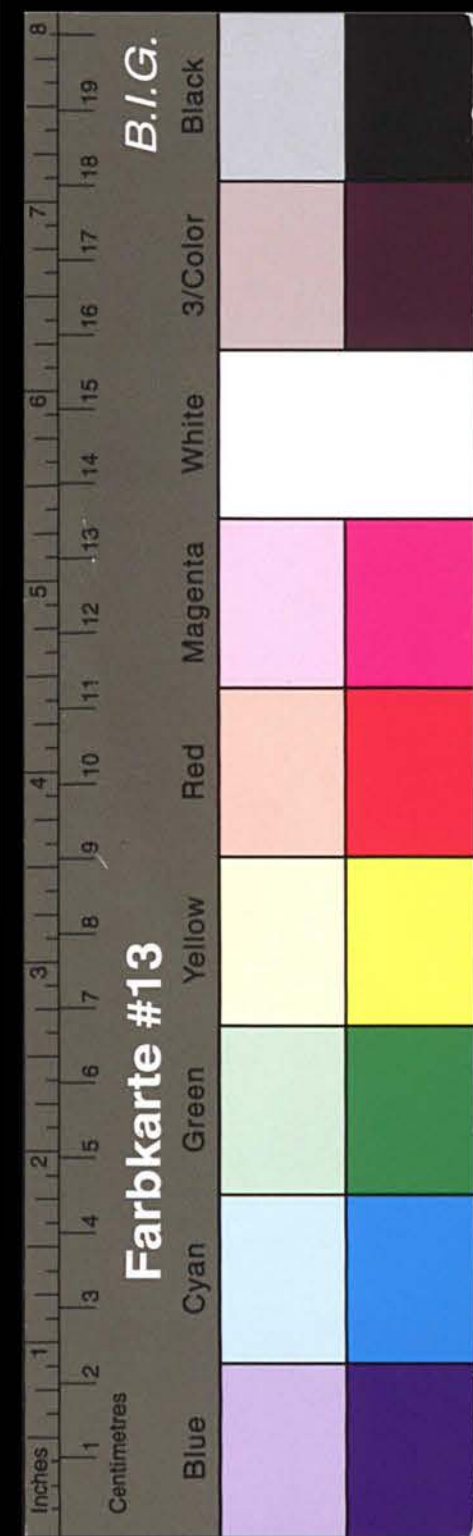
IV.C.1. N. 205 110

Lieber Flügel!

Für den Fall, daß Dir auf zu
sprechen wünschst, so laß ich
mir, wenn die Mitteilung zu
müssen, daß ich am ersten Weihnacht
festtage nach Steinbecke kommen
werde; ob mit dem Kurnittago
oder Halbmittagzuge, kann ich
noch nicht bestimmen.

Von Joh. Steffens in Möllen

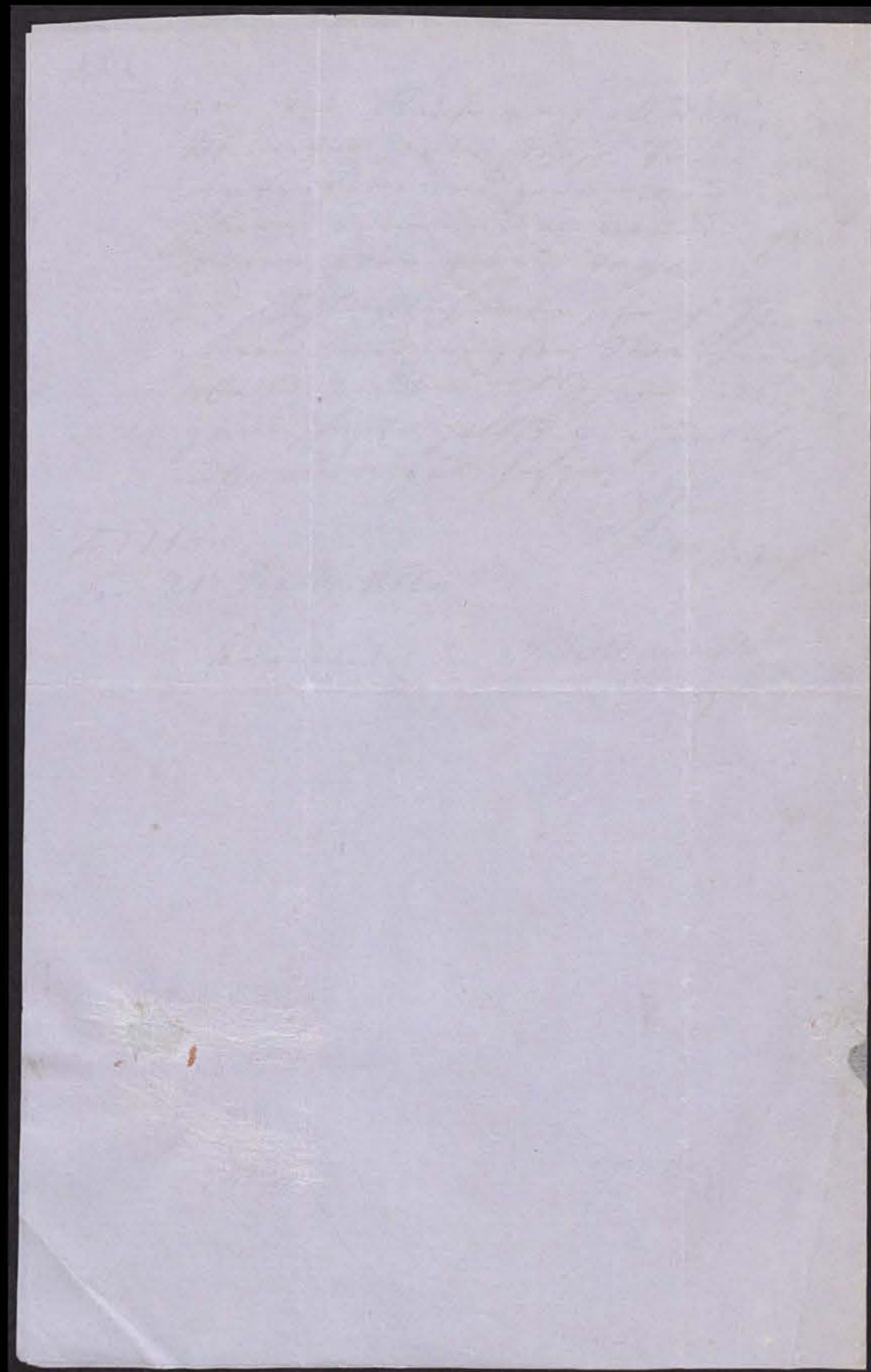
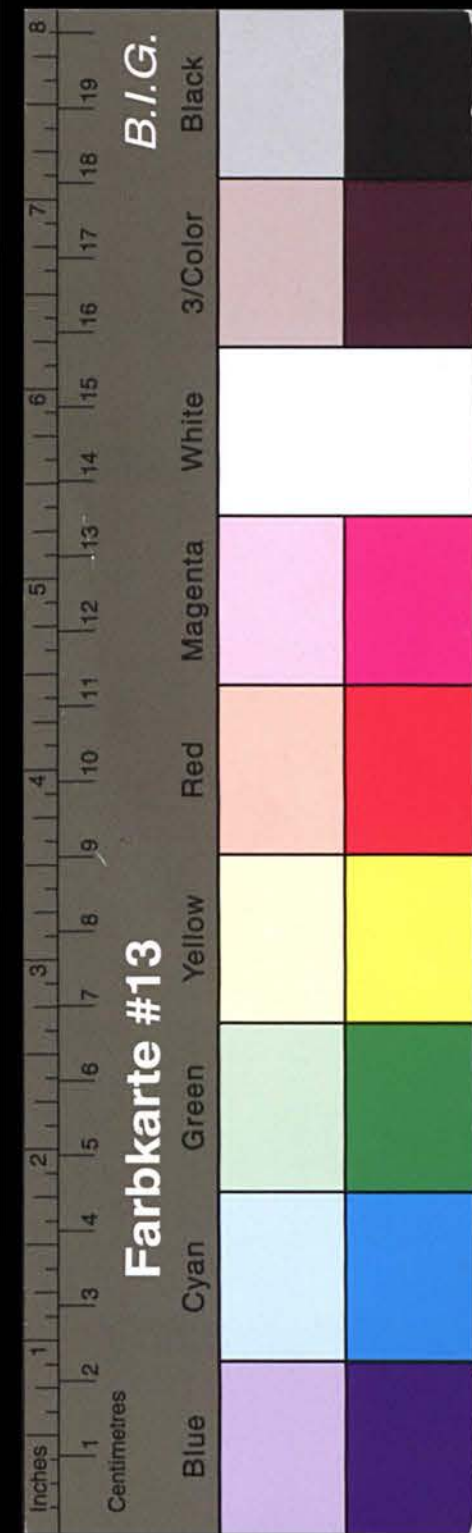
Siehe ich mich zu laden, so laß ich
am Weihnachtstage zu besuchen. Da
dies nun aber für mich nicht
möglich sein wird, so laß ich ich
mit dem Kurnittago
gemein, daß wenn ich am
nach dem ersten von meinem
die geschehenen Künste, und die
garnicht wären, die Dir nach Möllen
mitnehmen, ich will dich am
abend und Sonntag, wenn ich am
letzten Tage, in der Stadt
hing bei ihm zum Besuch sein,
was würde, was ich nachlag,
so ich auf dem ersten fest. Soll
von meinem Principal Vorstand
nehmen und die Luft sein
Johann, 23. Dec. 1856. H

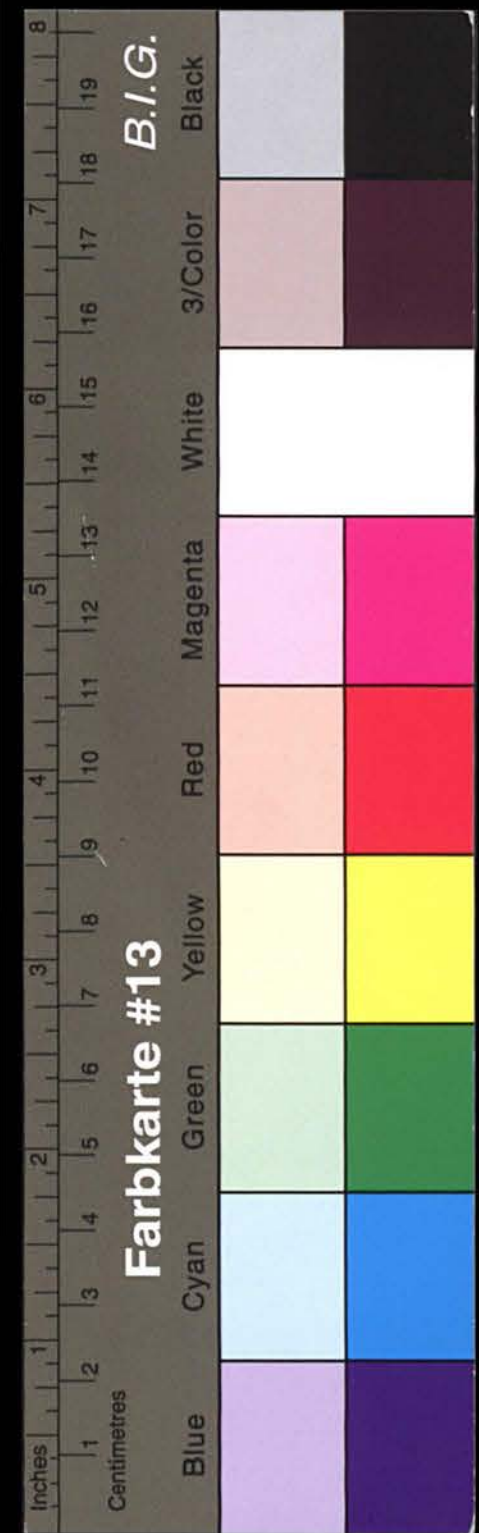


zu der Kiste nach stellen, so
bemerke wir dass sich ja
unterschied, und zwar, von so
sehr verschiedenen wärden, für
einen oder zwei Tage.

Tristan,
van 21^e Decbr. 1856.

Leamington Rd 27. Decr. 1891

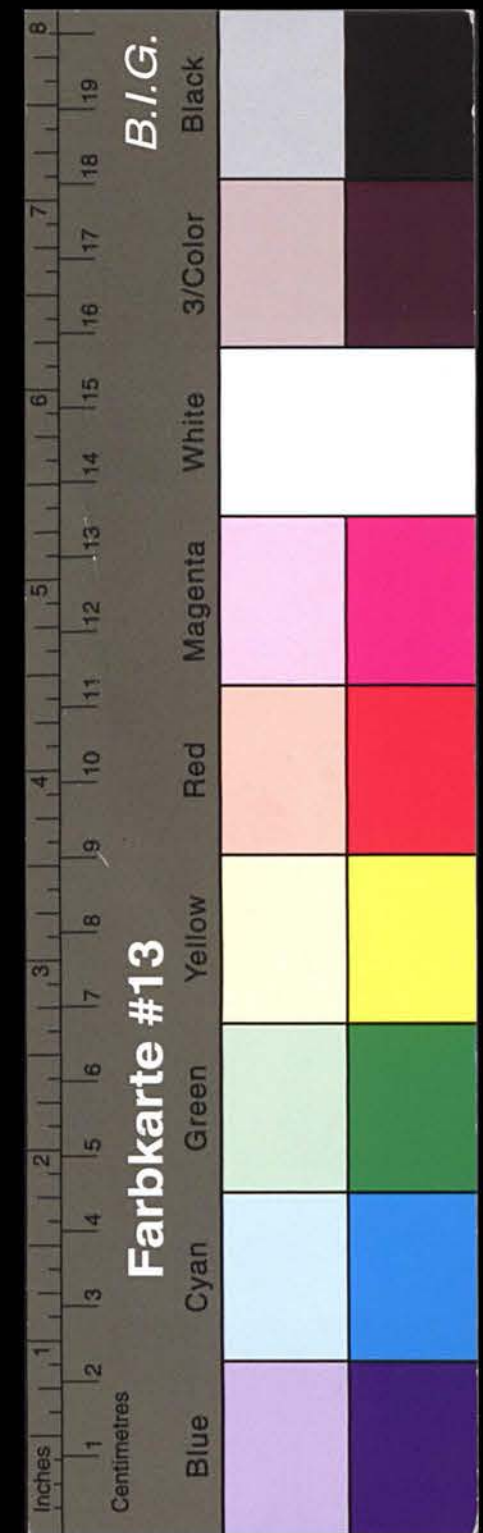




Kreisarchiv Stormarn S80

und in der gelagerten an die
zurückgeben. Wenn Sie
in der die gelagerten, das
Dr. Gerber zu Ostern die an
Tristan angeschlossen sind.
Fr. Heffens aber bei mir
und zurückkehrt auf sein und
ist am Dienstag Morgen früh
wieder nach Hölle abgereist, aber
noch sehr in der gute
Stunde mit ihm angeschlossen
kommen. Der längere Zeit nach
an die mit dem Mitteln
nächst die: "Fr. Heffens
in Hölle." - "Ich will die in
den geschäftlich, wenn in
wiederum abgefallen, um
Donnerstag, sein in
zu kommen, und wird in
den Geschäftsleitung bitten, die
um so lange Zeit keine
geschäftig gefallt haben, und
einander auszusprechen, so
in der einmal wieder in
solche geschäftlich, und die
wird in der nächsten
den 11. d. M., den nächsten
Lied. In der Tag bin ich

113
nächst zum Anstehen Petersen
eingeladen, in der Tag
der Geburtstagsfeier mit zu
gehen, zu welcher auf die, sein
gesagt worden, und Einladung
erhalten sollen. Und das
und die Tage einigermassen
erträglich, so in der, und
zwar mit dem Donnerstag
und sollte es mir sehr lieb sein,
wenn auf die die Tage
würden, es werden in der
schon in der Tag in der
Bücherei aus der Tag, in
Landmann von mir, der
Joh. Vogelberg in der, und
die Geschäftsverhältnisse mit
einer in der Tag in der
und in der Tag in der
ganz in der Tag in der
Geschäftlich bin ich
nicht stark mit der Tag
in der der Fr. Handwerker
und in der Tag in der
Geschäftlich, in der Tag
sich alles in der Tag
ganz sehr in der Tag
Arbeit, in der Tag



Kreisarchiv Stormarn S80

der vorgetrungenen Christoga,
bisher während der Zeit der
Leistung des Jochs, aufgeben
daß, welche nun Ministerium
verfügt und eben nicht leicht
ist, da es bisher von Anfang an
mal dazu sehr kommen kann,
nun, in dieser Angelegenheit
etwas vorzunehmen.
Zum neuen Jahr möchte
ich mir, nachträglich meine
Gratulationen Ihnen darzubringen.
Unter einem stillen Blick
sind erwartet und nicht
baldige Antwort
Ihr
Tristan,
d. 14. Jan. 1857,
Miese
Beautet die 2. Jan. 1857

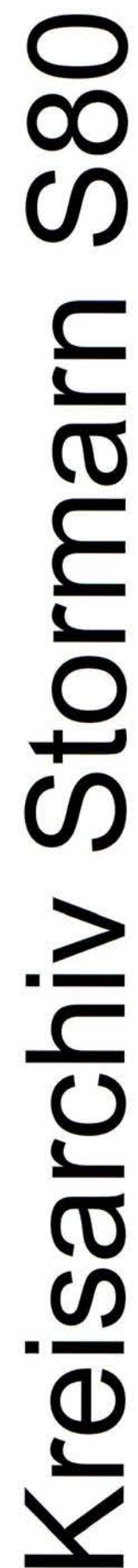
IV. C. I. N 210 114

Lieber Flügel!

Am vorigen Sonntag war ich
wieder in Reinbeck, um den
leider gestorben und gepreßten
zu sehen. Da ich bei mir
denkmal von Lufschiffen an
kam, so fragte ich mich, ob ich
selber nach Ihrer Meinung, was
mir in der Zeit der beiden
den die Mitteilung gemacht
ward, daß Sie bereits fortge-
gangen sind. Am Montag
Morgen glaubte ich mich zu Ihnen
kommen zu können, wenn gerade
ich von Lufschiffen mein Leilich löste,
ward auf Ihre das Signal des
Lufschiffes gegeben und so
fiel es so nicht mehr für Sie,
liebe. Aber Sie nun aber nicht
liebe, mich wieder einmal, etwa
nächsten Sonntag, in Tristan zu
besuchen? Sie werden dann auf
selbst mit Dr. Herber, der nun
meiner Reise zurück ist,
da es aber bis jetzt nicht sein
kann, können, wegen Ihrer
Leistung von Lufschiffen
Lufschiffen werden mir sehr an-
nehmlich sein.
Von der Lindner Luftball,
maes. 16. Jan. 1857 1865.



maornach Bin Bism in Jffronn
Kroniden von J. d. M. n. n. n.
digen, wird n. n. n. n. n.
J. d. M. n. n. n. n. n. n.
n. n. n. n. n. n. n. n. n.
J. d. M. n. n. n. n. n. n.
n. n. n. n. n. n. n. n. n.
n. n. n. n. n. n. n. n. n.
n. n. n. n. n. n. n. n. n.
n. n. n. n. n. n. n. n. n.



Tristram,
den 14^{ten} Janr. 1857.

Levetururone Jan 22 Jan 87

Wird die 2te Frage, die letzten Worte des "Gefährten" anlangt, folgt Erwiderung: "Wird immer noch als Gefährter, und für die Schweiz Poly, ein Gefährter aus bestimmten Abstraktionen, Ketzerei's, Diktaturen, wenn die auf zu Gefährten genommen werden sollten und Ketzerei weißt angedeutet, für die Zeit der Verurteilung anlangt man lieber an der in Mollat'schen Archiv oder an der in der Ketzerei'schen Zeitungs."

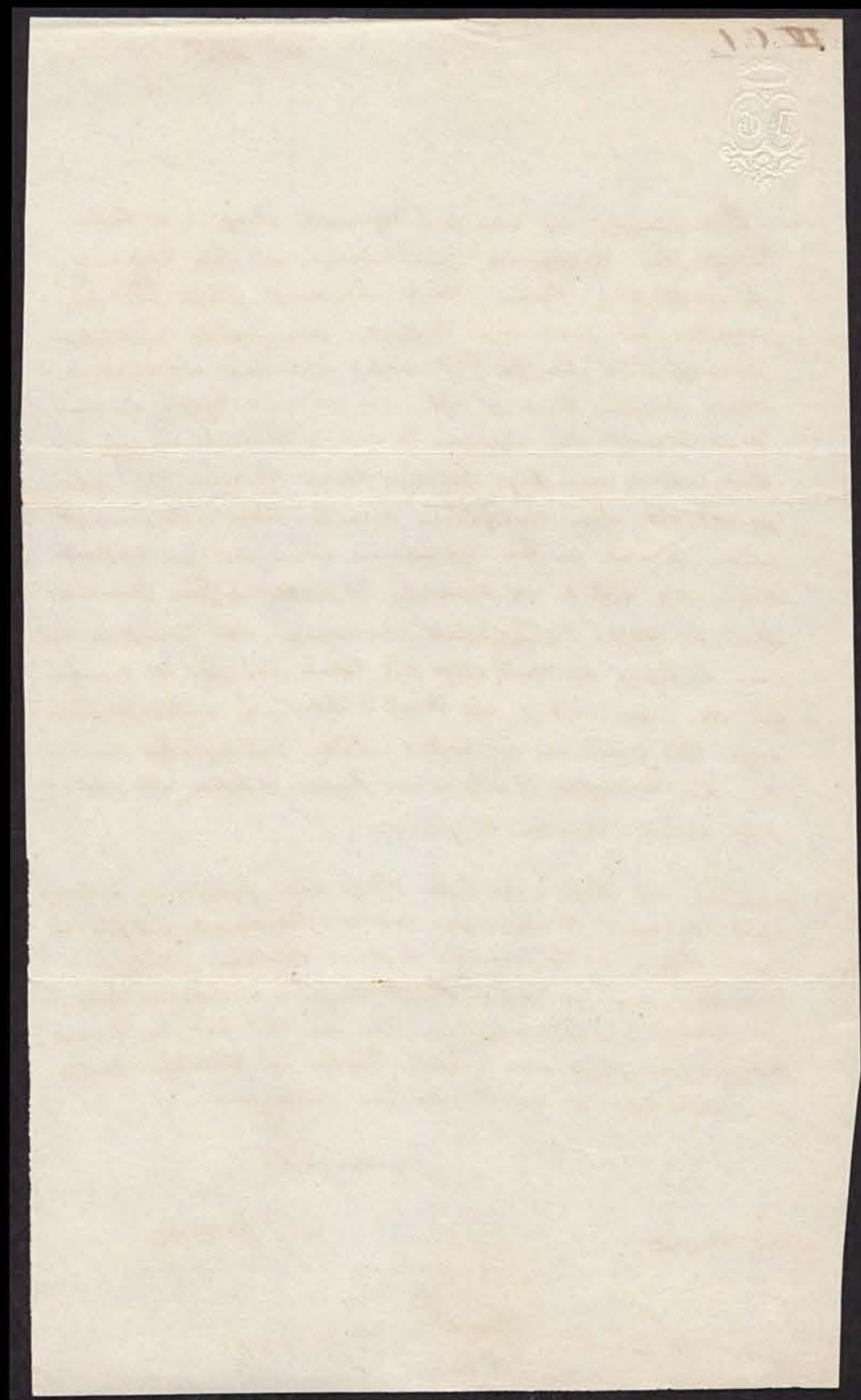
D.^r Gottsche.
an Benjamin Rüppell geschrieben.
am 20. Febr. 1877

maer s. 31. Jan 57

in 871.



Kreisarchiv Stormarn S80



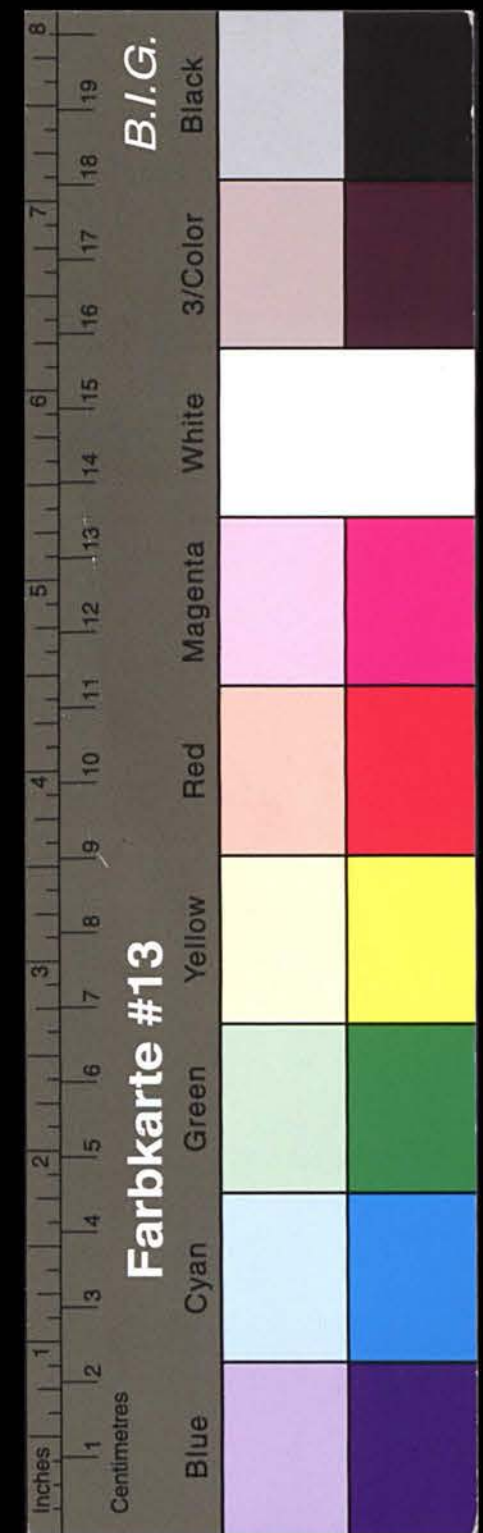
IV. C. I. 117 117

Lieber Flügel!

Lies die mir mittelst Herrn gn.
fälligen Bescheid vom 30. u. Mr.
malen ist noch mit dem Sonntag
ganz erfüllt, zugefallene Pläne
zusammen zu bringen.

Der Herr Brief, welcher
übrigens mit dem Bismarck
Postamt vom 31. u. Mr. vom
Jahre war, war schon vor
noch Sonntag mir zu Händen
kam, ist also die Briefe in Brief
des 1. u. u. ist frühzeitig genug
findet, kommt ist, wenn ist nicht
wiegenen wollte, und ungenügend
Bücher zu machen, um Sonntag in
beschriftete Briefe nicht noch vor
nehmen, was mich übrigen zum
auf gegeben hat, so wie so
grauwollen Winter tag vom
mein wie ich schon malen. So
ist jetzt mein Brief, am nächsten
Sonntag nach Bi. zu reisen, was
angesehen, daß der Tagfall
in Bezug die Dinge bis dahin
nicht ungeschehen mag, und
so Sonntag einigmaßen

Frei: den 4. Febr. 1857. 1874. H

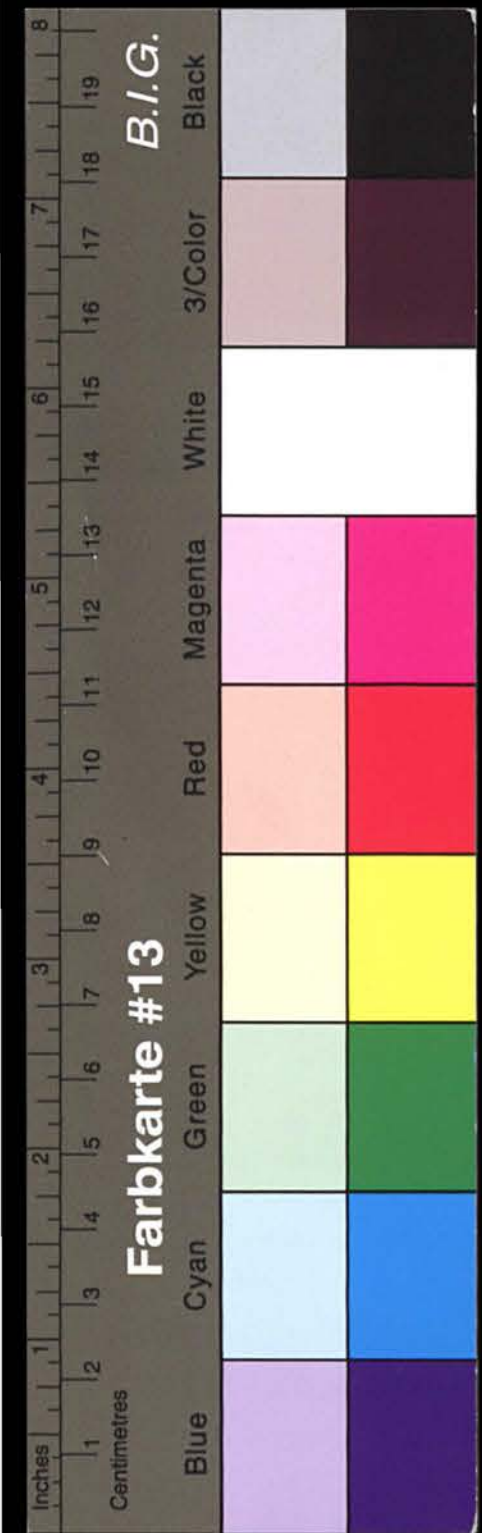


Kreisarchiv Stormarn S80

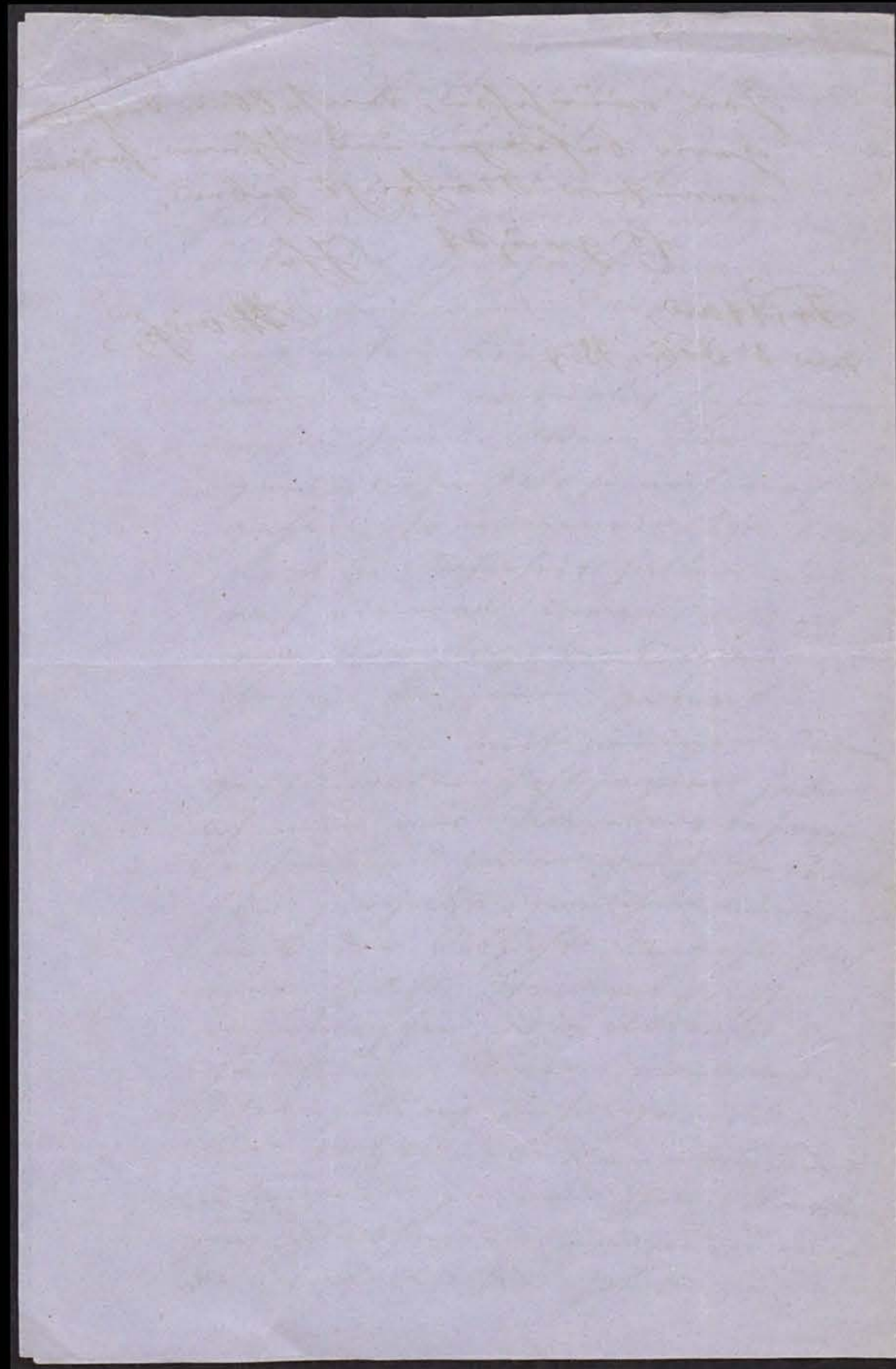
gutes Wetter ist. Ich werde
sachspendend mit dem Bismarck
tagelange direct dorthin fahren;
sollten Sie also dann im gedachten
Orte auf Gussfötte marschieren,
und mich von Rimböck aus
begleiten können, so würde
mir dies natürlich sehr ange-
nahr sein. Wenn Sie über
genauere dieser Weise noch nach Be-
fragen, so erinnere Sie, bitte,
an H. H. Rasmussen, welcher noch
noch einmal daran, dass ich
am Sonntag, den 8. d. m., zu
ihm zu Rimböck gedenke.

Dies mit meinem Stamme
gestempelte Gussfötte haben
ich mir aus Hamburg besorgen
lassen, und zwar, durch den Händ-
ler H. H. Rasmussen, welcher
mit der Abgabe umgeht, sich
nicht selten Stammpapier
anzuschaffen. Die Adresse des
Hamburgers H. H. Rasmussen,
Stammpapier besorgt, ist mir
bis jetzt unbekannt, wird
übrigens ja von H. H. Rasmussen,
sich zu erfahren sein, und wenn
er ist, falls Sie selbst zu mir,

118
Ich erwünsche, dasselbe deshalb
ganz besorgen und Ihnen sodann
mit der Post zu senden.
Es grüßt Sie
Tristram,
den 3. Febr. 1857.
Wiege



Kreisarchiv Stormarn S80



W.C.I. N 219 119

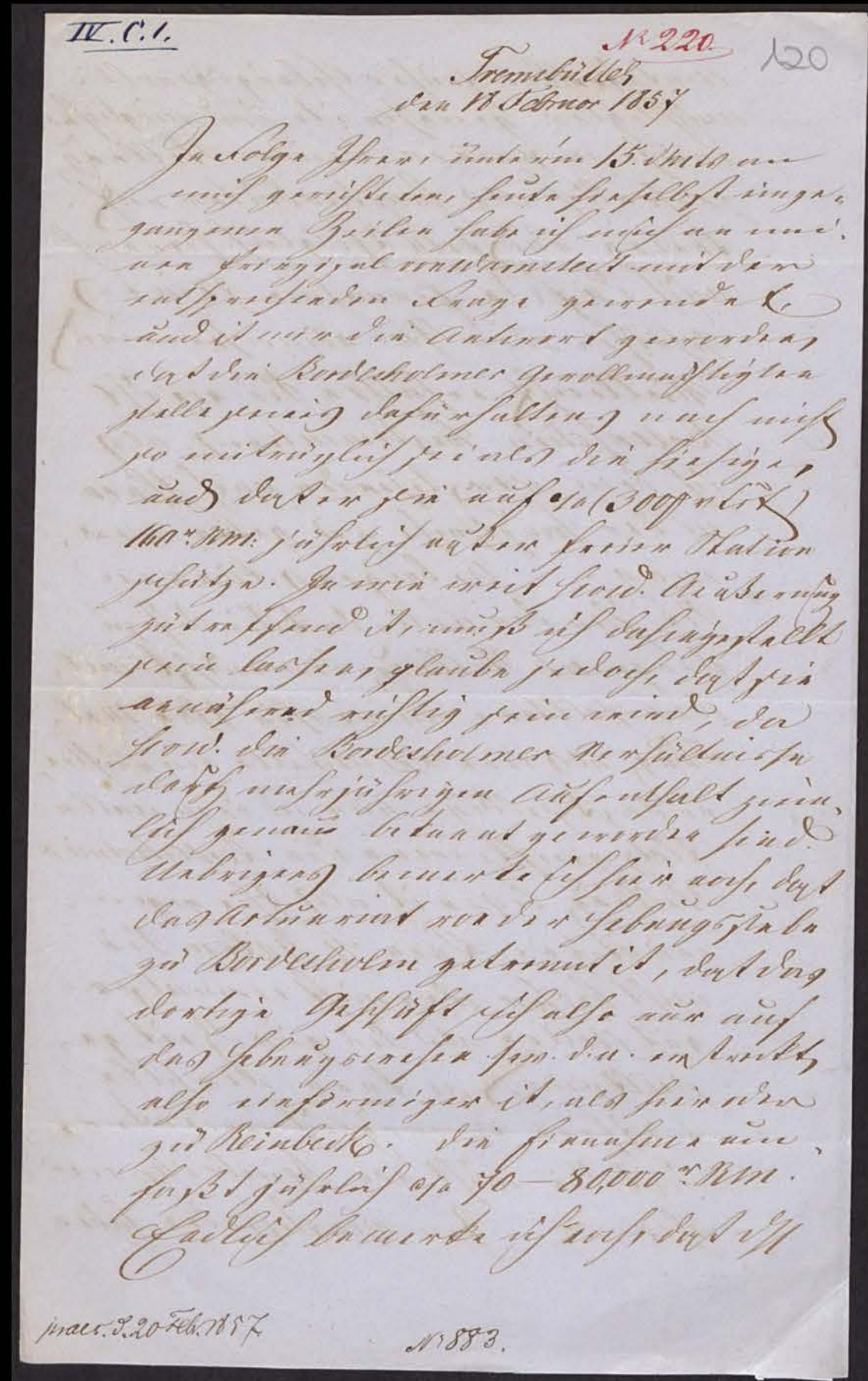
Strombettel
den 14 Februar 1857.

Sanna Flögel zu Reinbeck.

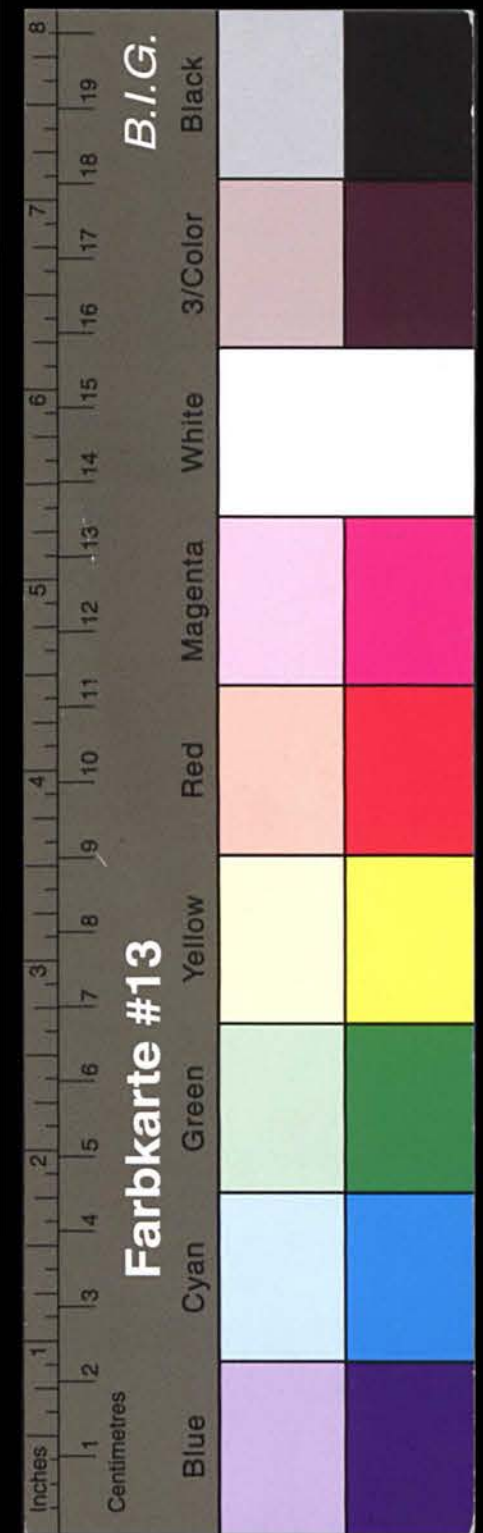
Abw. längere Zeit erandten Sie
auf einem neuen Platz, an dem
damals noch kein Haus stand, und
nachdem Sie sich dort nieder
gelassen, haben Sie sich mit
Ihrer Familie in ein kleines
Haus zu Reinbeck, das Sie
von einem alten Bauern gekauft
haben, und das Sie jetzt
als Ihr Haus betrachten. Sie
haben auch ein kleines
Gärtchen an dem Haus
angelegt, und Sie haben
auch ein kleines
Wäldchen an dem Haus
angelegt. Sie haben auch
ein kleines Wäldchen an dem
Haus angelegt, und Sie haben
auch ein kleines Wäldchen an dem
Haus angelegt.

Ihre ergebene
Dienerin
Sanna Flögel

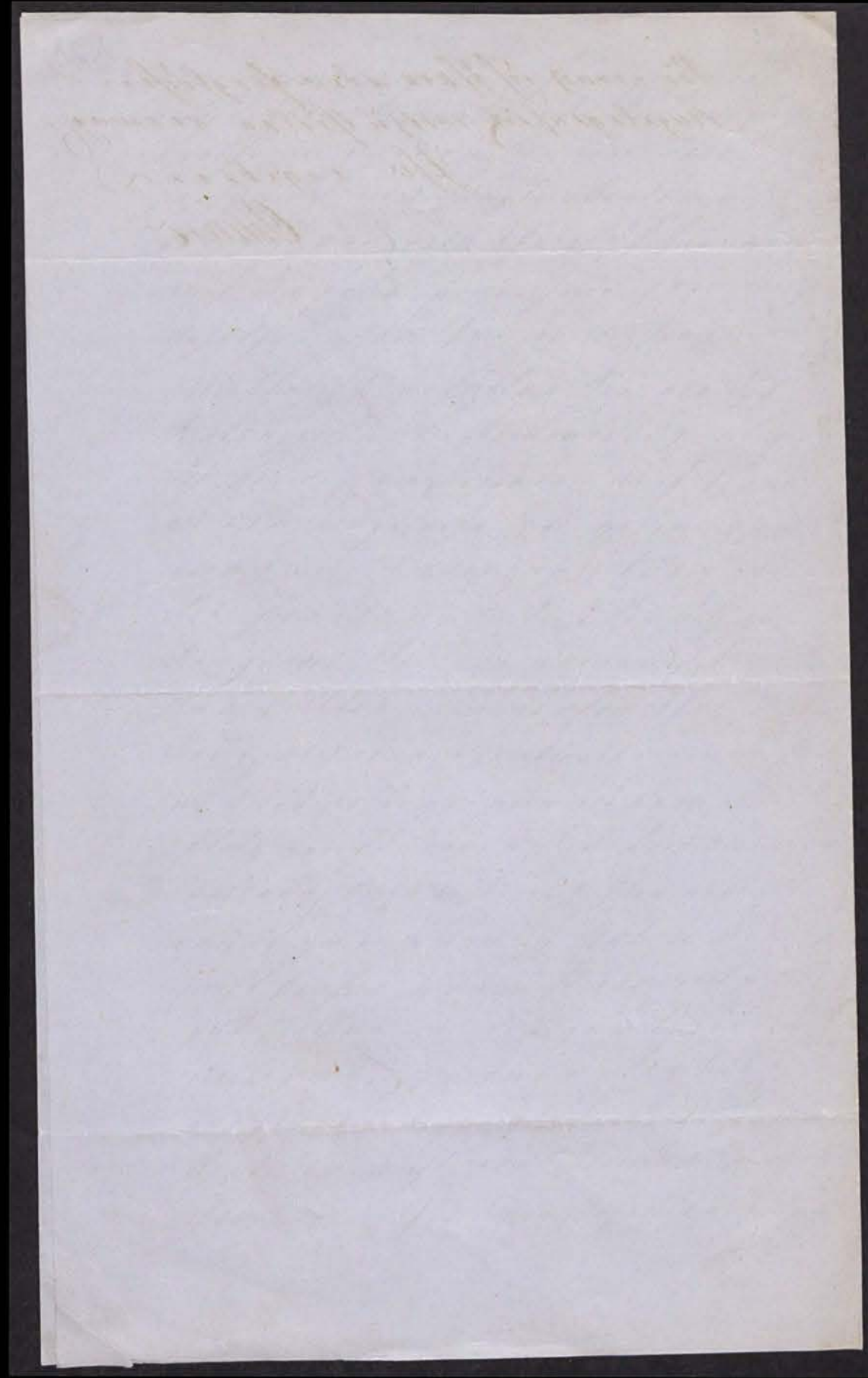
Praco 15. Feb 1857
beim Kaiser den 15. Feb. 1857
S80



[illegible]



Kreisarchiv Stormarn S80

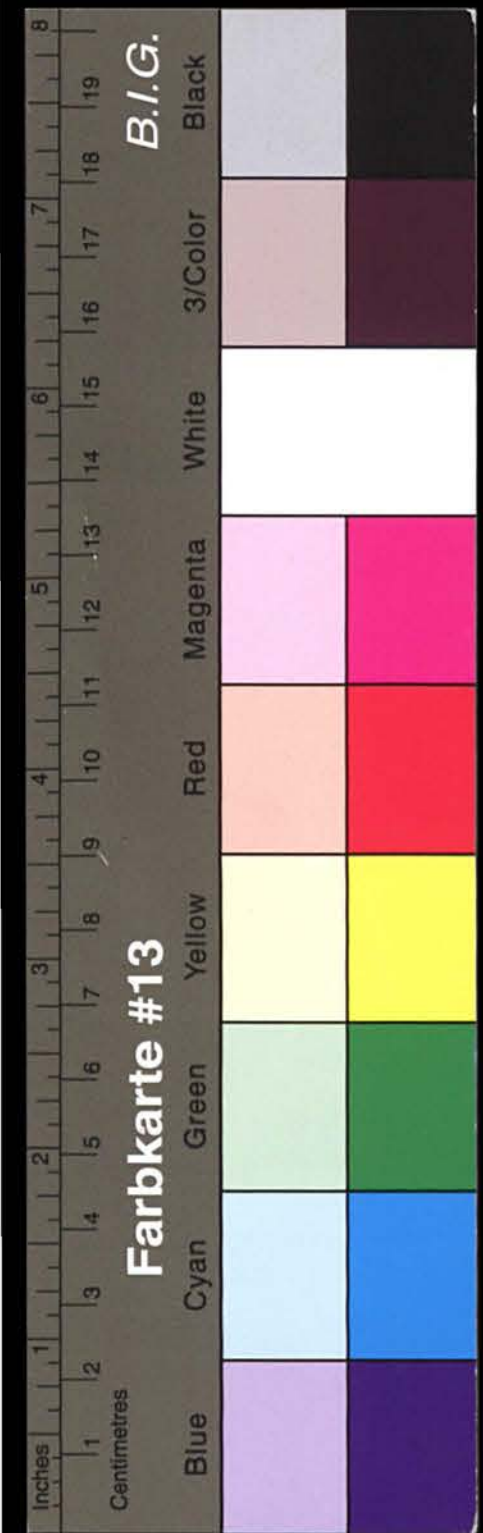


II.C.1. N. 222 122

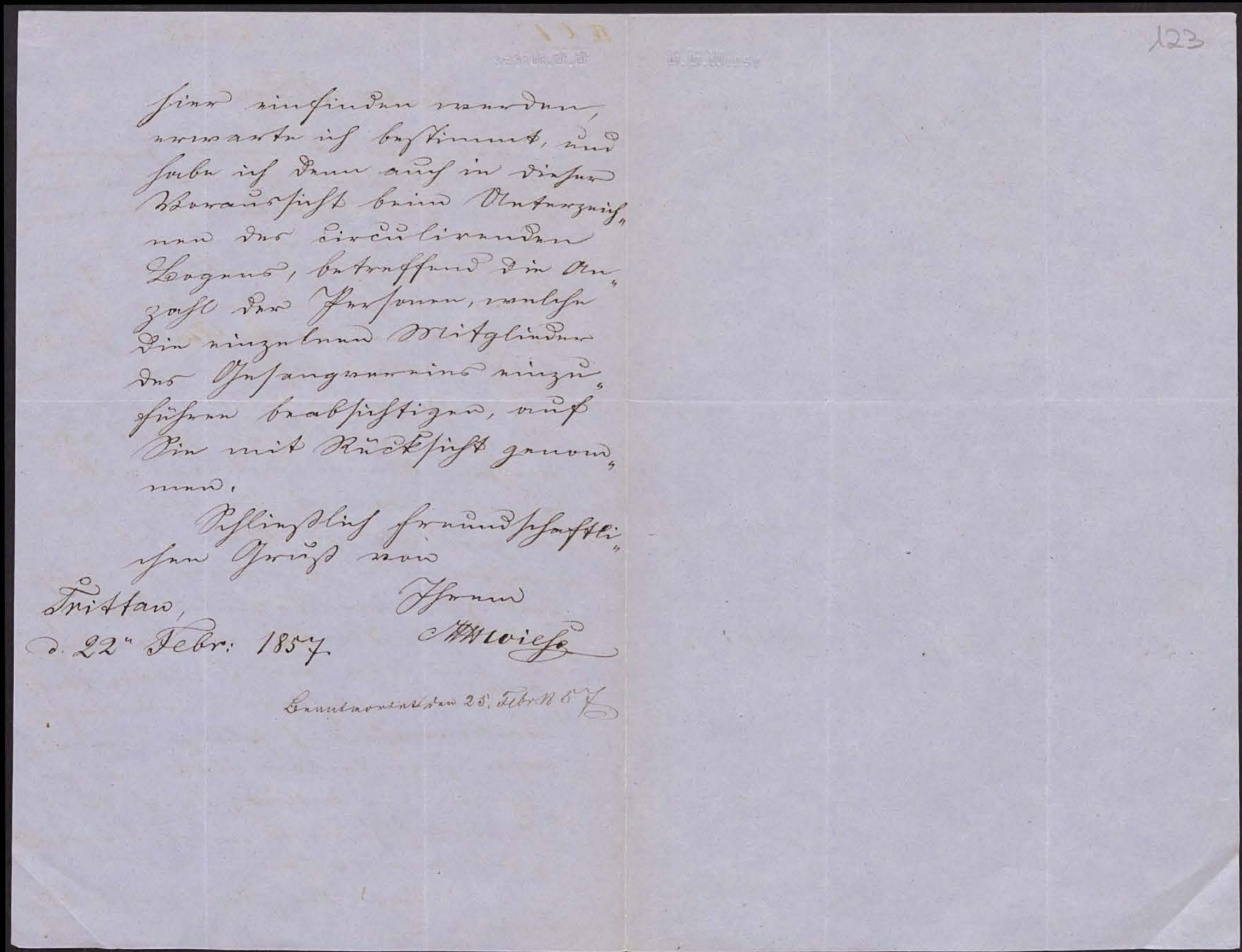
Lieber Flügel!

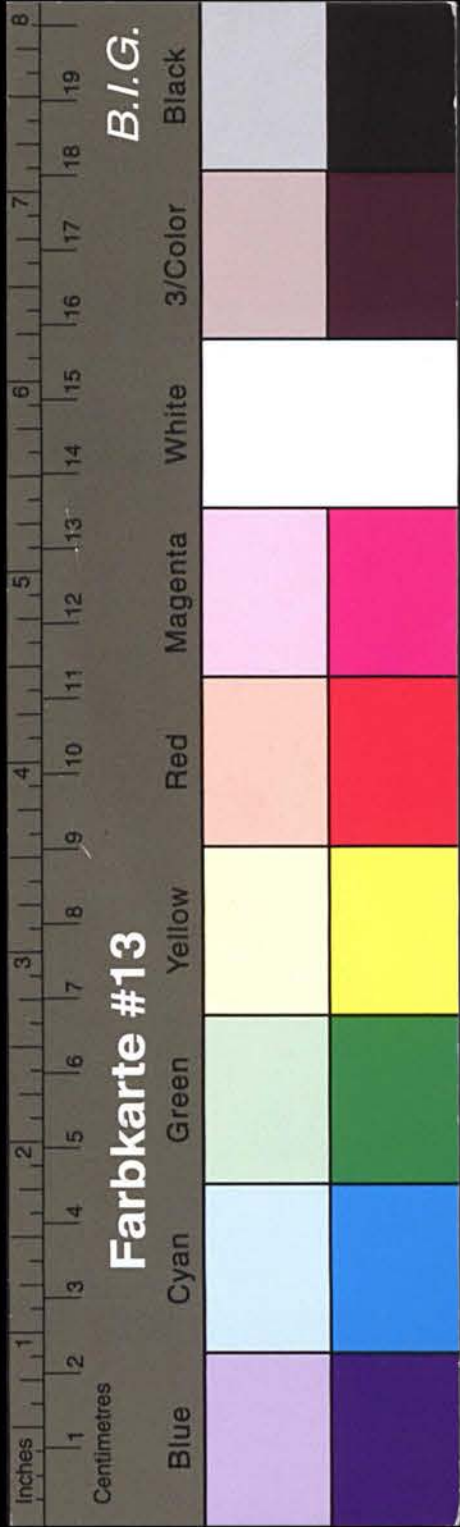
Der Zweck meiner gegenwärtigen Besuche ist, Sie und mich beim Aufälligkeit zu bitten, wenn Sie, mir von unserm Landpfarrer in Bengedorf ein paar wenige und ein paar Pfennig zu, gute und starke, ~~Glocken~~ = "Lied", ~~schon~~ gütigst besorgen zu wollen. Die Größe derselben werden Sie wohl nach Ihrer Hand ab, müssen können und können ist mir, daß ich Sie nach etwas zu groß, als zu klein haben müßte. Die Pfennige Landpfarrer sind für den täglichen Gebrauch bestimmt, die auf wenigen Tagen für den am 3. März statt findenden feierlichen "Liedertafel", ~~Leute~~, ~~man~~ soll ich selbst mir ein paar zu stellen bitten, wenn Sie zu dem 3. März noch das Günstigste können wird können, ~~stalligen~~ lassen.

Dies Sie Bis am 3. März
nach Reutbek, den 23. Febr. 1857. N. 222.

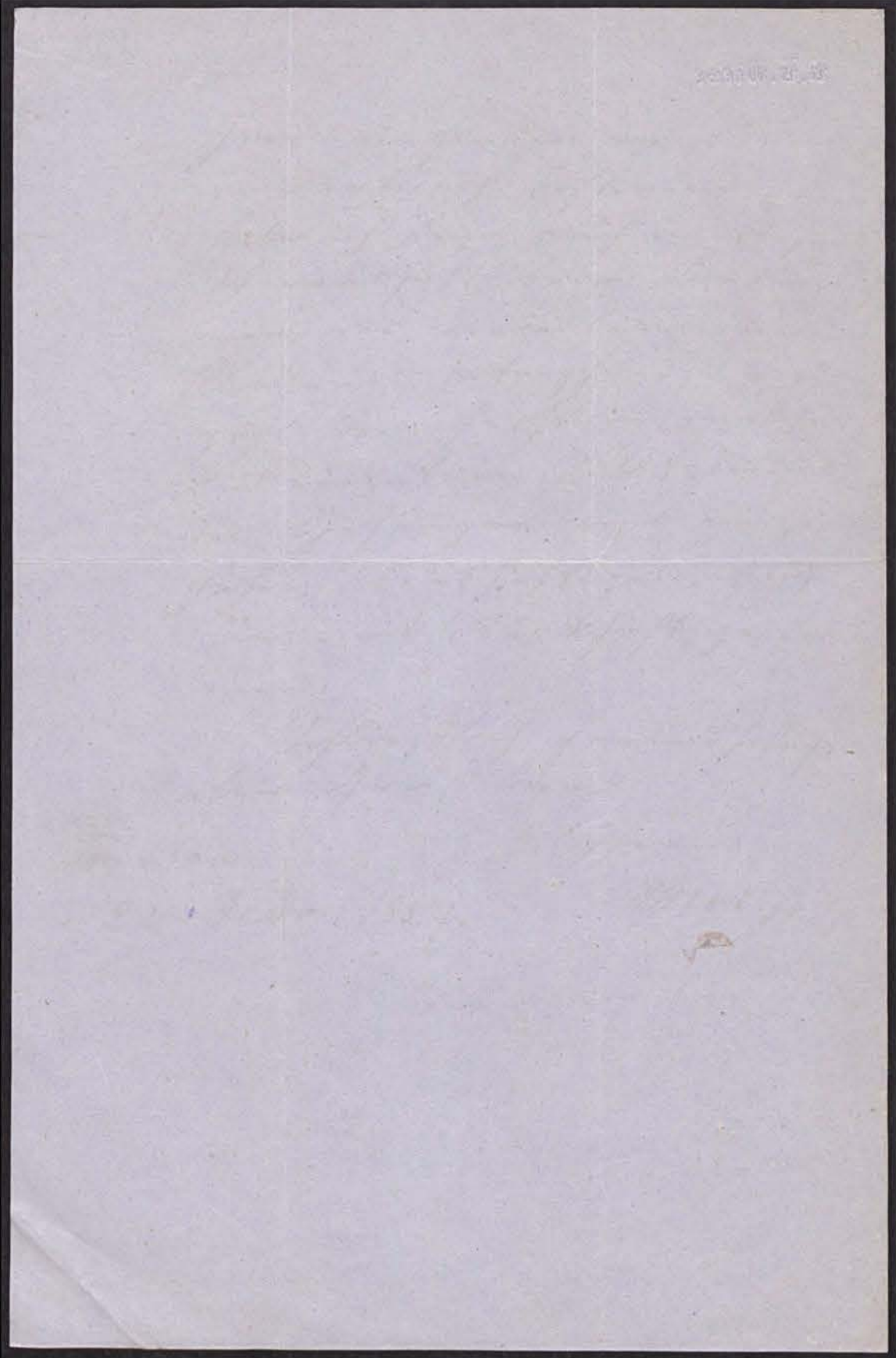


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80



II.C.1. M 225 1214

Lieber Flügel!

Sehr fröhlich hat mich auch meine, in
Anwesenheit Ihrer Disposition vom 25.
d. Mts. an Ihre geistliche Anwesenheit
fragen eröffnet, das freigelegte Spiel
und 5 März um Mitternacht nach
Krieg, und zwar zum Mittertagszuge,
gesandt worden, und, das es mir
übrigens sehr Dienstag sein kann
Kunde bestimmt die Mitteilung
meiner Kunde. Wenn Sie es nicht
verzeihen sollten, die Ihre Kinder
von Kinnbacke aus, und zu 12 Uhr
nach, so werden Sie gut sein,
mit dem Mittertagszuge zu fahren,
die Sie, wollten Sie mit dem Abend
zuge, und zu spät sein ankommen
werden, weil der Anfang schon
um 6 Uhr begonnen wird, und es
dies Ihr Wunsch sein wird, die Sie
mit zugehen. Allerdings ist es
auch möglich, das Sie Familien
Stunde mit Kinnbacke aufnehmen
wird, und werden Sie dann, das
das anzurechnen ist, das Sie mit
Ihrer nimmend fahrend nicht, muss
mit Ihrer fahrend Kunde. Ich
verstehe, das Sie so früh sein

neu. Blk. von 2. März 1817. N. 891. H



Kreisarchiv Stormarn S80

105

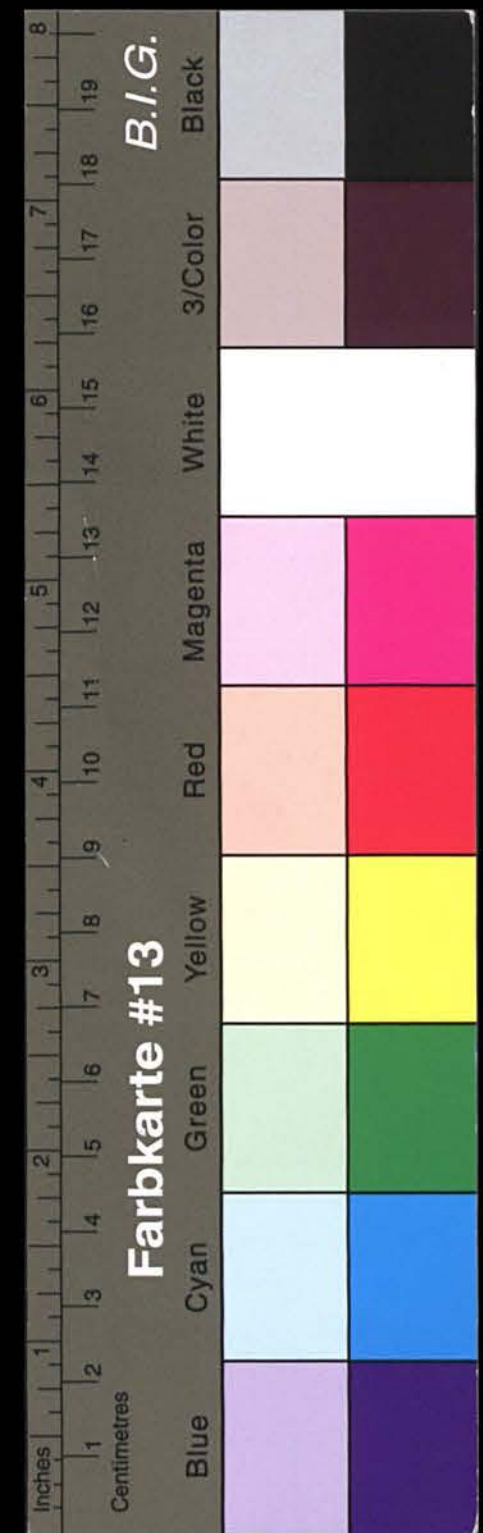
möglichst tief niedertreten, und die
durch streuende des inangewandten
Nichtes nicht abfallen lassen
mühen, zu vermeiden.

Wird seit Jahren von
Herrn Fall des Hindernisses Herrn
Lettner gefallen?

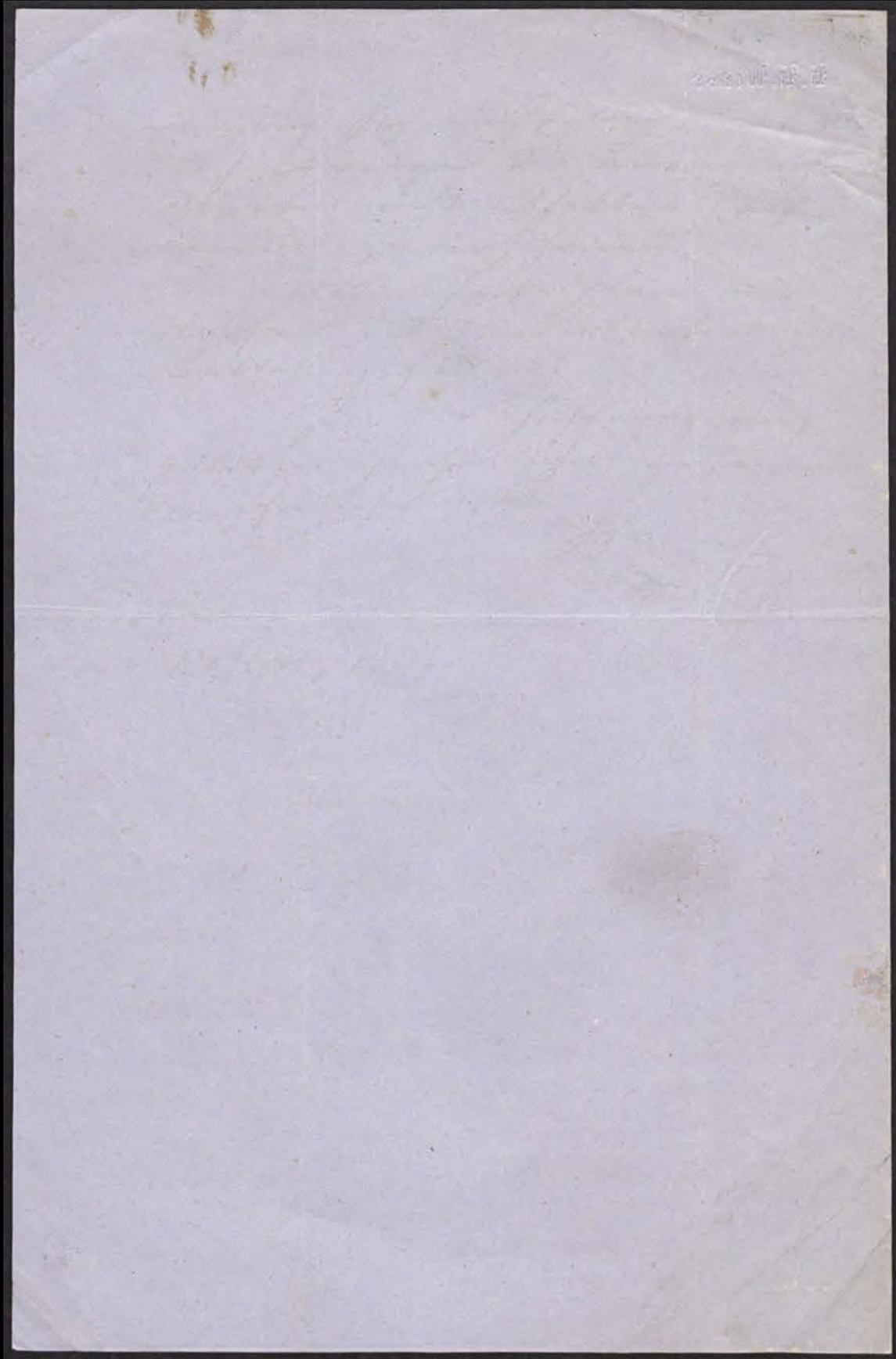
In der Hoffnung auf
baldige gütliche Zusammenkunft,
trüben pflichtig

Herr
Frittau,
den 1. März 1854.

W. H. H. H.



Kreisarchiv Stormarn S80

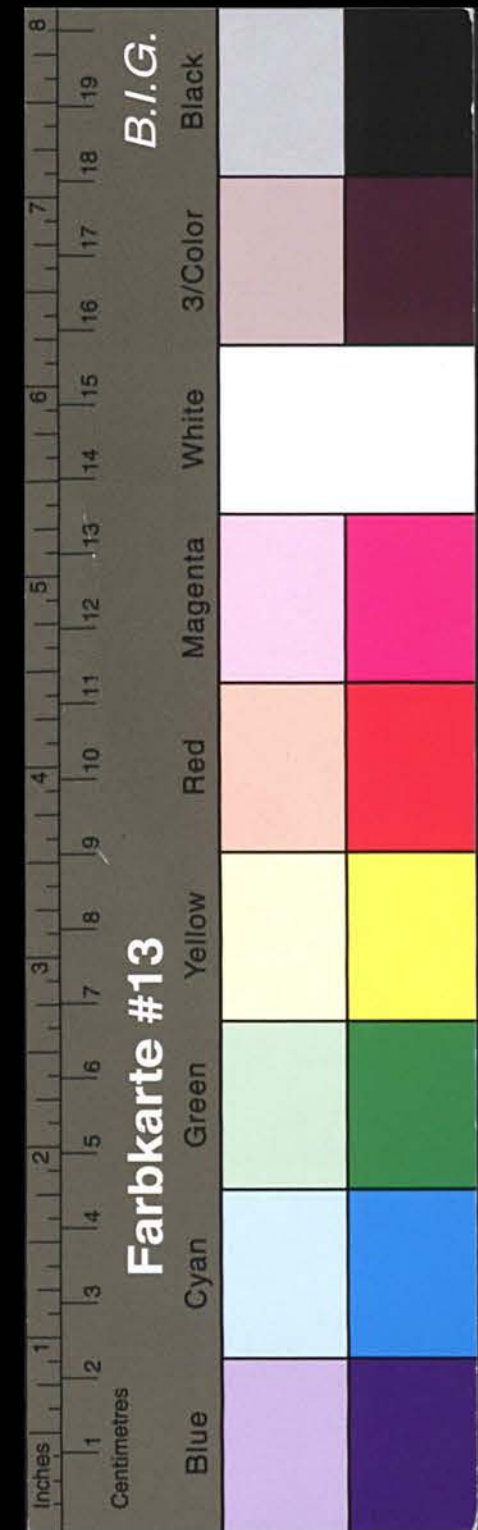


IV.C.1. M. 226
Bordesholm den 1. März 1857.
126

Sehr geehrte Sie, Herr Fögel, daß
ich so lange nicht schreiben konnte,
ist Ihnen wohl schon 15 u. 16. ja
bekannt. Gerade in den Tagen,
wenn ich den Brief schrieb, war ich
mit der Malerlehre sehr beschäftigt
und mir fehlten die nötigen
Zeit zum Schreiben der Briefe.
Bordesholm annehmen, die ersten
Jahre haben sehr beschäftigt, und
sich auf meine Gesundheit sehr
schlecht. Meine Gesundheit, wodurch
mir der Brief ganz in Vergessenheit
gekommen war.

Nachher jedoch ist mir gleich nach
seiner und Herrn v. F. Befehl, so
wunderbar, daß ich so bald
schreiben konnte, und ich habe sehr
schnell, und ich habe sehr
bald einen neuen jungen Mann,
sehr angenehm, und ich, wie
er mir gesagt hat, mich gewillt
einen gewöhnlichen zu sein.

am 1. 2. März 1857 N. 892



Kreisarchiv Stormarn S80

177
Nabrigand jütten Sie die in offener
Liegung auf gerader mit viel
Caneblat, da Sie auf Tabaccen,
versuchen nicht, weil Sie versuchen ist.
Ihre
ganz ergebener
Bediensteter

IV.C.I. M 228. 124
Lieber Flügel!
In Veranlassung Ihres
Bescheides vom 19. d. Mts. folgendes,
das:
Ob das Sie von Lingensmann
der Amtsrat Reinbeck wider Amtsrat
Tristano Lingensmann beantragten
Mandate gg. betriffet, so muss in
solchen Fällen im Amtsrat Tristano
ein Rechtsprocurator bestellt werden,
dann, wenn die Leute seine
Ermächtigung der Mandate an Sie man
dienen darauf Sie nun Aufsetzung
der selben nicht versagen, so werden
in einem solchen Fall ich mich als
Rechtsprocurator zu bezeichnen und
die in fälligen Anlagen an Gericht,
und Justizationsgebühren zu
zahlen haben, und würde es denn
gerne mit mehr mir billig sein,
dass ich für die Procuraturgebühren
genügt. Da jedoch in dem oben
angeführten Fall Sie gleichfalls
nicht klären müssen, sondern
Sie an mich wegen Aufsetzung
der Mandate schreiben, so bin
ich bereit, die Procuraturgebühren
mit Ihnen zu zahlen,
prae d. 22. März 1877. M 901

[illegible][illegible]

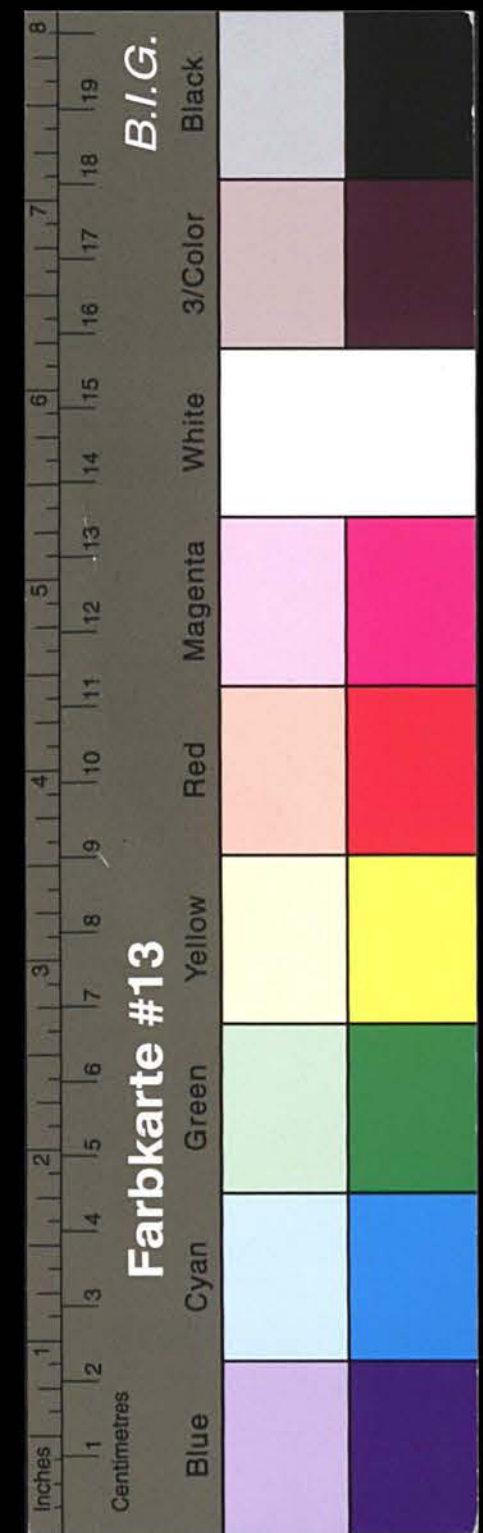
Assembling ourselves of now,
 Day of our grand Mother and
 Mother's Birthday may I think
 in common gratitude.

to give it in French & Italian

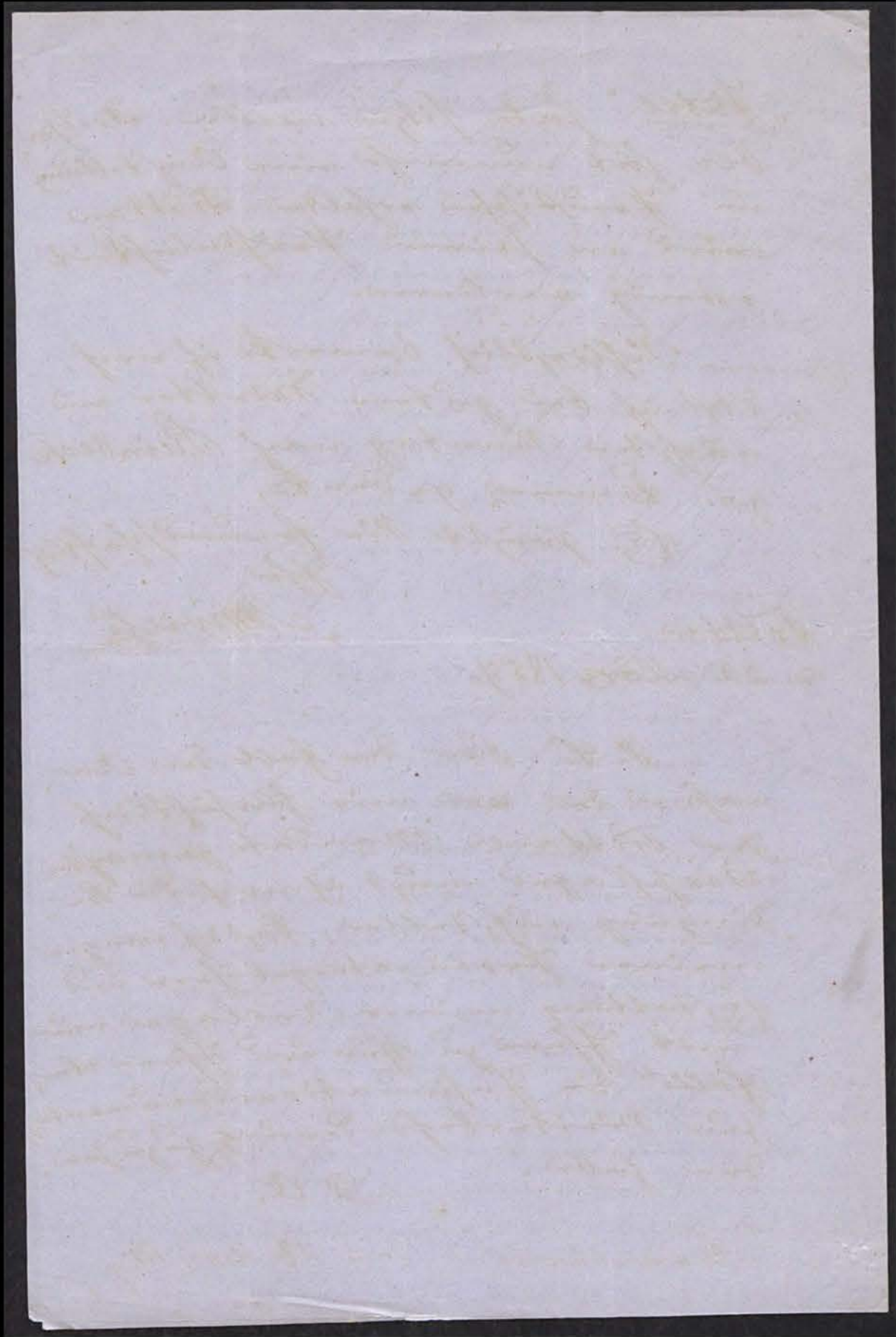
Oct 22nd Aug 1857.

P. S. When you pass the Churchyard the road will first strike the North Lane and if you go straight on you will find the Church, the road will then turn to the right and you will find the Church.

Don't understand me on 23 May 1897



Kreisarchiv Stormarn S80



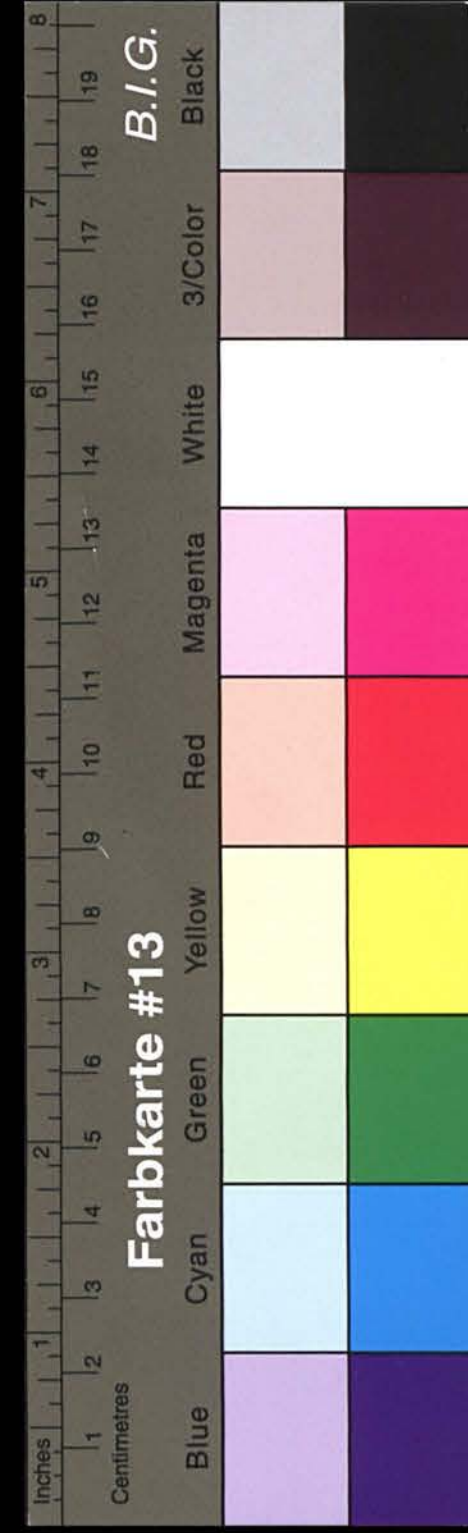
IV.C.I. N^o 229 129

Linber Flögel!

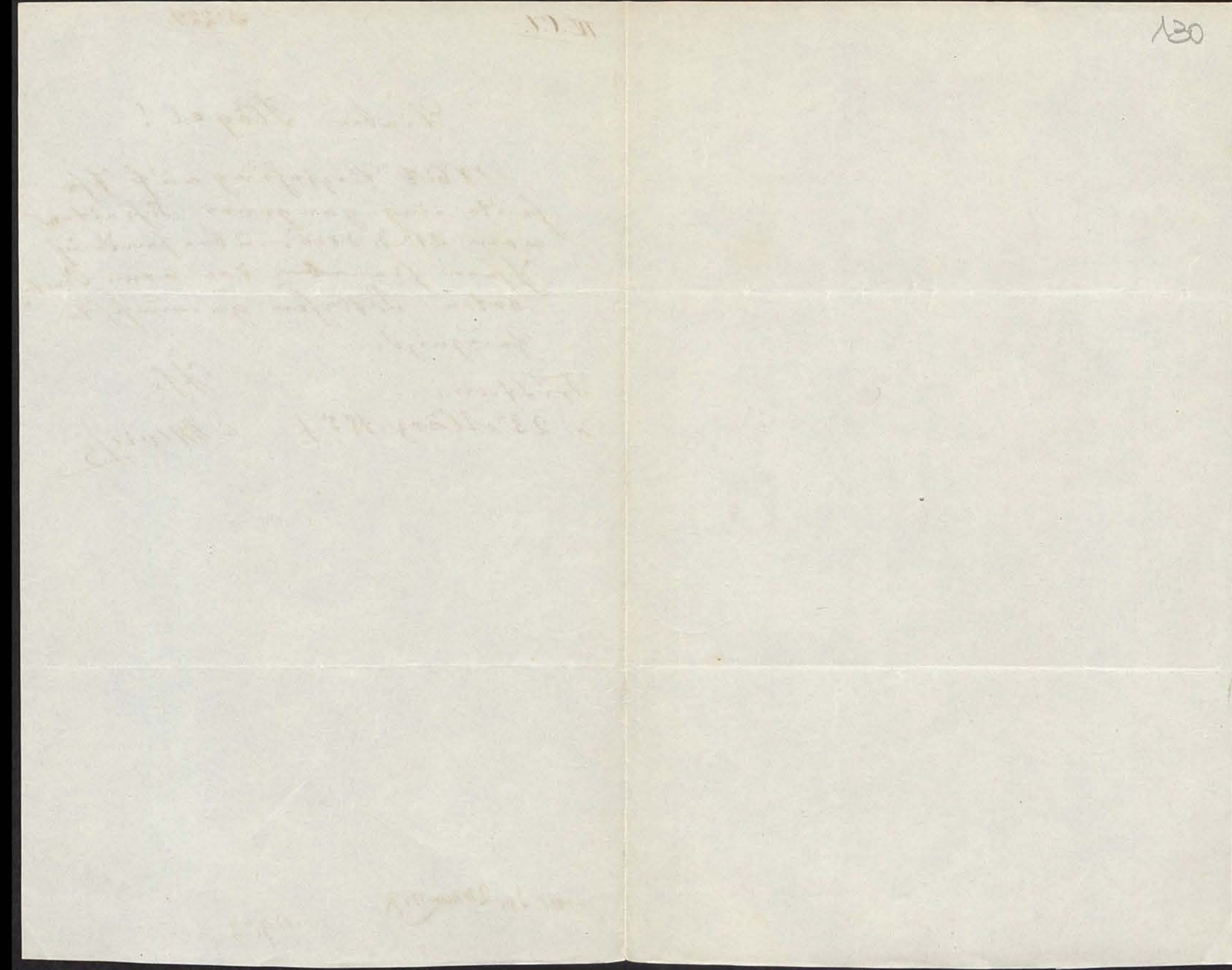
Wit Lenzinsung auf Hfr
frühe ringgangenne Hfriden
vom 21. d. Mo. überfand in
Hfran fimmten das vom Antk
boten Peterfen gemüpfte
Zurquij.

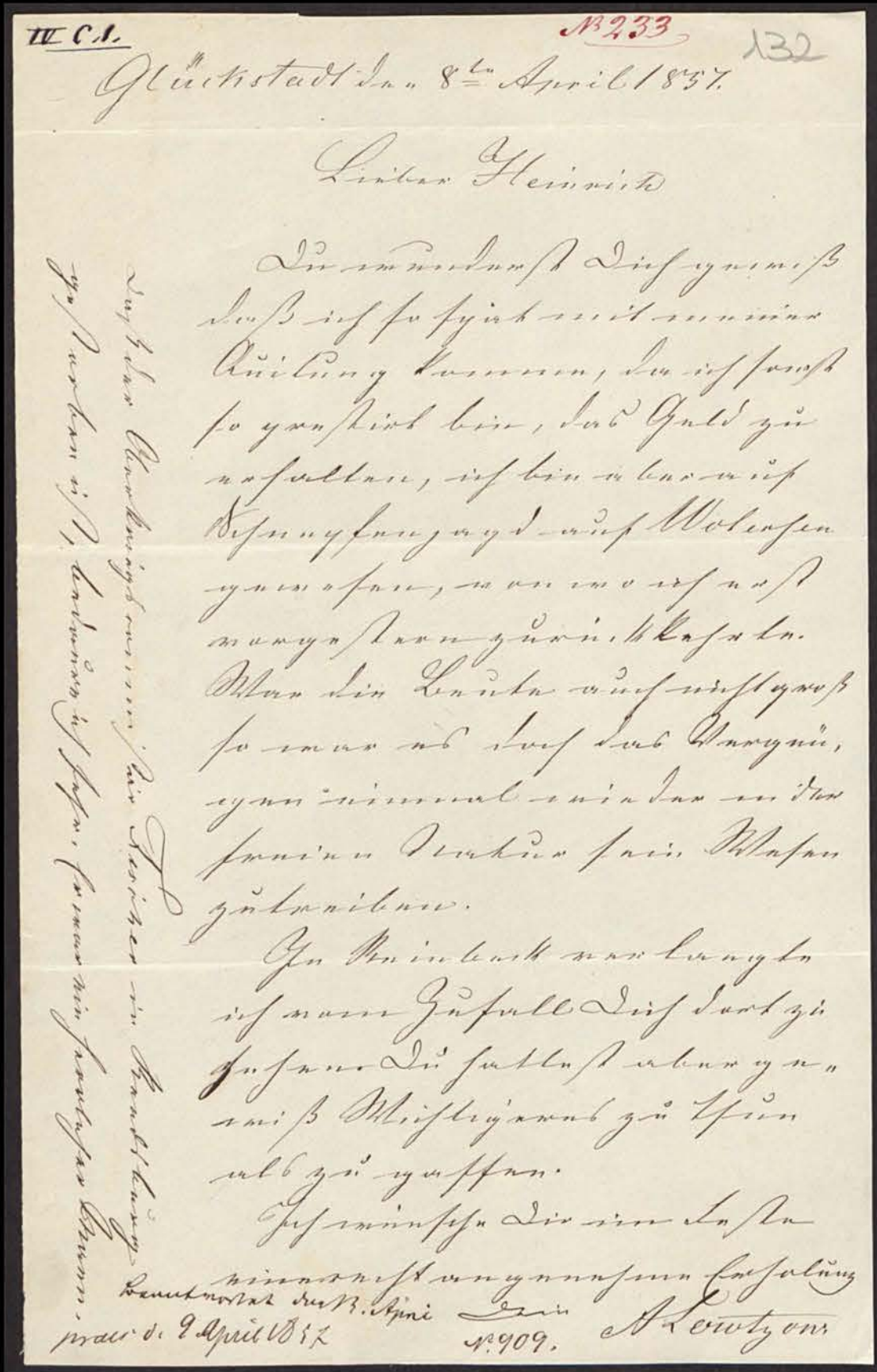
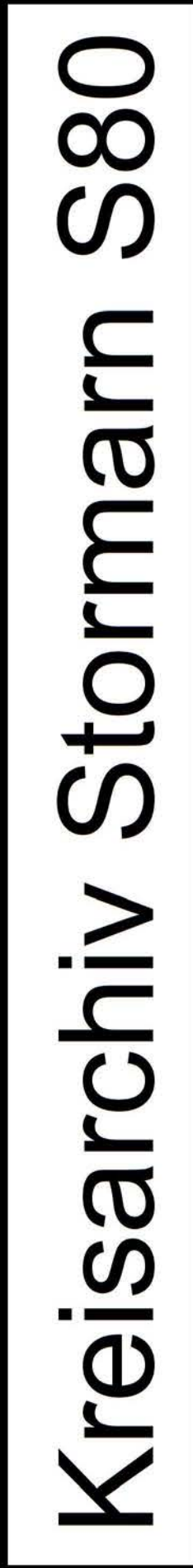
Tristan: Hfr
d. 23. März 1857. *M. W. W. W.*

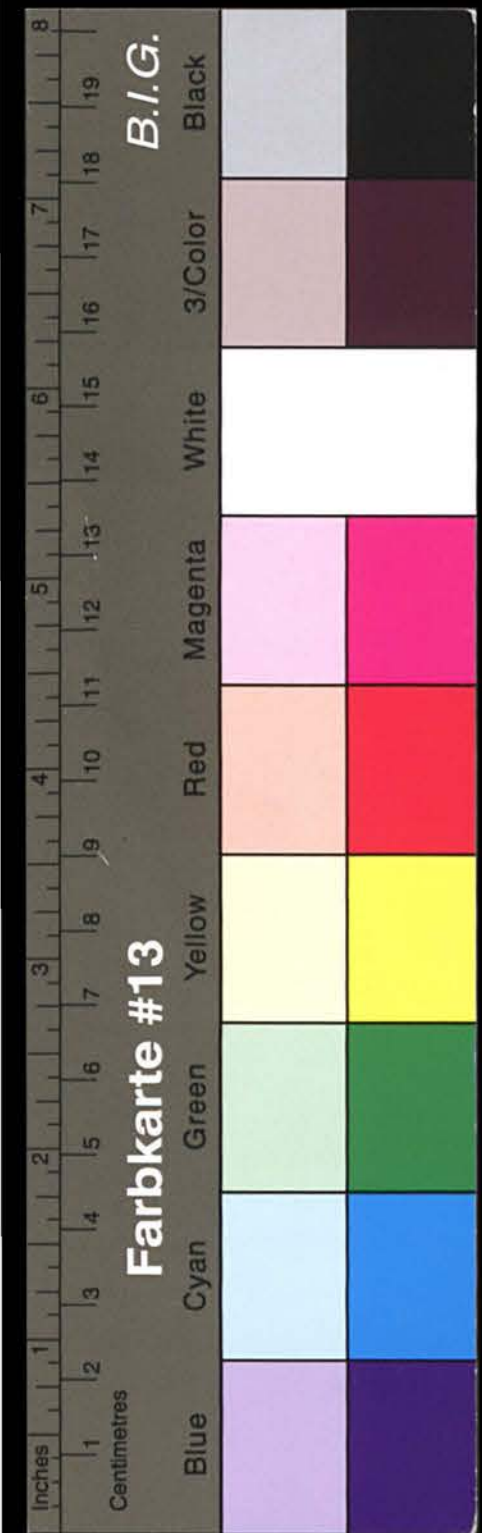
mult. Du 24. Nov. 1857 1902



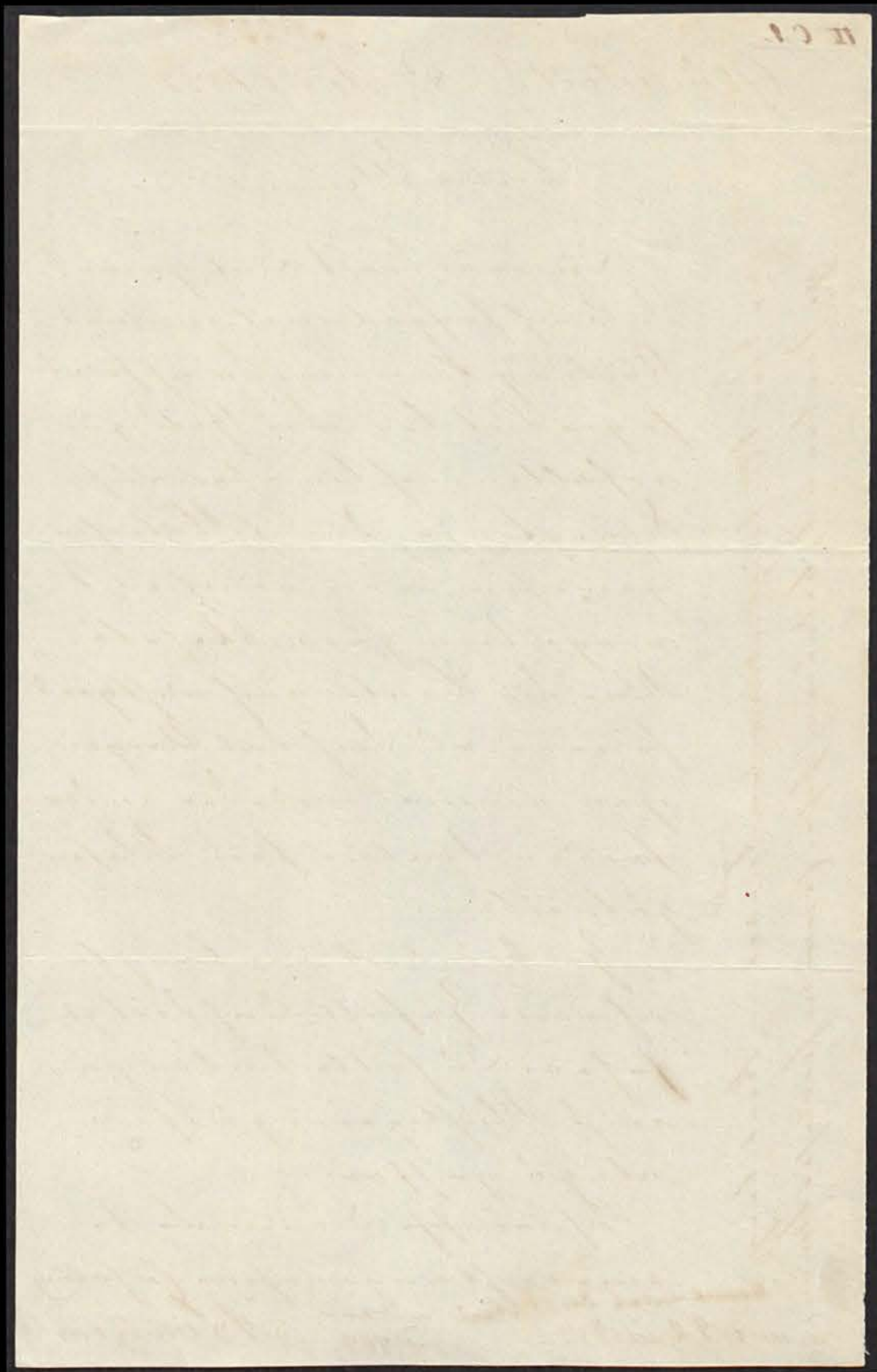
Kreisarchiv Stormarn S80







Kreisarchiv Stormarn S80



IV. C. I. Nr. 236 133

Lieber Flügel!

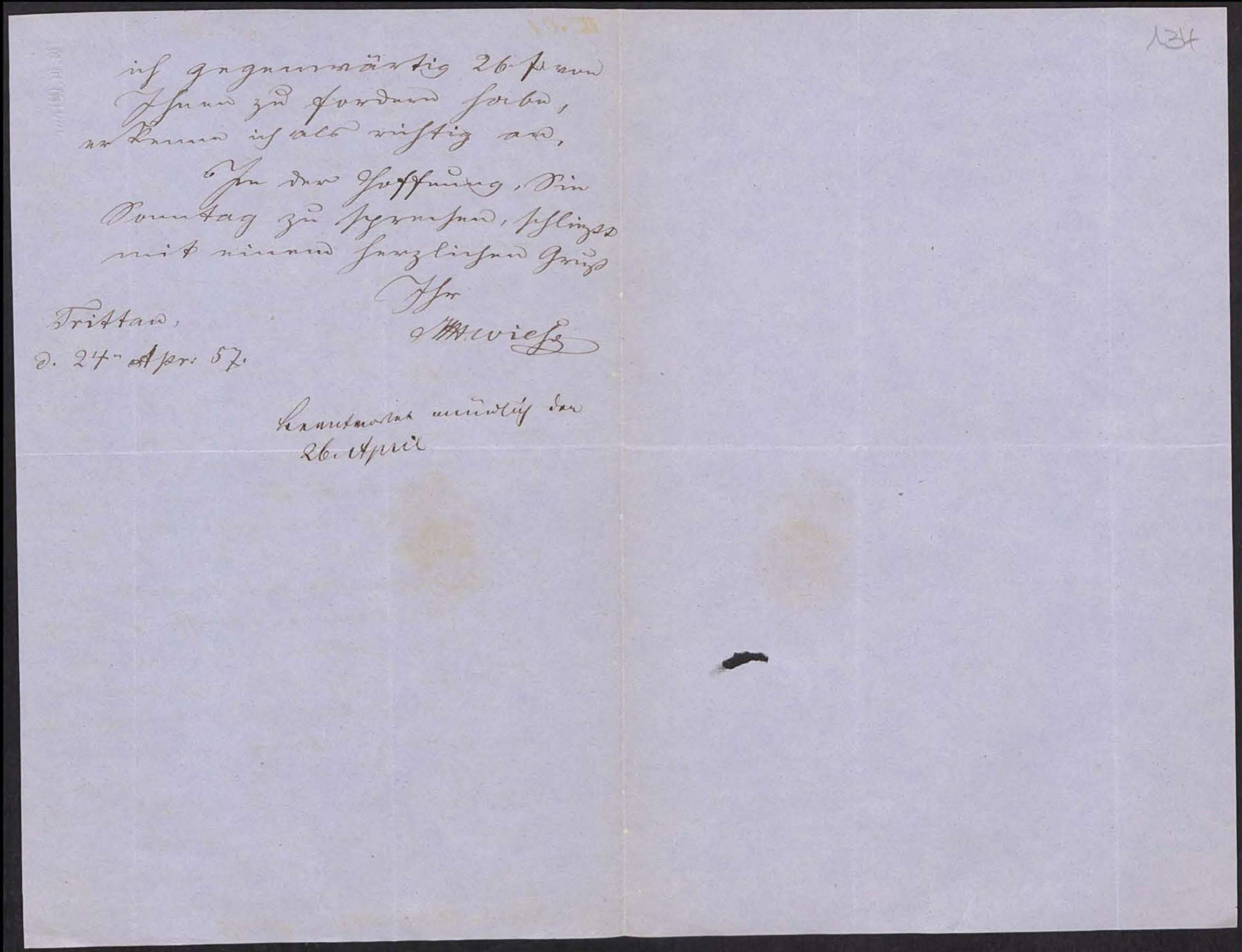
Im den größten Eile, denn es geht
hier sehr für, weshalb Sie wenig
Antwortzeilen auf Ihren ganz
Hätzten Brief vom 22. d. m.

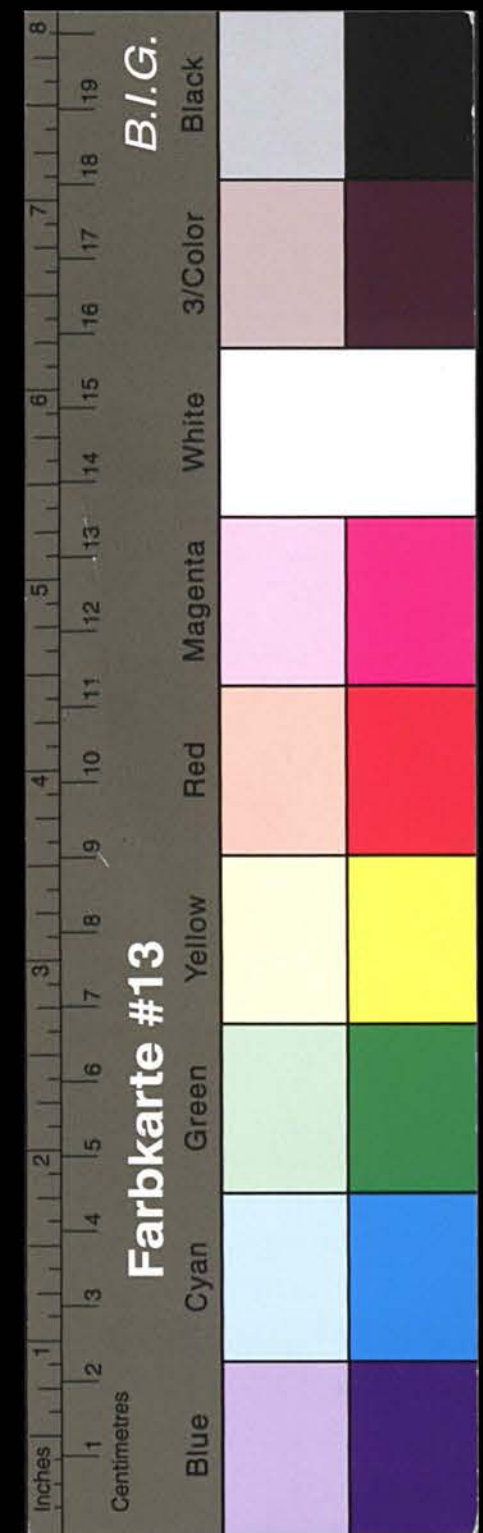
Ihre Karnath konnte also
werden beide wegen Mangel
an Zeit nicht zum Besuchen
Markts kommen können, so
leid uns dies sehr. Dage-
gen wurde ich am nächsten Sonn-
tag, den 26. d. m., sehr früh
nach Krimbs kommen, und zwar
nicht mit der Eisenbahn von
Frederiksborg, sondern direkt
zu Fuß, wurde jedoch noch
nach Montag nicht angekommen. Sollten
Sie Lust haben, mich oben bei
Betersen aufzusuchen, so würde
mir dies sehr sein, indem mir
die Zeit zu kurz werden
würde, Sie in Ihrer Wohnung
zu besuchen, und ich bin sehr
gern gesprachen fähig.

Sie von Ihnen aufge-
raet Rkt, den 24. April 1857. N. 113

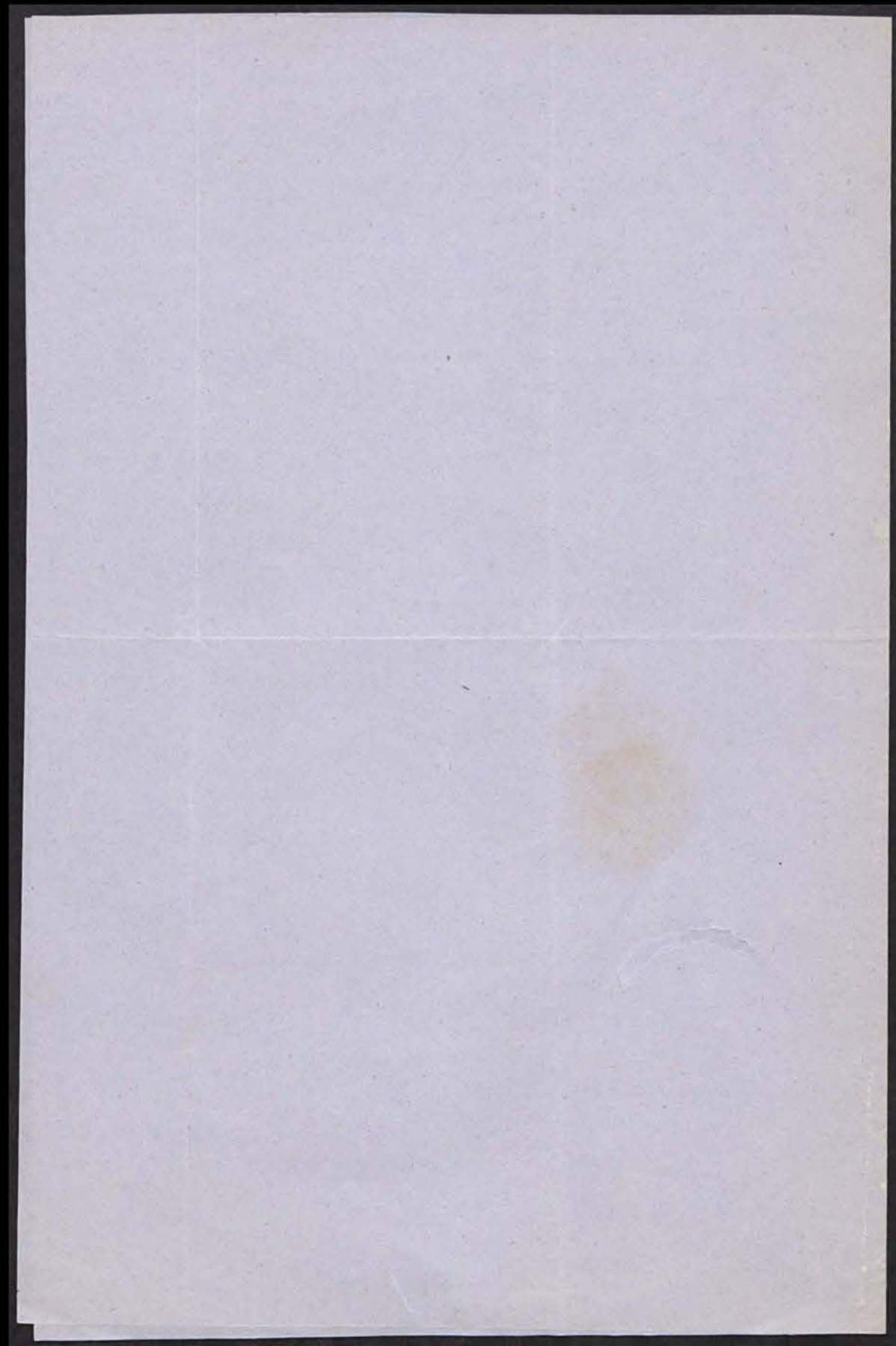


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80

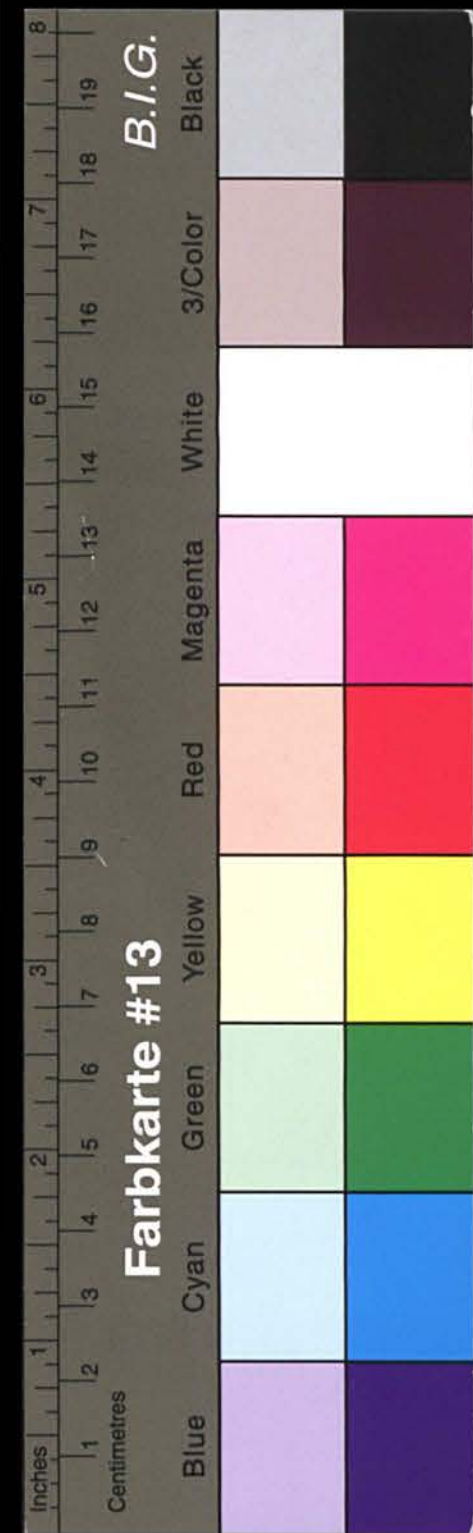


W.C.I. M. 239. 135

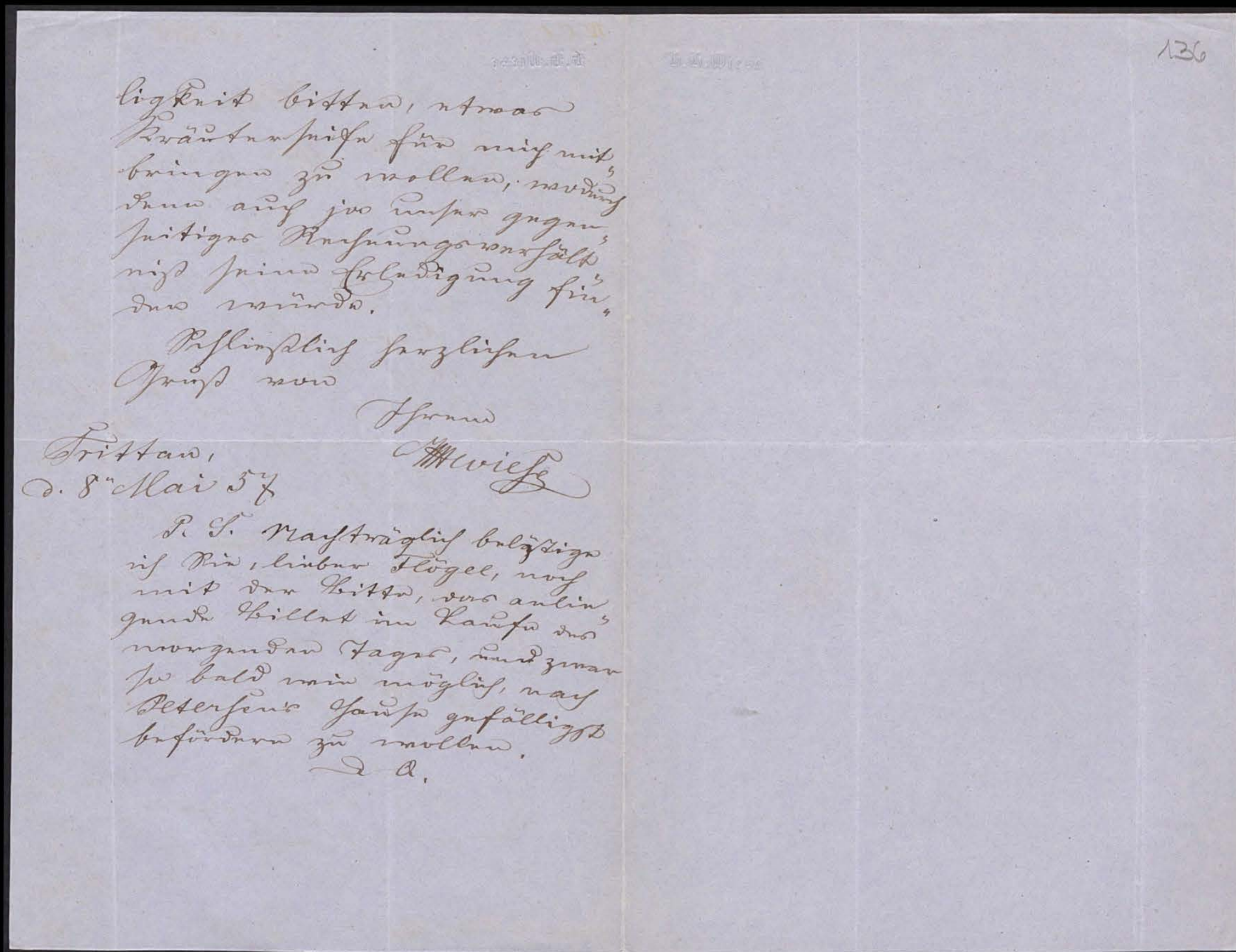
Lieber Flögel!

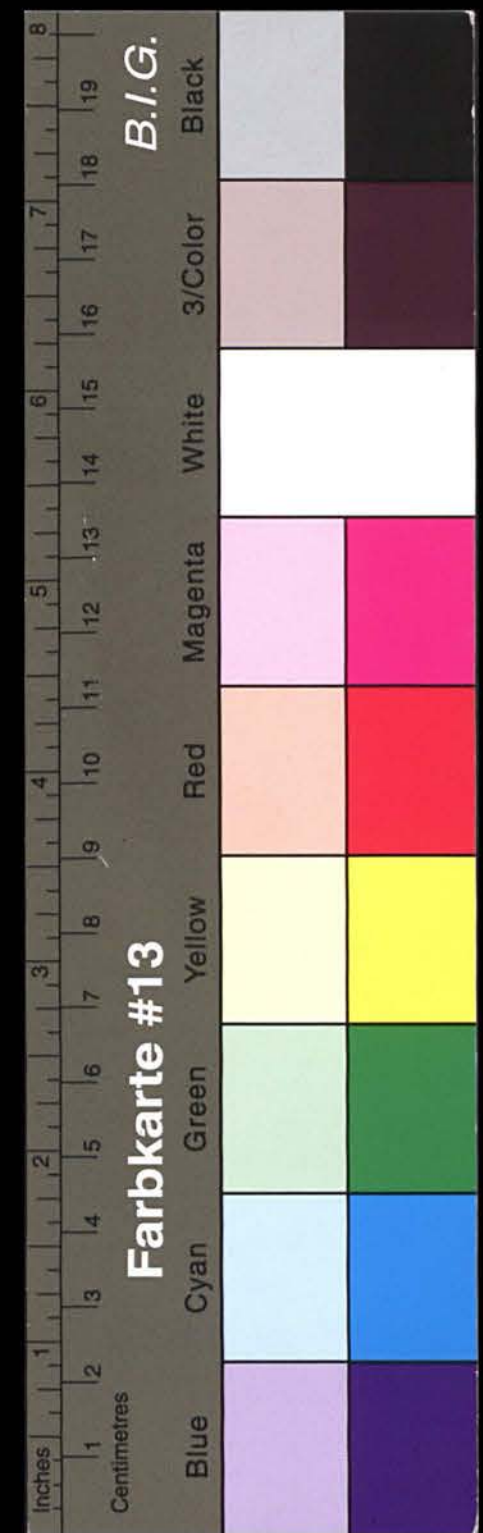
Ich habe Ihnen freudig mit
Aussagen wollen, daß ich am
nächsten Sonntag, den 10. d. Mo.
nach Rimbach kommen werde.
Ich, und zwar hauptsächlich
in Begleitung meines Sohnes
den Karnath. Mein gedachter
Sonntag Morgen früh aufzu-
brechen und direkt nach Rimbach
zu verpacken. Da ich Sie
noch persönlich möchte, und so
Ihnen so auf, wie ich voran-
setze, angekommen sein wird
mindestens mit Sie.
Karnath zusammen zu treffen
sich, so bitte ich Sie, sobald
mein Sohn angekommen
nach Obersees Haus zu kommen.
Möchten Sie auch noch
anderen Tag zufällig nach
Lengsdorf gehen, so möchte
ich Sie noch und die Gefäll.

Veres. den 9. Mai 1857. M. 917. H

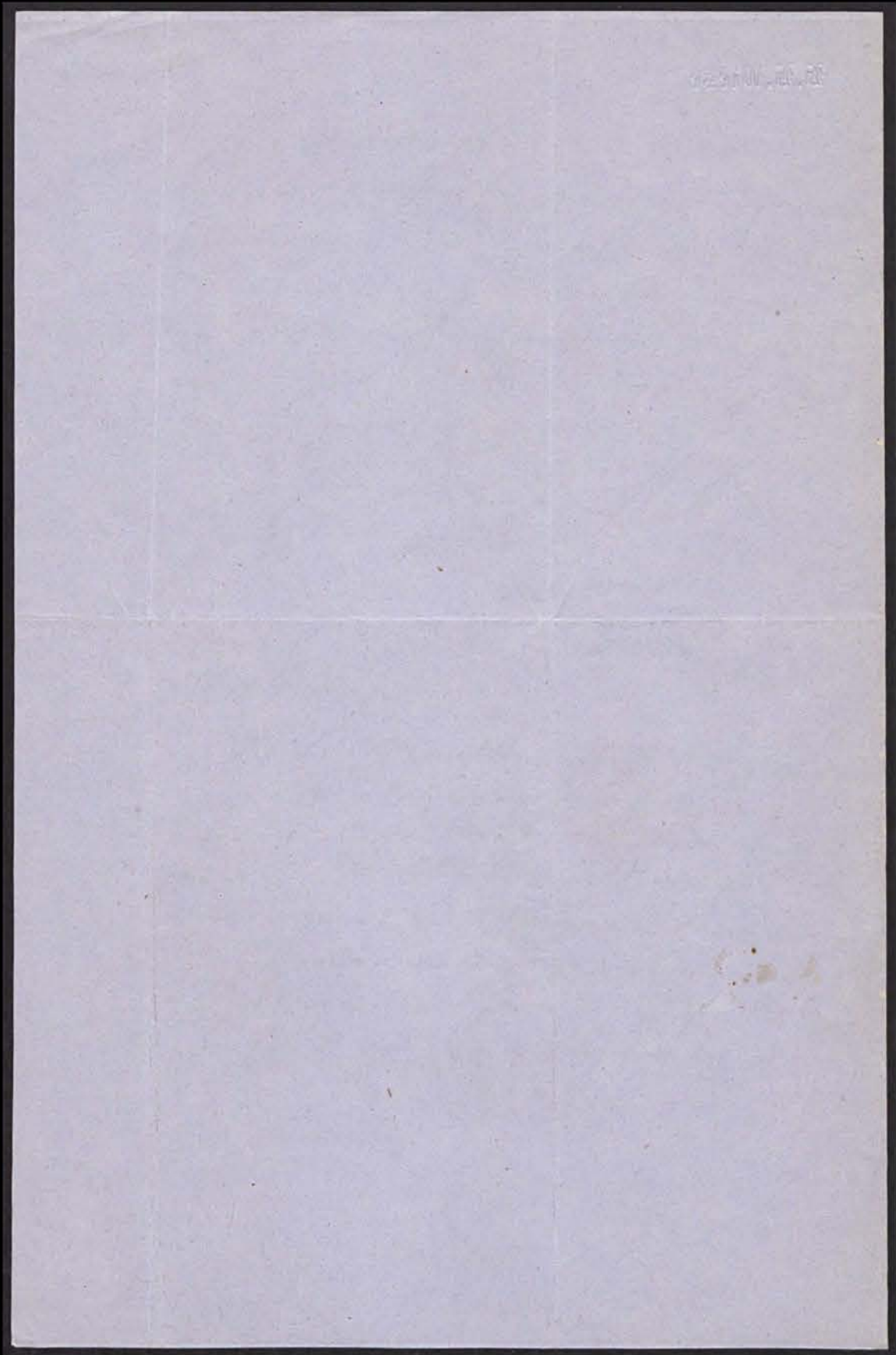


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80

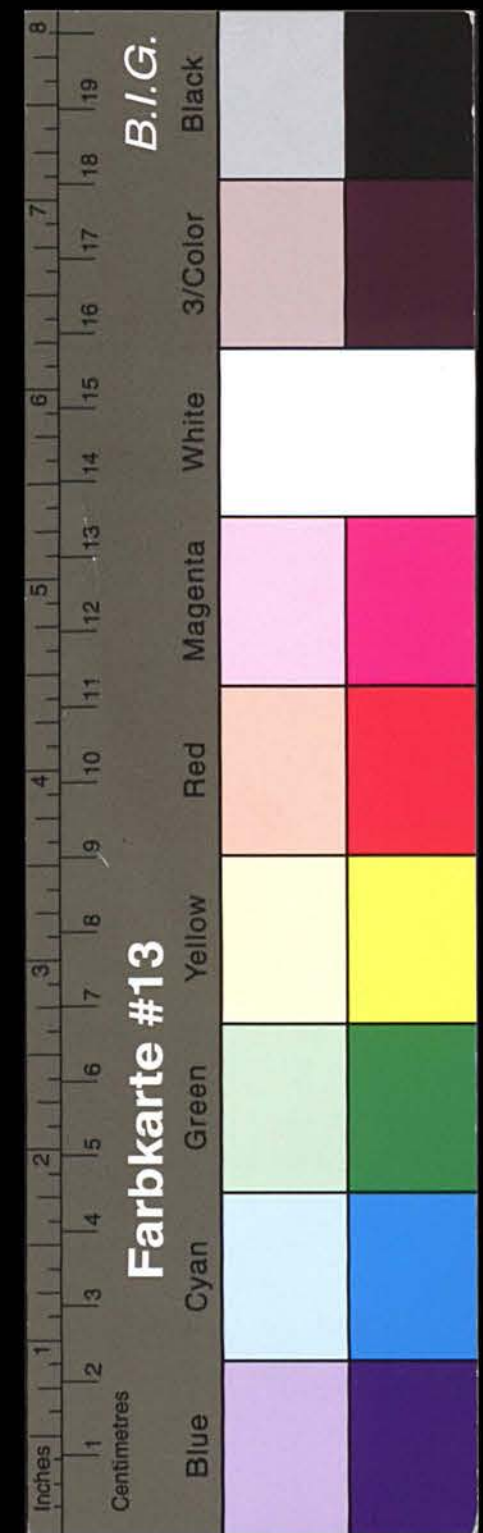


W.C.I. S. 241 127

Lindau Flögel!

Donnerstag Nachmittags, bin
auf Montag Morgen nach
zu Fr. Karnath und ist uns
nach Ihrer Absendung, fanden
indes die Thür verschlossen,
Glas nach meinem Ankniff
in Rumbach am Donnerstag
Morgen nachts ist Ihr Brief,
warin Sie mir mittheilen,
dass Sie beabsichtigt waren,
zu mir nach Rumbach zu kommen
und dass dies nicht
Zufall ebenfalls Ihre An-
wesenheit in Ihrer Absendung
von 2 bis 4 Uhr Nachmittags
bedinge sei. Nach meinem, bin
auf Karnaths Mittheilung
kommen Sie jauch Zufall
wohl selbst vorbeigefahren
haben, was indes sehr schön
mag. Faktisch ist es, dass mir
oben nach 4 Uhr am Donnerstag
Nachmittags, sowie oben nach
8 Uhr am Montag Morgen
Ihre Thür verschlossen war,
fanden, und nun zum Zufall

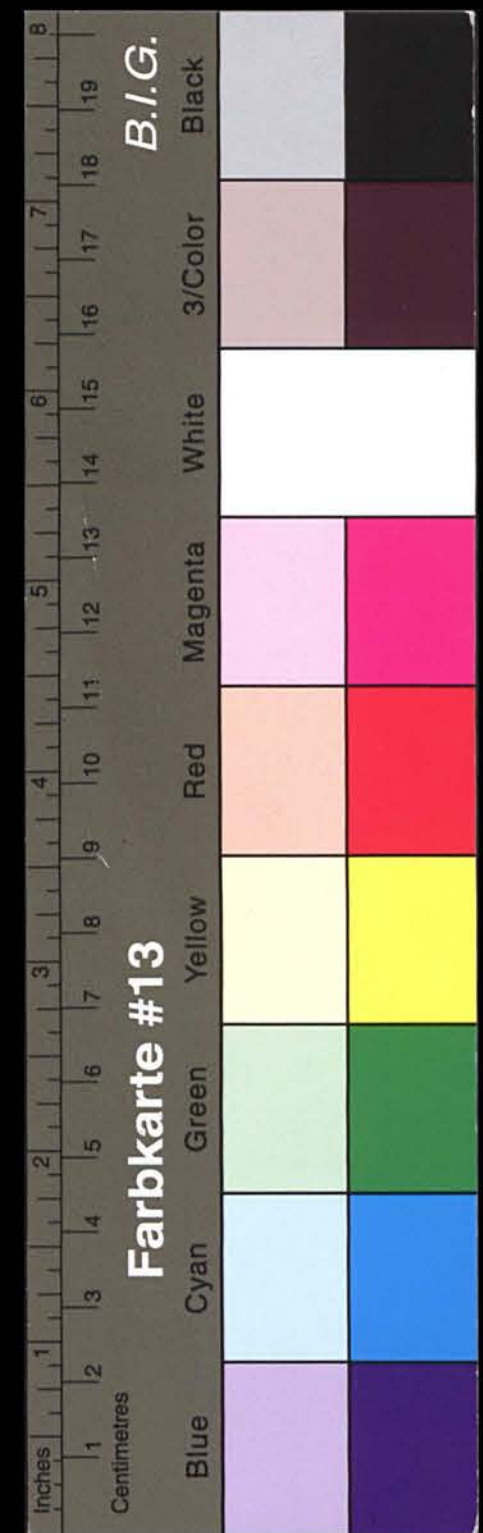
brass 14. Mär. 1857. M. 929.



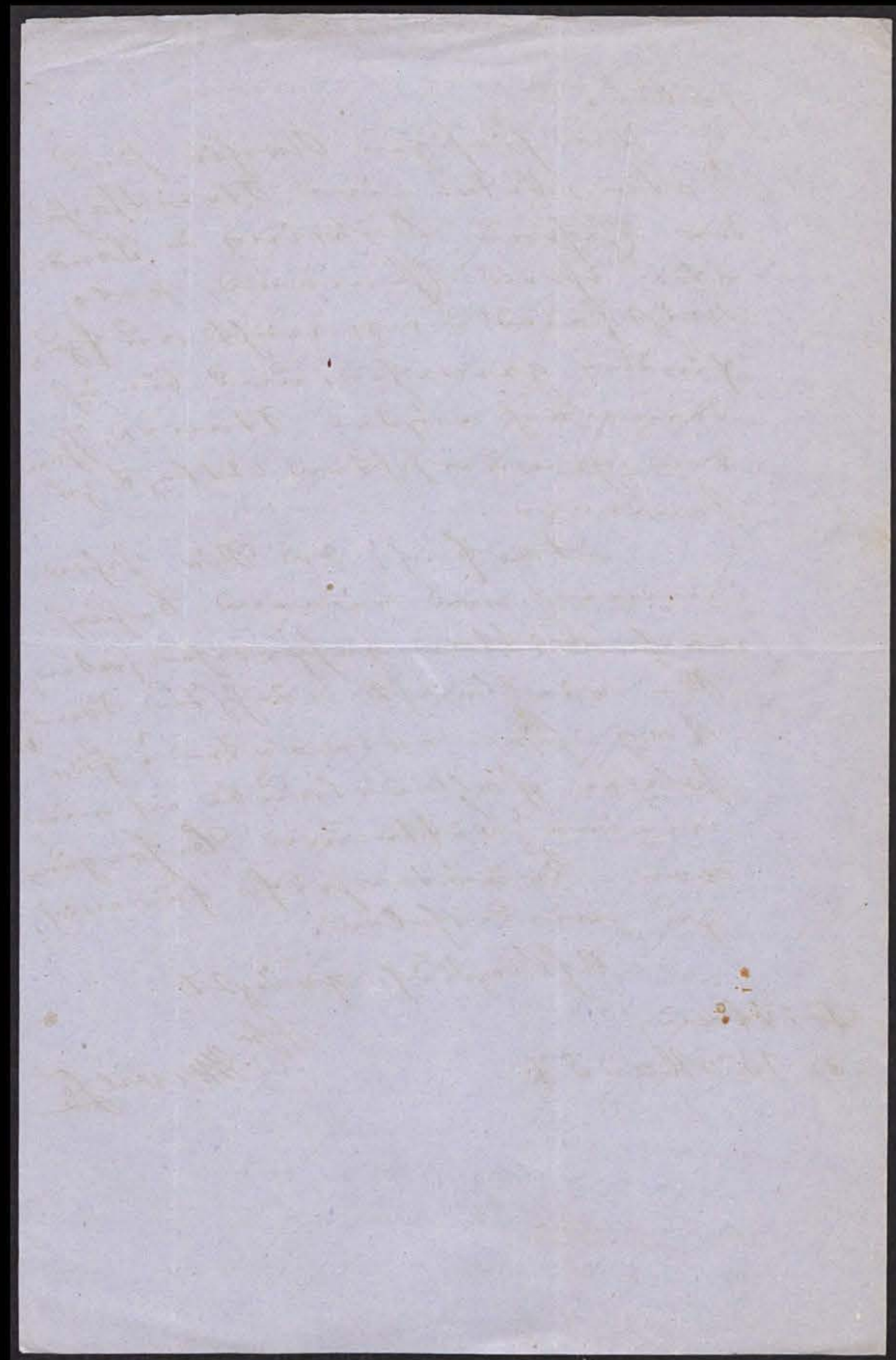
Kreisarchiv Stormarn S80

mantraffen auf diese Weise
vermehrt worden ist. Dagegen
sind es denn auch die in
Herrn Briefe von Yedma
genossenschaft Hausknechten
Herrn Schriftling zu verweisen.
Ein Mandat kann
in der Vogelberg'schen
Angelegenheit nicht abgeben,
denn nachdem, wie ich, Vogel
berg nämlich, von Herrn, Land
richter, verstanden er von
längere Zeit die Paise für
selbst sehr brüt vertragen,
auch schon verfahren worden
ist. Die fragliche Augula,
genannt ist überaus ein
sehr euerliche, will Vogel
berg indes in der Paise auf
sichiger Ansicht zu
bitativen notieren lassen,
so wird er dies ja sehr
meine im Amt Trittau
verwandten Herrmanden
in der, Anwesenheit
lassen können, ich mag
nicht damit zu sein
sind.

138
Zu diesem Briefe sind
Nicht, aber: eine Herrschaft
der Herrschaft Trittau in Lande
et: Herr Herrmann, Herr
Mitschling, nicht aufzu,
finden gewesen; und bin ich
damit auf andere Stand, Herr
den genossenschaft Abzug zu
finden.
Dass ich, da die Person
immer noch niemand befragt
nach Trittau geschickte werden,
die mündliche Nachricht von
Tag sein erwarten? Herr
Polster soll unter in mich
meine Bitte und Befragung
von Kränzer für mich,
zu mündlichen.
Bislingling grüßt
Trittau,
d: 13. Mai 57
Hr. H. Wiese



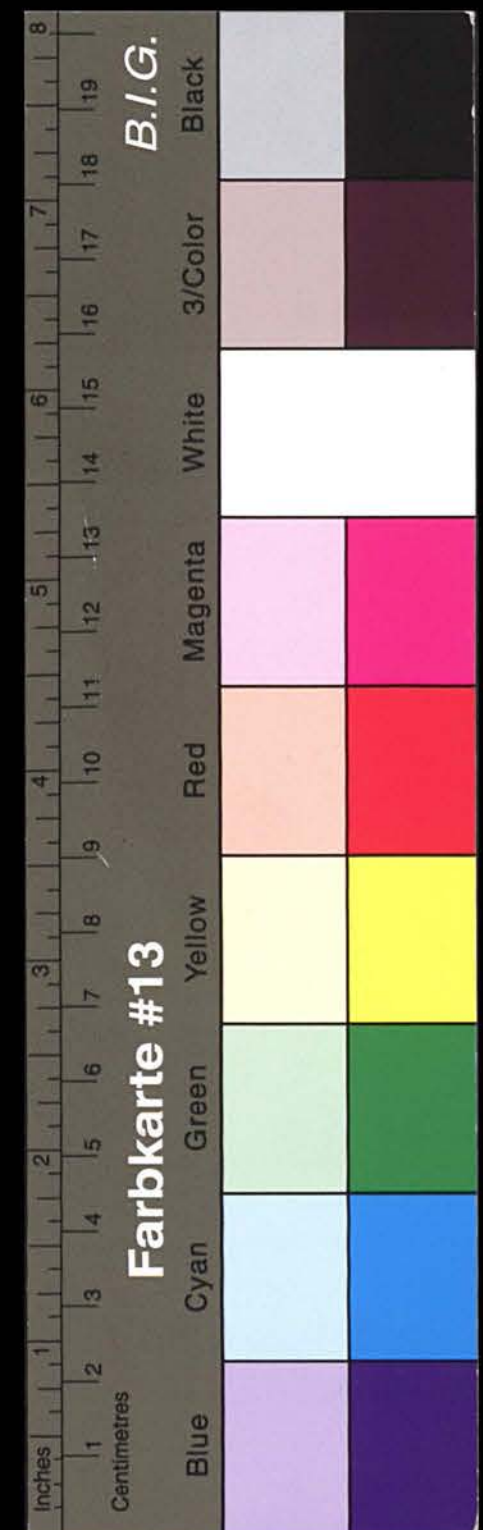
Kreisarchiv Stormarn S80



W.C.I. N^o 243 139

Lohn Vogel
in Rönneby

Ich habe, durch die Organisation der hiesi-
gen Landwehr, an mich gelangen, Appell
vom 14. Mai v. J. betreffend, daß auf einen
Lohnwechsel bei einem Landwehrmann
aufmerksam wird, und, nach eingezogener
Erklärung, darauf, daß Sie in Rönneby,
einem organisierten Heere, befähigter
Lohnwechsel bei dem Landwehrmann
wird. Da ich, nach dem Landwehrmann, von mir
nach Rönneby befördert, ja, man
habe, durch einen Landwehrmann
ganz anders, als ich, nach dem Landwehrmann,
so hat es sich mit dem Landwehrmann
einem Landwehrmann. Ich bitte daher, daß
Sie mir, daß Sie Rönneby, daß die
Landwehr ich mich darum, mich
Appell: ob er sich, in dem Landwehrmann,
nach: 2. 25. Mai 1887. N^o 929. Rönneby



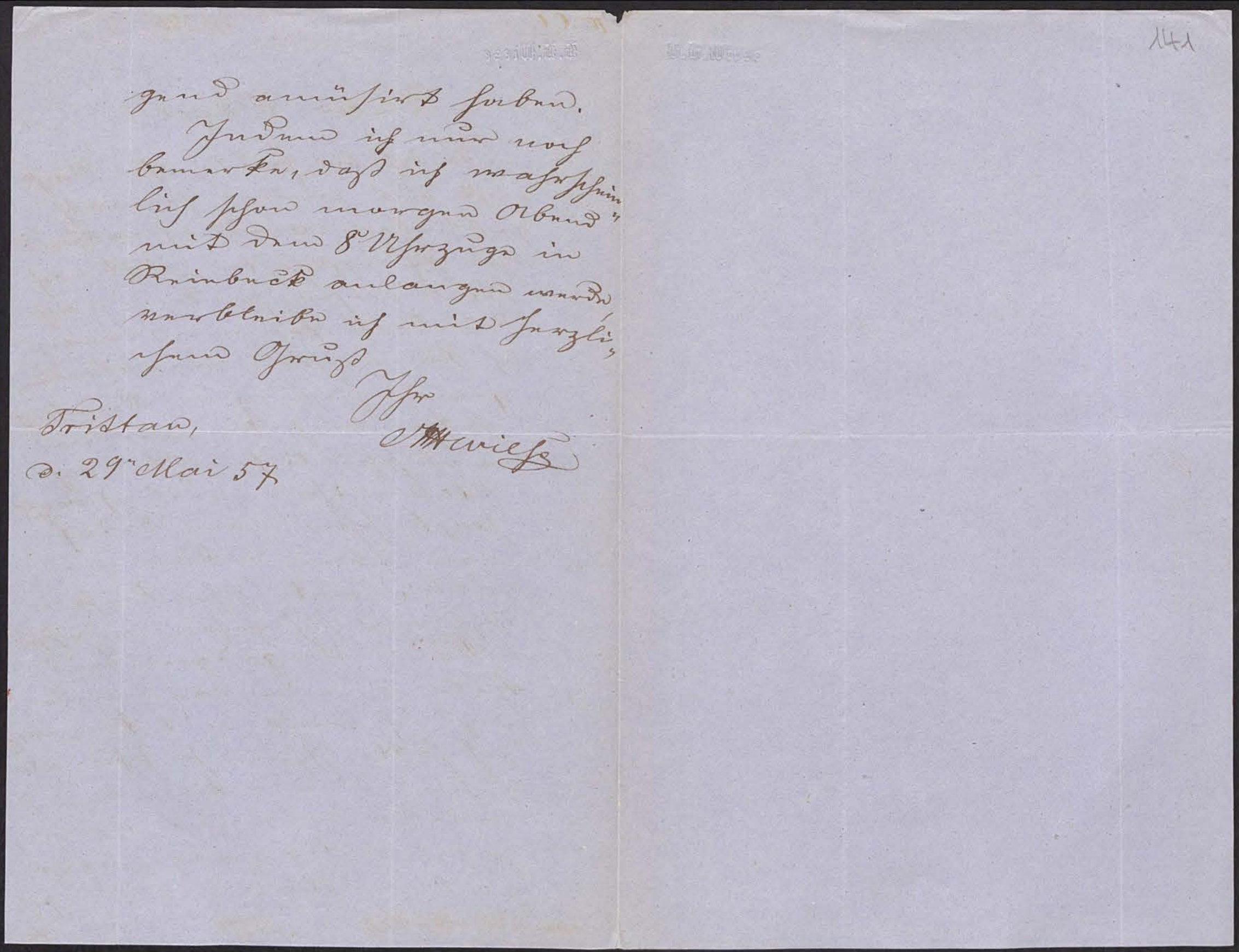
mir herzlich dankend; will.
 Ich bin sehr dankbar für die
 freundliche Aufnahme, die Sie mir
 in Ihrer Wohnung zu Theil
 lassen, und für die Sie mir
 auch die besten Ratschläge
 gegeben haben. Ich bin
 sehr dankbar für die
 Aufmerksamkeit, die Sie
 mir zuwenden, und für die
 Sie mir auch die besten
 Ratschläge gegeben haben.
 Ich bin sehr dankbar für die
 freundliche Aufnahme, die Sie
 mir in Ihrer Wohnung zu
 Theil lassen, und für die Sie
 mir auch die besten Ratschläge
 gegeben haben. Ich bin sehr
 dankbar für die Aufmerksamkeit,
 die Sie mir zuwenden, und für
 die Sie mir auch die besten
 Ratschläge gegeben haben.

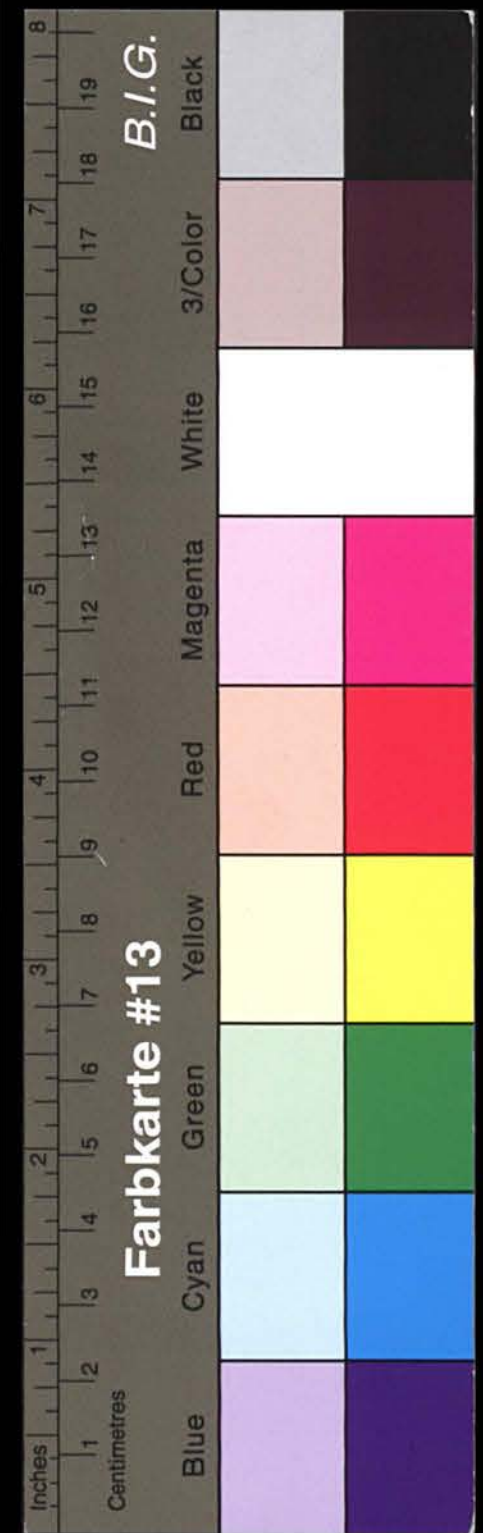
Lincoln Flügel!

Nº 931.

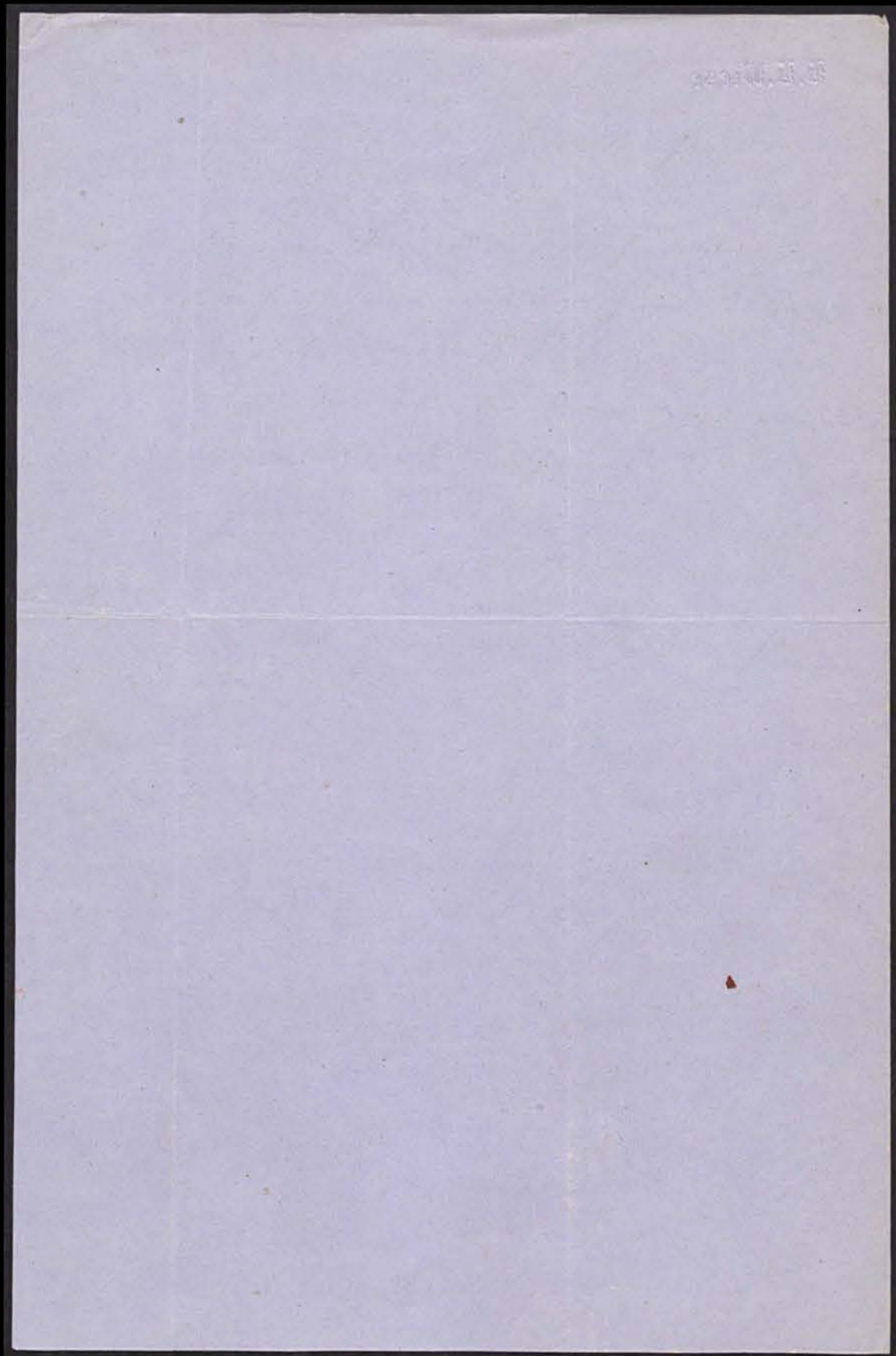


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80



H.C.I. N. 247. 142

Linbar Flögel!

Die angestrichene Ob
schreibt das Sonnenberg. Dabei
steht das Mandat, welches
ist mitzupassen und zu
fassen, welches ist mir, wenn
sich mit nachträglich zugeht,
lun.

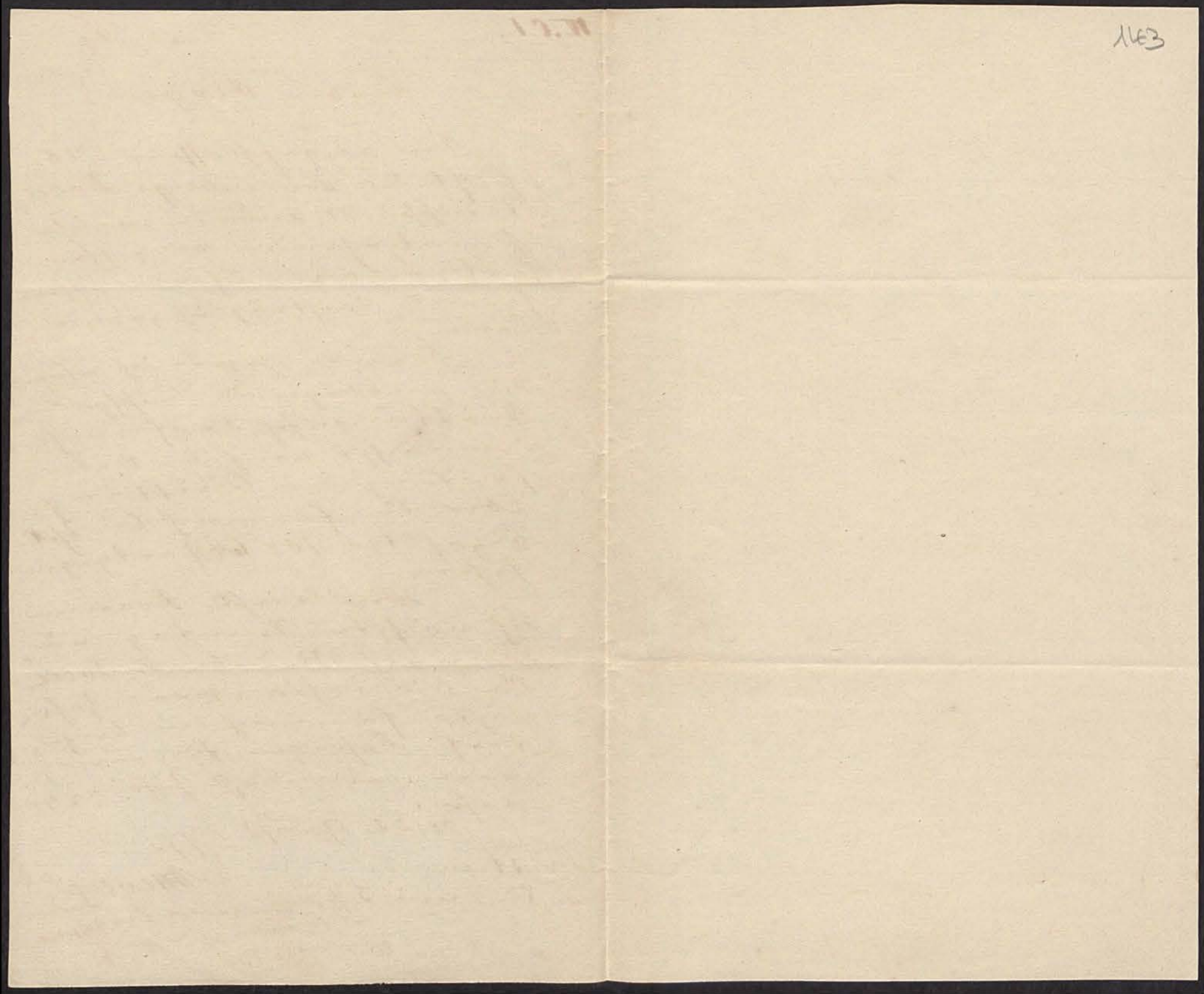
Ich habe mich in dem
die anhängende Briefe
Christung. Ich darf mich
verweigern auf die Natur,
sind die Christung
über die für mich bei J. K.
bezahlt 10r 64 Pfund
Jahr.

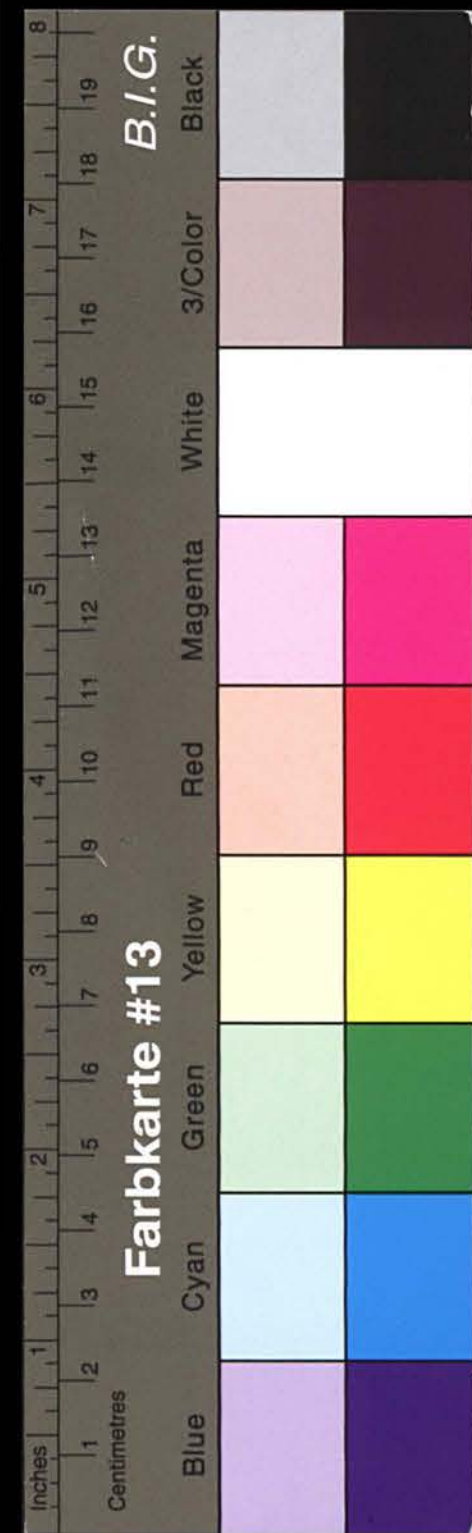
Willst du kommen
ist nächster Sonntag mir
die nach Rainbeck. Sollst
die bis dahin etwas zu
geben für mich aus dem
dort besorgen können,
wenn mir dies sehr an
ist.

Mit Gruss Ihr
Trittau,
O. 8. Juni 57. H. Wiese
an die Antike in der
Juni 9. Juni 1857 N. 955.

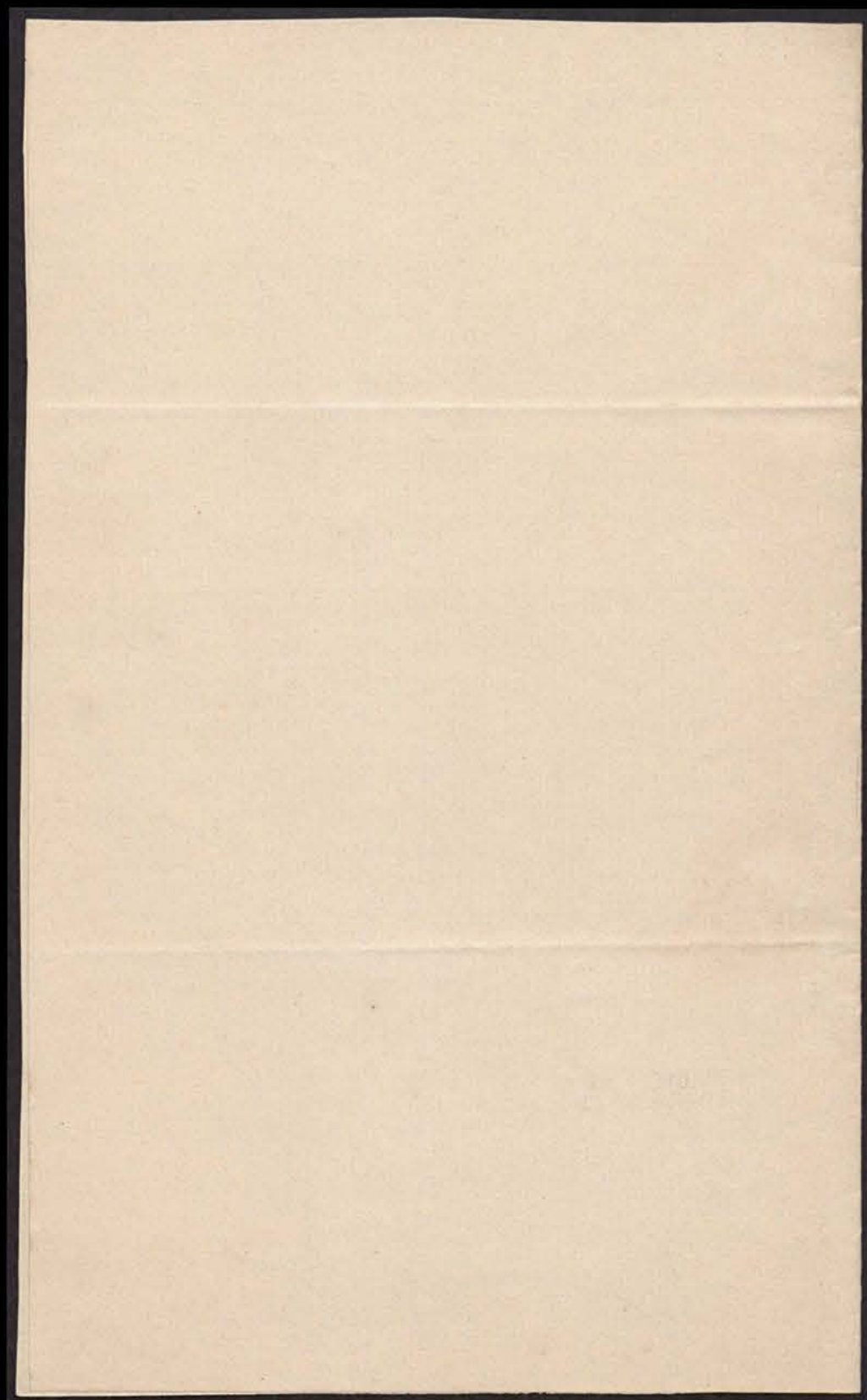


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80

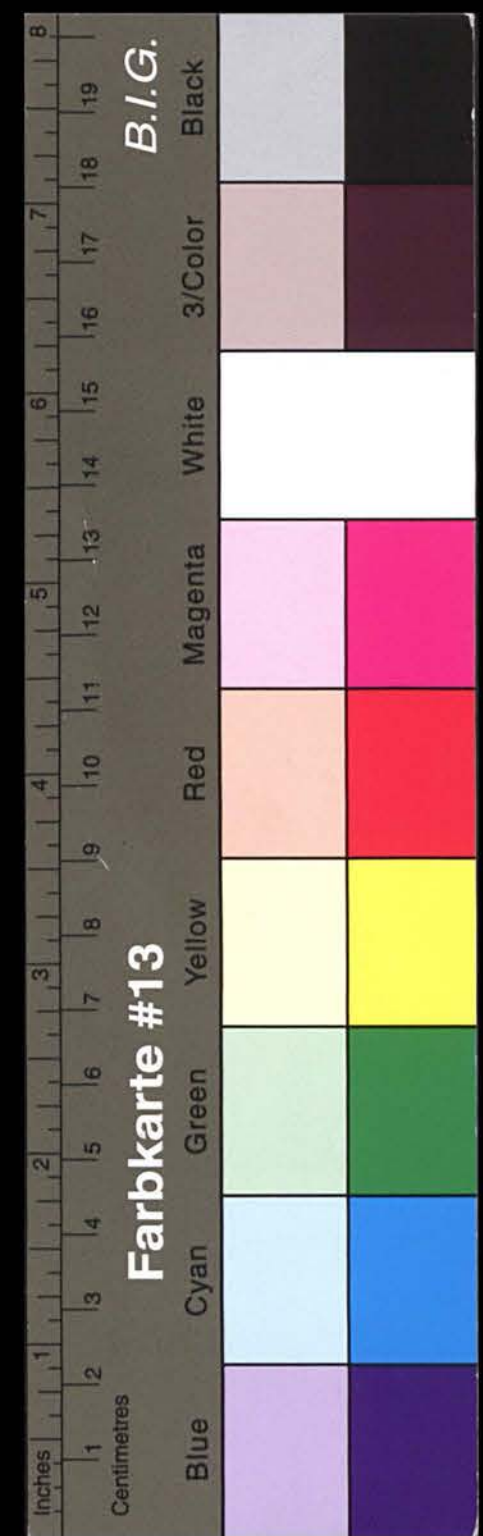


W.C.I. B249 1144

Lieber Flügel!

In allem Eile schreibe ich Ihnen
mit, daß, obgleich die Herren
Lehrer der hier so flugschaft be-
kommen, ich die hier für die
Linderhof zugekauften Bücher nicht
stattfinden zu lassen, sondern
die einmal für nächste Zeit
mit, den 24. d. M., in der
der Lustlichkeit in der Lage
sind und bei der Gastfreundschaft
Hinsicht auf die ungewöhnlichen
Fortgang nehmen und jetzt von
den Mitgliedern der Frittauer
Linderhof allein begangen
werden sollen. Ich mit und
König in die Litteratur an die
an diesem Tage nach sein
vor Eile nehmen und auf
nicht für die nächsten zu
wollen, indem wir schon
im 2. u. 3. Mittags aus
marschieren werden. Weil
nicht werden die in der
H

aus d. 20. Juni 1857 1892.

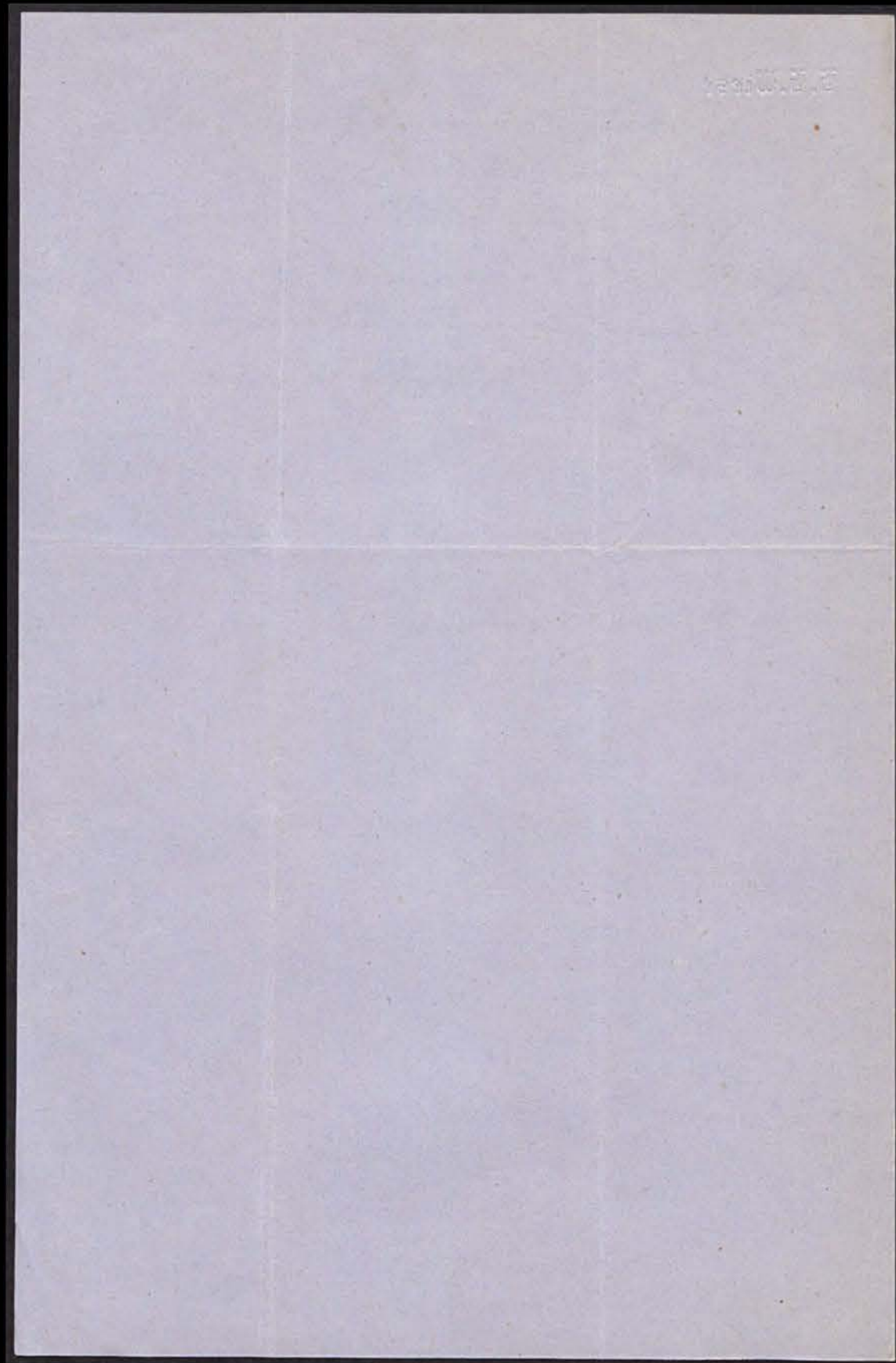


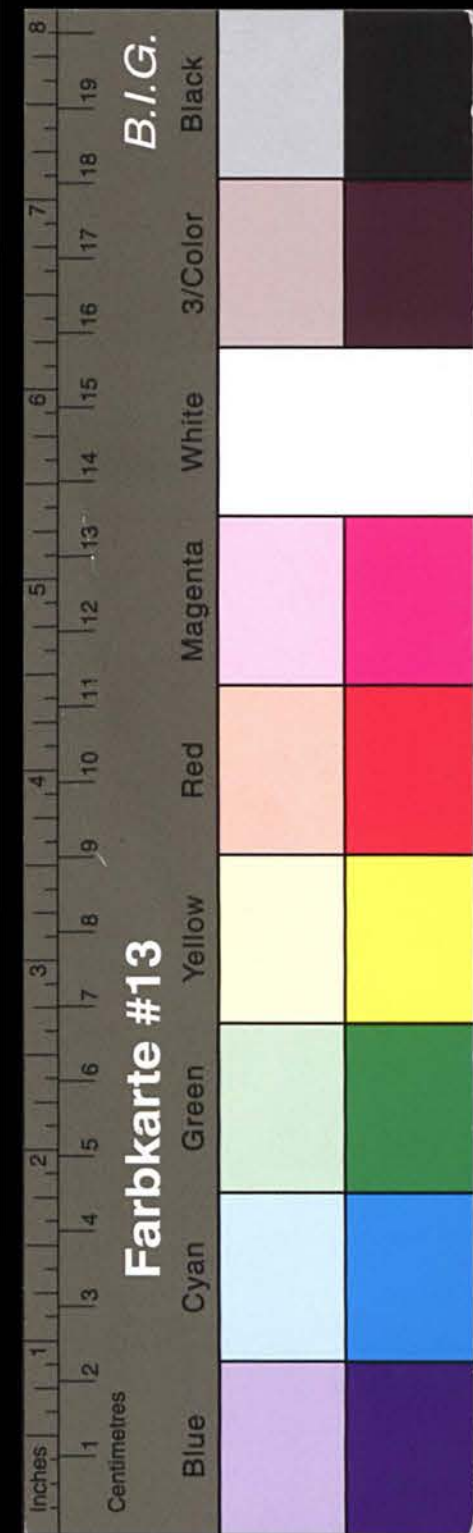
Vollpfaß mit Reservent
 Anordnungen können, und bis
 er ist bin dafür, daß dort
 anfügung und das Maß
 unabweichend zu vollend,
 mit Größ

Hrn
 Thewies

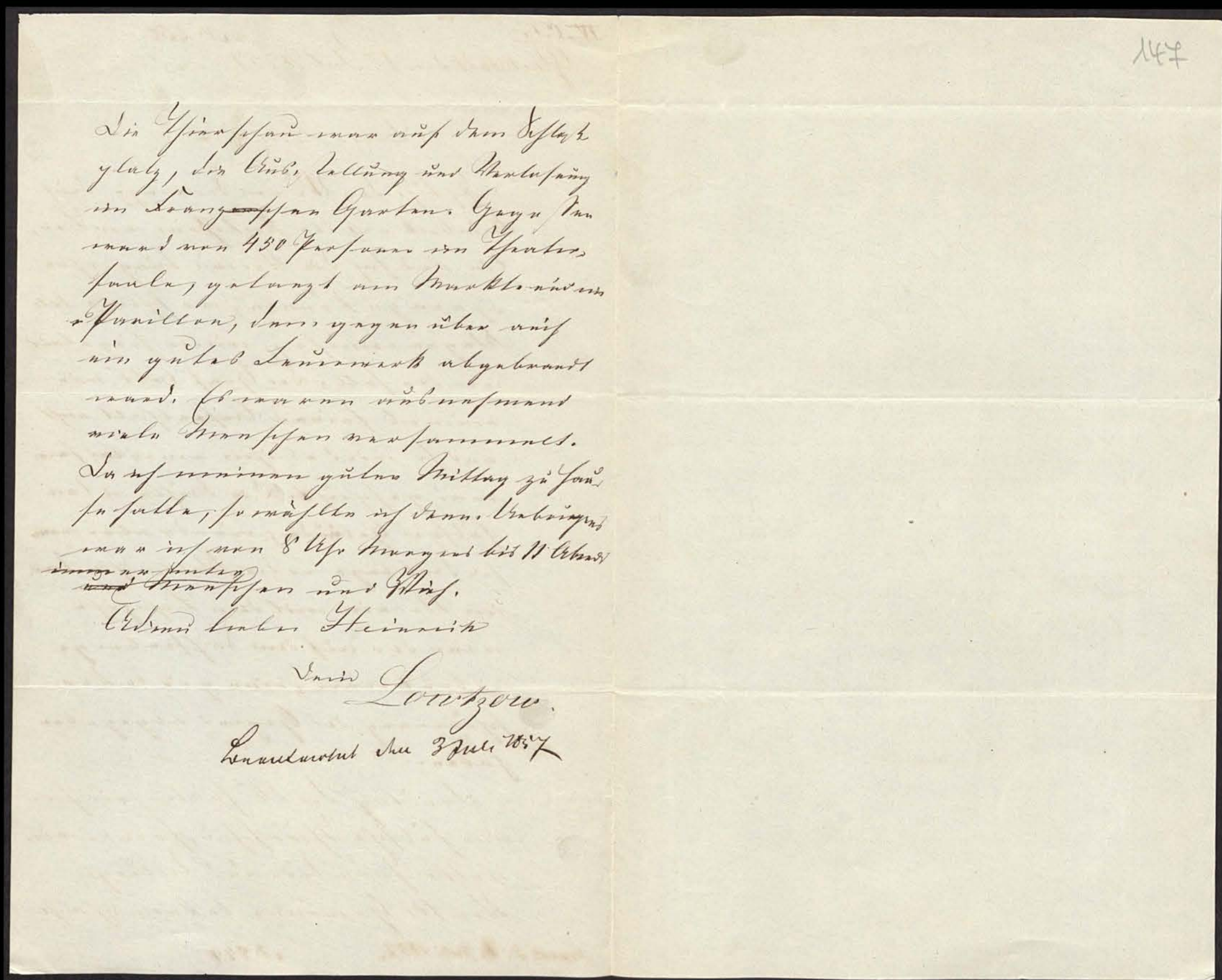
Brissau,
 d. 19^{te} Juni 57,

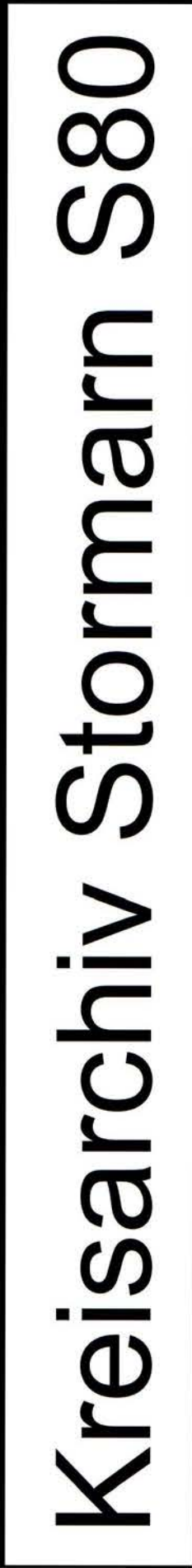
145



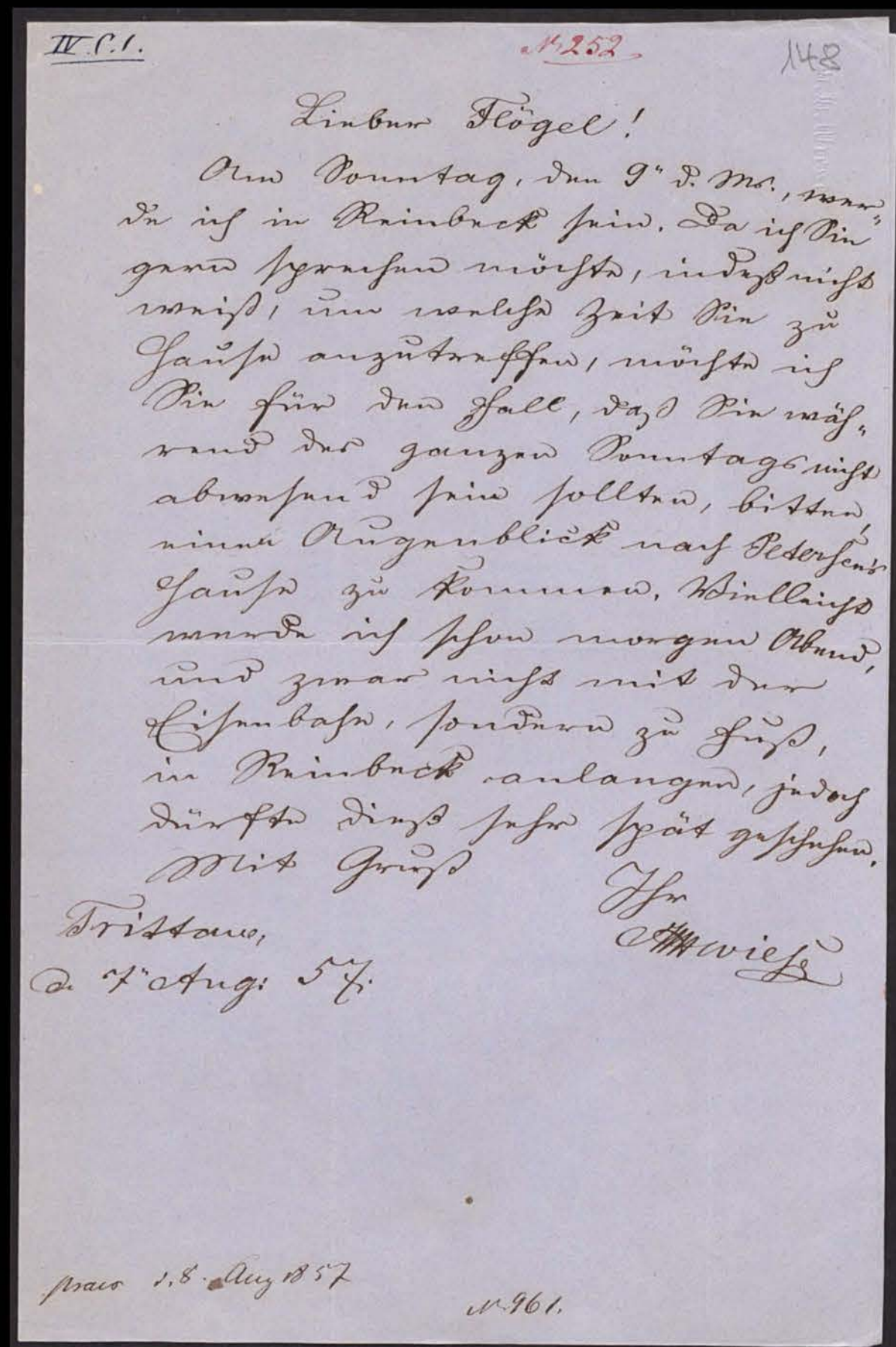


Kreisarchiv Stormarn S80



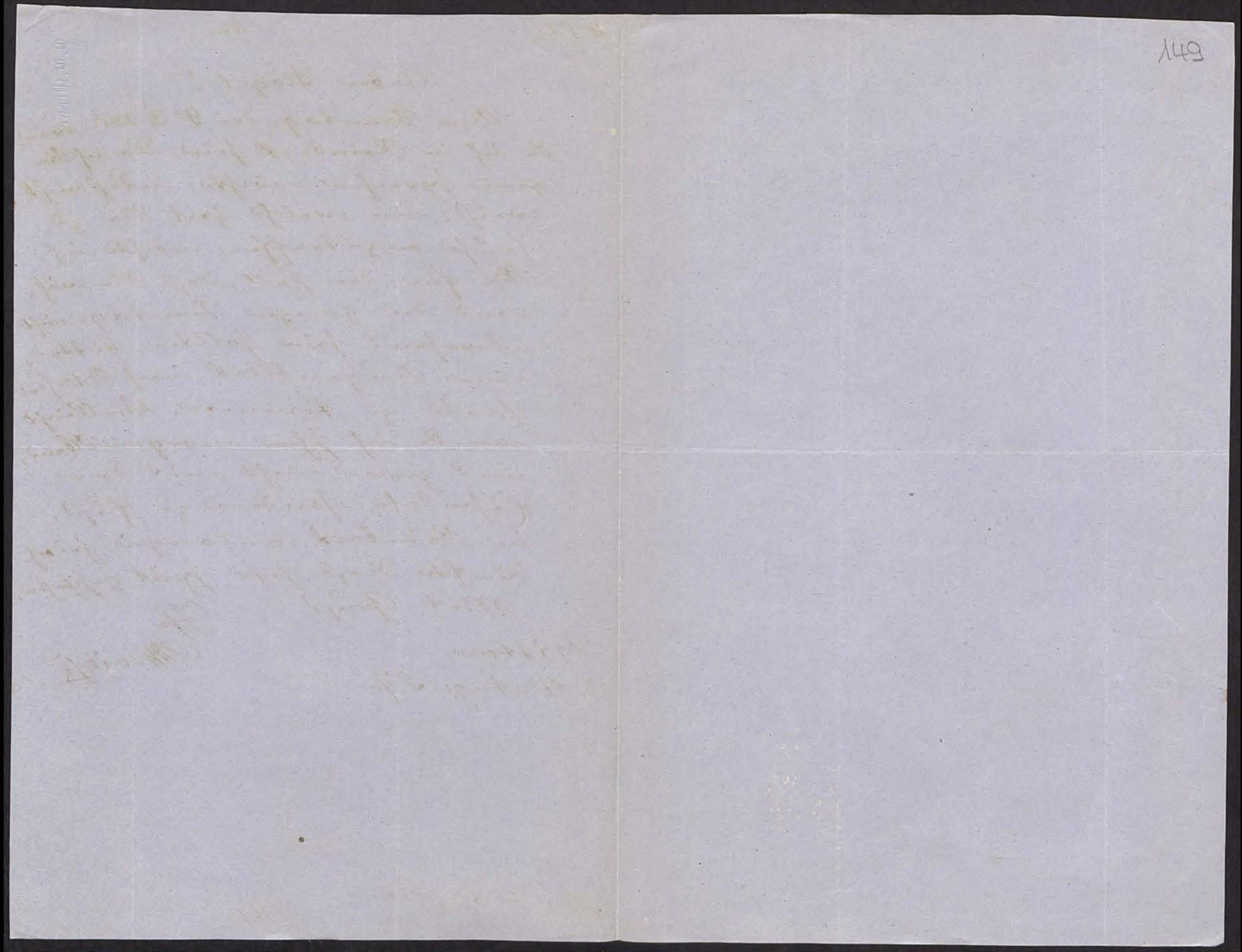


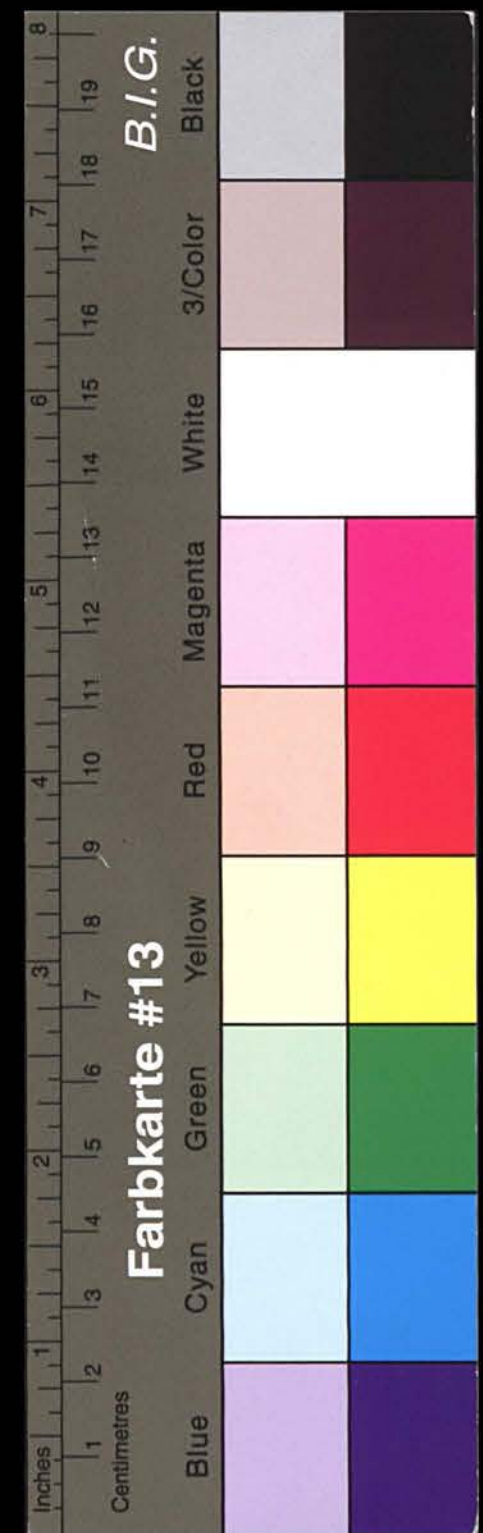
Kreisarchiv Stormarn S80



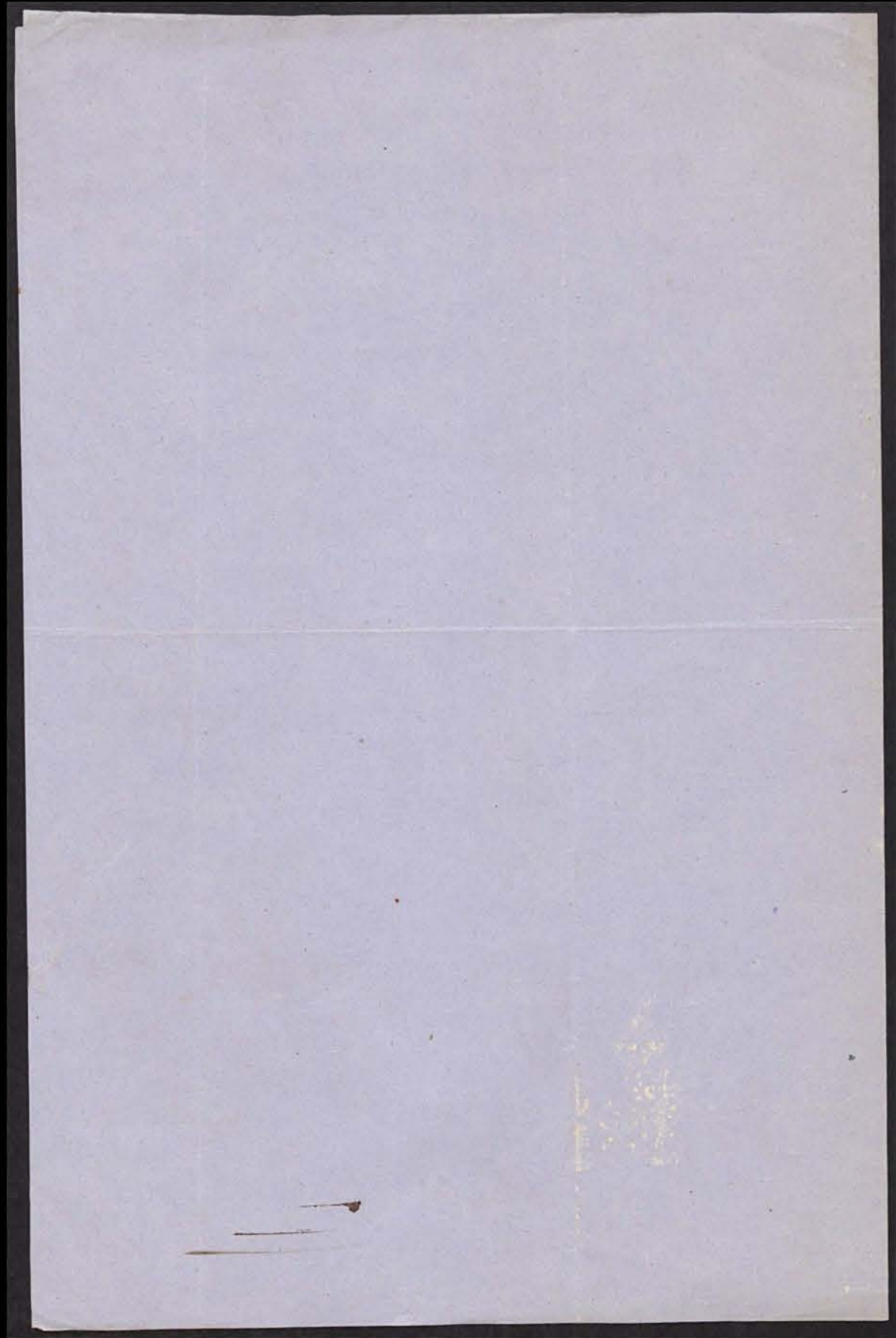


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80



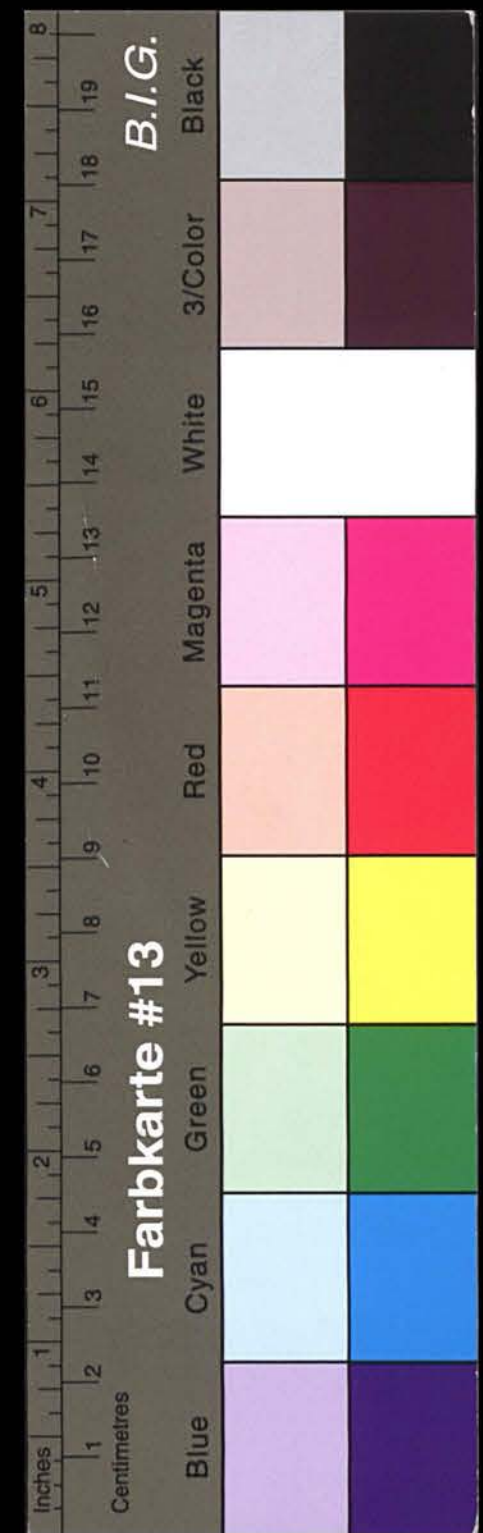
II. C. I. 13.254
Kaukauy im Bittig 17.57
vom 3. Sept. 1850

Lieber H. Flögel

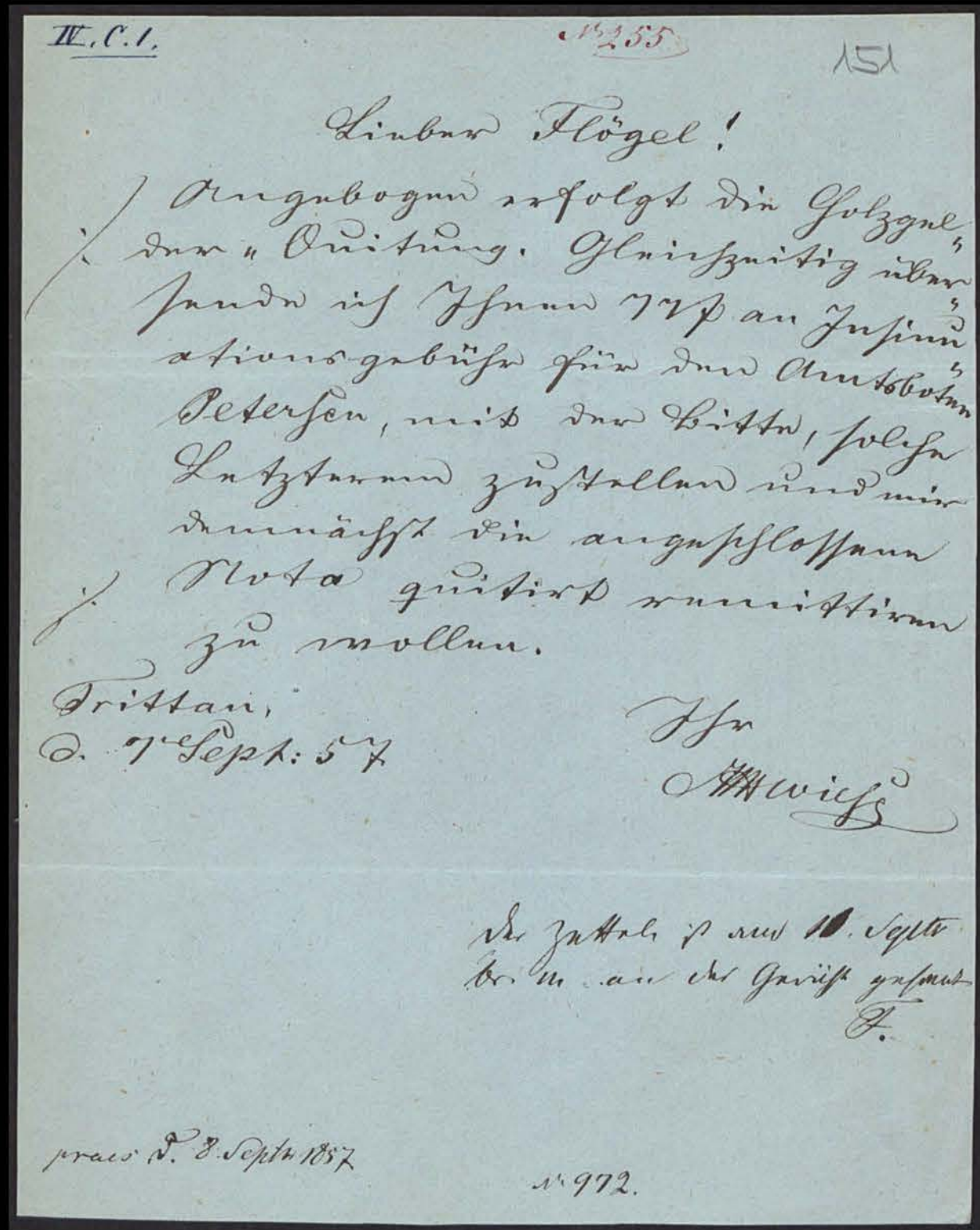
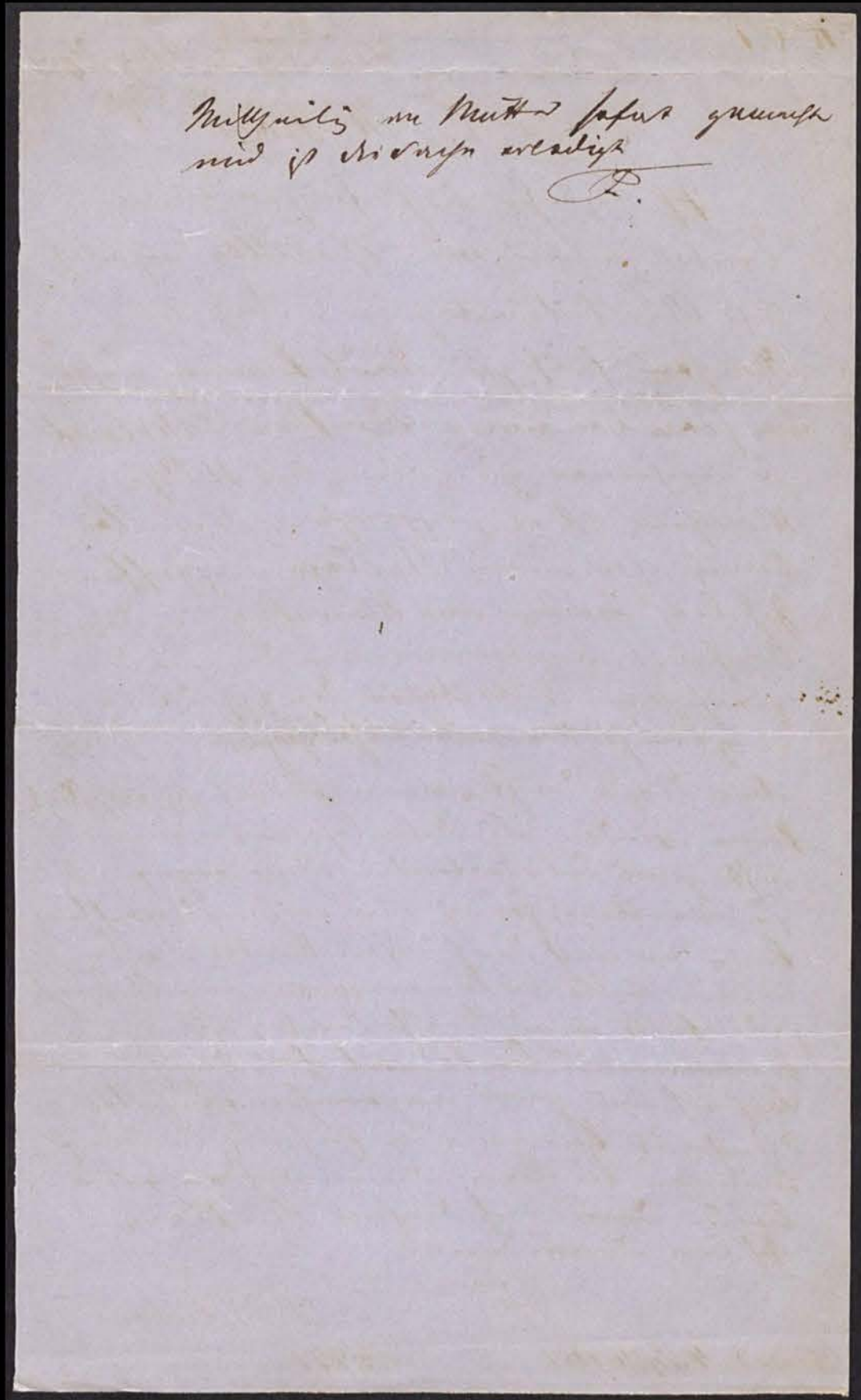
Ich ansehe diese folgende von
Tante zu beiraten. Ich sollte natürlich
dies Odule Numborg im 6. Aug. das
Morgens früh zum Markt kommen müßte,
um einen bei einem Monklaw Lohrland
zu anstehen zu sollen, die 11. Ufse
Morgens ist es zu sparsam, das fallen
kann ich nicht halten verpfichten.
Ich bin. Damm von Numborg in dem
Kriegszeit unversichert, und so sind
gleich ganz billiger in dem Speditionen
eingekauft, die andere Gekauft ist eingekauft,
aber das ist nicht, wenn Odule sich aufstellen
kann, und das als Bekanntschaft in einem
nicht ganz unbekanntem Pfule eingekauft
zu werden, jedoch eine verfahren, unpassend
kann er mich durch diesen Markt, eine
andere Halle zu kommen, wie er fällt, sich
jedoch nicht wird Odule Numborg zu sein
kommen und Tante mit ihm, da ich
das ist und ganz ungenügend ist, sollte
dieser Mann von sich auf Odule
kommen können, dann müßte sein
beide das mich dieses Marktes.
Ich bin davon, das
für

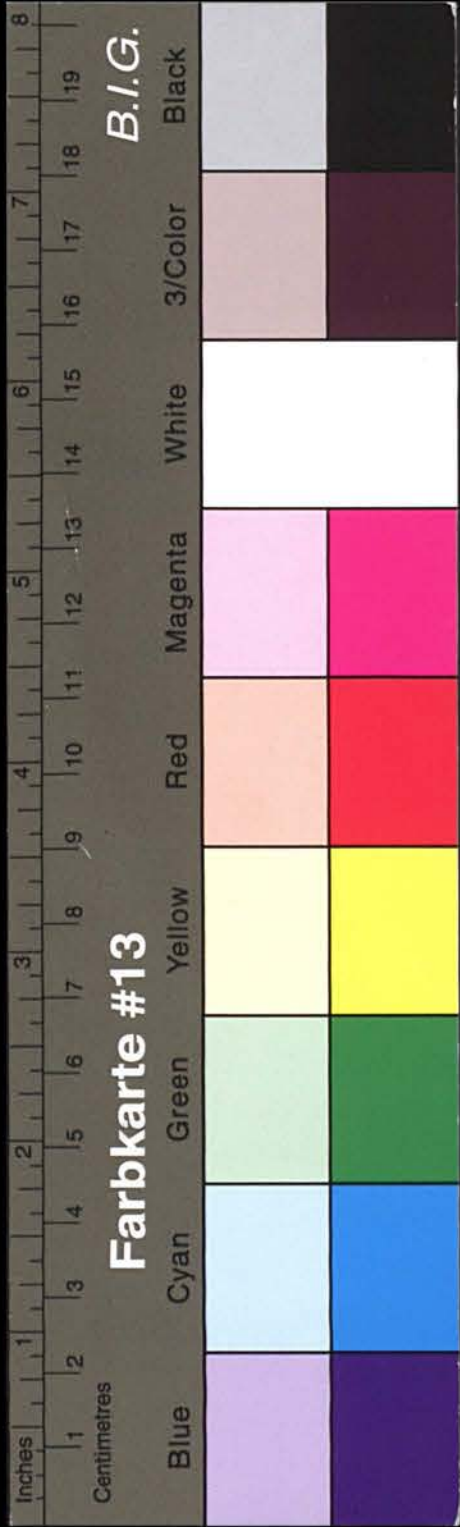
H. J. Nieke

mau. 4. Sept. 1857 182971.

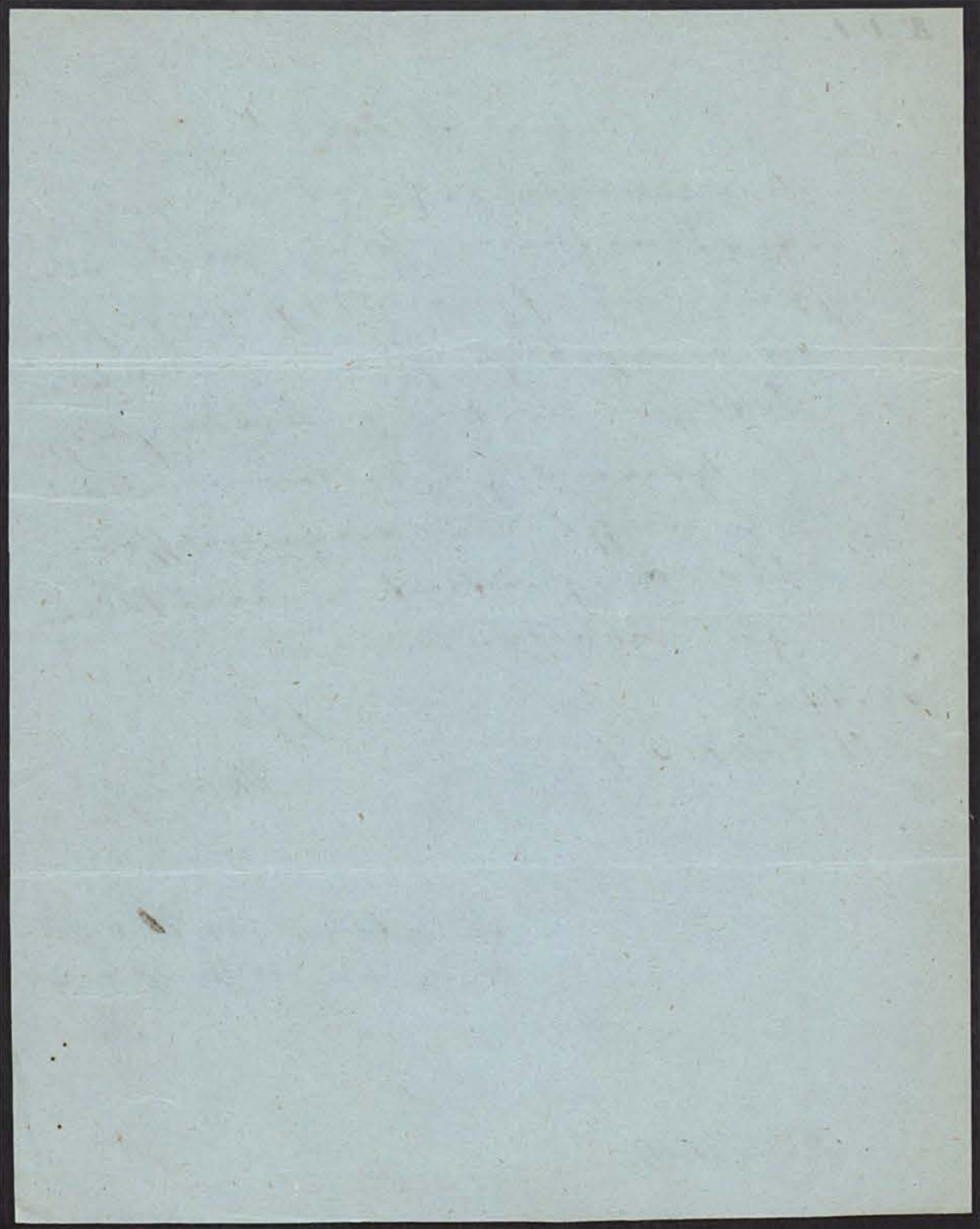


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80



IV. C. I. 14256 Hamburg am 18 Sept. 57

152

Lincoln, Georgia

In der Hoffnung daß Sie sich ein
Bella albi. Entenlaßer, malaga, faden
wird, zu stellen ist. Und das ist ein
normal zu sein, nach dem freimachen, faden
ganz 8 Uhr das Merges, was was die
atman Weg, nicht der. Umilid, faden, mit
nicht bis 10 Uhr die faden. Dr. Mettler, faden
Linsen, in einem faden, nicht faden
Linsen. Und das ist ein Bella, malaga
Linsen 80 anzahl, faden, malaga
faden, und 400 faden, nicht faden
nicht faden, was faden, faden
Linsen, zu einem an mich in einem faden
Linsen, Linsen, faden, faden, faden
Linsen Dr. Mettler, nicht faden
nicht faden.

Linsen

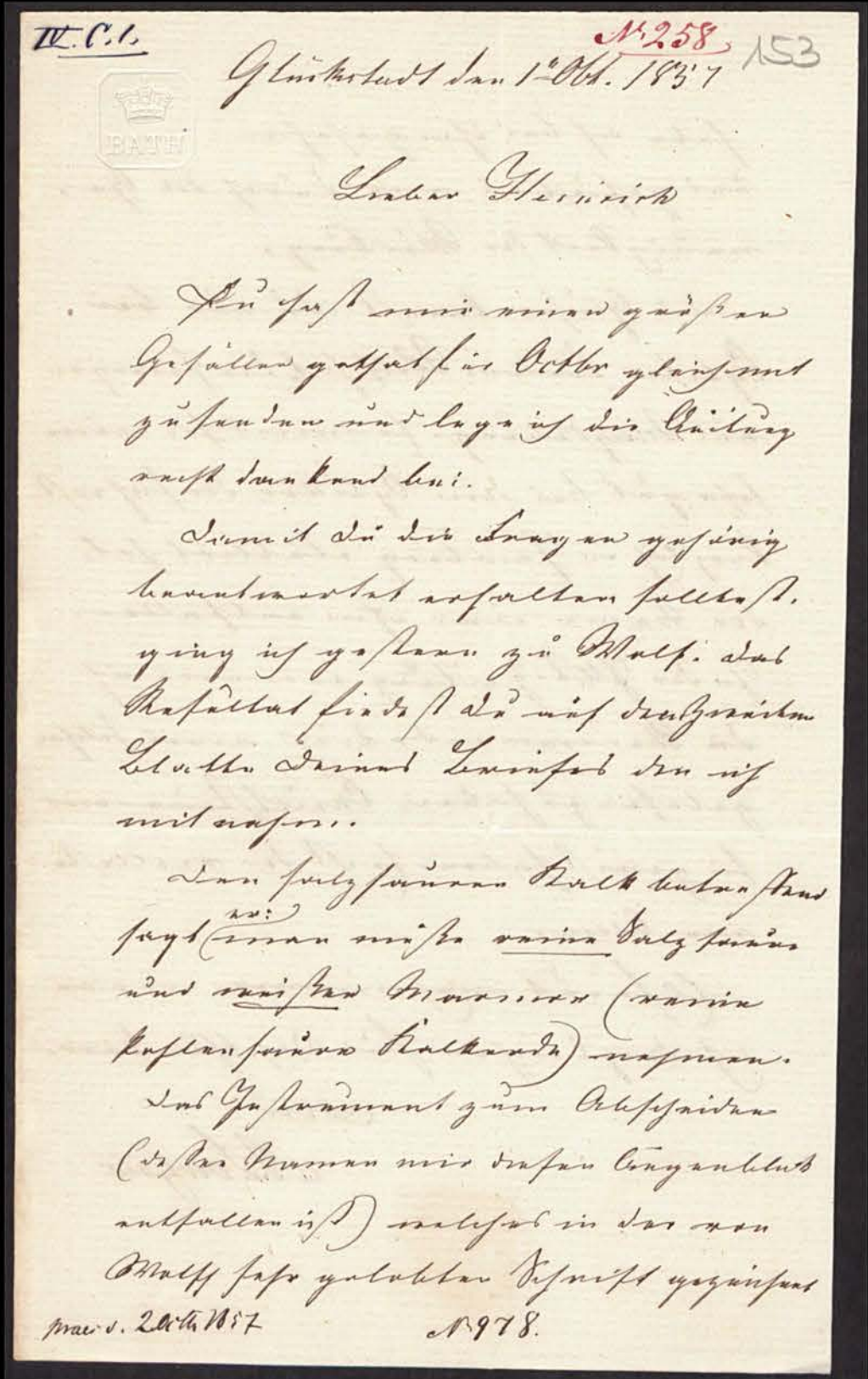
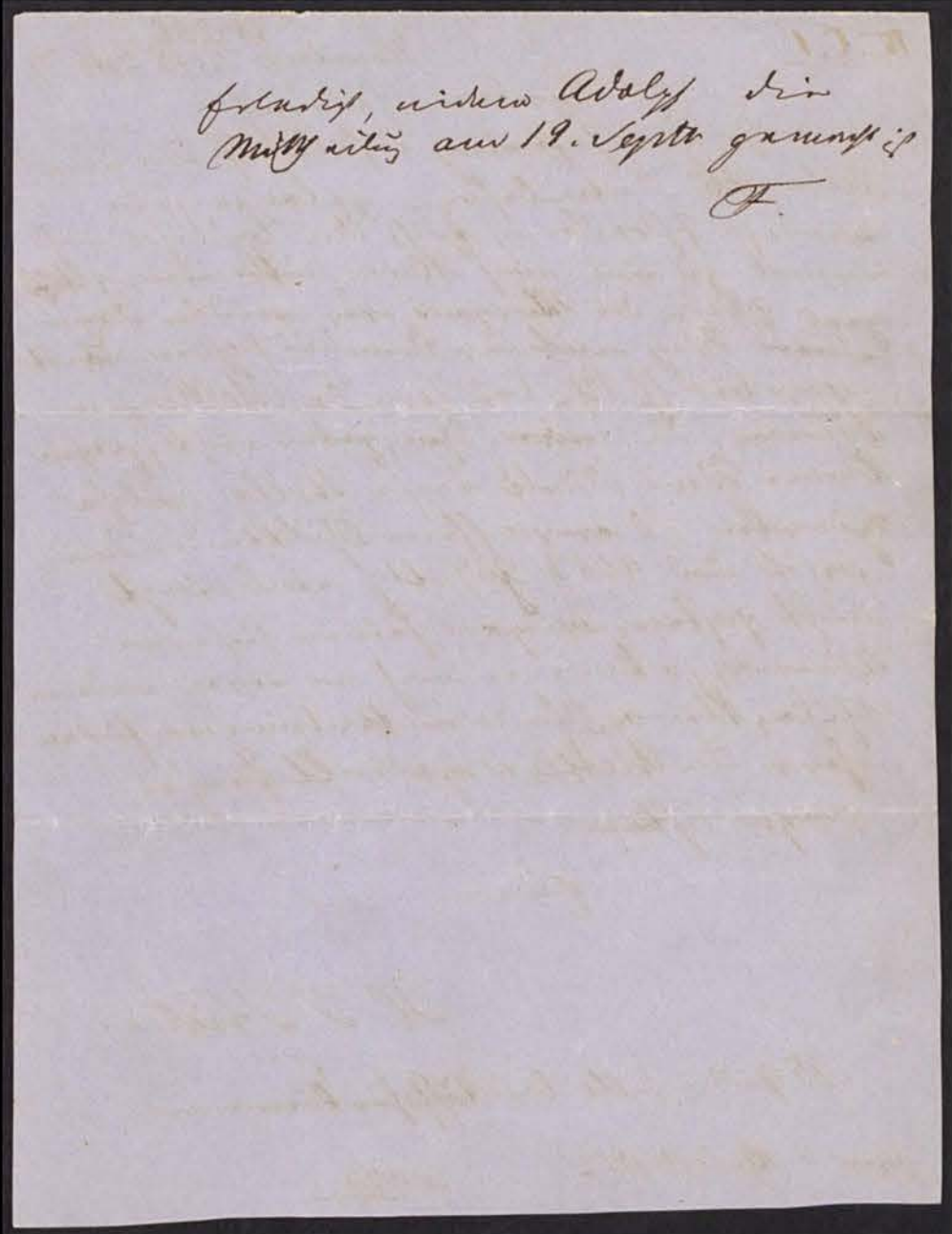
H. J. Kiche

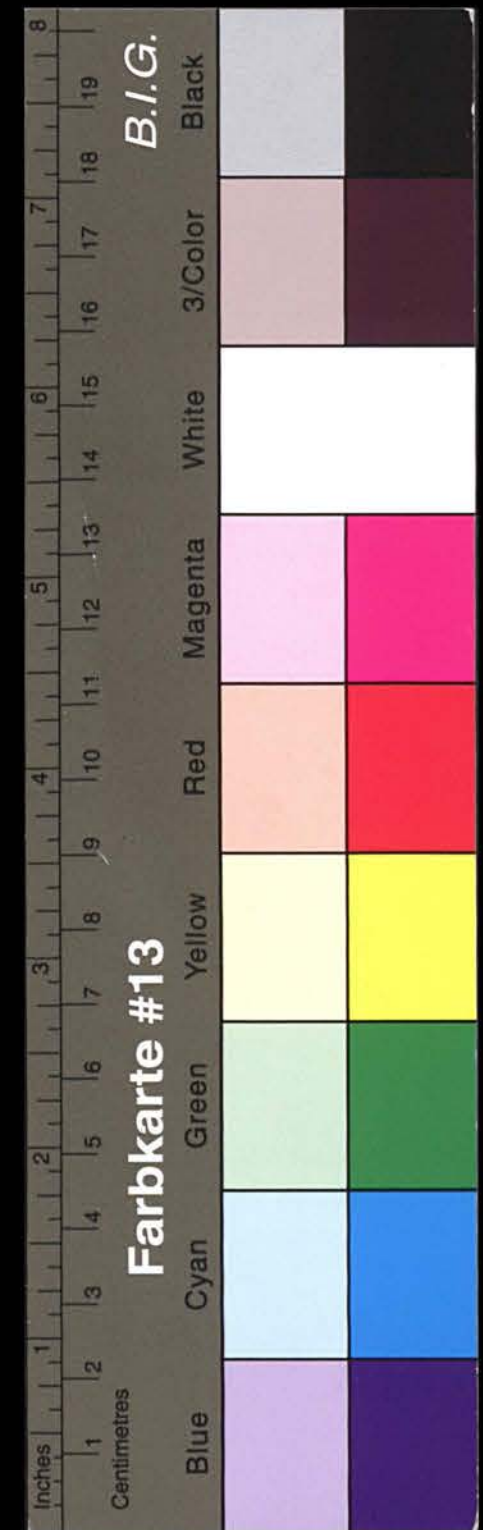
AB faden, faden, faden, faden

Paris 1. 19. Sept. 1857 1974

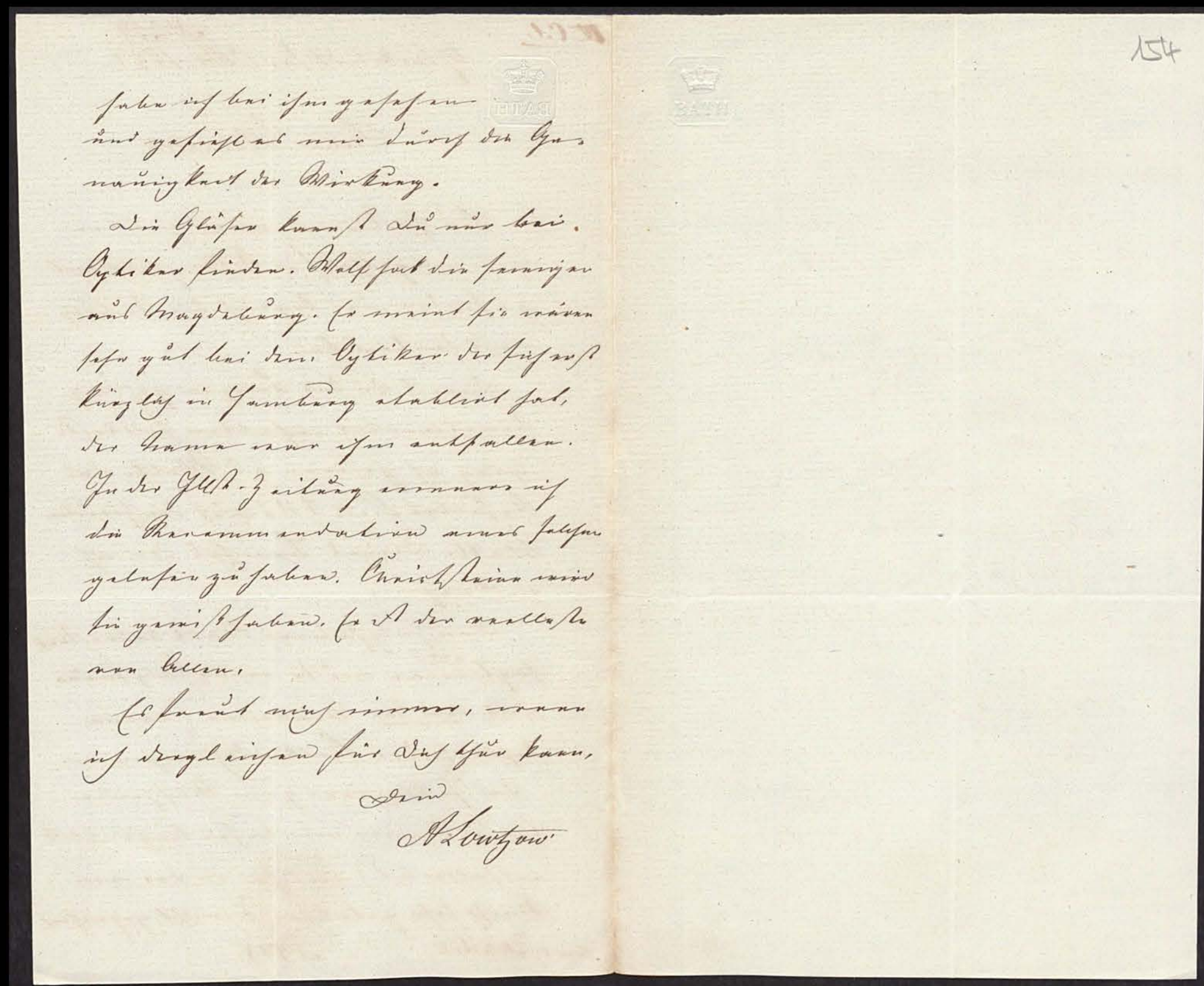


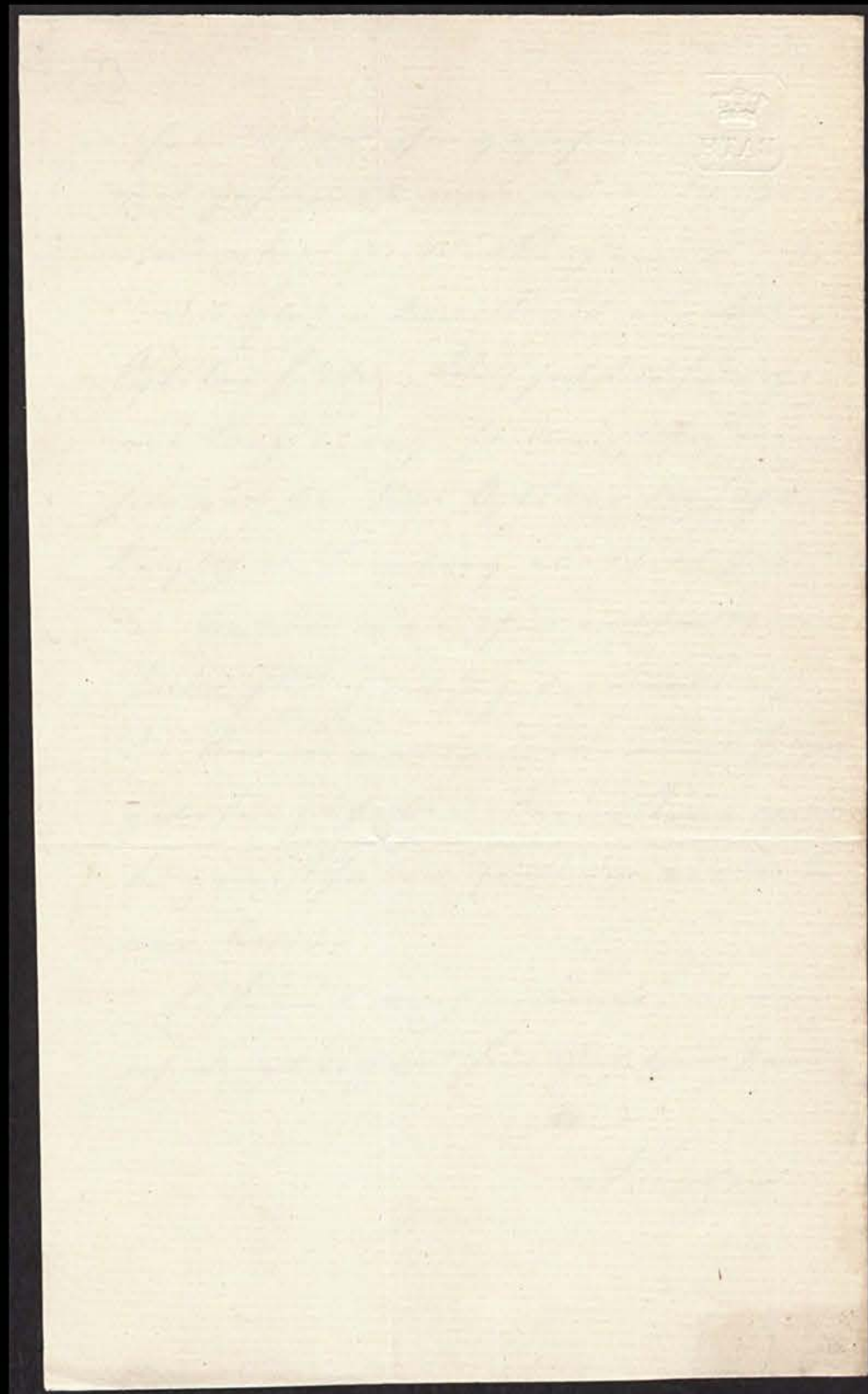
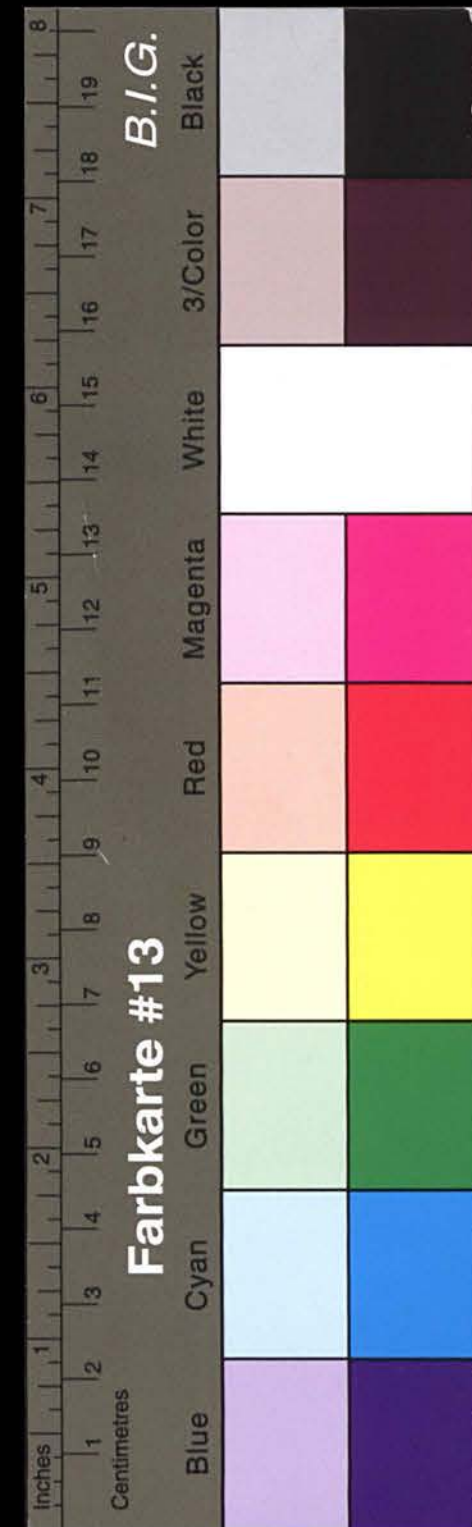
Kreisarchiv Stormarn S80

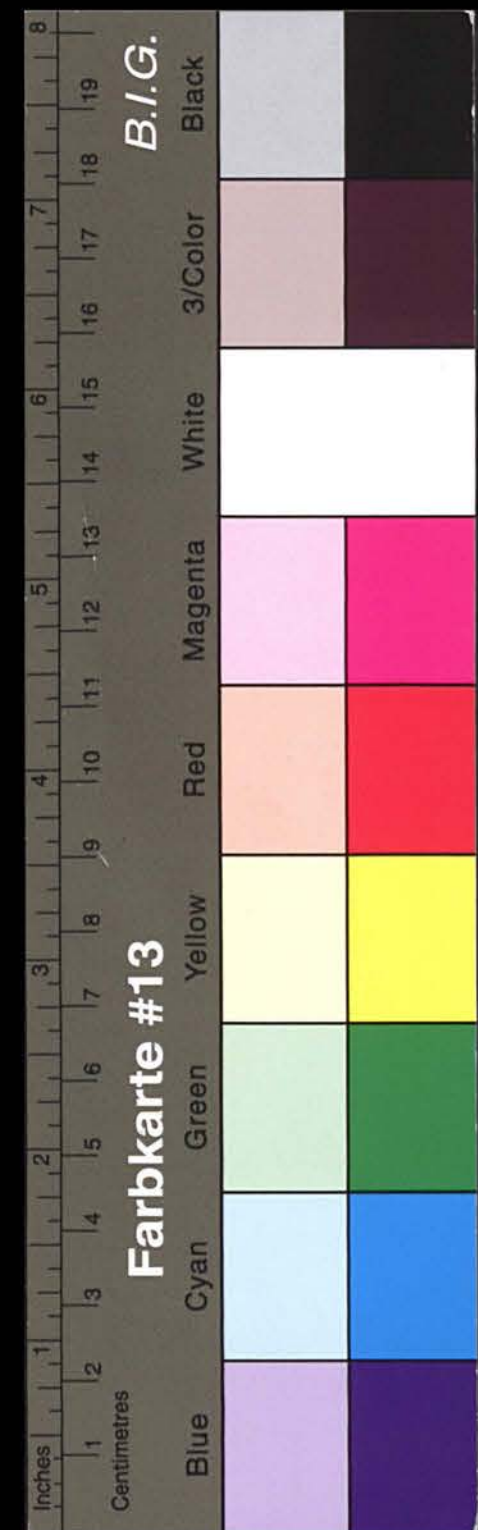




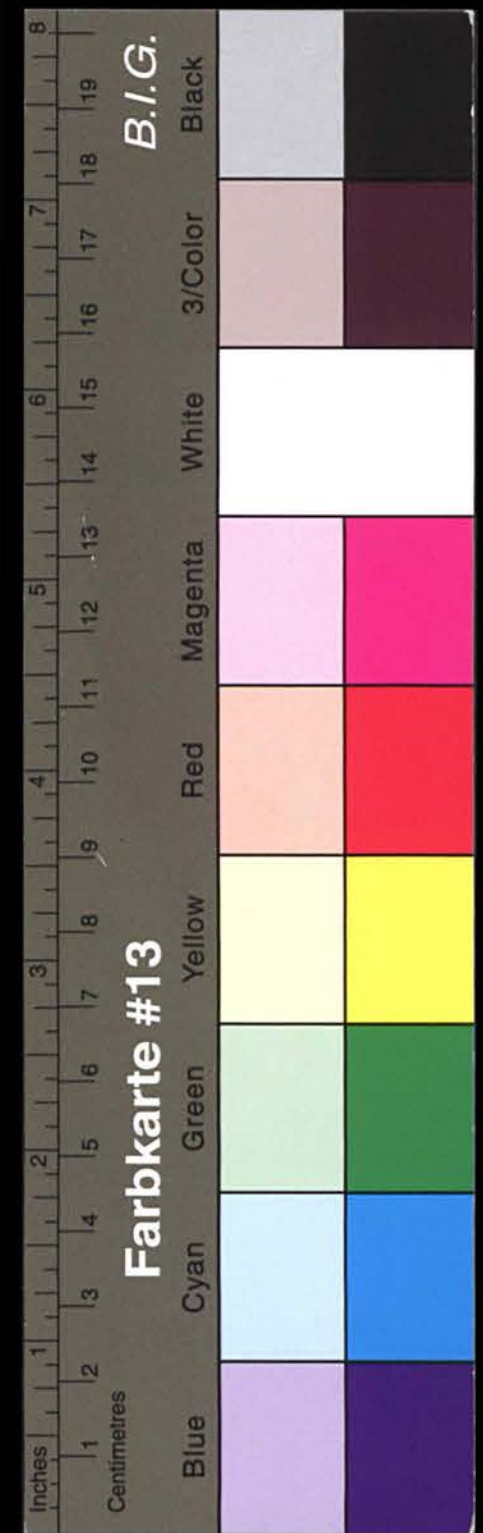
Kreisarchiv Stormarn S80







Wiedert'schen an Adolph Grunwald
am 11. Oct. 1857.



mission.

Der Weinanbau und auch die Wein-
 e. Arbeit ist Ihnen nicht, das ist richtig. Montag
 nach Weinbau zu kommen. Ich bin, und das
 wird ein Zusammenstoß sein. Ihnen
 sehr herzlich, und, das ist die einzige
 Ihnen zu befehlen.

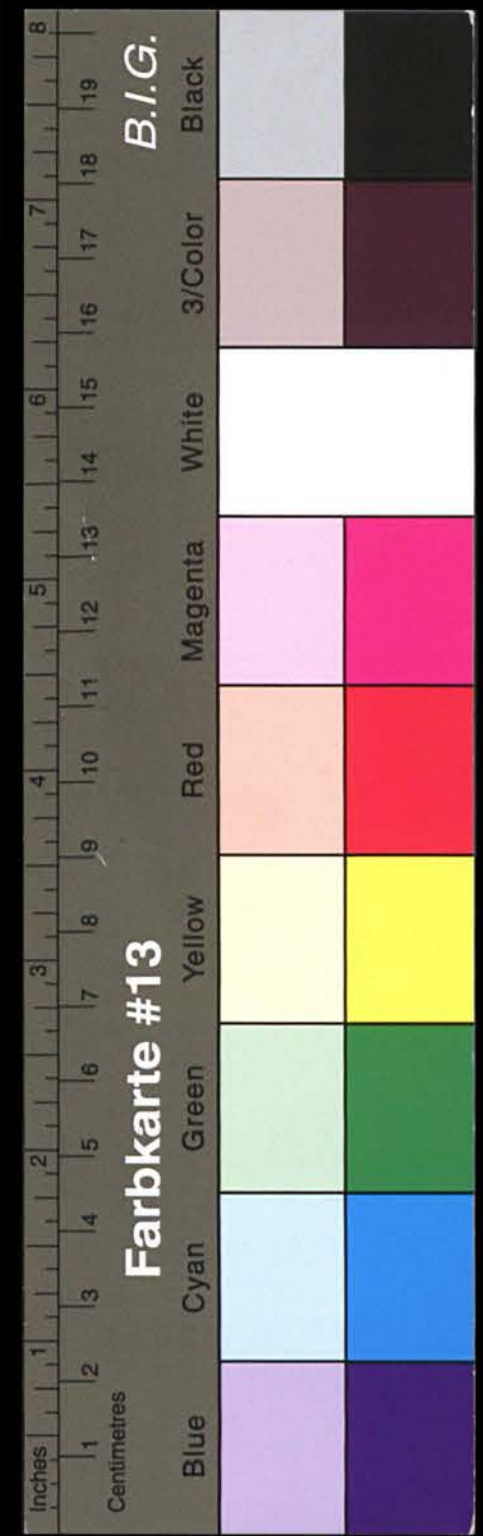
Grüsses, d. 23. 10. 54.

Dr. 23/10-54

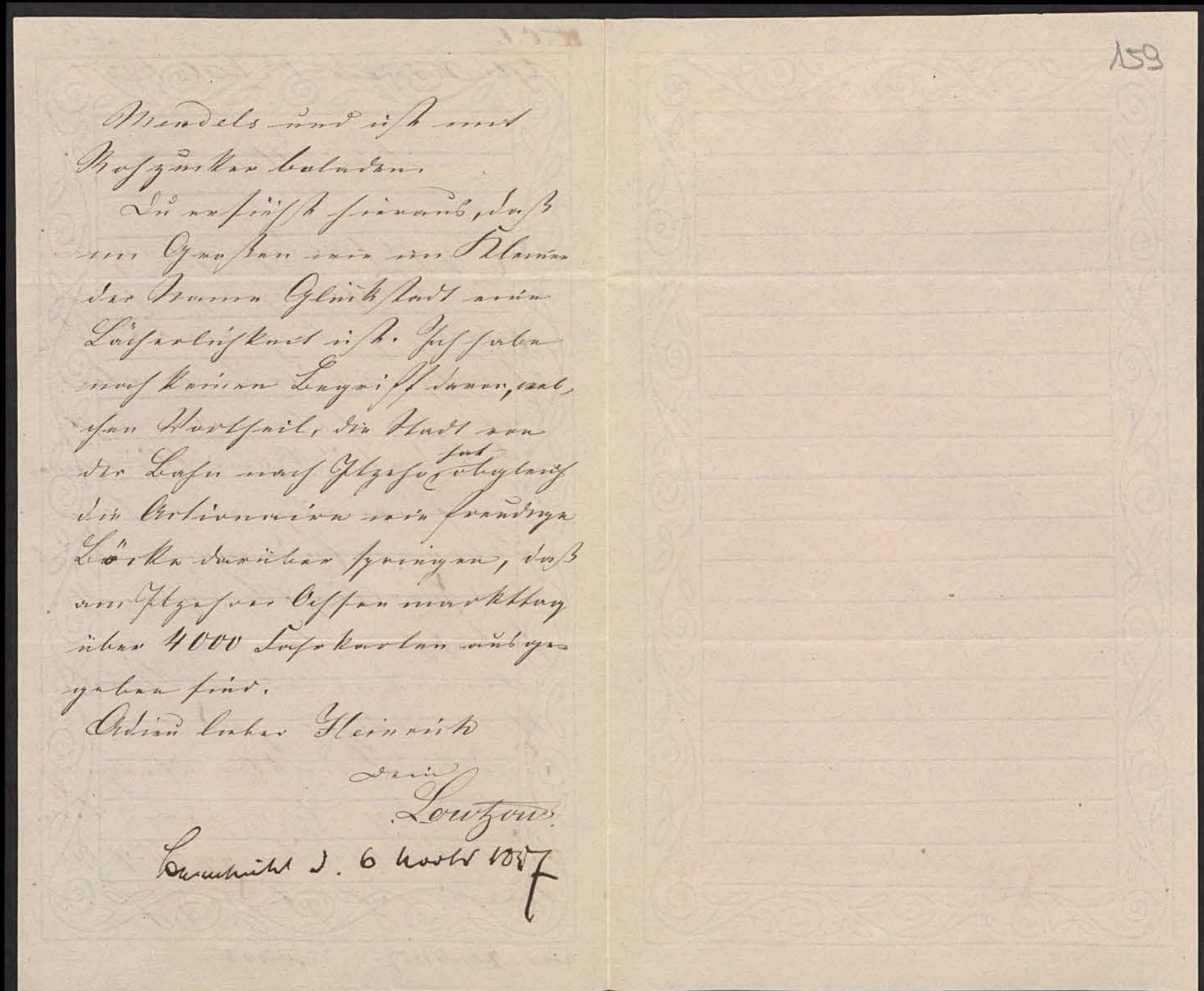
W. H. R.

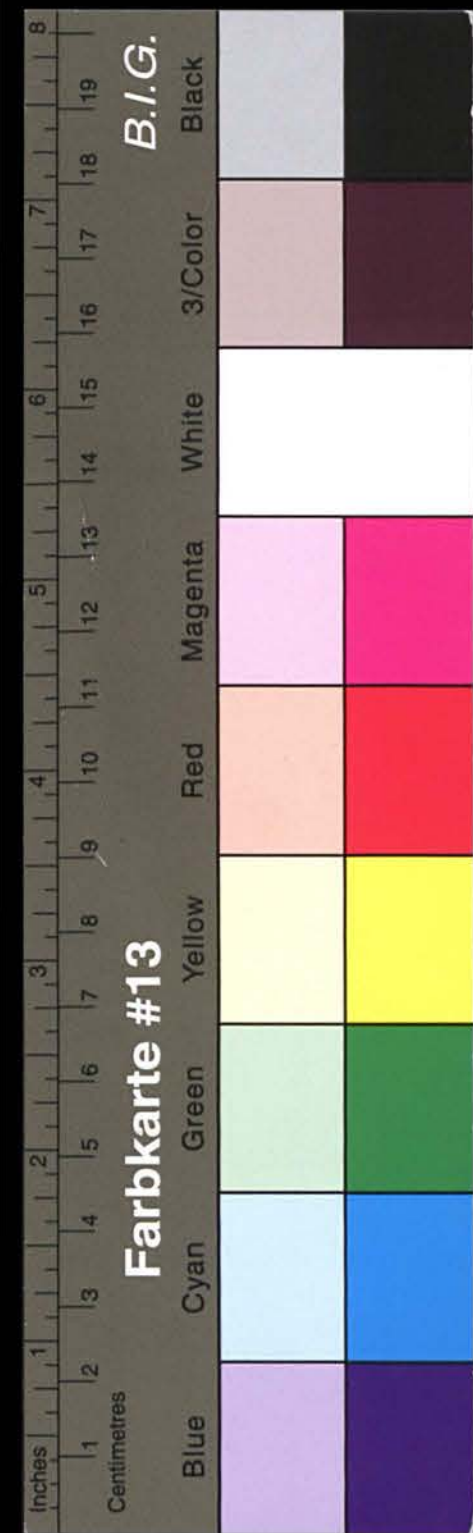
manus. Robt. J. Smith 1837

1898

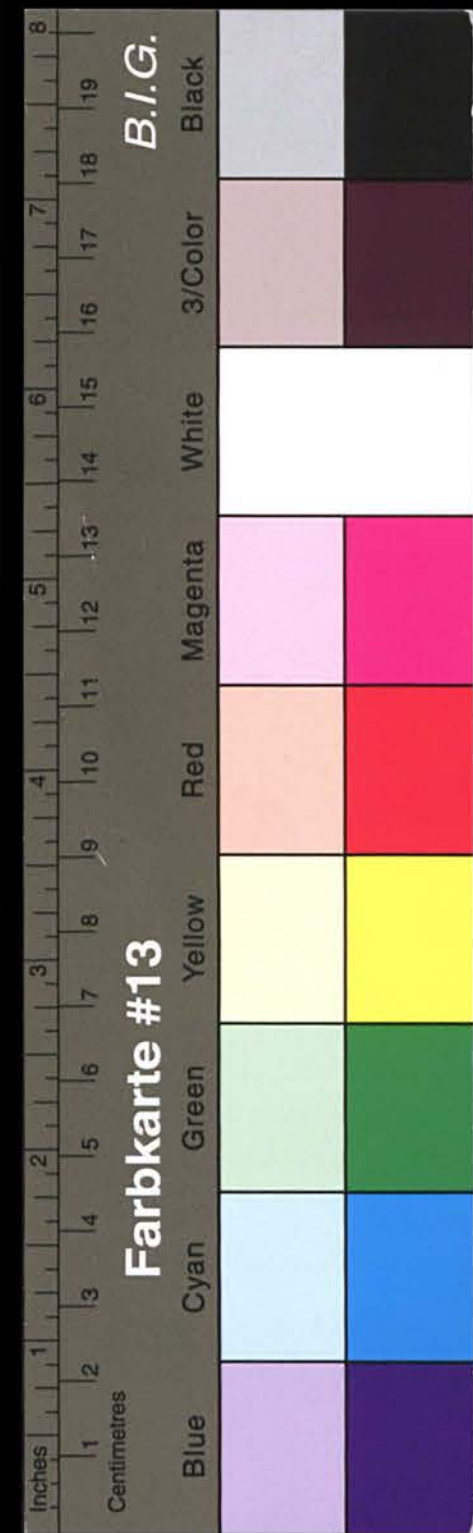


Kreisarchiv Stormarn S80

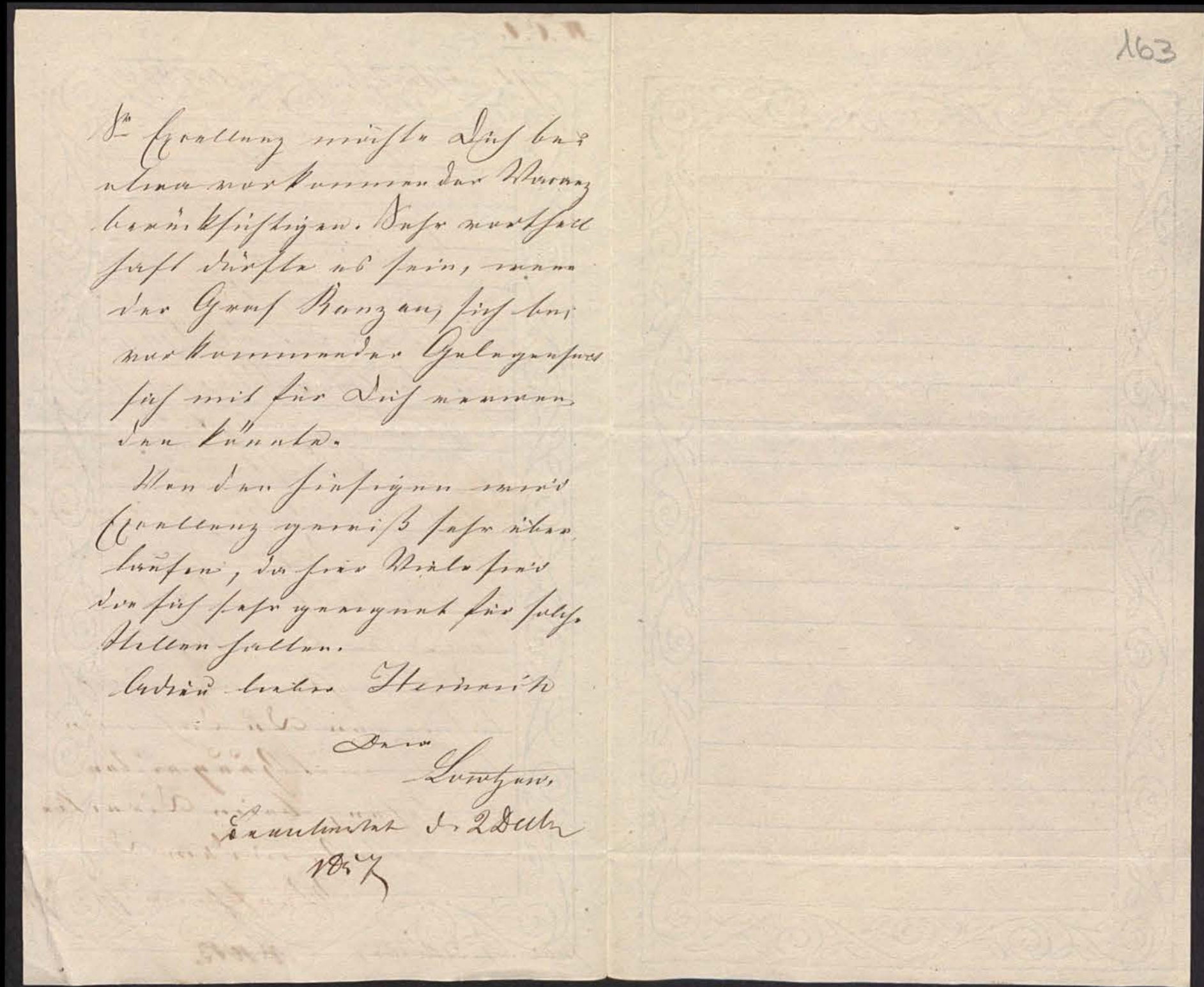


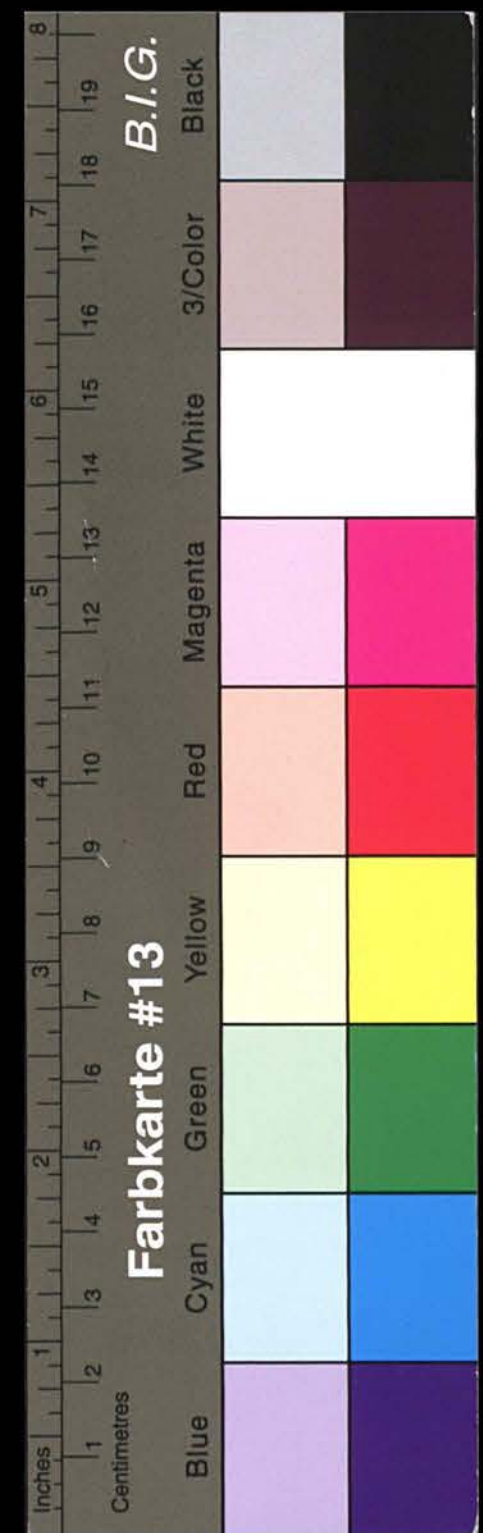


Auf mich die Gassische von der Bay geküßt
 fult. Schon ist es mir gefallen, ein Auer
 von der zu sein, aber davon noch wenig
 in der Bay, ich bin sehr geküßt.
 Auf ich sehr mich von der Bay
 und mich sehr gut von der Bay
 Gassische von der Bay. Auf die Gassische
 mich die Gassische Gassische Gassische
 Gassische und Gassische die Gassische
 Man pflegt, ich ist die Gassische
 Gassische von der Bay, die man
 Gassische in der Bay die Gassische
 fult, es ist die Gassische Gassische
 Gassische, auf ich Gassische Gassische
 die, dann man Gassische die Gassische
 Gassische Gassische die Gassische Gassische
 Gassische Gassische, und die Gassische
 Gassische und Gassische Gassische.

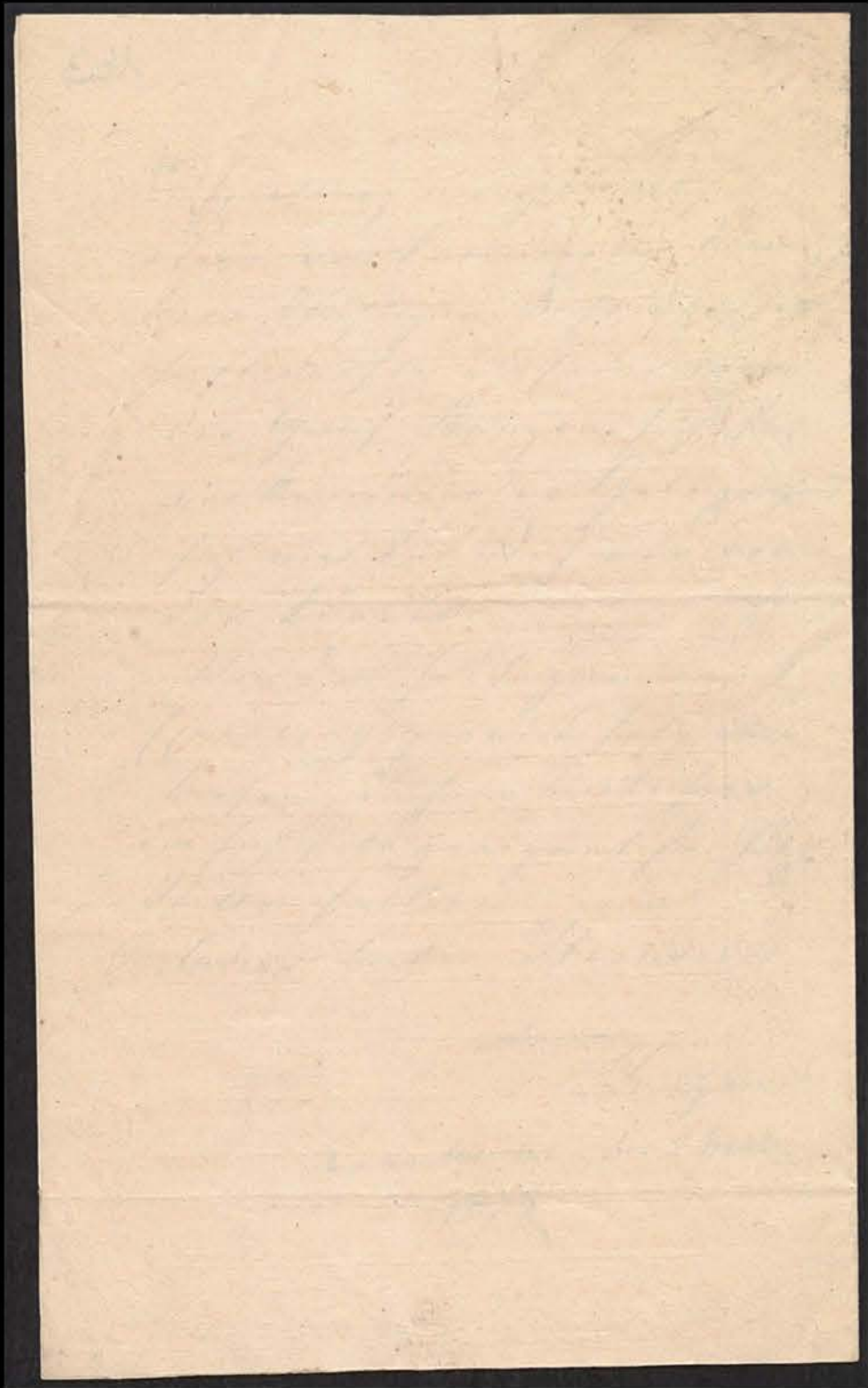


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80

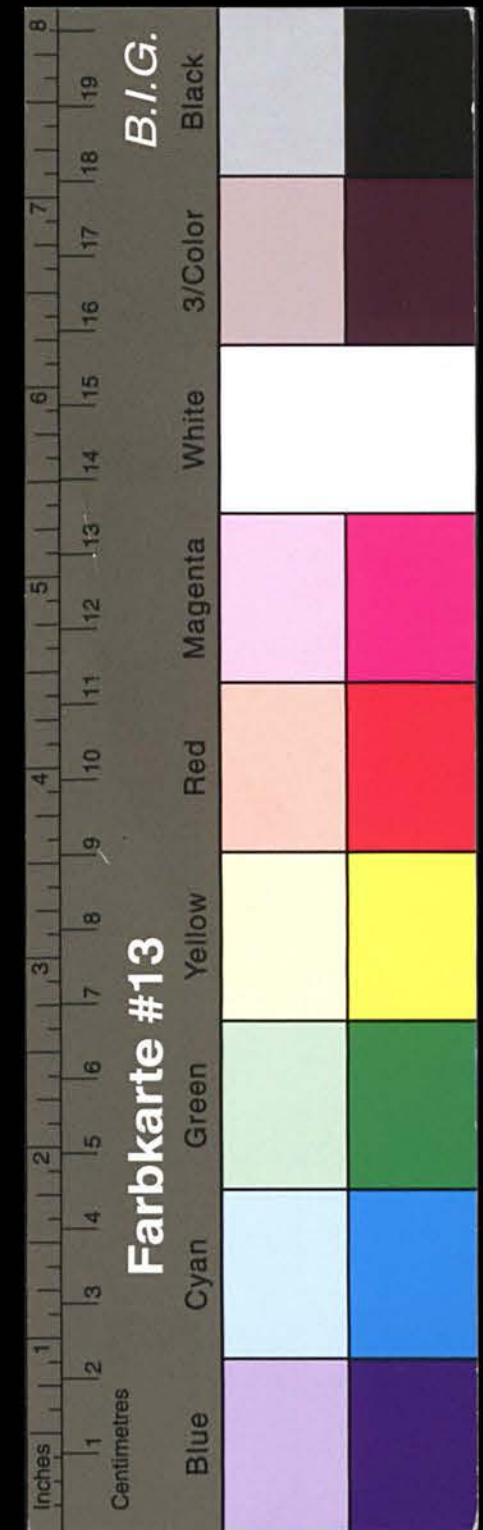


IV.C.1. N^o 269. 164

Lieber Rögel!

Auf Grundlage des finischen
Zurückgefordern, wird mittels
deiner Befreiung vom 20. 10. 18
mitgeteilten Auftragsvertracht
kann das von dir beantragte
unbedingte Mandat wider den
Käufner Reeder in Jernfeld,
da dieser nach demselben nicht
Mitvertracht ist, nicht abzugeben
müssen. Ich habe daher, ohne die
rückföhrung des Vertrags,
mit bedingtem Mandat gegen
Reeder losgelassen.

Man kann dir jetzt nur
ja nicht gratulieren zu deiner
Befreiung nach Wandbeck?
Die Sache deiner Genistacht
ariatsfall ist mir ebenfalls
unter der Hand mitgeteilt,
jedenfalls die Barmherzigkeit und
denkelndes nach gelag, allein
ist sehr nach richtigen Unter-
legung aller Berufsschritte,
namentlich in Bezugföhrung
des Fall, dass ich in meinem jetzi-
gen Aufstellung in der
Freiheit mich abzugeben, falls
also nach Wandbeck der Fall
nach 3. Juli 1872 N^o 1017.



Kreisarchiv Stormarn S80

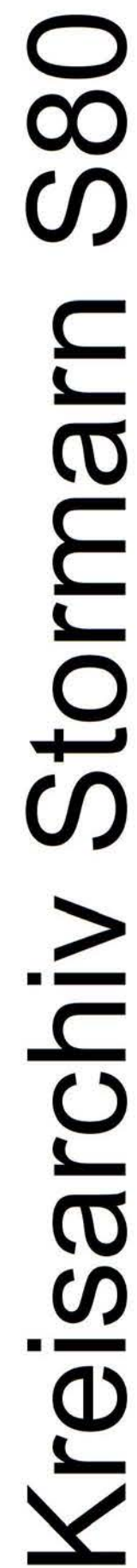
165

mein mündel, formen auf das
Vergangene, das der Kaugelien
meinsten Reimern ja nicht
als Freistilten eurythmisch
ist, also das eurythmisch
als Reimern bei ihm, Reimern
große Reimern für die Reimern
Reimern Reimern, nicht
auf diese Reimern reaktion
mollern.

Die Reimern Reimern
sagen, das nur Reimern
und in der Reimern
Vergangenheitsform nicht
mal Reimern Reimern
Reimern, ob nur die Reimern
Reimern dann Reimern
Reimern, nicht Reimern
denn Reimern Reimern.

Reimern Reimern
Reimern Reimern
Reimern, Reimern an Reimern
Reimern Reimern? Reimern
Reimern Reimern Reimern
Reimern Reimern Reimern.
Reimern Reimern

Reimern, Reimern
D. 2. Decbr 1857. Reimern



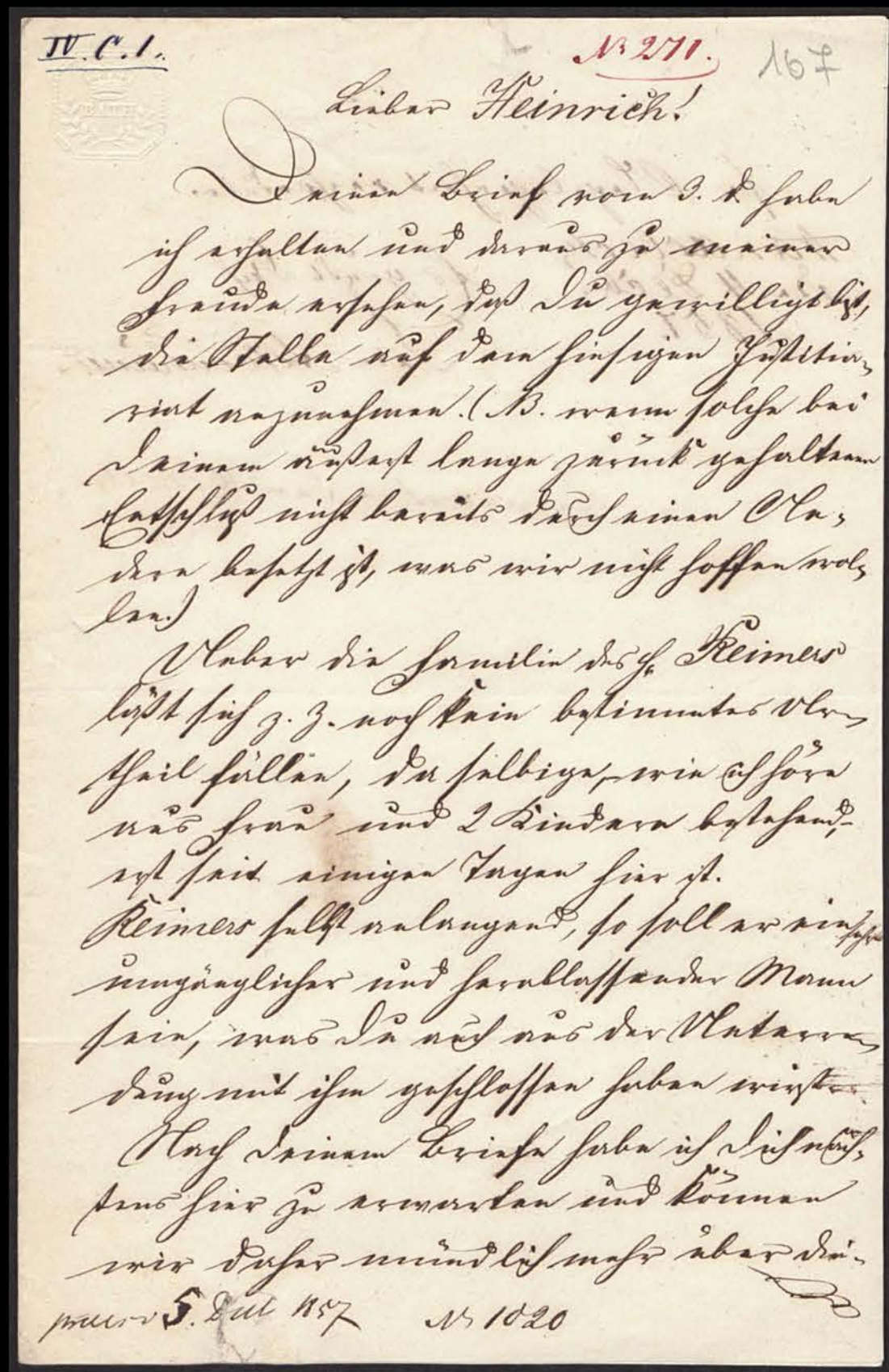
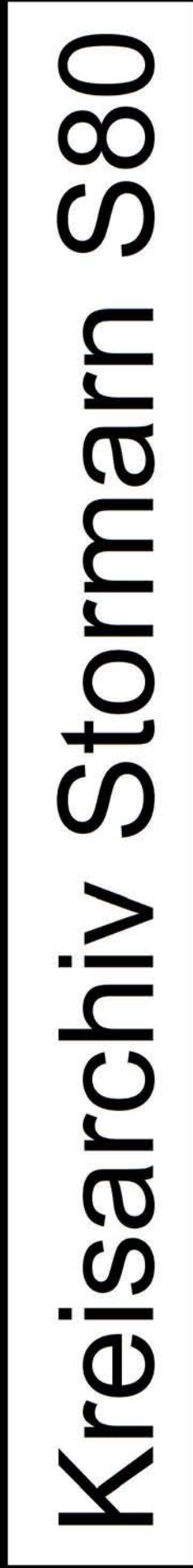
IV. C. 1. N 270. 166

Ich Ihnen geschätzte Geschiede fahre ich
Ihre annehmliche wachen, daß ich zu jener
auf dieser Reise die eine bestimmte fülle
nung nicht ohne Ihre gütlichen beihilfe
bei uns, abzugeben. Ich fahre mich nunmehr
als, wenn ich mich, mich zu jener mit dem
früherigen Gedeihlichen das Gedeihliche
Reise, das C. 2. das ich ich jener
eitrinander zu jener, u. der ich jener
Reise die fülle von mich abzugeben
mich die Reise die ich ich jener
mich. - Das ich ich jener
ich alle diese beihilfen mich
den jener fülle, u. jener
jener beihilfe mich, mich
mich dann ich jener das
jener mich jener fülle.

Ihre
Heimlich

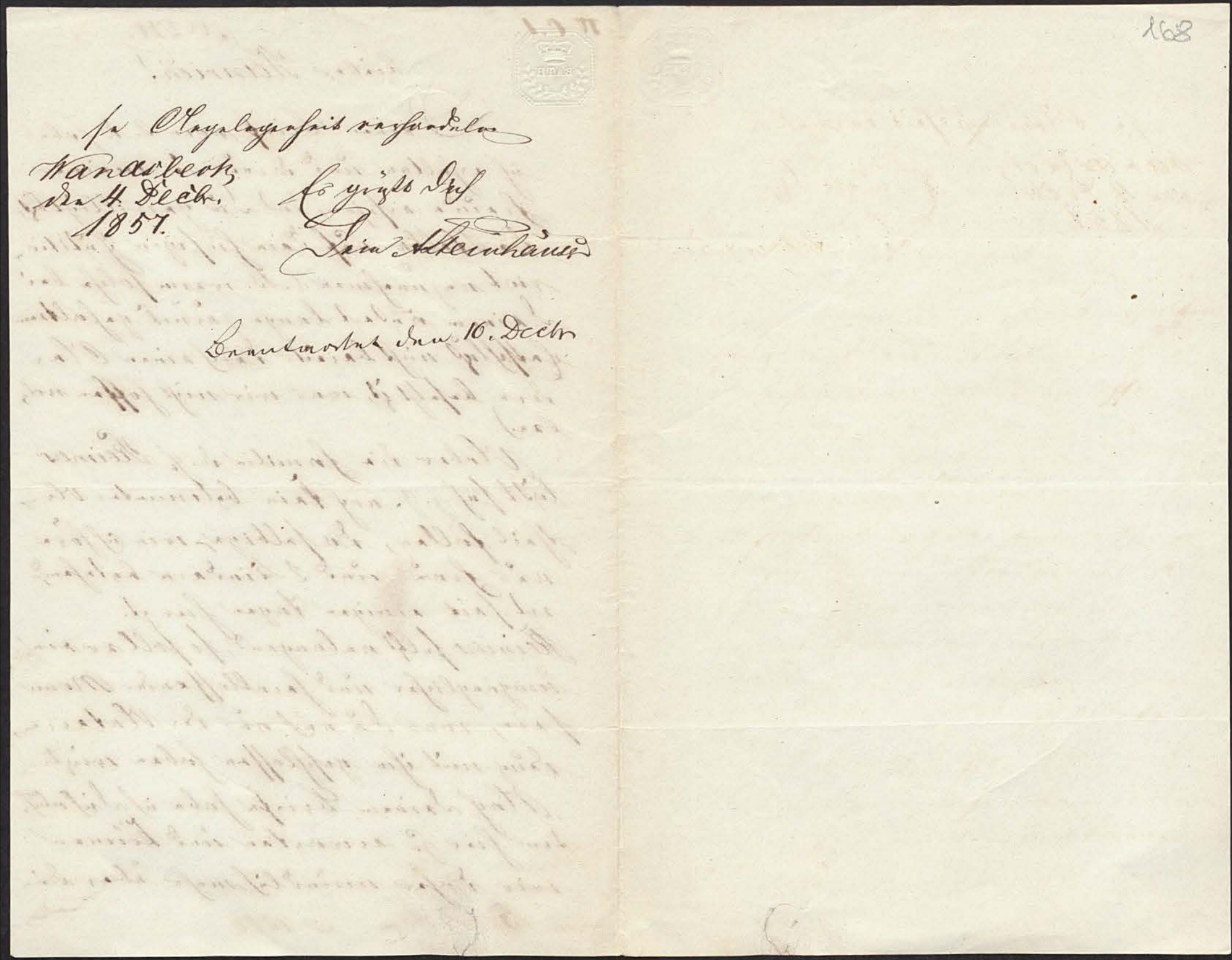
Kand. v. 4. 2. Dec. 1857.

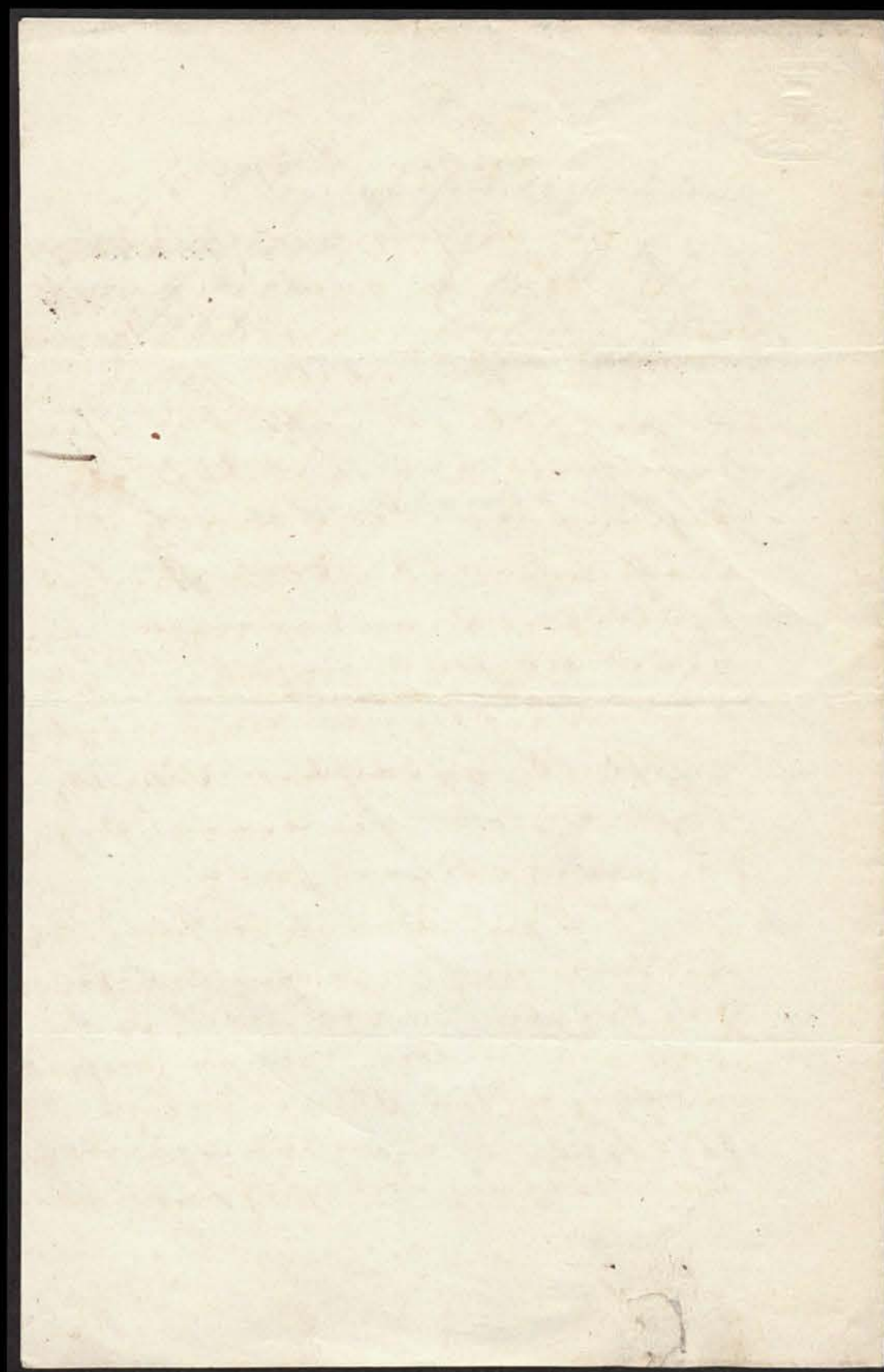
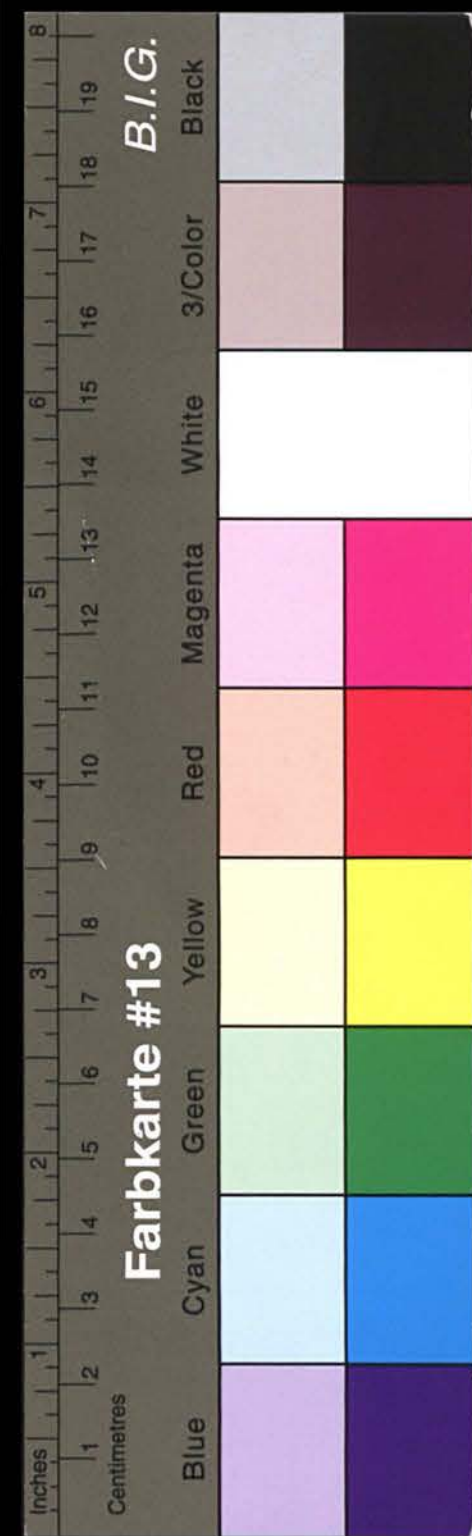
N 1018.





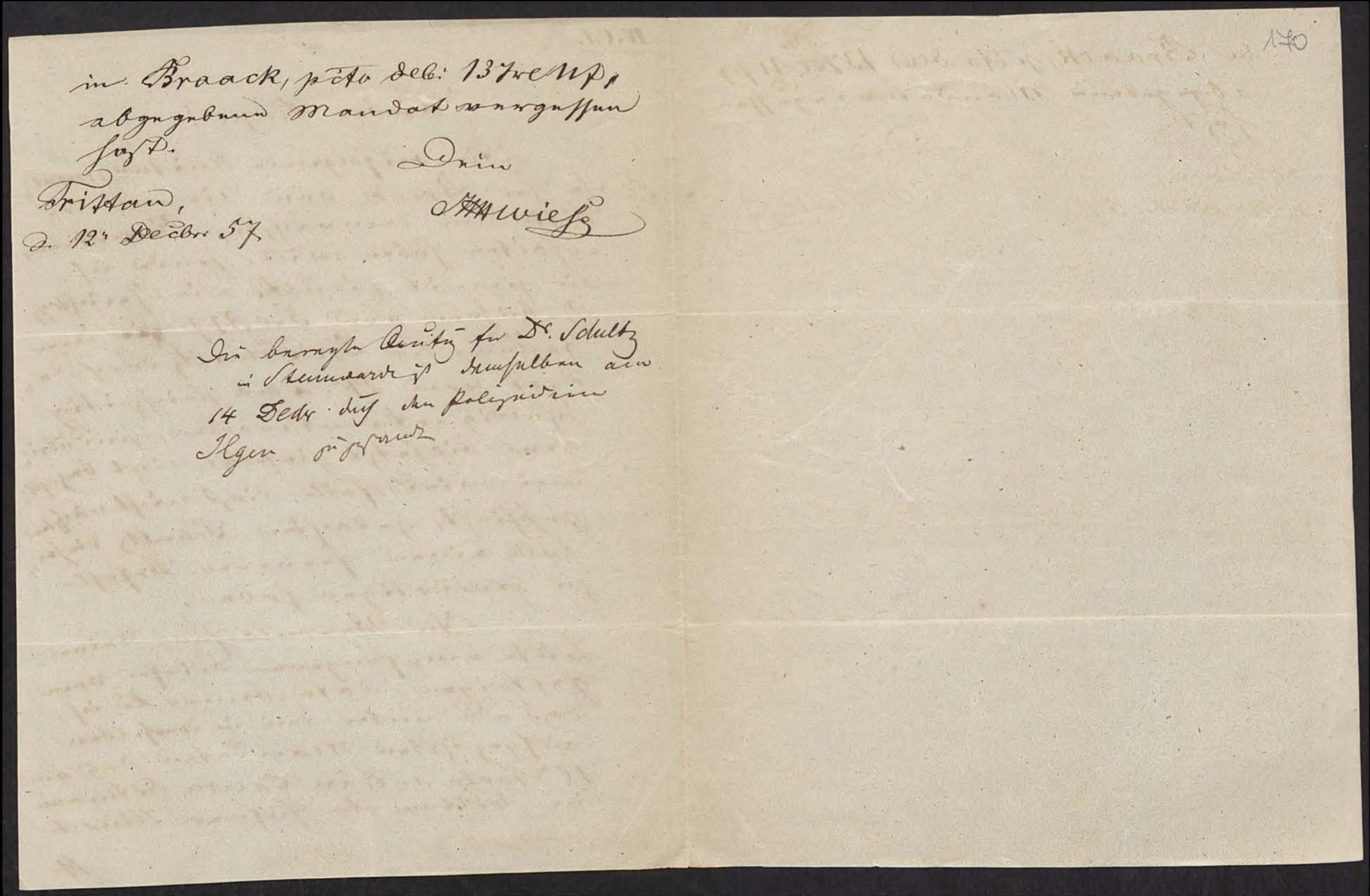
Kreisarchiv Stormarn S80

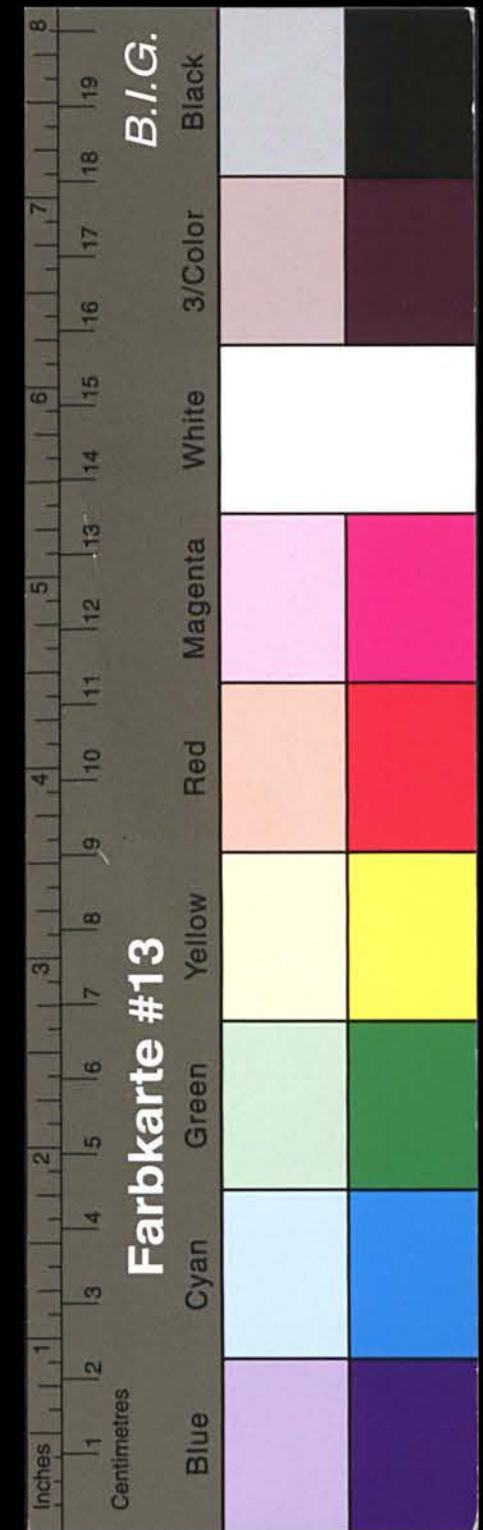




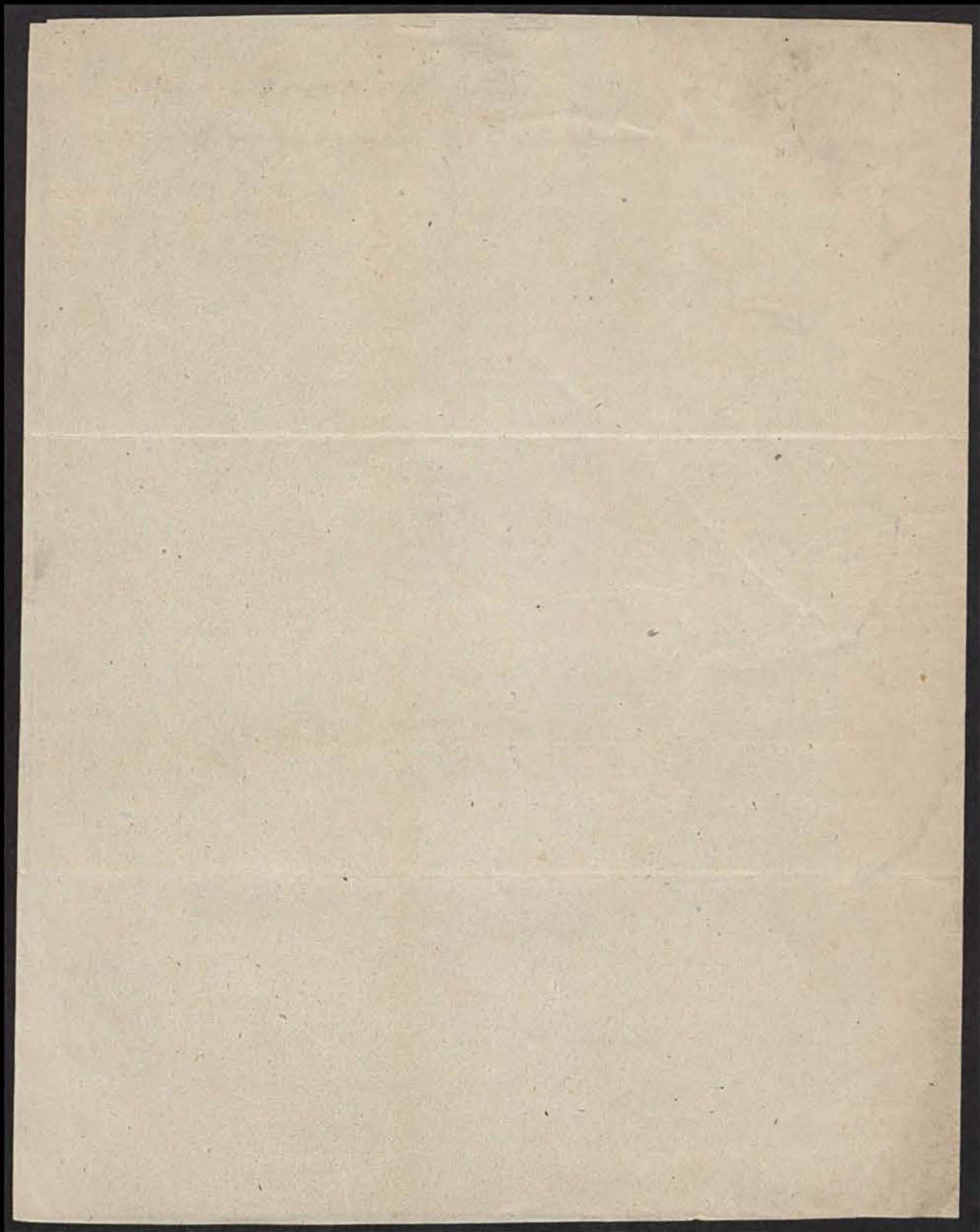


Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80

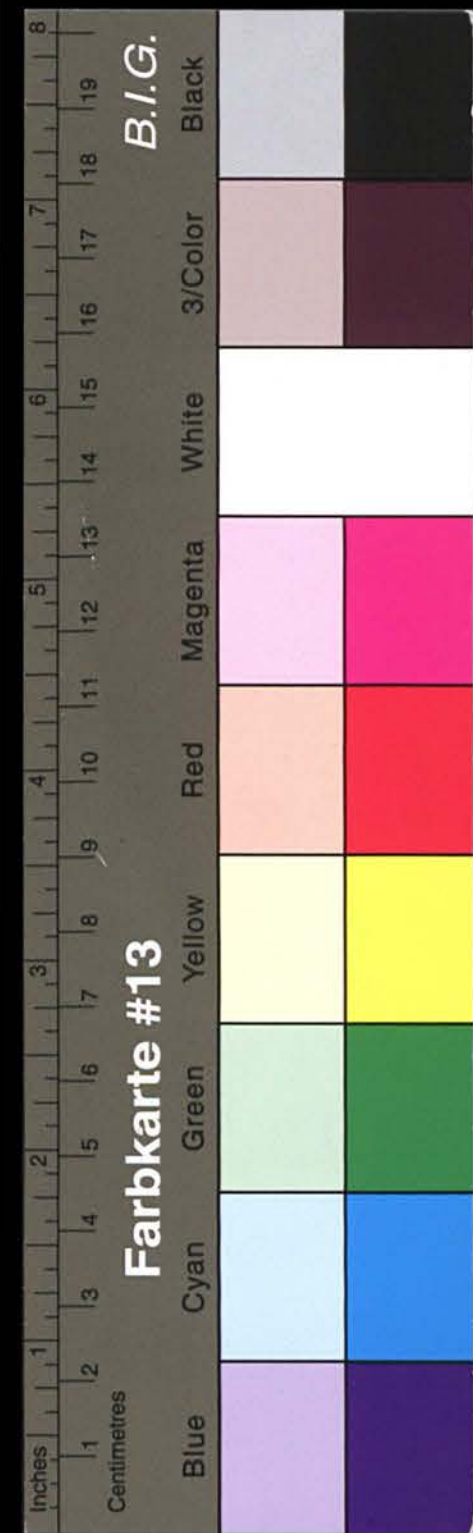


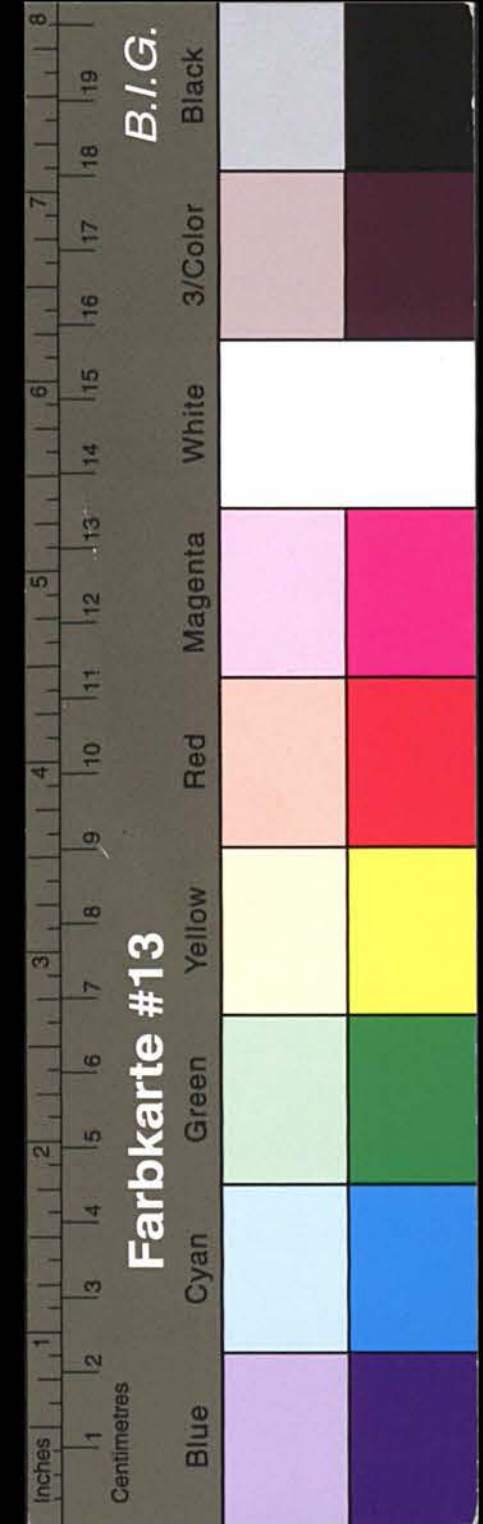
381 1860 12.1.1860

Linbar Högel!

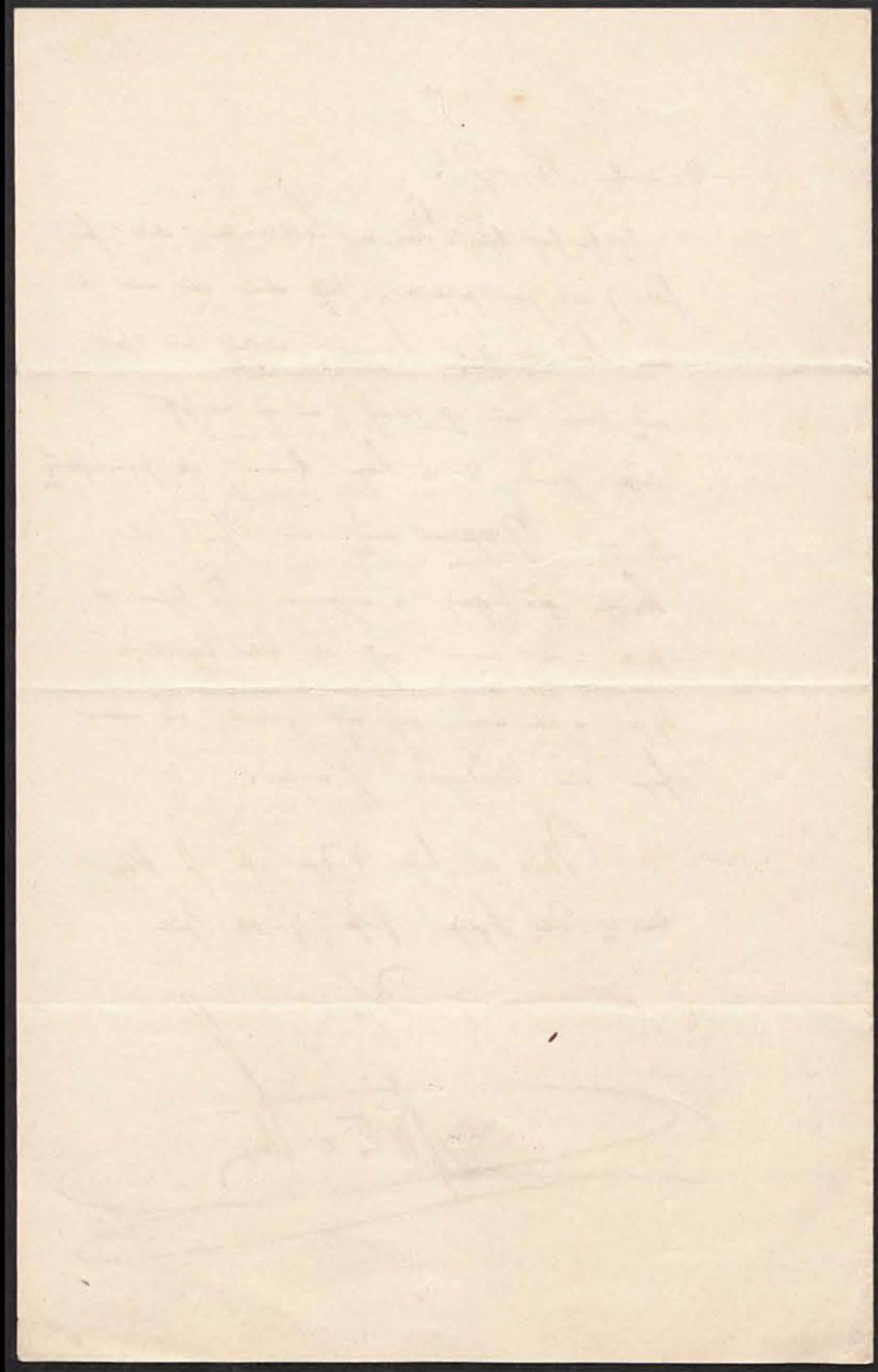
Die anlangende beidene Kirchen-
sperre Rungingens an die Wipfler
Kump und Lindermand in Reinbeck
sind ich die mit dem Lindermand
zurück, das ist peltig und fied. Land,
nicht vorzulegen, und ich jenseit
die Lindermand nehmend fied, das
ne jenseit Lindermand nicht abgeben
Kump, sondern mit Kumpner über
Lindermand nicht, jenseit unumwunden
sperre Rungingens auf andern
Wagen zur Gultung zu bringen.

Dies die übrigen Aufträge
wurden in das nächste Tages-
bedingung Mandat jenseit abge-
geben worden. Das jenseit
soll nicht aufgegeben werden,
die jenseit, jenseit und
jenseit, jenseit jenseit
den Autoboten zu bringen,
und nicht die jenseit mit
Petersen jenseit jenseit
jenseit jenseit jenseit
jenseit jenseit jenseit
zu jenseit. jenseit jenseit
nicht, das die jenseit jenseit
die jenseit jenseit jenseit
das Aufsat und jenseit
Lindermand, jenseit die jenseit

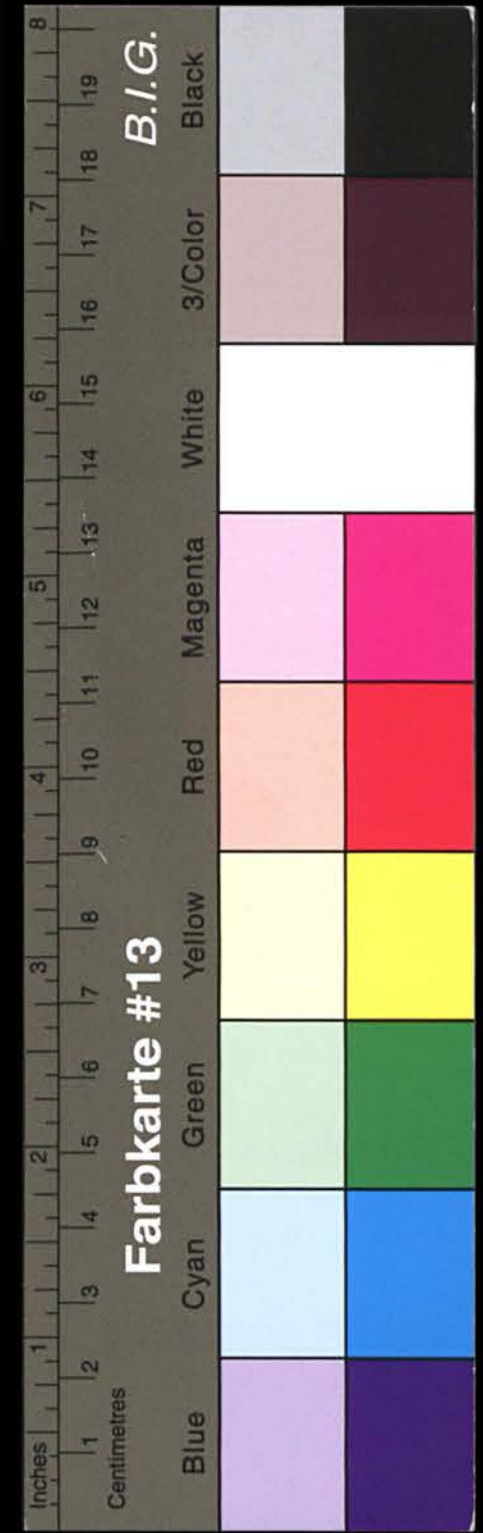




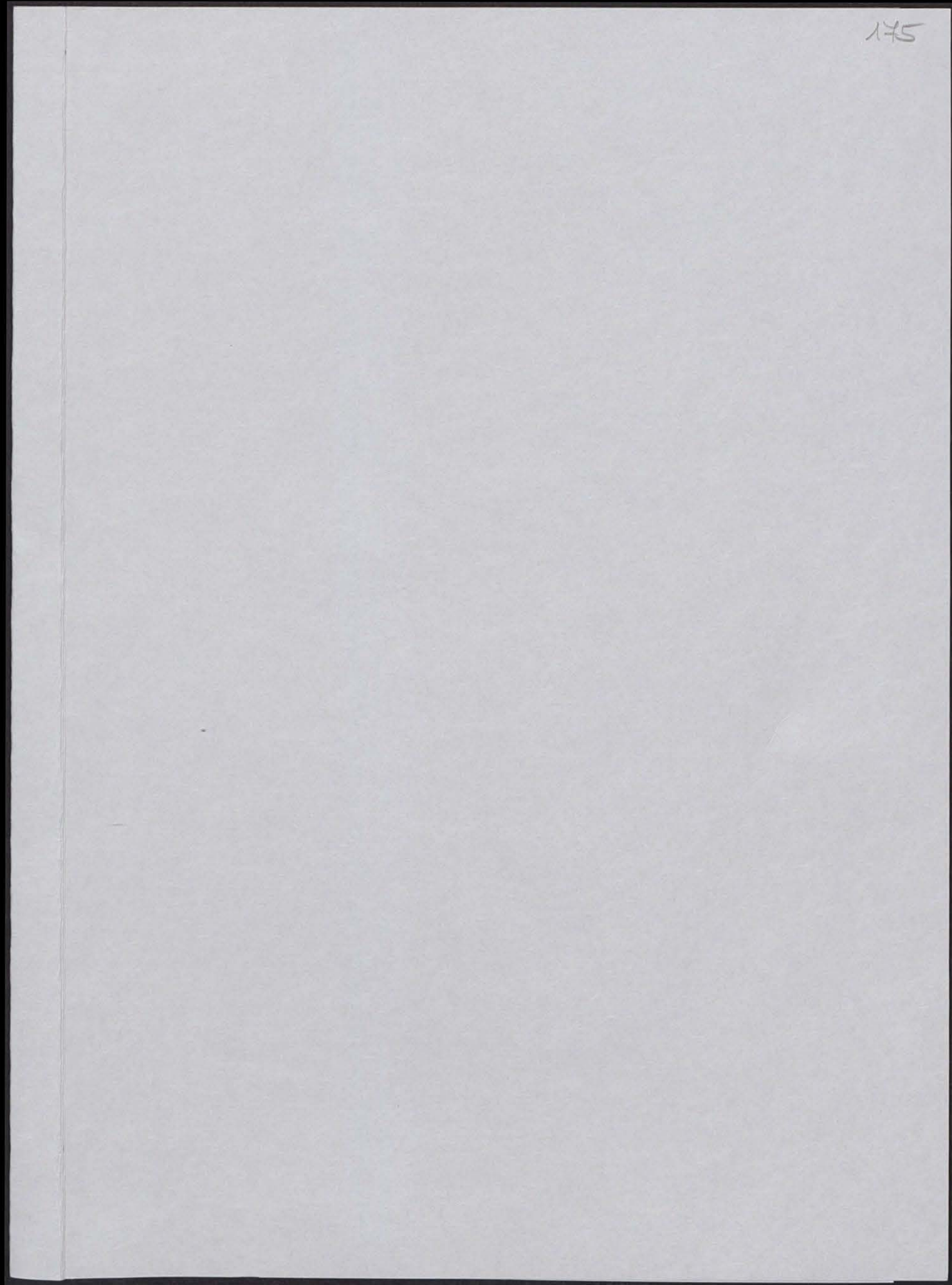
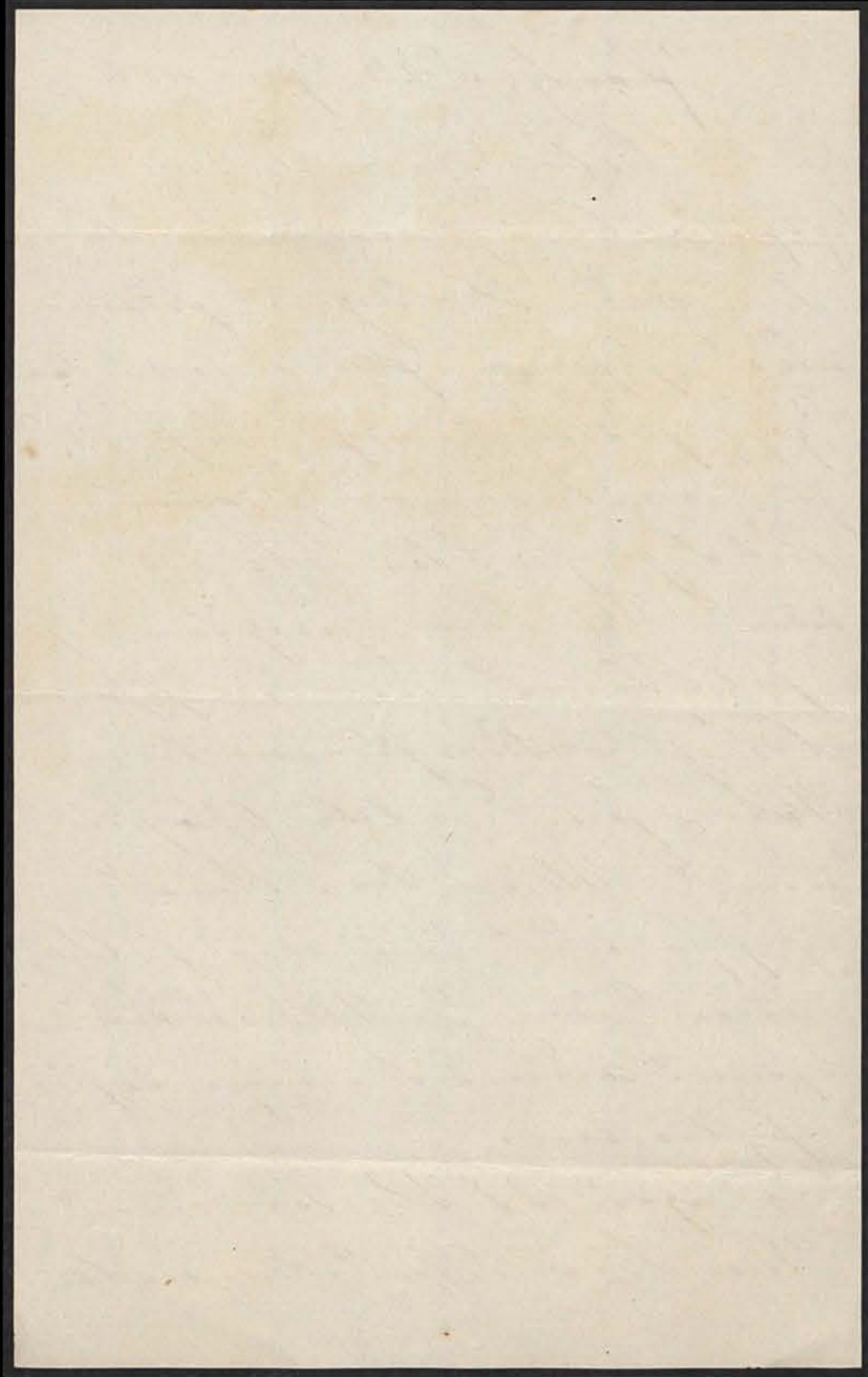
Kreisarchiv Stormarn S80

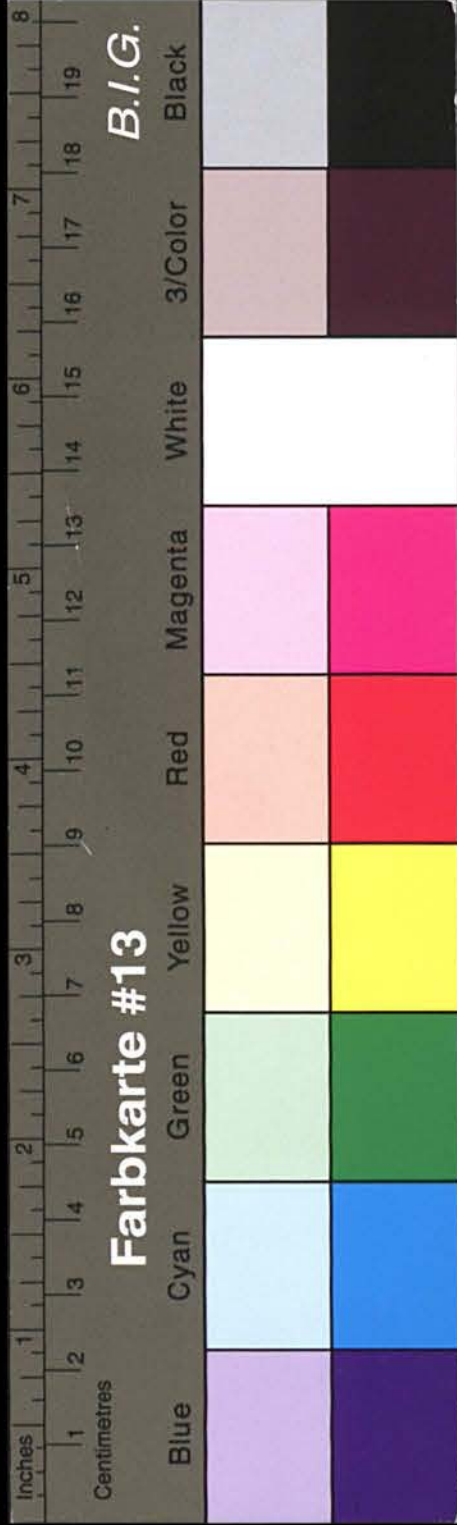


Frankfurt, d. 24. Jun. 1887. ¹⁷⁴
Liebter Herr Dr!
Esst will ich mir eine La-
se nicht sagen, für
das Leben für immer.
Ich habe mich sehr an-
zu, weil ich sehr nicht
mit Sie. Die bar
im. Die bar sagen ich
sollte es mir schon
bis zur Pensionierung.
Wie sind alle Gassen
im. Die bar. Und
sich die die mich Ja,
sind im. Die bar
sind. Aber nicht mich ich
sollten.
Es ist die die bar im
Die bar im. Auguste.



Kreisarchiv Stormarn S80





Kreisarchiv Stormarn S80

